CENTRALNA BIBLIOTEKA
IV 0408/9
POLITECHNIKI GDAŃSKIEJ

Architektur
des XX.
Jahrhunderts
1909

IV 0408

B. 2680.
II. ~~....~~
255. 9. I.

L'Architecture du XX^ième^ Siècle — **1909** — Architecture of the XX. Century

Die Architektur des XX. Jahrhunderts

Zeitschrift für moderne Baukunst

Herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Licht
Stadtbaurat in Leipzig

9. Jahrgang — 1. Heft

Politechnika Gdańska Biblioteka Centralna

Zu den Tafeln.

Das Wohnhaus Kretzer in Berlin, Bendlerstraße 6, von Architekt Geh. Reg.-Rat Prof. A. Messel entworfen, zeigt eine Fassade aus fränkischem Kalkstein mit rosagrauen Naturputzflächen. Das Ebenerdgeschoß und der erste Oberstock sind durch kannelierte Wandstreifen in eins zusammengezogen und werden von einer Brüstung bekrönt, hinter welcher sich ein in der Front etwas zurückspringendes zweites Obergeschoß erhebt. Das gebrochene, mit Biberschwänzen eingedeckte Dach ist durch Dachfenster belebt. Der Vorgarten ist mit einem Sockel aus Kalkstein mit Kalksteinkugeln, die durch eine starke Eisenstange gehalten werden, eingefriedigt. Der bildhauerische Schmuck der Fassade stammt von Prof. Wrba, die Bauleitung besorgte Reg.-Baumeister Mac Lean.

Explication des planches.

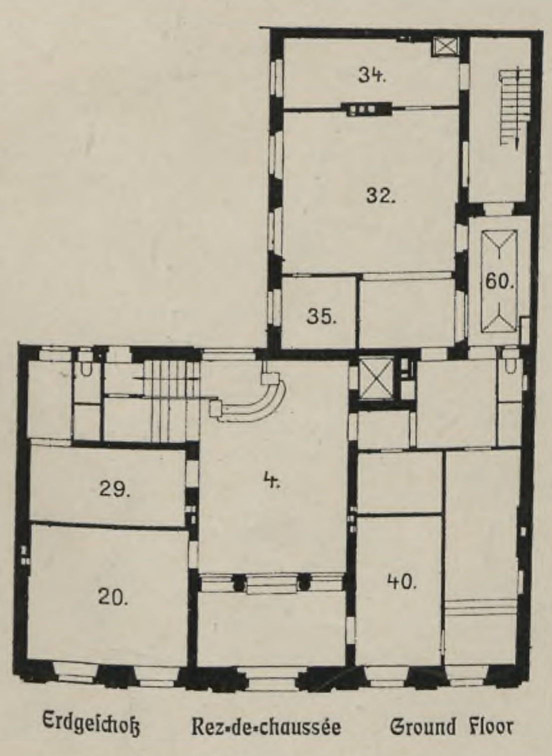
La maison d'habitation Kretzer à Berlin, Bendlerstrasse 6, a été construite par Mr. A. Messel, professeur, conseiller, elle montre une façade en pierre calcaire de Franconie avec surfaces crépies naturelles, d'un ton gris-rose. Le rez-de-chaussée et le premier étages sont reliés entre eux par des piliers cannelés et sont surmontés d'une balustrade, derrière laquelle s'élève le second étage en retrait sur la façade. Le toit mansard recouvert en tuiles, est interrompu par des lucarnes. Le jardin sur la rue est entouré d'un socle de pierre calcaire, décoré de boules en pierres fixées par une forte barre de fer. La décoration sculpturale est due au sculpteur, professeur Wrba; Mr. Mac Lean fut chargé de la conduite des travaux.

Le rez-de-chaussée contient un hall occupant

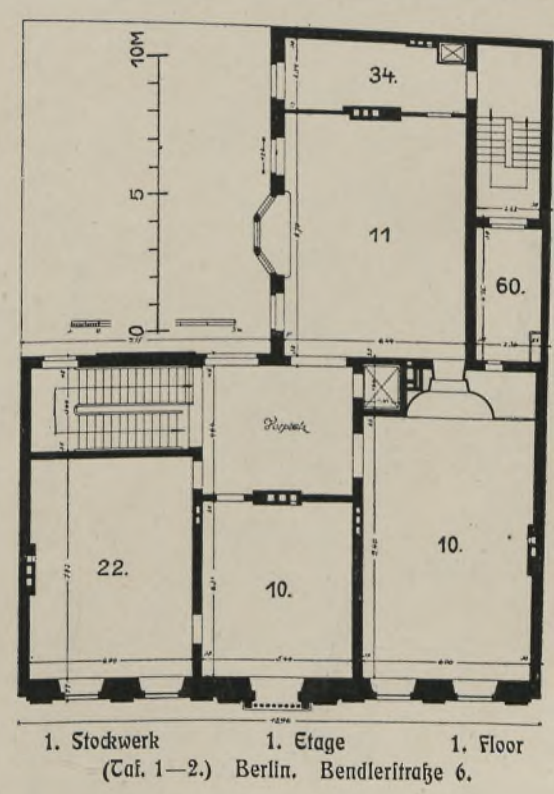
Description of Plates.

The house Kretzer at Bendlerstrasse 6, Berlin, was designed by the architect Professor A. Messel and shows a facade of Frankish limestone with rose-grey natural plastered surfaces. The ground-floor and the first floor are uniformly ornamented by fluted stripes extending through both storeys and are crowned by a balustrade, behind which in front rises a second upper storey somewhat receding. The roof line is broken and has several windows, the roofing is of flat red tiles. The front garden has a sockel of limestone and is surrounded by a fencing of limestone balls through which pass strong iron railings. The sculptural ornament is by Professor Wrba, the superintendence of the building operations was in the hands of Regierungsbaumeister Mc Lean.

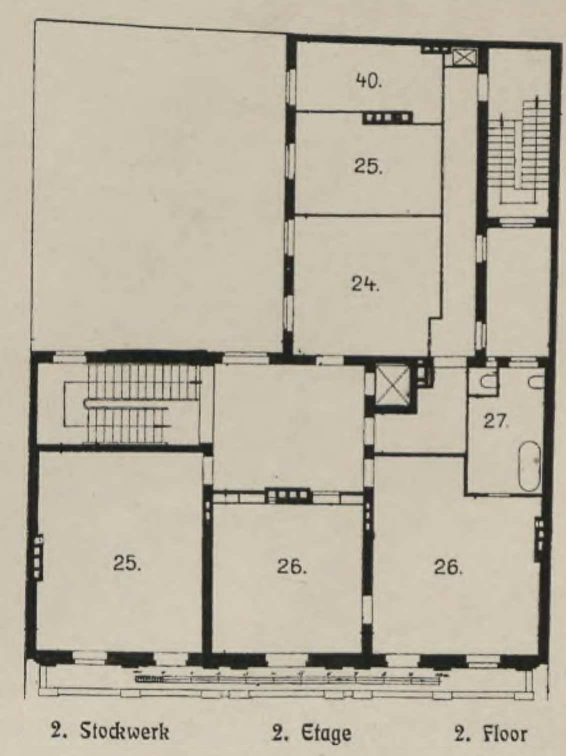
Taf. 1—2.



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor



1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor
(Taf. 1—2.) Berlin. Bendlerstraße 6.



2. Stockwerk 2. Etage 2. Floor

Das Erdgeschoß enthält eine die ganze Tiefe des Vorderhauses einnehmende Halle, welche mit einer Säulenstellung aus Thüringer Kalkstein und Terrakotten von Fr. Naager geschmückt ist. An die Halle schließt sich das Haupttreppenhaus an. In jedem Stockwerk gruppieren sich die Zimmer um einen Vorraum. Im Erdgeschoß liegen noch

toute la profondeur de la maison, il est décoré d'une colonnade de pierre calcaire de Turinge et de céramiques de Mr. Fr. Naager. L'escalier principal communique avec le hall. A chaque étage, les chambres se groupent autour d'un vestibule. Au rez-de-chaussée se trouvent encore la cuisine, le vestiaire et les locaux du concierge.

The ground floor contains a hall extending the whole depth of the front house, and ornamented with pillars of Thuringian sandstone and terra-cotta by Professor Naager. From the hall leads the principal staircase. In each storey the rooms are grouped round an entrance


Königl. Baugewerkschule Bücherei der Görlitz



die Küche, Garderoben- und Portierräume. Die Hauptgesellschaftszimmer sind im ersten Oberstock
Taf. 1—2. untergebracht. Der zweite Oberstock und der ausgebaute Dachraum sind zur Anlage der Schlafzimmer, der Räume für die Dienerschaft, der Plätt-, Näh- und Schrankzimmer benutzt.

Das Rolandhaus in Bremen, ein Geschäftshaus mit Läden und großem Restaurant im Erdgeschoß und mit Kontorräumen in den vier Obergeschossen, hat die Hauptfront am Brill und die Hinterfront an der Langenstraße. Die Fassaden sind nach dem Entwurfe des Architekten W. H. Schacht, die Grundrisse nach dem des Architekten G. Schellenberger ausgeführt. Die Bauzeit nahm 7 Monate in Anspruch. Die Hauptfassade in gelbrötlicher Kunststeinmasse wurde zugleich mit der Eisenbetonkonstruktion in fester Schalung eingestampft und nach der Ausschalung bearbeitet. Dieselbe wird durch aufsteigende Pfeiler geteilt und ebenso sind die ein-
Taf. 3. geschlossenen Fenstergruppen im ersten Obergeschosse durch Säulchen, in den übrigen Obergeschossen durch schmale Pfeiler geteilt. Die Schaufenster des gequaderten Erdgeschosses zeigen Korbbogen und schmiedeeiserne Rahmeneinsätze. Die Fenstergruppen im ersten Obergeschoß springen in flacher Rundung vor, tragen barock stilisierte Giebelbekrönungen und zwischen denselben sind von Bildhauer W. Mues gefertigte Figuren in Hochrelief angebracht. Sämtliche Fenster der Obergeschosse sind geradlinig geschlossen. Das mit Ziegeln eingedeckte Dach wird im unteren Teile durch eine halbstockartige Fensterflucht unterbrochen, ebenso trägt der obere Dachteil eine Reihe von Dachfenstern.

Der seitwärts liegende Haupteingang im Erdgeschoß steht mit der Treppe, den Aufzügen

Les principales pièces de réception sont situées au premier étage. Le second étage et le toit mansard ont été disposés pour recevoir les chambres à coucher, les chambres des domestiques, les chambres de repassage, de lingerie et d'armoires.

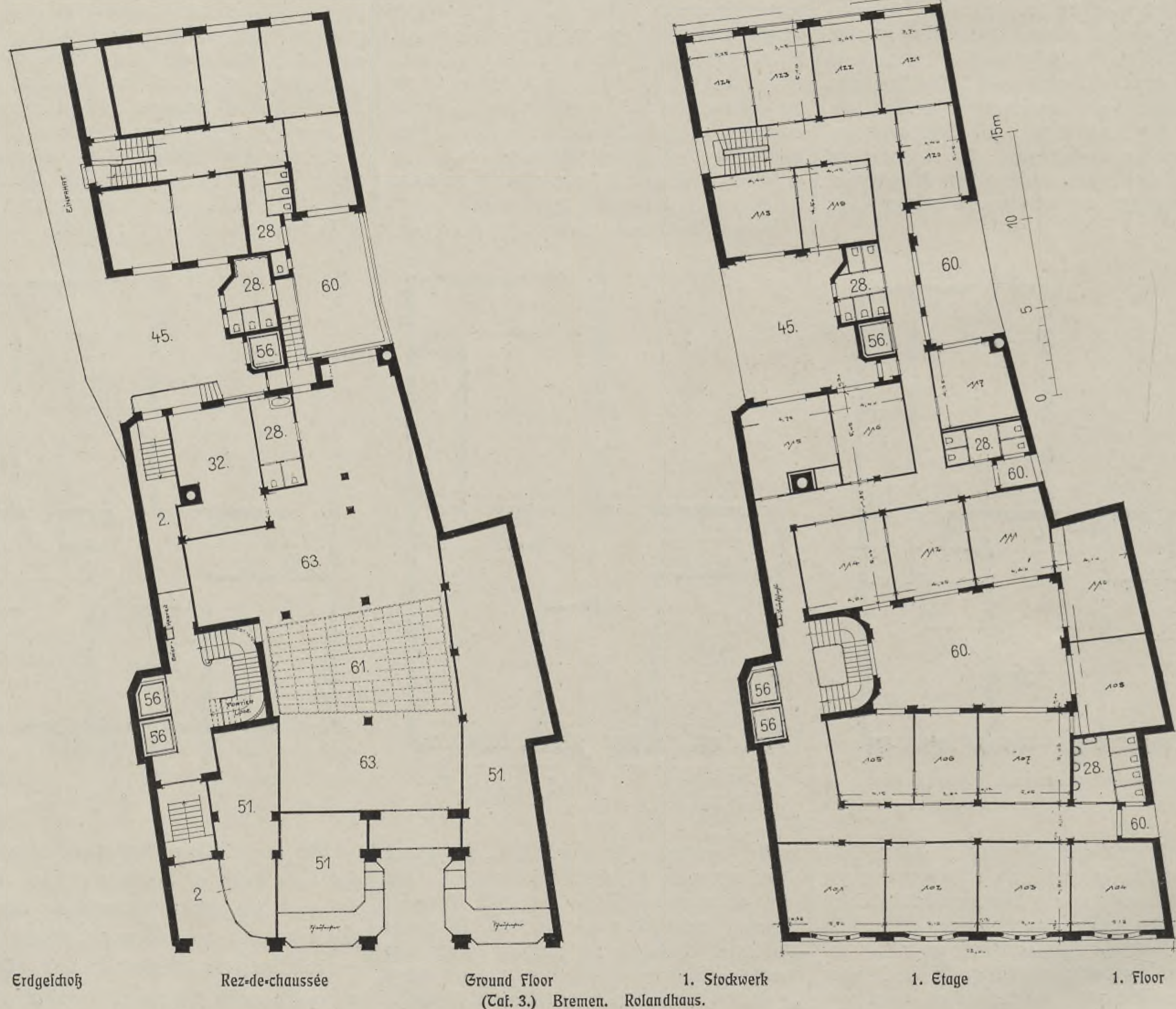
La maison de commerce, Rolandhaus à Brême, ayant des magasins et un grand restaurant au rez-de-chaussée et de comptoirs aux quatre étages supérieurs, a sa façade principale sur le Brill et sa façade postérieure sur la Langenstrasse. Les façades sont exécutées d'après les dessins de Mr. W. H. Schacht architecte, tandis que Mr. G. Schellenberger est l'auteur des plans. La construction dura 7 mois. La façade principale en pierre artificielle rouge-jaunâtre fut moulée en même temps que les constructions de béton armé et fut travaillée après l'enlèvement de l'enveloppe. Cette façade est divisée par des piliers élancés, et les groupes de fenêtres qu'ils encadrent sont partagés au premier étage par des colonnettes, aux autrès étages par des meneaux. Les devantures de magasins du rez-de-chaussée traité en bossages, montrent des arcs en anse de panier et des cadres en fer forgé. Les groupes de fenêtres du premier étage font saillie en forme de segment de cercle, ils portent des frontons ornés, de forme baroque, entre eux sont placées des figures en haut relief exécutées par Mr. W. Mues, sculpteur. Toutes les fenêtres des étages supérieurs sont à linteau droit. Le toit recouvert en tuiles est interrompu dans sa partie inférieure par une rangée de fenêtres formant un demi étage; la partie supérieure du toit porte aussi une rangée de lucarnes.

hall. On the ground floor are kitchens, cloakrooms and a porter's lodging. The principal reception rooms are on the first upper storey; the second storey and the roof storey are used for bedrooms, rooms for the servants, a laundry, a sewing-room and a room for wardrobes.

The Roland house in Bremen has its principal front on the Brill and the back frontage on the Langenstrasse. It is a business house with shops and a large restaurant on the ground floor and bureaus on the four upper storeys. The facades are from the design of the architect W. H. Schacht, the ground plan was designed by the architect G. Schellenberger. The time occupied was 7 months. The principal facade is of yellow-red artificial stone; it was worked together with the iron beton construction. The facade is divided by pillars running throughout, the window groups are also articulated by small pillars on the first floor, and on the other floors by smaller ones. The shop windows of the ground floor have oval arches and are framed by wrought iron. The window groups of the first upper storey have flat curves and are crowned with gables in the barock style, between which are sculptured figures in high relief by the sculptor W. Mues. All the windows of the upper storey are finished off with straight lines. The roof, which is tiled, has in its lower part a row of windows for an intermediate storey, the upper part has also a row of windows.

The principal entrance lying at the side of the ground floor, is in connection with the

Taf. 3.



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor

(Taf. 3.) Bremen. Rolandhaus.



und einem offenen, von einer Einfahrt zugänglichen Hof in Verbindung. Ein zweiter Eingang zwischen den Läden führt zu dem mit Oberlicht versehenen Restaurationslokal und steht mittelst eines Lichthofs mit den Zimmern des hinteren Flügels in Verbindung. (Taf. 3.) Die Kontorräume der Obergeschosse umschließen jedesmal einen Lichthof. Das Kellergeschoß enthält namentlich den Maschinen- und Zentralheizraum. Das ganze Gebäude ist in Eisenbetonkonstruktion hergestellt.

Das allseitig freiliegende, drei offene Höfe umschließende Verwaltungs- und Polizeigebäude am Ostertor in Bremen, ist auf unregelmäßig geformtem Baugrunde, so daß drei Fronten einen Knick erhalten mußten, in der Bauzeit vom Januar 1906 bis Oktober 1908 in Formen der deutschen Spätrenaissance errichtet. Die Baukosten betrugen etwa $1^1/_2$ Millionen Mark. Die erste allgemeine Grundrißdisposition erfolgte durch die Hochbauinspektion in Bremen, (Taf. 4—5.) die weitere Ausarbeitung der Grundrisse sowie der Entwurf der Fassaden ist ein Werk des Architekten E. Börnstein. Der Haupteingang öffnet sich rundbogig in der Front „Am Wall", wird von zwei hochstrebenden, mit reich verzierten Giebeln abschließenden Türmen eingefaßt und ist mit einem breiten ausgekragten Erker überbaut, über dessen Dache sich wieder ein Giebel erhebt. Hinter den Türmen steigt das mächtige, steile, mit Ziegeln eingedeckte Dach auf, welches mit einem Dachreitertürmchen bekrönt ist. Die Fassadenteile neben den Türmen sind im ersten Obergeschoß zurückgesetzt, so daß sich offene Altane bilden. Die Front an der Ostertorstraße wird durch einen ausgekragten, durch sämtliche Geschosse geführten Erker belebt. Die Fenster des Erdgeschosses sind rundbogig, sonst überall geradlinig geschlossen, nur die des zweiten Obergeschosses sind in Gruppen vereinigt und durch schmale Zwischenpfeiler getrennt. Die Giebelornamente, Fenstereinfassungen und sonstigen Gliederungen sind aus Sandstein; die Flächen der Türme und Erkerausbauten sowie die Rustikaquaderuug sind aus Tuffstein hergestellt, die übrigen Flächen haben Verputz erhalten.

Im Untergeschoß sind außer verschiedenen Amtszimmern, Arrestzellen und Aktenzimmern, Räume für die Heizung und Wohnungen für den

L'entrée principale, située de côté au rez-de-chaussée, communique avec l'escalier, les ascenseurs, et une cour ouverte accessible par une porte cochère. Une seconde entrée, entre les magasins conduit au restaurant éclairé par le haut et communique par une cour avec les chambres de l'aile postérieure. Les comptoirs des étages supérieurs entourent chaque fois une cour. Le sous-sol contient principalement les locaux pour les machines et le chauffage central. Tout l'immeuble est construit en béton armé.

Le bâtiment d'administration et de police au Ostertor à Brême est construit sur un terrain de forme irrégulière, de telle sorte que trois façades sont élevées sur une ligne brisée, il est libre de tous côtés et embrasse trois cours ouvertes. Cet édéfice traité dans les formes de la Renaissance allemande tardive a été élévé du mois de janvier 1906 à cului d'octobre 1908; les frais s'élevèrent à $1^1/_2$ million de Marks. La première esquisse de plan fut faite par le bureau de l'inspection des bâtiments de Brême, les études subséquentes des plans, ainsi que le projet des façades, sont l'œuvre de Mr. E. Börnstein architecte. L'entrée principale s'ouvre en arc de cercle sur la façade „Am Wall", elle est flanquée par deux tours élevées, couronnées de riches pignons et surmontée d'une large tourelle saillante, derrière le toit de laquelle s'élève encore un pignon. Derrière les tours, monte le toit puissant, abrupt, recouvert de tuiles et portant un cavalier. Les parties des façades près des tours sont en retrait au premier étage, de sorte qu'il se forme des terrasses ouvertes. La façade sur la Ostertorstrasse est ornée d'une tourelle en saillie, traversant tous les étages. Les fenêtres du rez-de-chaussée sont à plein cintre, toutes les autres sont à linteaux droits, seulement celles du second étage sont reliées par groupes et séparées par de petits piliers. Les ornements des pignons, les encadrements de fenêtres et tous les profils sont de pierre; les surfaces des tours et des tourelles ainsi que les refends sont en pierre de tuffe; les autres surfaces, en maçonnerie crépie.

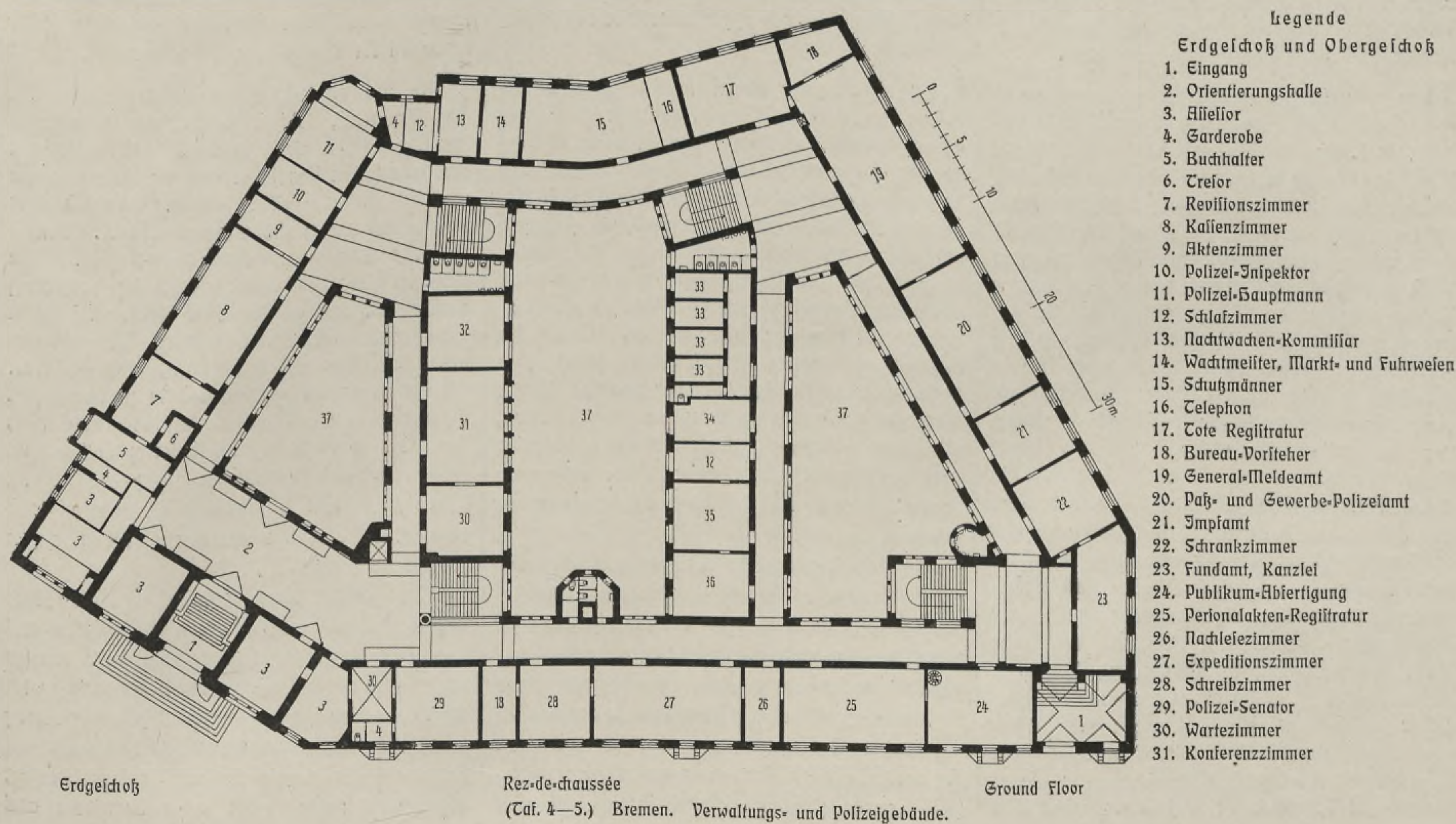
Au sous-sol, on a disposé, outre differents locaux d'administration, les chambres d'arrêt, et les chambres d'actes, les localités pour le chauffage et les logements pour le concierge et pour le

staircase, the lifts and with a courtyard which has an entrance for vehicles. A second entrance between the shops leads to the restaurant which is lighted from above, and which, by means of a skylighted courtyard is in connection with a back wing of the building. The bureaus on the upper storeys have each a skylighted court. The basement contains the machine and central heating rooms. The whole building is of iron beton construction.

The "Verwaltungs und Polizei" building at Ostertor in Bremen is a building lying on all sides free and containing three open courtyards. The site was of so irregular a formation that three of the frontages had to be erected with a break. The style is German Late Renascence; the time occupied in building was from Jan. 1906 to October 1908, and the cost amounted to $1^1/_2$ Million Marks. The first general ground plan was made under the direction of the Building Municipal authorities of Bremen, the execution of this plan and the design for the facades are the work of the architect E. Börnstein. The principal entrance consisting of rounded arches is in the front "Am Wall"; it is flanked by two high towers crowned with highly ornamental gables; above it is a broad projecting bay over the roof of which is another gable. Behind the towers rises an imposing steep roof covered with tiles at the top of which is another roof ornament of small towers. The parts of the facade by the side of the towers recede in the upper storey to allow of the construction of balconies. The frontage on the Ostertor side is enlivened by projecting bays which are continued through each storey. The windows of the ground floor have rounded arches, those of the other floors are in all cases straight lined; on the second floor the windows are united into groups separated by slender pillars. The ornaments of the gables, the window framing, and other articulations are all of sandstone, the surfaces of the towers, of the bays as well as of the "rustica" square stones are of tuff stone, the other surfaces are plastered.

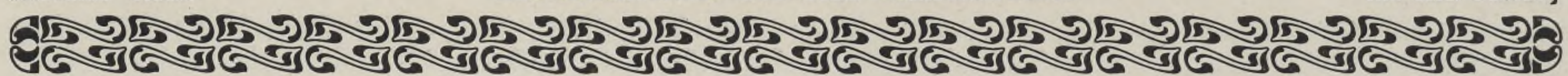
In the basement axe various official apartments, arrest cells and archive rooms; rooms

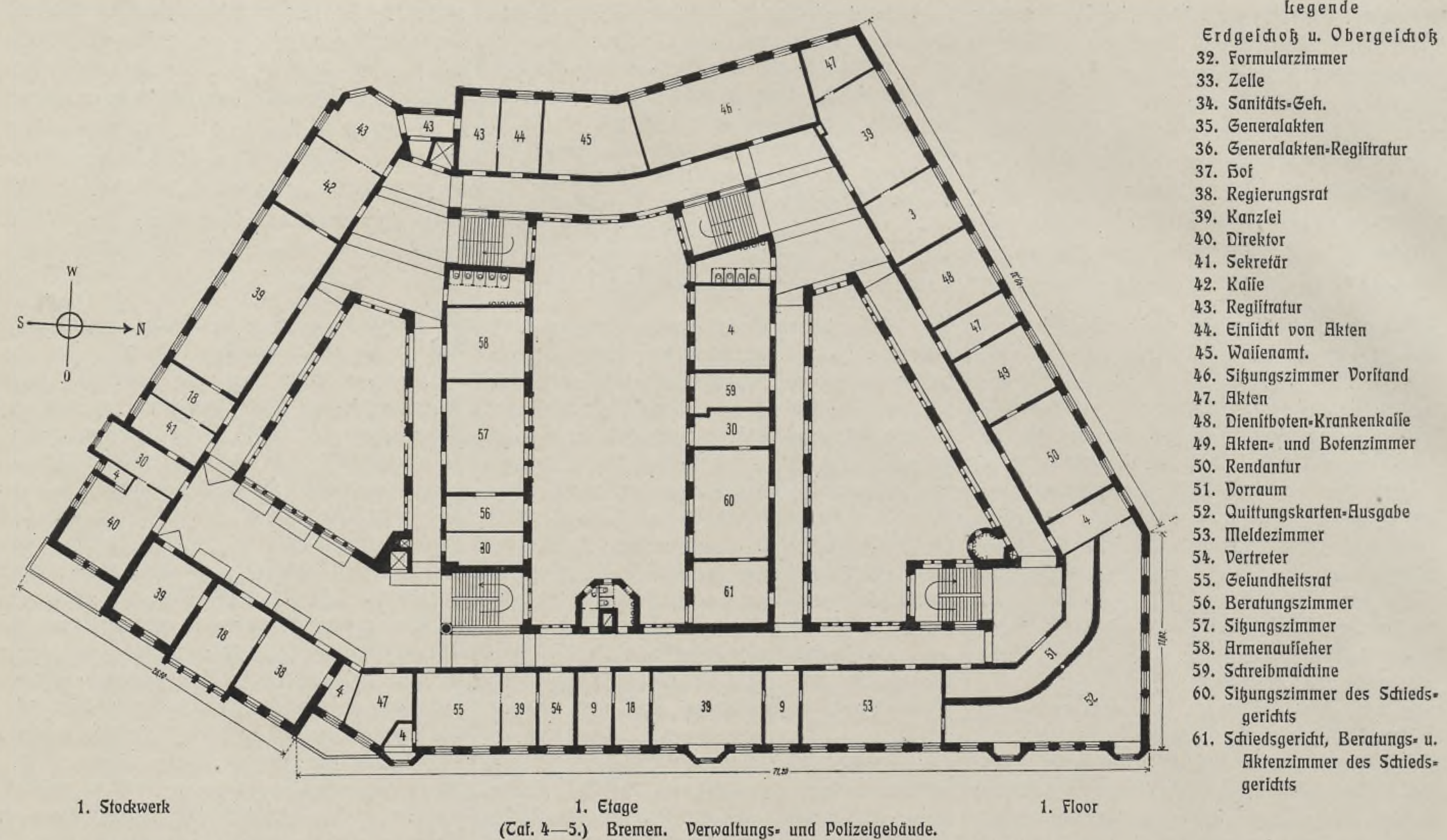
Taf. 4—5.



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor

(Taf. 4—5.) Bremen. Verwaltungs- und Polizeigebäude.





1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

(Taf. 4—5.) Bremen. Verwaltungs- und Polizeigebäude.

Taf. 4—5.

Hausmeister und anderes Dienstpersonal untergebracht. Die Höfe sind von den Straßen und untereinander mittelst Durchfahrten zugänglich gemacht. Das Gebäude ist sowohl durch einen unterirdischen Gang als durch eine Straßenbrücke mit dem nebenstehendem Gerichtshause verbunden, um die Überbringung von Polizeigefangenen zu vermitteln. Das Erdgeschoß enthält neben den Eingängen und Treppen die Amtszimmer der Polizeidirektion, das Zentralmeldeamt und anderes. Die indirekte Beleuchtung der Wandelgänge ist nach Möglichkeit vermieden. Im ersten Obergeschosse liegen die Räume für das Unfallversicherungsamt, die Krankenkassen, das Invalidenversicherungsamt, für den Gesundheitsrat und die Armenpflege. Das zweite Obergeschoß ist für das Kriminalamt und die Gewerbeinspektion ausgenutzt. Die Anlage von Aborten und Pissoirs sowie von Aufzügen ist für sämtliche Geschosse vorgesehen. Schließlich ist noch das Dachgeschoß teilweise zu Wohnungen und Aktenräumen ausgebaut.

Das zweistöckige, noch durch ein ausgebautes Dachgeschoß erweiterte Einzelfamilienhaus in Bremen, Blumenthalstraße 14, ist in allseitig freier Lage nach dem Entwurfe des Architekten W. Blanke etwa im Laufe eines Jahres errichtet worden. Die Hauptfront ist durch einen ausgekragten überdeckten Balkon im ersten Stock und durch einen steilen, von geschwungenen Konturen begrenzten Giebel ausgezeichnet; der an einer Seitenfront liegende Eingang ist mit einer Halle überbaut. Sämtliche Fronten sind in gewelltem Verputz ausgeführt, der Sockel ist mit dunkelblauen Glasursteinen bekleidet, der Giebel der Balkonüberdeckung sowie einzelne obere Teile der Seitenfronten zeigen Fachwerk in Eichenholz, teilweise mit Schnitzereien verziert. Das gebrochene Dach ist mit Schiefer eingedeckt.

Taf. 6—7.

Das Erdgeschoß enthält eine Diele mit freiaufsteigender Treppe, Gesellschafts- und Wohnzimmer sowie das Speisezimmer nebst anschließender Terrasse und dem mit der Küche durch einen Aufzug in Verbindung stehenden Anrichteraum. Im ersten Obergeschoß liegen außer Wohn- und Kinderzimmern die Schlafräume nebst dem Bad. Im zweiten Ober- bzw. ausgebauten Dachgeschoß sind noch mehrere Wohn- und Schlafzimmer sowie ein zweites Bad

personnel de service. Les cours sont reliées entre elles et avec les rues par des passages à voitures. Le bâtiment est rélié au palais de justice voisin par un passage souterrain et par un pont sur rue pour permettre le transfert des prisonniers. Le rez-de-chaussée contient, à part les entrées secondaires et les escaliers, les chambres de travail de la direction de police, le bureau de recensement et d'autres pièces. On a évité autant que possible l'éclairage indirect des corridors. Au premier étage se trouvent les bureaux pour l'assurance contre les accidents, contre la maladie et l'invalidité, pour le conseil de salubrité publique et pour les secours aux pauvres. Le deuxième étage est consacré aux bureaux de la police criminelle et de l'inspection des métiers. On a établi des cabinets d'aisance et des pissoirs ainsi que des lifts à tous les étages. Enfin, l'étage du toit a encore été en partie utilisé pour des appartements et des dépôts d'actes.

La maison pour une famille Blumenthalstrasse 14 à Brême, construction à deux étages augmentée d'un étage mansardé, libre de tous côtés, a été élevée dans l'espace d'un an environ, d'après le projet de Mr. W. Blanke architecte. La façade principale se distingue par un balcon saillant et couvert au premier étage et par un pignon abrupt, aux contours ondulés. L'entrée principale située sur une face latérale est recouverte d'un porche. Toutes les façades sont crépies d'une manière ondulée; le socle est revêtu de briques émaillée bleues foncées. Le fronton de la couverture du balcon, ainsi que quelques parties des faces latérales sont traitées en pans de bois de chêne en partie sculptés. Le toit brisé est recouvert en ardoises.

Le rez-de-chaussée contient un hall avec escalier suspendu, pièces de réception et d'habitation, et salle à manger communiquant avec terrasse adjacente et avec l'office relié à la cuisine par un monte plats. Au premier étage se trouvent, outre les chambres d'enfants et d'habitation, les chambres à coucher avec bain. Au second étage ou étage mansardé, on a disposé encore plusieurs chambres à coucher et

for heating apparatus and lodgings for the house steward and other officials. The courtyards have all communication with each other and with the street, and the building is connected with the neighbouring Court House by a subterranean passage and by a bridge over the street in order to convey prisoners. The ground floor contains with the entrances and staircase, the official rooms of the police administration, the central application office and other offices. Any indirect lighting of the corridors has been avoided as far as possible. On the first floor are the rooms for the Accident Insurance office, the Sick Fund, the Invalid Insurance office, for the sanitary authorities and for those of the care of the poor. The second upper storey is for the Criminal court and for the accommodation of Trade Inspection. On each floor are lavatories and lifts. The roof storey is partly arranged for dwellings and for archives.

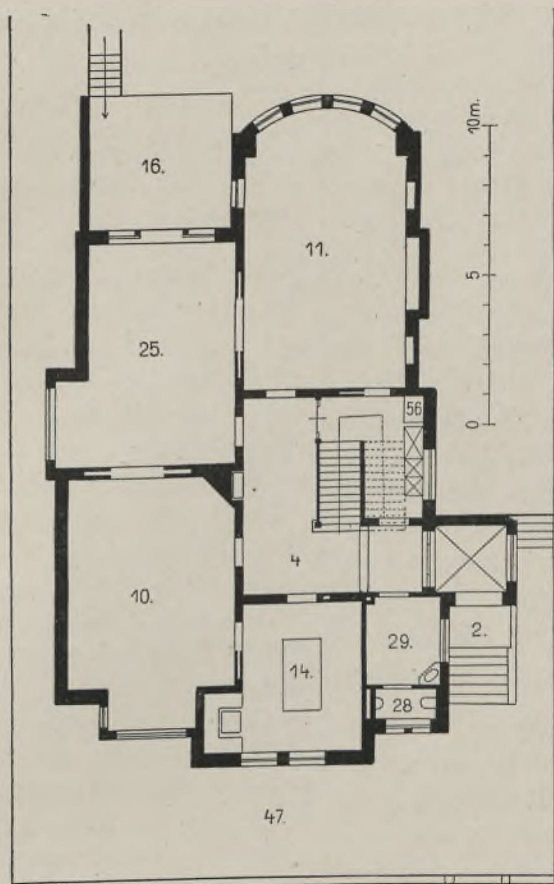
The house at Blumenthalstrasse 14, Bremen, is intended for the use of one family; it is two storeyed and additional accommodation has been won by arranging the roof storey, as dwelling rooms. The house is free on all sides; the architect was W. Blanke and the time occupied was one year. The principal front is distinguished by projecting covered balcony on the first floor, and by a steep gable with curved contours. The entrance lies at the side and is built with a covered hall. All the fronts are carried out in plaster work, the sockel is faced with dark blue glazed tiles, the gable over the covered balcony and certain upper parts of the side frontage are of oak frame work, this is variously ornamented with carving. The roof, which has a broken line, is covered with slate.

The ground floor contains a square hall with a free staircase, round it are reception and dwelling rooms, the dining room with terrace adjoining; and a serving room connected with the kitchen by a lift. On the first upper storey are sitting-rooms, the nurseries, bedrooms and bathroom; on the second, that is the roof storey, are several more rooms some bedrooms and

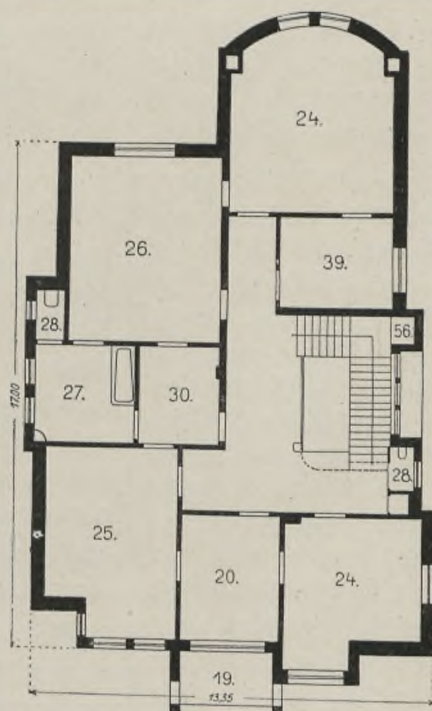


Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

Taf. 6—7.



(Taf. 6—7.)
Bremen.
Blumenthalstraße 14.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

eingerichtet. Das Kellergeschoß ist zur Anlage der Küchen, des Raumes für die Zentralheizung und sonstiger Wirtschaftsräume ausgenutzt. Das Innere des Hauses ist reich ausgestattet; Treppenhaus und Speisezimmer zeigen hohe Täfelungen in Eichenholz und die Treppe ist mit einem eichenen geschnitzten Geländer versehen.

Der Umbau des Geschäftshauses in Bremen, Obernstraße 17—19, der sich wesentlich auf die Neugestaltung der Fassade erstreckte, ist ein Werk der Architekten R. Jansen & Meussen und wurde in einer Bauzeit von etwa vier Monaten für die Kostensumme von 24500 Mark zur Ausführung gebracht. Die Fassadenverblendung besteht aus Würzburger Muschelkalkstein, der Sockel aus grauem Harzer Granit. Die Schaufensterrahmen sind in Schmiedeeisen hergestellt. Die beiden unteren Geschosse enthalten den Eingang und breite Schaufenster, die beiden oberen Geschosse sind mittelst durchgehender verzierter Wandstreifen zusammengezogen, welche die leicht ausgebogenen, durch Pfeiler geteilten Fenstergruppen einfassen. Über dem weit ausladenden Traufgesims erhebt sich das mit einer Fensterreihe ausgestattete Dachgeschoß. Das gebrochene Dach ist mit Ziegeln eingedeckt. In der Grundrißanlage ist keine erhebliche Veränderung eingetreten.

Taf. 8.

Die Kirche in Wyk, mit dem Pfarrhause zu einer malerisch wirksamen Gruppe verbunden, ein Werk der Architekten Curjel & Moser, ist im Laufe von 2 Jahren für die Baukostensumme von 338 000 Mark, Pfarrhaus und Konfirmandensaal eingeschlossen, errichtet. Die örtliche Bauleitung war an Architekt H. Hubmann übertragen. Die Stilformen sind spätgotisch; der Turm steigt viereckig in wuchtiger Masse, im Glockengeschoß leicht nach oben verjüngt, auf und ist mit einem geschweiften, in Metall eingedeckten Walmdach versehen, aus dem sich ein Dachreiter entwickelt, wieder mit einem geschweiften Helm bekrönt. Vor der Turmfront erstreckt sich eine überwölbte, rundbogige, von achteckigen Türmchen eingefaßte Vorhalle. Dem außen mit Strebepfeilern besetzten, von einem Pfannendach überdeckten Kirchenschiff ist eine niedrigere Altarnische angefügt, die sich nach innen rundbogig öffnet. Der einschiffige Kirchenraum enthält an der Turmseite ein Orgelchor und ist mit einem gesprengten Dachstuhl in sichtbarer Holzkonstruktion überdeckt. Das Material der Mauern besteht aus roten, gefugten Handstrichziegeln in Klosterformat, die

Taf. 9—11.

d'habitation et un second bain. Le sous-sol contient les cuisines, le local pour chauffage central et d'autres pièces de service. L'intérieur de la maison est richement traité, l'escalier et la salle à manger ont de hautes boiseries de chêne, la balustrade d'escalier est de bois sculpté.

La transformation de la maison de commerce, Obernstrasse 17—19 à Brême comporte surtout le renouvellement de la façade, c'est l'ouvrage de MM. R. Jansen et Meussen architectes, qui fut exécuté dans l'espace de quatre mois, pour la somme de 24500 Marks. Le revêtement de la façade est en pierre calcaire de Wurzbourg, celui du socle en granit gris du Harz. Les fenêtres de magasin sont construites en fer forgé. Les deux étages inférieurs contiennent l'entrée et de larges devantures, les deux étages supérieurs sont reliés entre eux au moyen de pilastres ornés, les traversant dans toute leur hauteur, ils encadrent des fenêtres légèrement arquées, séparées en groupes par des piliers. Audessus d'une corniche très saillante s'élève le toit garni d'une rangée de fenêtres. Le toit mansard est recouvert en tuiles. Le plan n'a pas eu à subir des changements considérables.

L'église de Wyk formant avec la cure un groupe de bâtiments pittoresque a été construite dans l'espace de deux ans par MM. Curjel & Moser architectes pour la somme de 338000 Marks, y compris la cure et la salle des cathécumènes. La conduite des travaux avait été confiée à Mr. H. Hubmann architecte. Les formes sont celles du gothique tardif, la tour s'élève, de proportions puissantes, s'amincissant légèrement à la hauteur de l'étage des cloches, elle est couronnée d'un toit ondulé en métal, sur lequel se dresse un cavalier surmonté lui même d'une flèche aux contours ondulés. Au devant de la tour s'étend un porche voûté en plein cintre, flanqué, de tourelles octogonales. A la nef de l'église, pourvue à l'extérieur de contreforts et couverte d'un toit en tuiles est adjointe une niche d'autel basse ouverte sur l'église en forme d'arc de cercle. L'interieur composé d'une nef contient un chœur d'orgues du côté de la tour et est couvert d'une charpente en bois apparente. Les murs sont construits en briques rouges à la main, jointoyées, de format dit de

another bathroom. The basement contains the kitchen, the room for the central heating and other domestic offices. The fittings and equipment of the interior are very luxurious, the staircase and dining room have a high panelling of oak, the balustrade of the staircase is of carved oak.

The rebuilding of the business house at Obernstrasse 17—19, Bremen, consisted principally in the new construction of the facade. It is the work of the architects R. Jansen and Meussen, occupied 4 months in building and cost 24 500 Marks. The facing of the facade consists of Wurzburg shell limestone, the sockel is of grey Harz granite. The framing of the shop windows is of wrought iron. The two lower storeys contain the entrance and broad shop windows, the two upper storeys are united by ornamental stripes which also frame the window groups, these are slightly curved outwards and are divided by pillars. Over the widely projecting gutter rises the roof storey which has a row of windows. The roof, which has a broken line is covered with tiles. The ground-plan has undergone no considerable alteration.

The church in Wyk is built from the design of the architects Curjel and Moser. It is built with a parsonage and forms an effective and picturesque group. It occupied 2 years in building and cost 338 000 Marks including the parsonage and a hall for confirmation candidates. The local superintendence of the building was entrusted to the architect H. Hubmann. The style is late Gothic, the massive square tower rises with the belfry to an imposing height and is crowned with a hipped roof in metal; from this a roof erection rises which is again crowned by a helmet shaped cupola. In the front of the tower is a vaulted, round arched portico enclosed with two octagonal towers. The nave is roofed with flat tiles and set with buttresses, it is joined to a lower chancel which is rounded by arches in the interior. The church, which has only one aisle, has on the tower side an organ loft and is covered by a wood roofing which is visible. The material of the walls is red fluted tiling of "Cloister" form, the interior



auch an den inneren Wandflächen ohne Verputz geblieben sind.

Taf. 9—11. Die Fronten des zweistöckigen Pfarrhauses sind wie die der Kirche aus gefugten Handstrichziegeln hergestellt. Das Gebäude enthält außer der Pfarrwohnung den Konfirmandensaal und ist mit einem gebrochenen Pfannendach überdeckt.

Das Geschäftshaus des General-Anzeigers in Düsseldorf, Ecke Grabenstraße und Königs-Allee, umschließt mit vier Flügeln einen offenen Hof und liegt an zwei Fronten frei. Der Entwurf stammt von dem Architekten Herm. vom Endt und ist in zwei Bauperioden vom Herbst 1905 bis zum Frühjahr 1908 zur Ausführung gekommen. Die vierstöckigen Straßenfronten sind ganz in eine von durchschießenden Pfeilern durchsetzte Fensterarchitektur aufgelöst und mehrfach durch erkerartig ausgekragte, das erste und zweite Obergeschoß einnehmende, mit Altanen beendigte Ausbauten belebt. Der Mittelbau der Front an der Königs-Allee trägt einen barocken, durch figürliche Skulptur verzierten Giebel. Über dem Dachfirst steigt ein mit einer Galerie abschließendes Dachreitertürmchen auf. Die Fassaden sind mit hellgrauem bayerischen Muschelkalkstein verblendet. Die Bildhauerarbeiten sind im figürlichen Teil von Bildhauer A. Pehle, im ornamentalen Teil von Bildhauer H. Stader gefertigt. Die Oberlichtfüllung über dem Haupteingang, das Vordach des Geschäftseingangs an der Ecke und die Uhr sind aus Bronze in der Bildgießerei von Bernh. Förster gegossen. Sämtliche Fensteröffnungen sind geradlinig überdeckt, die gebrochenen Dächer mit Biberschwänzen eingedeckt.

Taf. 12—13.

Die Räume für den Zeitungsbetrieb sind zweckmäßig auf die vier Geschosse verteilt; der in der Grabenstraße gelegene Gebäudeflügel wird vom Königlichen Amtsgericht benutzt. Im Erdgeschoß finden sich drei Eingänge und eine Durchfahrt, außerdem sind zwei Haupt- und zwei

cloître, ces briques sont aussi restées apparentes et sans crépissage aux surfaces de l'intérieur.

Les façades de la maison de cure à deux étages, sont ainsi que l'église en briques à la main, jointoyées. Le bâtiment contient, outre l'appartement du pasteur, la salle des cathécumènes, il est couvert d'un toit mansard en tuiles.

La maison de commerce du General-Anzeiger à Düsseldorf, angle Grabenstrasse et Königs-Allée, entoure de ses quatre ailes une cour ouverte et a deux façades libres. Mr. Herm. vom Endt, architecte, est l'auteur du projet qui fut exécuté en deux périodes, de l'automne 1905 au printemps 1908. Les façades sont entièrement composées de piliers qui les divisent en fenêtres, elles sont animées par de nombreuses saillies traversant le premier et le second étage et terminées par un balcon. Le corps central de la façade sur la Königs-Allée porte un fronton de formes baroques, et décoré de figures sculptées. Au dessus du faite s'élève une tourelle terminée par une galerie. Les façades sont revètues de pierre calcaire gris claire de Bavière. Les travaux de sculpture sont dus, dans la partie figurale à Mr. A. Pehle, dans celle ornementale, à Mr. H. Stader sculpteur. Le jour d'enhaut audessus de l'entrée principale, l'avant-toit de l'entrée des magasins sur l'angle, et l'horloge sont en bronze fondu dans les ateliers de Bernh. Förster. Toutes les ouvertures de fenêtres sont à linteaux droits, les toits brisés sont recouverts en tuiles.

Les locaux pour l'administration du journal sont pratiques et répartis sur quatre étages; l'aile située sur la Grabenstrasse est occupée par le tribunal royal. Au rez-de-chaussée se trouvent trois entrées, une porte cochère et en

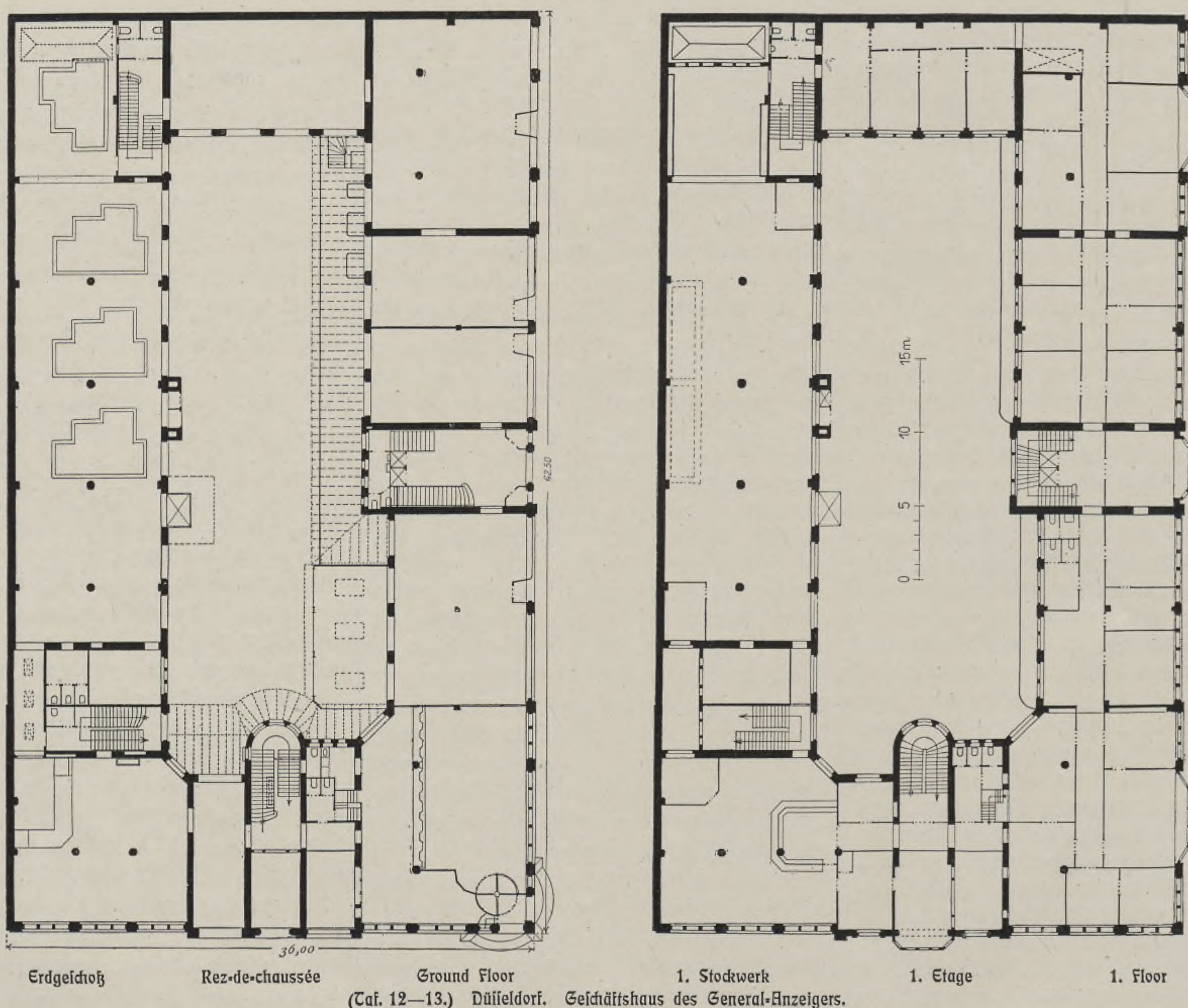
is of the same and is left without facing of other material.

The fronts of the two-storeyed parsonage are, like the church of red tiles, the building contains the Confirmation Hall and is roofed with flat tiles.

The business premises of the "General-Anzeiger", corner of Grabenstrasse and Königs-Allee, Düsseldorf, encloses an open courtyard with four wings, and is free on two street-frontages. The design is by the architect Herm. von Endt and was carried out in two periods between the autumn of 1905 and the spring of 1908. The four-storeyed street frontage shows a window construction of pillars which extend upwards through all the storeys without interruption, it is enlivened by numerous projecting bays which, erected on the first and second storeys, end in balconies and terraces. The middle erection on the Königs-Allee has a gable in the barock style and is crowned with sculptural figures. Over the roof ridge rises a tower with a gallery running round it. The facades are faced with light grey Bavarian shell limestone. The statuary is by the sculptor A. Pehle, the ornamental part by the sculptor H. Stader. The framing of the skylight over the principal entrance, the porch of the business entrance at the corner and the clock are of bronze and were cast at the foundry of Bernh. Förster. All the windows have straight-lined openings, the roofs are covered with flat-red tiles.

The rooms for the business production of the paper are conveniently arranged on the four storeys; the wing lying on the Grabenstrasse is used by the Royal Court of Justice. On the ground floor are the three entrances and an entrance for vehicles, there are as well two

Taf. 12—13.



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor | 1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

(Taf. 12—13.) Düsseldorf. Geschäftshaus des General-Anzeigers.



Nebentreppen vorhanden. Die Treppe an der Königs-Allee ist in graublauem pentelischem, die
Taf. 12—13. an der Grabenstraße in gelbem Comblanchien-Marmor teils geschliffen, teils poliert ausgeführt. Sämtliche Decken und innere Stützen bestehen aus Eisenbeton.

Die mit einem steilen, die ganze Breite der Front einnehmenden, von geschwungenen Konturen eingefaßten Giebel bekrönte Fassade des Wohnhauses in Düsseldorf, Elisabethstraße 14, ist durchweg in bossiertem Sandsteinquaderwerk nach dem Entwurfe des Architekten Roeting ausgeführt. Die mit einem Vordach versehene Eingangstür sowie sämtliche Fenster sind geradlinig überdeckt. Ein ornamentierter Fries in der
Taf. 14. Brüstungshöhe der Fenster des Erdgeschosses durchzieht die Fassade. Im zweiten Obergeschoß springt ein polygonaler, mit besonderem geschweiften Metalldach abschließender Erker vor. Die mit äußeren Läden versehenen Fenster im dritten Obergeschoß sind durch ein vorgelegtes Blumenbrett zu einer Gruppe verbunden; über derselben im Giebelfeld befindet sich eine Auskragung, hinter welcher sich eine durch Doppelsäulchen flankierte Loggia öffnet.

Die Neubauten auf Gut Laagshof bei Ittenbach im Siebengebirge, das Herrenhaus und das Inspektorhaus nebst anderen Baulichkeiten zu wirtschaftlichen Zwecken, sind nach dem Entwurfe des Architekten W. v. Tettau in einer Bauzeit von etwa 8 Monaten für die Kostensumme von 100000 Mark zur Ausführung gekommen. Die Bauten sind massiv von Perlenhardter Trachitbruchstein mit teilweise verputzten Flächen hergestellt. Der Hauptgiebel des Herrenhauses zeigt verputztes Fachwerk; ein hoher Giebel und ein Türmchen des Inspektorhauses
Taf. 15—16. ist in den Flächen beschiefert, ebenso sind sämtliche Dächer mit deutschem Schiefer eingedeckt.

outre, deux escaliers principaux et deux secondaires. L'escalier sur la Königs-Allée est en marbre gris, celui sur la Grabenstrasse en marbre jaune de Comblanchien, ils sont en partie polis, en partie bonchardés. Tous les planchers et supports intérieurs sont en béton armé.

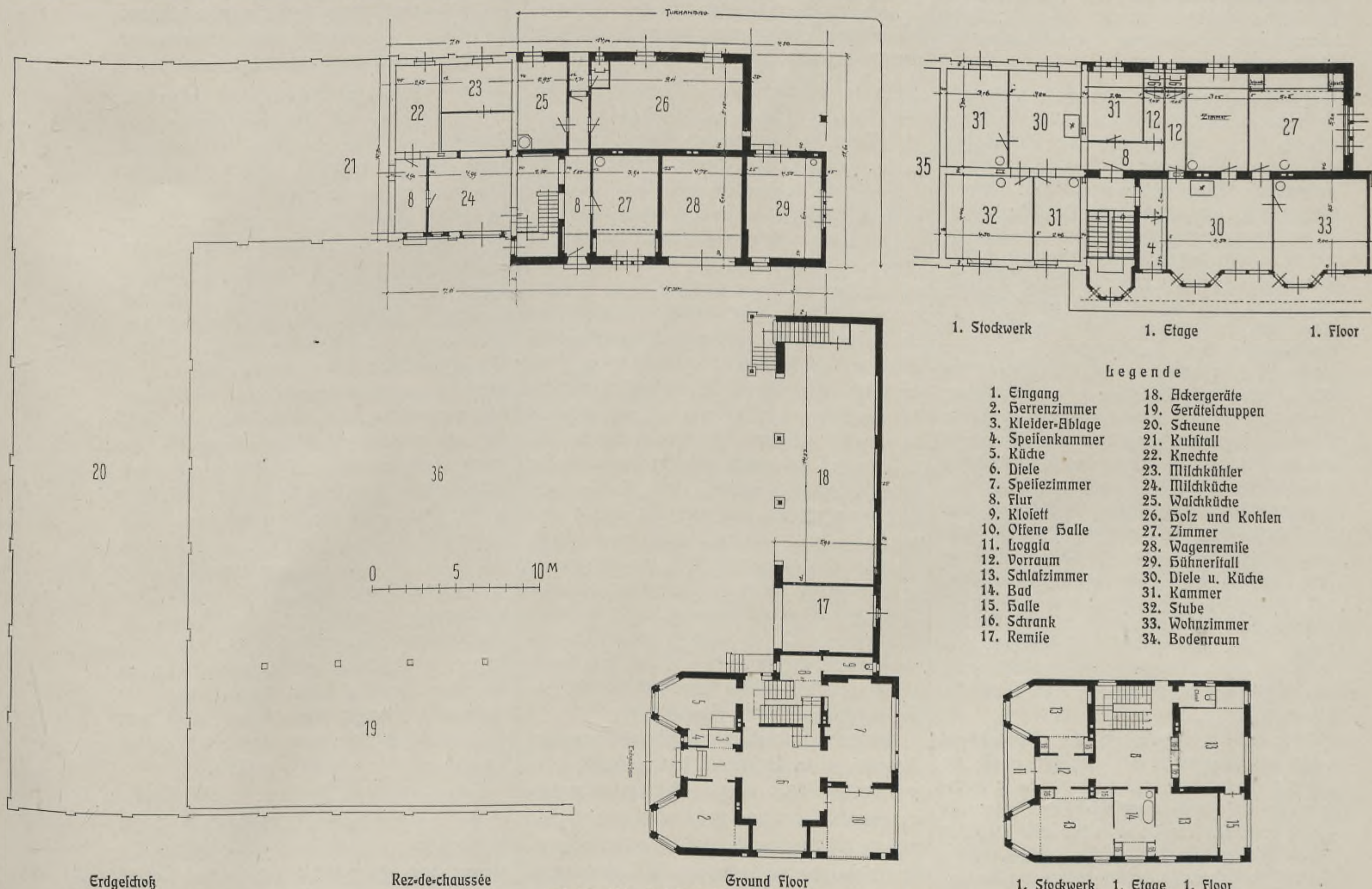
La maison d'habitation, Elisabethstrasse 14 à Düsseldorf, couronnée sur toute sa largeur par un pignon élevé, de contours ondulés, est construite entièrement en bossages de pierre, d'après le projet de Mr. Roeting architecte. La porte d'entrée, protégée par un avant-toit, ainsi que toutes les fenêtres sont à linteaux droits. Une frise ornementée à la hauteur des contre-cœurs des fenêtres du rez-de-chaussée traverse la façade. Au deuxième étage, on voit saillir une tourelle polygonale avec un toit special en métal, de profil ondulé. Les fenêtres du troisième étage pourvues de volets extérieurs sont reliées en un groupe au moyen d'un petit balcon pour fleurs. Au dessus de ces fenêtres, dans le pignon se trouve encore un avant-corps, derrière lequel s'ouvre une loggia flanquée de colonnettes doubles.

Les nouvelles constructions du domaine de Laagshof près Ittenbach dans les Sept. Montagnes, la maison de maîtres et celle de l'inspecteur avec d'autres bâtisses d'exploitation, ont été construites dans l'espace de 8 mois environ par Mr. W. v. Tettau architecte pour la somme de 100000 Marks. Les constructions sont en maçonnerie de Perlenhardt avec des surfaces en partie crépies. Le pignon principal de la maison de maîtres est en pans de bois et en maçonnerie crépie; un pignon élevé et une tourelle de la maison de l'inspecteur sont recouverts en ardoises, tous les toits sont également recouverts en ardoises d'Allemagne.

principal and two secondary staircases. The staircase on the Königs-Allee is carried out in grey blue marble, that on the Grabenstrasse in yellow Comblanchien marble partly carved and partly polished. All the ceilings and interior supports are of iron beton.

The dwelling house at Elisabethstrasse 14, Düsseldorf, has a facade which is crowned with an important gable extending throughout the whole breadth and with curved contours. It is throughout of bossed sandstone square stone work and has been built according to the design of the architect Roeting. The entrance is protected by a covered porch, and that and all the windows have upper horizontal lines. An ornamental frieze to the height of the windows goes round the whole of the ground floor. In the second upper storey is a bay of polygonal form with a curved metal roof. The third upper storey has outside window shutters, the windows being joined by means of stands for flowers, over these in the gables is a projection behind which is a loggia flanked with double pillars.

The new buildings on the farm Laagshof near Ittenbach in the "Siebengebirge" consist of the farm house, the house for the inspector and other buildings necessary as farm offices. They were all built according to the design of the architect W. v. Tettau; they occupied 8 months in building and cost 100 000 Marks. The buildings are solid, of Perlenhardt Trachit freestone with occasional plastered surfaces. The principal gable of the farm house shows plastered frame work; a high gable and small tower on the inspector's house have slated surfaces, and the whole of the roofs are covered with German slate. The principal front of the

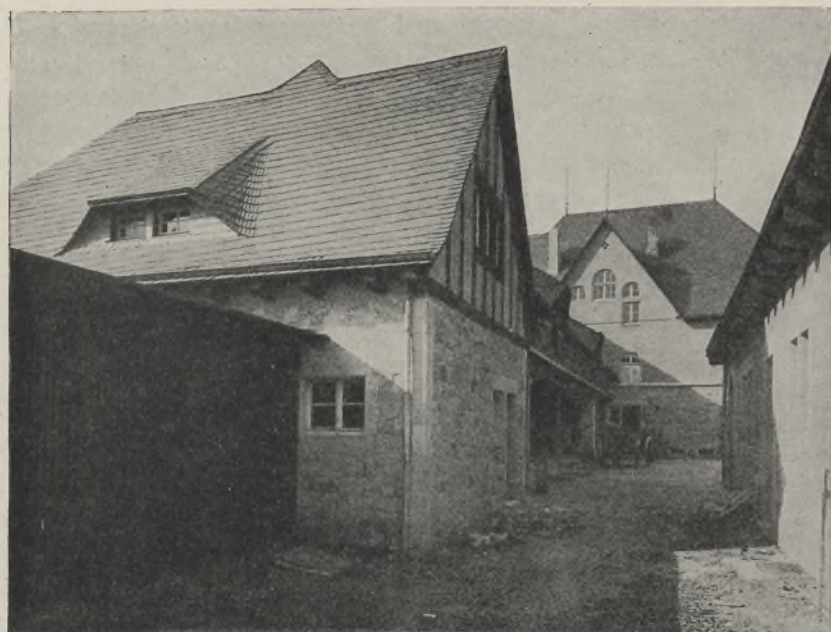


Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor

(Taf. 15—16.) Gut Laagshof bei Ittenbach.

1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor





Wirtschaftsgebäude



Herrenhaus

(Taf. 15—16.) Gut Laagshof bei Offenbach.

Taf. 15—16. Die Hauptfront des Herrenhauses wird von zwei polygonalen Eckausbauten eingefaßt, über denen das Obergeschoß in einer Flucht vortritt und somit unten eine bedeckte Eingangshalle, oben eine Loggia bildet. Der zugehörige Giebel ist mit einem Schopf versehen und das Dach des Inspektorhauses wird durch einen Zwischenbau mit Fenstern, die zum Teil erkerartig vorspringen, unterbrochen.

Im Erdgeschoß des Herrenhauses führt der Eingangsflur zu einer Diele, an welche sich das Herrenzimmer, das Speisezimmer neben einer offenen Halle, die Küche und die Stockwerkstreppe anschließen. Das Obergeschoß enthält die Schlafzimmer, das Bad, die oben erwähnte Loggia, eine offene Halle und den geräumigen Flur, auf welchen die Treppe mündet. Das Erdgeschoß des Inspektorhauses wird wesentlich von Wirtschaftsräumen eingenommen, im Obergeschoß desselben liegen zwei getrennte Wohnungen mit den Küchen und Nebenräumen, während noch in einem Teile des zweiten Obergeschosses eine Wohnung eingerichtet ist.

Das Gebäude der Schillerschule in Frankfurt a. M., Garten- und Morgensternstraße, bildet einen langgestreckten Gruppenbau mit durchweg frei liegenden Fronten in modern aufgefaßten Renaissanceformen. Der Entwurf stammt von dem Architekten H. Eberhardt, früher Stadtbaumeister in Frankfurt, jetzt Direktor der technischen Lehranstalt in Offenbach a. M.; die Ausführung nahm etwa 2 Jahre in Anspruch und kostete rund 600 000 Mark gegen 644 000 Mark des Voranschlags. Das Erdgeschoß des Schulgebäudes zeigt Quaderarchitektur in rotem Sandstein und rundbogig überwölbte Fenster. Die Ecken, sowie die Einfassungen und Teilungen der Fenster in den Obergeschossen sind gleichfalls

Taf. 17—19. in rotem Sandstein ausgeführt, mit Ausnahme der Fensterpfeiler der Aula, die aus Eisenbeton bestehen. Die Flächen der Obergeschosse des Klassengebäudes sind mit grauem Putz versehen. Die zweistöckige Direktorwohnung ist im Erdgeschoß mit Gliederungen und Sockel in Sandstein, sonst mit Putzflächen ausgestattet, während das Obergeschoß eine Beschieferung erhalten hat und sich nach der Straßenfront mit einer breiten Loggia öffnet. Die teilweise abgewalmten, teilweise gebrochenen Dachflächen sind durch Gruppen von Dachfenstern belebt und sämtlich mit Schiefer eingedeckt.

Das Klassengebäude an der Gartenstraße erhält ein charakteristisches Gepräge durch die hohen Fenster der die beiden Obergeschosse durchsetzenden Aula und ist mit Giebeln in geschwungenen Konturen eingefaßt. Über dem Dachfirst erhebt sich ein platt endigendes Dachreitertürmchen. Im Erdgeschoß des Trakts an der Gartenstraße liegen der Haupteingang, die Treppe,

La façade principale de la maison de maîtres est flanquée par deux avant-corps polygonaux, au-dessus desquels le premier étage fait saillie dans le même alignement, formant ainsi une entrée couverte en bas et une loggia au-dessus. Le pignon est à croupe et le toit de la maison de l'inspecteur est interrompu par un groupe de fenêtres faisant en partie saillie en forme de bow-windows.

Au rez-de-chaussée de la maison principale, le vestibule conduit à un hall communiquant avec une chambre de travail, une salle à manger avec halle ouverte, une cuisine et l'escalier des étages. Le premier étage contient les chambres à coucher, la loggia dont il a déjà été question, une halle ouverte et un vestibule spacieux sur lequel débouche l'escalier. Le rez-de-chaussée de la maison de l'inspecteur est surtout occupé par des locaux de service; au premier étage se trouvent deux appartements avec cuisine et dépendances, tandis qu'un logement est encore disposé dans une partie au second étage.

L'école de Schiller à Francfort s. M., Garten- et Morgensternstrasse, forme un groupe de constructions allongé, avec des façades entièrement dégagées, traitées dans les formes de la Renaissance modernisée. Le projet et dû à Mr. H. Eberhardt architecte, autrefois architecte de la ville de Francfort, maintenant directeur de l'école technique à Offenbach s. M. La construction dura environ deux ans et coûta 600 000 Marks en bloc, tandis que le devis était de 644 000 Marks. Le rez-de-chaussée du bâtiment est en bossages de pierre rouge avec fenêtres à plein cintre. Les angles, ainsi que les encadrements et les meneaux des fenêtres du premier étage sont également en pierre rouge, à l'exception des piliers des fenêtres de l'aula qui sont construits en béton armé. Les surfaces du premier étage du bâtiment des classes sont crépies en gris. Les deux étages de l'appartement du directeur sont traités au rez-de-chaussée et au socle en pierre et en surfaces crépies, tandis que le premier étage est revêtu d'ardoises et s'ouvre du côté de la rue en une large loggia. Les surfaces du toit sont en croupe, soit mansardés soit recouvertes d'ardoises et divisées par des groupes de lucarnes.

La maison d'école sur la Gartenstrasse est caractérisée par les hautes fenêtres de la aula qui traverse deux étages, elle est surmontée de pignons à contours ondulés. Au dessus du faîte s'élève une tourelle terminée en plate-forme. Au rez-de-chaussée de l'aile sur la Gartenstrasse, se trouvent l'entrée principale, l'escalier, plusieurs

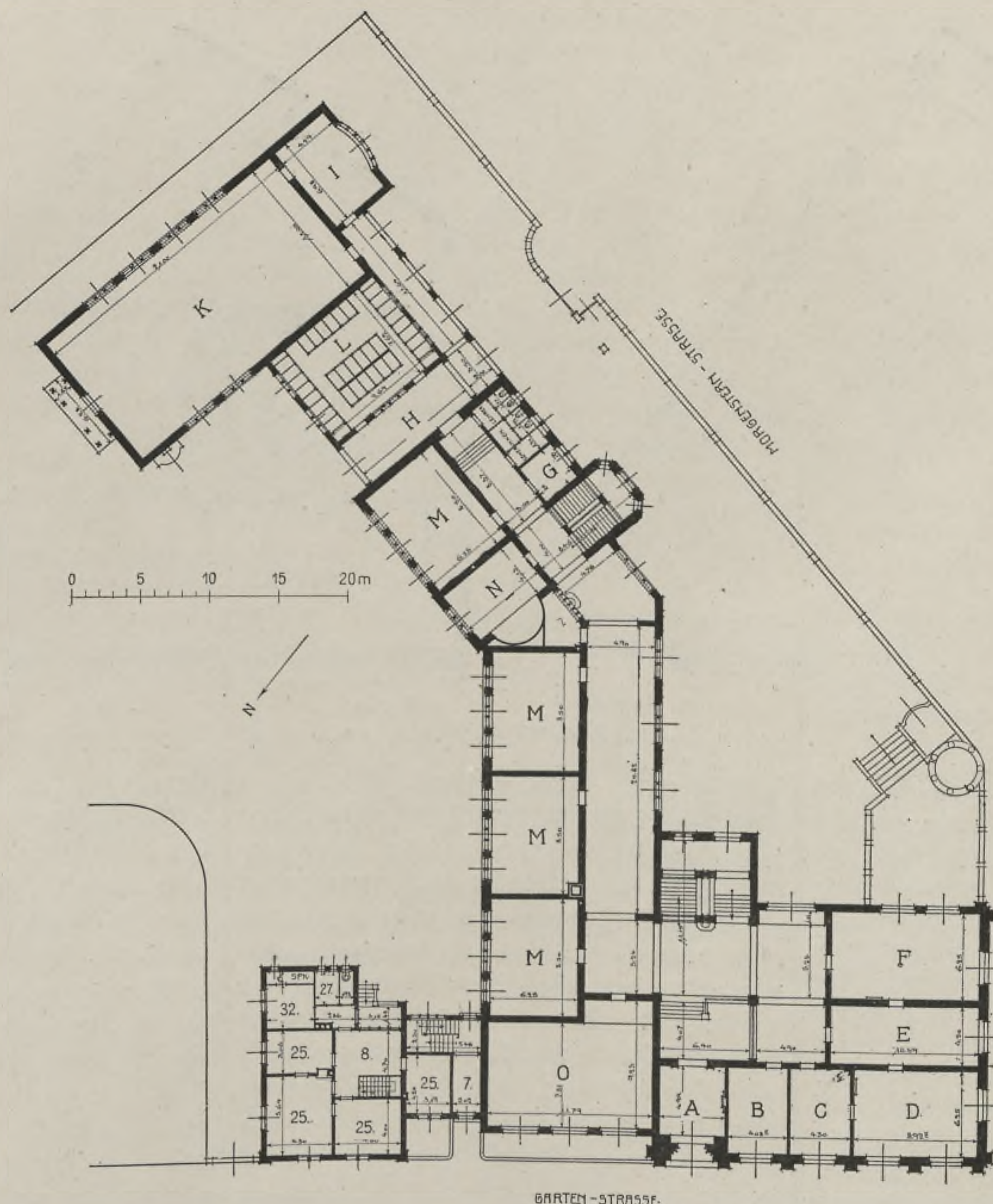
farm house is flanked by two polygonal corner projections, over which the first floor rooms project, thus forming a covered entrance hall below, and a loggia above. The gable is crowned by a hipped roof, and the roof line of the inspector's house is broken by an erection containing windows which partly project as bays.

On the ground floor of the farm house the entrance hall leads to a central hall round which are built the study, the dining room with an open balcony, the kitchen and a staircase leading above. The next floor contains the bedrooms, a bathroom, the loggia before mentioned, an open balcony and a spacious landing on which the staircase joins. The ground floor of the inspector's house is principally occupied by rooms for household purposes. On the first floor are two separate dwellings with kitchens and offices. In one part of the second upper storey another separate dwelling is arranged.

The building of the Schiller School at Garten- and Morgensternstrasse, Frankfort on Main, consists of a long extending group of buildings, lying on all sides free, in the Renascence style, but with modern touches. The design is by the architect H. Eberhardt formerly the municipal building master of Frankfort and now director of the technical school at Offenbach am Main; it occupied 2 years in building and cost about 600 000 Marks, the estimate being 644 000 Marks. The ground floor of the school buildings is of square stones of red sandstone, the windows having rounded arches; the corners, the framing and articulations of the windows in the upper storey are also carried out in red sandstone, with the exception of the window pillars of the Aula which are of iron beton. The surfaces of the upper storeys of the class rooms are of grey plaster. The two-storeyed dwelling of the Head Master has on the ground floor and basement articulations in sandstone, but has otherwise plastered surfaces, while the upper storey is faced with slate and has, on the street front, a broad loggia. The roof surfaces are partly hipped and partly with a broken line, they have various groups of windows and are covered with slate.

The class room building on the Gartenstrasse is characteristically distinguished by the high window of the Aula extending through two storeys and crowned by a gable with curved contours. Over the roof is a tower with a flat





(Taf. 17—19.)
Frankfurt a. M.
Schillerschule.

Taf. 17—19. Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

Legende
Schillerschule
Sachsenhausen

A Eingang
B Schuldiener
C Sprechzimmer
D Direktor
E Bibliothek
F Lehrerzimmer
G Heizer
H Durchfahrt
I Geräte
K Turnhalle
L Bedürfnisanstalt
M Klasse
N Lehrerinnenzimmer
O Kombinierte Klasse

mehrere Amts- und übrigens Klassenzimmer. Der Flügel an der Morgensternstraße enthält eine zweite Treppe nebst Amts- und Klassenzimmern, daneben öffnet sich die Durchfahrt und weiterhin folgen die Bedürfnisanstalten und die Turnhalle. Die Decke und der Dachstuhl der Aula sind aus Eisenbeton hergestellt. Die Bildhauerarbeiten lieferten die Bildhauer W. Ohly und Seiler.

Das fünfstöckige Geschäftshaus „Gertig" in Hamburg, Gr. Burstah 15—17, Ecke Bohnenstraße, ist im Laufe von zwei Jahren für die Baukostensumme von 450000 Mark zur Ausführung gekommen. Die Grundrisse sind gemeinschaftlich von den Architekten Freitag & Wurzbach und G. Radel bearbeitet, während die architektonische Formgebung speziell den Herren Freitag & Wurzbach anheimfiel. Die enge Fensterteilung der in roten Grèsflammes Ullersdorfer Glasursteinen ausgeführten Fassade bietet den Vorzug der bequemen Teilbarkeit der Stockwerke in kleinere Einzelkontore. Die Brüstungen der Fenster sind reliefartig verziert; auch der obere Abschluß der an dem niedriger gehaltenen Eckbau vorspringenden Rundung ist durch eine weibliche geflügelte Figur ausgezeichnet. Über der nach innen geschweiften Vorderseite des Eckbaues erhebt sich ein breiter Dacherker. Eine niedriger gehaltene Achse der Fassade wiederholt sich über dem Eingange am Ende der Bohnenstraßenfront und wird gleichfalls von einem Dacherker bekrönt.

Taf. 20.

Aus der Eingangshalle gelangt man in das um einige Stufen höher liegende Treppenhaus mit der um ein Auge gewundenen Treppe. An das Treppenhaus schließt sich einerseits ein Lift, andererseits ein Durchgang nach dem Lichthofe, dann ein Paternoster-Fahrstuhl und der Raum für den Hauswart an. In dem mit einem Hebekrahn versehenen Hofe ist noch weiter ein Warenaufzug angebracht. Die sonst ungeteilten Räume sämtlicher Geschosse werden nur durch schmiede-

classes et chambres d'administration. L'aile sur la Morgensternstrasse contient un second escalier ainsi que classes et chambres d'administration; tout à côté s'ouvre la porte cochère, plus loin suivent les cabinets et la halle de gymnastique. Les plafonds et la toiture de la Aula sont construits en béton armé. Les travaux de sculpture sont des sculpteurs W. Ohly et Seiler.

La maison de commerce à cinq étages „Gertig" à Hambourg, angle Gr. Burstah 15—17 et Bohnenstrasse, a été construite dans l'espace de deux ans pour la somme de 450000 Marks. Les plans ont été établis par les architectes Freitag & Wurzbach et G. Radel; la partie artistique, architecturale resta spécialement la part de MM. Freitag & Wurzbach. La division étroite des fenêtres dans la façade de briques émaillées de grès flammé de Ullersdorf, offre l'avantage d'un partage facile des étages en plusieurs comptoirs. Les contre-cœurs des fenêtres sont décorés en relief; le couronnement de la saillie arrondie des angles tenus plus bas que le reste, est formé d'une figure de femme ailée. Une large tourelle s'élève au dessus de la partie à courbe rentrante de l'angle. Une partie plus basse de la façade se répète au dessus de l'entrée, à l'extrémité de la façade sur la Bohnenstrasse et est également couronnée d'une tourelle.

De la halle d'entrée, on pénètre dans la cage d'escalier élevée de quelques marches et contenant un escalier tournant. La cage d'escalier communique d'une part, avec un lift, d'autre part avec un passage conduisant dans la cour, puis avec un ascenseur à marche continue et la loge du portier. Dans la cour pourvue d'une grue, se trouve encore un monte-charges. Les pièces de tous les étages

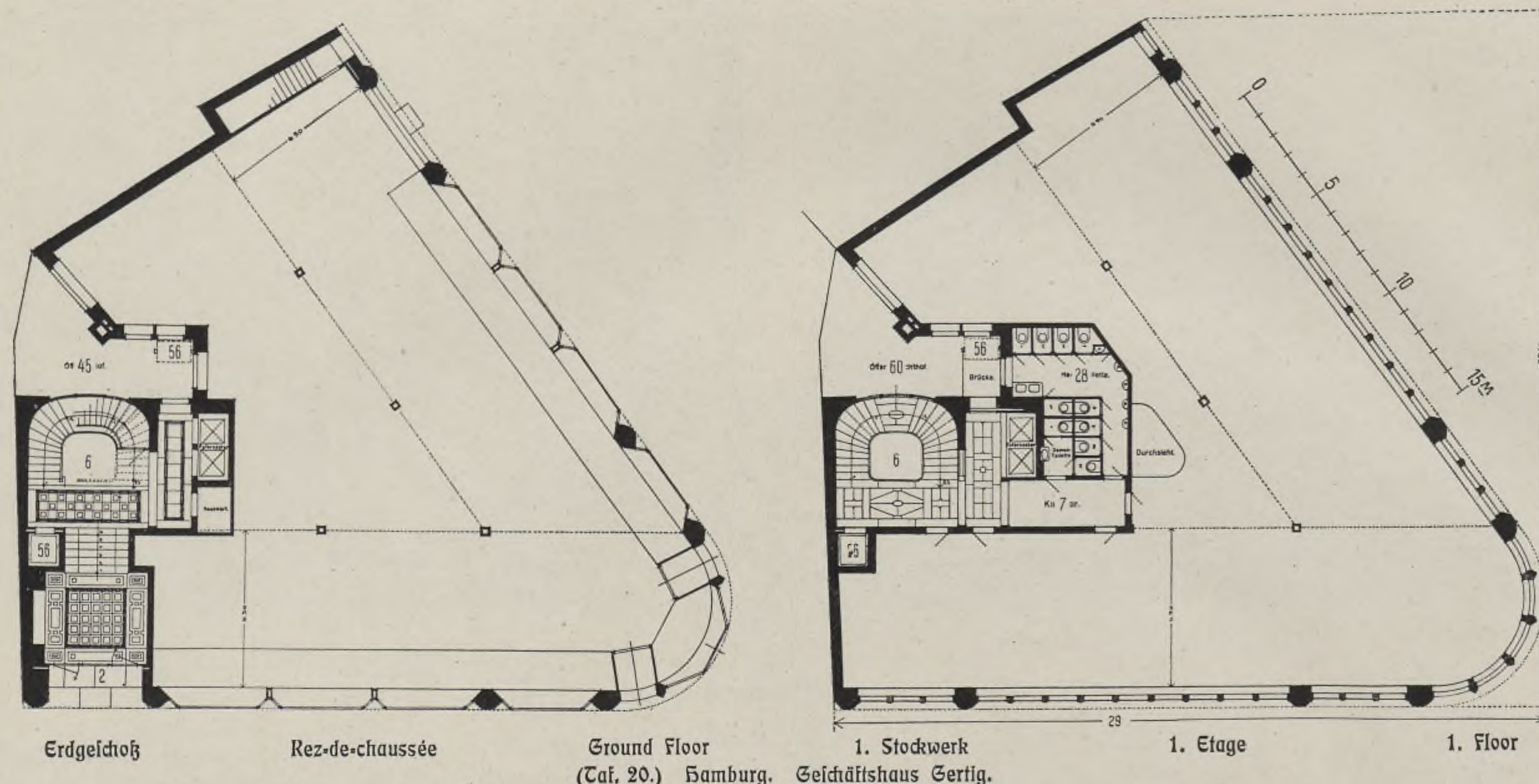
top. In the ground floor of the section on the Gartenstrasse are the principal entrance, the steps, several official apartments and some classrooms, at the side is the courtyard entrance, the lavatories and the gymnasium. The ceilings and roof supports are of iron beton. The sculptural details are by Messro W. Ohly and Seiler.

A five-storeyed business house has been built called "Gertig" at 15—17 Gr. Burstah, corner of Bohnenstrasse Hamburg. It occupied two years in building and cost 450 000 Marks. The ground-plan was the joint work of the architects Freitag and Wurzbach and G. Radel, the architectural erection was exclusively the work Herrn Freitag and Wurzbach. The narrow window apertures in the facade (which is of red Grèsflammes Ullersdorf glazed tiles) have the advantage of allowing a greater freedom in the construction of smaller details. The breast-work of the windows have ornamental reliefs, the projecting curve of the somewhat low corner erection is distinguished on its upper part by a winged female statue. Over the front of the corner erection curving inwards is a broad projecting roof bay. The low-built axis of the facade is repeated over the entrance at the end of the Bohnenstrasse frontage and is also crowned by a roof bay.

From the entrance hall, one reaches by means of a few steps the hall with an open staircase winding round a circular window. On one side of the staircase is a lift, on the other a door to the skylighted court, then comes a Paternoster lift and the rooms for the house-steward. In the court yard is a lifting-crane and another lift for goods. The rooms of all the storeys are supported by wrought iron pillars, except these



Taf. 20.



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor
(Taf. 20.) Hamburg. Geschäftshaus Gertig.

eiserne Stützen unterbrochen und stehen durch einen Korridor mit dem Treppenhause, den Aufzügen und Toiletten in Verbindung. Das Erdgeschoß enthält Läden, das Hochparterre sowie die vier Obergeschosse sind für Musterlager und Kontorzwecke bestimmt und können durch Zwischenwände beliebig geteilt werden. Die Aktenrüume im Dachboden werden nach Bedarf den einzelnen Kontoren zugewiesen.

Eintrittshalle, Treppenhaus und Treppe sind in Marmor ausgeführt, die Decken massiv in Hohlsteinen. Die zur Wasserversorgung, Gasleitung und für das elektrische Licht erforderlichen Anlagen sowie eine in jedem Lokal regulierbare Zentralheizung sind vorhanden.

Das fünfstöckige Kontorhaus in Hamburg, Alsterdamm 4/5, Ecke Brandsende, ein Werk der Architekten J. G. Rambatz und W. Jolosse, ist etwa im Laufe eines Jahres für die Baukostensumme von rund 400000 Mark errichtet. Die Kosten für den Kubikmeter umbauten Raumes betragen danach 4,30 Mark. Die in gelbem Cottaer Sandstein verblendete Fassade zeigt antikisierende, jedoch modern aufgefaßte Formen. Das breite Mittelrisalit der Vorderfront, welches den Eingang enthält, wird durch Tragefiguren unter dem abschließenden Gurtgesims des ersten Stocks und durch vorgekragte Balkons im zweiten und dritten Obergeschoß belebt. Ein über den Eckpfeilern mit Figuren versehener

sont libres de toutes divisions, elles ne sont interrompues que par des supports en fer et sont reliées par un corridor à l'escalier, aux ascenseurs et aux toilettes. Le rez-de-chaussée contient des magasins, l'entresol et les quatre étages sont organisés pour dépôts de marchandises et comptoirs et peuvent être divisés à volonté par des parois. Les pièces pour dépôts d'actes dans le toit sont louées à volonté avec les bureaux.

La halle d'entrée, la cage et l'escalier sont exécutés en marbre, les planchers sont massifs en hourdis creux. L'immeuble est pourvu d'eau, de gaz, de lumière électrique et d'un chauffage central pour tous les locaux.

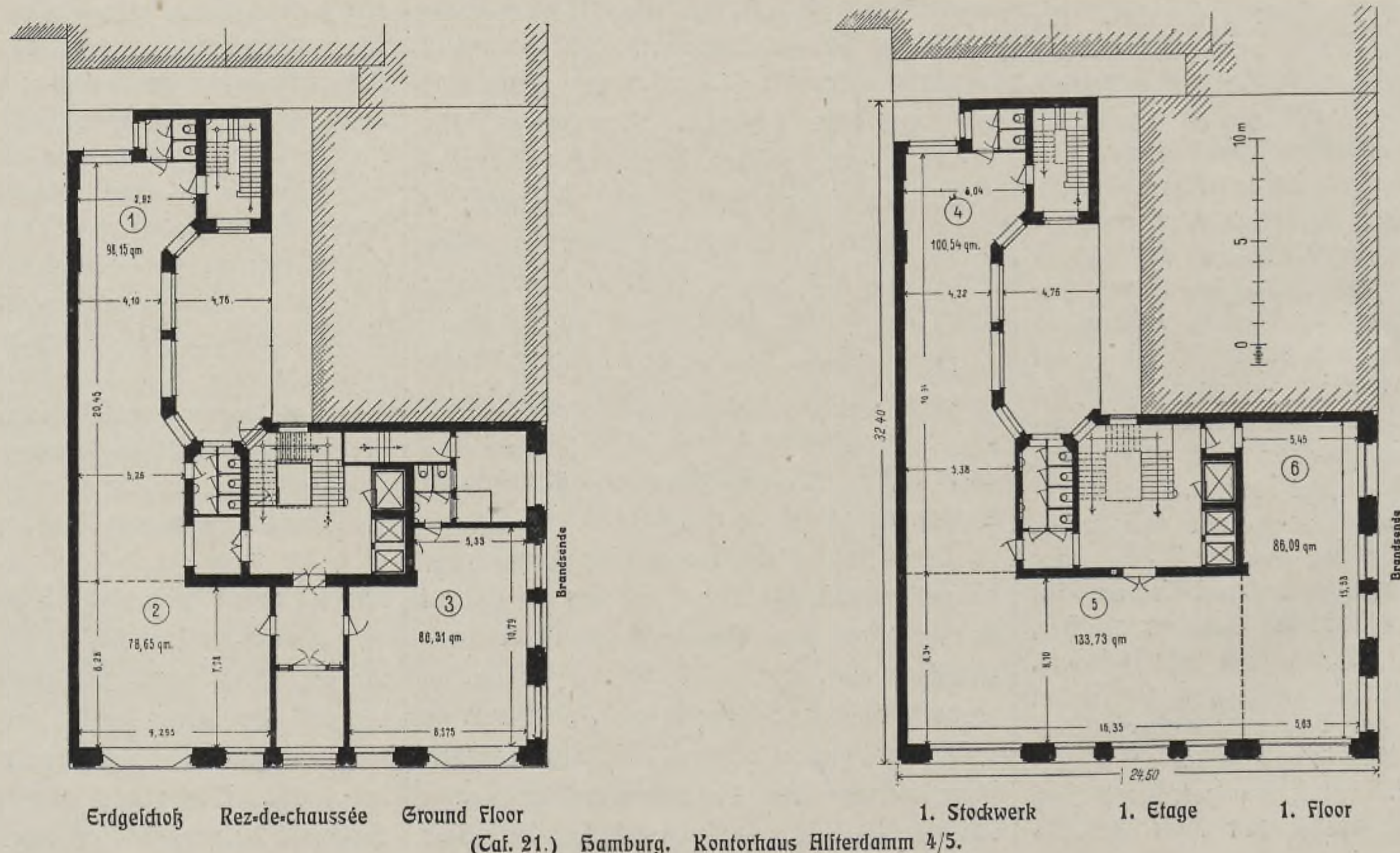
La maison de comptoirs à cinq étages, angle de l'Alsterdamm 4/5 et de la Brandsende à Hambourg est l'œuvre des architectes J. G. Rambatz et W. Jolosse, elle fut construite dans l'espace d'un an à peu près pour la somme de 400 000 Marks. Le mètre cube d'espace construit coûta 4,30 Marks. La façade revêtue de pierre jaune de Cotta est de formes antiques, mais modernisées. Le large avant-corps de la façade principale, contenant l'entrée, est décoré de cariatides sous le cordon du premier étage et par des balcons au second et au troisième étages. Un fronton bas, orné de figures au dessus de piliers d'angle, couronne l'avant-corps. Les parties latérales en retrait

there is no partition; they are all in connection with a corridor leading to the staircase, with the lifts and with lavatories. The ground floor contains shops, the next storey as well as the four upper floors are designed for goods stores and samples, and for bureaus; these can be divided at will into separate rooms. The rooms in the attic for the storing of documents are added as required to the various bureaus.

The entrance hall, the staircase and stairs are all of marble, the ceilings are of stone and solid. The installations for water, for gas, for electric light and for central heating are all provided.

The five-storeyed "Kontor Haus" in Hamburg, situated at Alster-Damm 4/5 corner of Brandsende is a work of the architects J. G. Rambatz and W. Jolosse, it occupied a year in building and cost about 400000 Marks; the cost of each built cubic meter amounting to 4,30 Marks. The facade is faced with yellow Cotta sandstone, and though of antique form has yet many modern touches. The broad middle erection of the front which contains the entrance, is enlivened by Caryatides supporting the balustrade moulding of the first floor and by projecting balconies in the second and third upper

Taf. 21.



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor
(Taf. 21.) Hamburg. Kontorhaus Alsterdamm 4/5.



Flachgiebel bekrönt das Risalit. Die zurückliegenden Seitenteile der Vorderfassade sind in schwach ausgebogene, durch schmale Pfeiler geteilte Fensterflächen aufgelöst. Das Dach ist in Kupfer eingedeckt. Die Portalfiguren in Sandstein, sowie die in Kupfer getriebenen Giebelfiguren sind Schöpfungen des Bildhauers Arth. Bock.

Die beiden im Erdgeschoß angeordneten Läden werden durch den Eingangsflur getrennt, an den
Taf. 21. sich das mit Oberlicht versehene Treppenhaus und seitwärts die Aufzüge sowie die Toiletten anschließen. An der Rückseite des offenen Hofes ist links eine Nebentreppe angeordnet. Die vier Obergeschosse sind zu Kontorräumen bestimmt und können nach Bedarf durch leichte Zwischenwände geteilt werden. Die Decken sind durchweg massiv, die Treppen in Stein und Eisen ausgeführt. Ein Paternoster-Fahrstuhl, ein Knopfsteuerungs-Fahrstuhl und ein Lastenaufzug im Hof verbinden sämtliche Geschosse. Die Räume sind mit einer regulierbaren Zentralheizung und einer elektrischen Lichtanlage ausgestattet.

Das nach Bergisch-Märkischer Bauweise im Obergeschoß mit Schiefer bekleidete, im Erdgeschoß verputzte Wohnhaus in Barmen, Mendelssohnstraße 19, ein Werk des Architekten Roeting, bildet einen villenartigen, mannigfach gruppierten Baukörper. Der Haupteingang liegt in einem Ausbau der Seitenfront, außerdem ist daselbst noch ein ebenfalls über-
Taf. 22. bauter Nebeneingang vorhanden. Ein Türmchen, mit Schieferbekleidung und mit einer geschweiften Haube überdeckt, durchbricht den unteren Teil des gebrochenen überstehenden Daches der Seitenfront. An der Straßenfront ist im Oberstock ein Erker vorgekragt, und der darüber aufsteigende, mit Fenster ausgestattete beschieferte Giebel ist durch einen dachartigen Vorsprung von der unteren Stockwerksfläche getrennt und von den Überhängen der ebenfalls mit Schiefer eingedeckten Dachflächen eingefaßt.

Das an drei Seiten freiliegende, mit einem Garten ausgestattete Gebäude der Rhein.-Westf. Diskontobank in Recklinghausen, von dem Architekten Müller-Jena entworfen, kam in etwa 14 Monaten für die Baukostensumme von 300000 Mark zur Ausführung. Die dreistöckige Fassade ist mit Sandstein aus dem Medarder Kaiser-Steinbruch verblendet und zeigt

sont divisées par des surfaces de fenêtres légèrement convexes et partagées par de minces meneaux. Le toit est recouvert en cuivre. Les figures du portail en pierre, ainsi que celles du fronton en cuivre repoussé, sont dues au sculpteur Arth. Bock.

Les deux magasins disposés au rez-de-chaussée sont séparés par la porte d'entrée à laquelle sont reliés, l'escalier avec lanterne vitrée et latéralement les lifts et les toilettes. Sur le derrière de la cour ouverte, se trouve un escalier secondaire. Les quatre étages supérieurs sont destinés à des bureaux et peuvent être divisés à volonté au moyen de parois légères. Les planchers sont massifs, les escaliers en pierre et en fer. Tous les étages sont reliés entre eux au moyen d'un ascenseur à marche continue, d'un lift électrique et d'un monte-charges dans la cour. Les localités sont pourvues d'un chauffage central et d'éclairage électrique.

La maison d'habitation, Mendelsohnstrasse 19 à Barmen, œuvre de Mr. Roeting, architecte, est revêtue, selon le mode de construction du duché de Berg, d'ardoises au premier étage; cet édifice forme un groupe de bâtiments de formes variées et rappelant le caractère d'une villa. L'entrée principale se trouve dans une annexe de la face latérale, à la même place se trouve en outre une entrée secondaire également couverte. Une tourelle revêtue d'ardoises et couverte d'un toit de profil ondulé, traverse la partie inférieur du toit mansard saillant de la face latérale. Sur la rue, une tourelle fait saillie au premier étage et le pignon recouvert d'ardoises, pourvu de fenêtres qui s'élève au dessus, est séparé de l'étage inférieur au moyen d'une saillie en forme de toit, il est en outre encadré par les surfaces du toit saillant, recouvert d'ardoises.

La maison de la Rhein. Westf. Diskontobank à Recklinghausen, libre de trois côtés et pourvue d'un jardin a été élevée d'après les plans de Mr. Müller, architecte à Jena; la construction dura 14 mois environ et coûta 300000 Marks. La façade de trois étages est revêtue de pierre des carrières de Medard et est traitée en formes d'un baroque discret; le

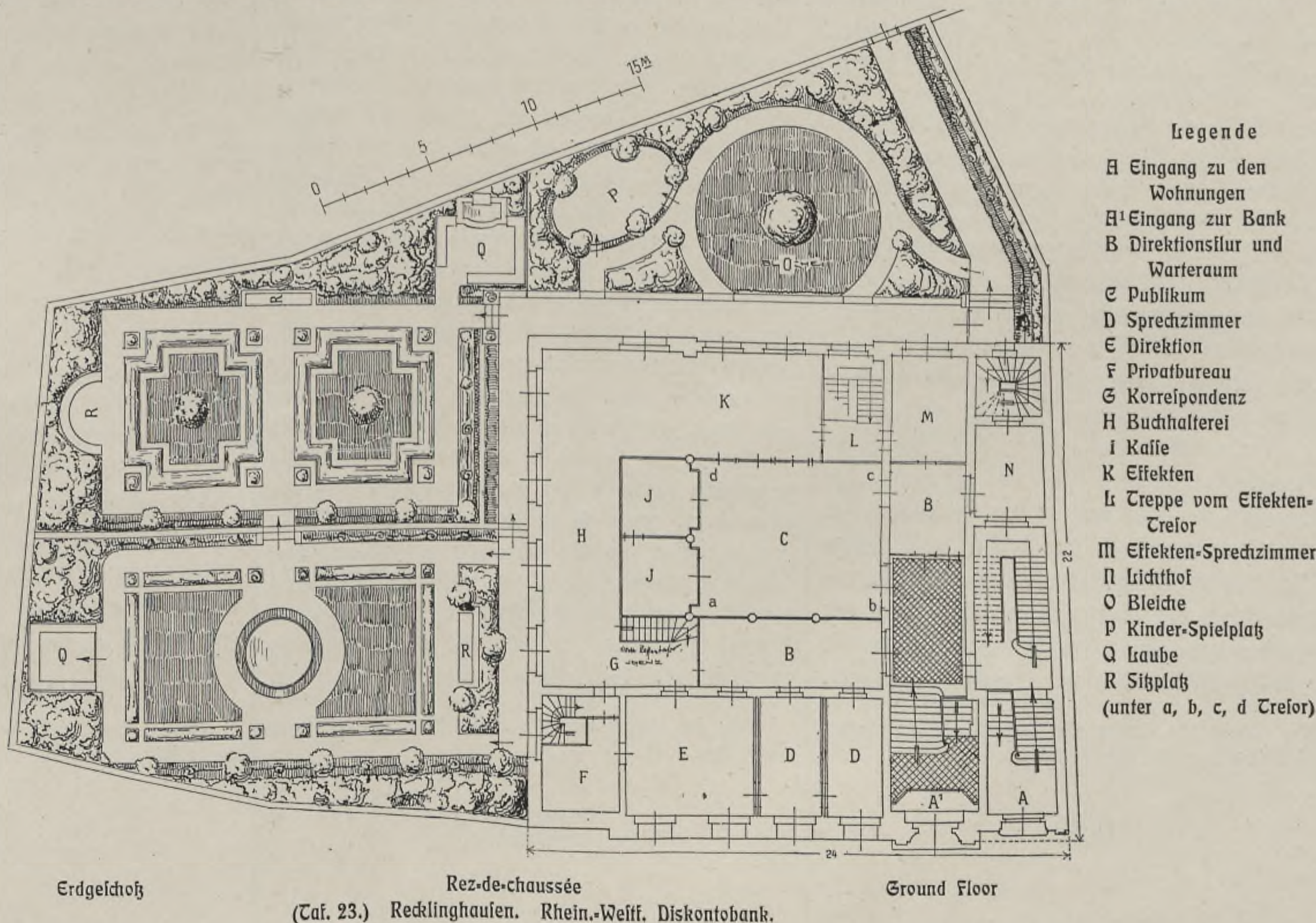
storeys. Over the corner pillars of the centre erection is a flat gable crowned with statuary. The receding sides of the front facade have window surfaces divided by narrow pillars. The roof is of copper. The portal figures of sandstone as well as the gable figures of hammered copper are the work of the sculptor Arth. Bock.

The two shops on the ground floor are separated by the entrance hall which leads to a skylighted staircase and sidewards to the lifts and the lavatories. At the back of the open courtyard is a secondary staircase. The four upper storeys are arranged as bureaus and can be divided as required. The ceilings are throughout solid, the stairs of stone and iron. All the floors are reached by a Paternoster lift, a lift for passengers and a goods lift in the courtyard. There is also electric light and central heating.

The dwelling house at Mendelssohnstrasse 19, Barmen, is a work of the architekt Roetting. It is built in the local architectural style, is faced with slate in the upper storey and plastered on the ground floor. It is a villa-like building and shows much variety in the grouping. The principal entrance lies in an extra erection on the side frontage, there is an additional entrance also with a protecting roof. The protecting roof of the side front has a broken line, this has in its lower part a small tower faced with slate. On the street frontage of the upper storey is a projecting bay and the gable which is built over it is covered with slate and has windows. It is separated from the lower storeys by a roof-like projection, all these and the remaining roofs are covered with slate.

The Rhein-Westphalian Diskonto Bank in Recklinghausen was designed by the architect Müller-Jena. It is free on three sides and surrounded by a garden; the time occupied in building was 14 months and the cost amounted to 300 000 Marks. The three-storeyed facade is faced with sandstone from the "Medard Kaiser" Stone quarry and is slightly leaning to

Taf. 23.



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor
(Taf. 23.) Recklinghausen. Rhein.-Westf. Diskontobank.



mäßige Barockformen: das Erdgeschoß gequaderte Flächen, die beiden Obergeschosse durchgehende Pfeiler und Säulen und über dem Mittelrisalit eine bekrönende Attika. Die Fenster des ersten Obergeschosses sind geradlinig, die des zweiten im Stichbogen geschlossen und ebenfalls mittelst der Brüstungstafeln zusammengezogen. Über dem gebrochenen Dach wird die von einem Gitter umgebene Einfassung des Oberlichtschachts sichtbar. Die Portalfiguren stammen vom Bildhauer
Taf. 23. Grasegger, mit der Bauleitung war Architekt W. Tietmann betraut.

Im Erdgeschoß öffnen sich an der Vorderfront zwei seitlich nebeneinander gelegene Eingänge, von denen der eine zu den oberen Wohnungen, der zweite zu den Geschäftsräumen der Bank führt. Die Mitte des Erdgeschosses nimmt der geräumige, von oben beleuchtete Verkehrsraum für das Publikum ein, um den sich allseitig die Kassen-, Effekten-, Direktorial- und sonstigen Verwaltungszimmer gruppieren. Die beiden Obergeschosse enthalten die herrschaftlichen, mit einem Wintergarten ausgestatteten Wohnungen für die Bankdirektoren. Die Treppe zu den Wohnungen wird von einem Lichthofe her beleuchtet. Die Decken sind massiv und der unter dem Mittelraum gelegene Tresor ist in Eisenbeton hergestellt.

Das Gebäude des Restaurant Fürstenhof in Kiel, in den drei Obergeschossen zu Wohnungen ausgebaut, ist von dem Architekten J. Theede entworfen. Die beiden Straßenfronten des Eckhauses zeigen in der Hauptsache eine kräftige, durch breite aufsteigende Pfeiler gegliederte gefugte Backsteinarchitektur, die von einzelnen ornamentierten Putzflächen unterbrochen wird. Nur der Sockel, der rundbogige Haupt-
Taf. 24. eingang, der abgerundete Eckbau, die vortretenden Erker, sowie einzelnes Figürliche an den Pfeilern zwischen den Fenstern im zweiten Oberstock sind in Schnittstein ausgeführt und teilweise wieder mit Putzflächen in Verbindung gesetzt. Der über dem mit einer Altane abschließenden Eckbau rund nach innen einspringende Fassadenteil trägt in der unteren Fläche des gebrochenen mit Hohlpfannen eingedeckten Daches ein breites giebelbekröntes Dachfenster. Die drei Gruppen von Dachfenstern über der Seitenfront sind mit besonderen steilen abgewalmten Dächern überdeckt.

Das Warenhaus Jacobsen in Kiel, Ecke Holsten- und Rosenstraße, ist im Anschluß an einen älteren Gebäudeteil errichtet. Der Entwurf, von Architekt Fr. Brantzky herrührend, erhielt in einem Wettbewerb den ersten Preis. Es ist ein Putzbau mit gleichzeitiger Verwendung reicher Metallverzierung, besonders im Erdgeschoß. Der Haupteingang ist rundbogig geschlossen, die Ladenöffnungen im Erdgeschoß, sowie die Fenster der Obergeschosse sind gerad-
Taf. 25. linig überdeckt, von Pfeilern geteilt und zwischen solchen, die ganze Fassadenhöhe durchsetzenden, eingeschlossen. Einzelne Fenster im ersten Obergeschoß sind in flacher Rundung vorgekragt und zwischen den Eckrisaliten ergibt sich ein schmaler erkerartiger Fassadenteil. Über dem Dachgesims der Hauptfront erheben sich steile volutenbesetzte Treppengiebel, außerdem ist die Seitenfront im vierten Oberstock durch ein breites und hohes Fenster bezeichnet und ebenfalls durch einen abgetreppten Giebel abgeschlossen. Zu seiten des Haupteinganges sind Rundfiguren angebracht. Die steilen Dächer sind mit Ziegeln eingedeckt.

Zur Notiz: Die Zahlen in den Grundrissen werden erläutert durch das Verzeichnis Seite 13.

rez-de-chaussée est en refends, les deux étages supérieurs sont traversés par des pilastres et des colonnes; au dessus de l'avant-corps central s'élève une attique. Les fenêtres du premier sont à linteau droit, celles du second en arc de segment, elles sont reliées l'une à l'autre au moyen de panneaux de contre-cœur. On aperçoit au dessus du toit mansard l'ouverture de la cour entourée d'une balustrade. Les figures ornant le portail sont de Mr. Grasegger sculpteur, Mr. Tietmann architecte s'est chargé de la conduite des travaux.

Au rez-de-chaussée s'ouvrent, sur la face principale, deux entrées l'une à côté de l'autre, dont une conduit aux étages supérieurs, l'autre aux bureaux de la banque. Le milieu du rez-de-chaussée est occupé par le hall spacieux, éclairé par en haut, destiné au public, autour du quel se groupent la caisse, les effets, ainsi que les chambres de la direction et de l'administration. Les deux étages supérieurs contiennent les appartements de maitres, pourvus d'un jardin d'hiver pour les directeurs de l'établissement. L'escalier des appartements est éclairé par une cour. Les planchers sont de construction massive et le trésor situé au dessous de la pièce centrale est en béton armé.

La maison du restaurant Fürstenhof à Kiel, dans laquelle les trois étages supérieurs out été disposés en appartements, a été bâtie d'après les plans de Mr. F. Theede architecte. Les deux façades sur rue de cet immeuble d'angle montrent une architecture vigoureuse du briques à joints apparents divisée par de larges piliers interrompus par des surfaces crépies et ornementées. Seuls, le socle, l'entrée à plein cintre, l'angle arrondi, la tourelle en saillie, ainsi que quelques figures appliquées sur les piliers entre les fenêtres du deuxième étage sont en pierre de taille et reliées en partie avec des surfaces crépies. La partie rentrante de la façade au dessus du motif d'angle surmonté d'un balcon porte une lucarne couronnée d'un large pignon dans la partie inférieure du toit mansard en tuiles. Les trois groupes de lucarnes au dessus de la façade latérale sont recouverts de toits spéciaux, abrupts et à croupe.

Le grand magasin Jacobsen à Kiel, angle de la Holsten- et de la Rosenstrasse, a été construit relié à un corp de bâtiment ancien. Le projet dû à Mr. Brantzky architecte reçut le premier prix dans un concours. C'est une construction de maçonnerie crépie avec emploi de riches décorations de métal, surtout au rez-de-chaussée. L'entrée principale est recouverte à plein cintre, les devantures de magasin au rez-de-chaussée, ainsi que les fenêtres des étages supérieurs sont à linteaux droits, séparées par des meneaux, et encadrées par des piliers traversant toute la hauteur de la façade. Quelques fenêtres au premier étage font saillie à plan de segment et entre les refends d'angle se trouve une mince partie de façade en forme de tourelle saillante. Au dessus de la corniche de la façade principale s'élèvent des pignons abrupt en forme d'escaliers, ornés de volutes; la façade latérale est en outre décorée au quatrième étage d'une haute et large fenêtre et terminée elle aussi par un pignon en escalier. Sur les côtés de l'entrée principale se trouvent des figures en ronde bosse. Les toits sont recouverts en tuiles.

NB: Les chiffres inscrits dans les plans sont expliqués par la liste p. 13.

the barock style; the ground floor has square-cut surfaces, the two upper storeys have pillars reaching throughout their height and over the centre projection is a gallery which crowns the erection. The windows of the first upper storey are straight-lined, those of the second are finished with segmental arches and joined together by the breast-moulding. Over the broken roof-line can be seen the skylight surrounded by a railing. The figures over the portal are by the sculptor Grasegger, the superintendence of the building was entrusted to the architect W. Tietmann.

On the ground floor in the front are two entrances placed next to each other, one of which leads to the dwellings on the upper storey, and the other to the business rooms of the bank. The whole centre of the ground floor is occupied by the spacious hall, lighted from above, for the use of the public; from this lead on all sides, the cash, the stock and share department the rooms for the directors and other administrative bureaus. The two upper storeys contain the well-appointed dwelling with a winter garden, for the use of the Bank Director. The staircase leading to the dwelling is lighted from above. The ceilings are all solid, and the strong-room under the centre hall is of iron beton.

The building of the restaurant Fürstenhof in Kiel is arranged for dwellings in the three upper storeys and was designed by the architect J. Theede. Both street frontages of the corner house show as their principal feature a massive brick construction with broad pillars, broken occasionally by ornamented plaster surfaces. The sockel, the rounded arches of the principal entrance, the circular corner building, the projecting bay as well as some part of the statuary on the pillars between the windows on the second storey are of cut stone and in some parts of plaster. The part of the facade over the corner erection (which is crowned by a terrace) springs inwards and has in the lower part of the roof a broad window with a gable. The three groups of roof windows over the side frontage have special steep hipped roofs.

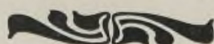
The bazaar Jacobsen at the corner of Holsten and Rosenstrasse, Kiel, has been built on to an old building. The design is by the architect F. Brantzky and obtained the first prize at an open competition. It is a plaster building, but metal ornamentation has been largely used particularly on the ground floor. The principal entrance is enclosed by rounded arches, the openings to the shops on the ground floor, as well as the windows of the upper storey have horizontal lines, and are divided by pillars which extend through to the entire height of the facade. Some windows on the first upper storey have flat rounded projections and between the corner risalits is a small bay like erection of the facade. Over the roof moulding of the principal front rise steep pillar-like step gables; the side front of the fourth upper storey has a broad and high window, and is also finished off by a gable as above. At the side of the front entrance are sculptural figures. The steep roofs are covered with tiles.

Notice: The figures in the ground plans are explained in the list of p. 13.

Verantwortlich für die Redaktion: Otto Dorn, Groß-Lichterfelde. Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin, Markgrafenstraße 35. Gedruckt bei W. Büxenstein, Berlin SW.



Erläuterungstafel für die Grundrisse	Table explicative des plans	Table explaining the ground-plans
1. Portal	Portail	Portal.
2. Eingang	Entrée	Entrance.
3. Vestibül	Vestibule	Vestibule.
4. Diele	Hall	Hall.
5. Haupttreppe	Grand escalier	Grand staircase.
6. Treppenhaus	Cage d'escalier	Staircase.
7. Flur	Corridor	Floor.
8. Vorzimmer	Salle d'attente	Waiting-room.
9. Empfangszimmer	Antichambre, salle de réception	Parlour.
10. Salon	Salon	Drawing-room.
11. Speisezimmer	Salle à manger	Dining-room.
12. Musikzimmer	Chambre de musique	Music-room.
13. Rauchzimmer	Fumoir	Smoking-room.
14. Billardzimmer	Salle de Billard	Billiard-room.
15. Wintergarten	Jardin d'hiver	Winter-garden, palm-house.
16. Terrasse	Plate-forme	Terrace.
17. Veranda	Vérande	Veranda.
18. Balkon	Balcon	Balcony.
19. Loggia	Loge	Loggia.
20. Arbeitszimmer	Cabinet de travail	Workroom, study.
21. Bibliothek	Bibliothèque	Library.
22. Herrenzimmer	Chambre de Monsieur	Gentlemen's-room.
23. Damenzimmer	Chambre de Madame	Ladies'-room.
24. Kinderzimmer	Chambre d'enfants	Nursery.
25. Wohnzimmer	Chambre	Sitting-room.
26. Schlafzimmer	Chambre à coucher	Bed-room.
27. Badezimmer	Chambre de bains	Bathing-room.
28. Closet	Cabinet d'aisance	Watercloset.
29. Garderobe	Vestiaire	Wardrobe.
30. Ankleidezimmer	Cabinet de toilette	Dressing-room.
31. Fremdenzimmer	Chambre d'amis	Room for guests.
32. Küche	Cuisine	Kitchen.
33. Spülküche	Lavoir	Rinsing-room.
34. Anrichtezimmer	Chambre de service	Serving-room.
35. Speisekammer	Garde-manger	Provisions-room (larder).
36. Geschirrkammer	Chambre pour la vaisselle	Room for china.
37. Plättzimmer	Chambre de repassage	Linen-room.
38. Waschküche	Lingerie	Washing-room.
39. Mädchenzimmer 40. Dienerzimmer	Chambre des domestiques	Servant's-room.
41. Kohlenkeller	Depôt de combustible	Coal-cellar.
42. Weinkeller	Cave à vin	Wine-cellar.
43. Fleischkeller	Dépense	Larder.
44. Centralheizung	Chauffage	Central-heating apparatus.
45. Hof	Cour	Court.
46. Wirtschaftshof	Cour de service	Outhouse.
47. Garten	Jardin	Garden.
48. Gewächshaus	Serre	Green-house.
49. Stall	Ecurie	Stable.
50. Wagenremise	Remise	Coach-house.
51. Laden	Magasin	Shop.
52. Geschäftsraum	Comptoir	Office.
53. Lagerräume	Lieu de dépôt	Room of business.
54. Privatkontor	Bureau privé	Private-office.
55. Sprechzimmer	Parloir	Parlour.
56. Aufzug	Elévateur	Lift.
57. Kasse	Caisse	Cash-office.
58. Tresor	Trésor	Treasury.
59. Bureau	Bureau	Office.
60. Lichthof	Cour vitrée	Court with sky-light.
61. Oberlicht	Toiture vitrée	Sky-light.
62. Café	Café	Coffee-house.
63. Restauration	Restaurant	Restaurant.
64. Buffet	Buffet	Buffet.
65. Orchester	Orchestre	Orchestra.
66. Galerie	Galerie	Gallery.
67. Bühne	Théatre	Theatre.
68. Kegelbahn	Jeu de quilles	Skittle-ground.
69. Maschinenraum	Salle des machines	Machinery.
70. Foyer	Foyer	Foyer.





Alfred Messel Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin

Bendlerstrasse 6.

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.


Kgl. Baugewerkschule Bücherei der GÖRLITZ



Alfred Messel Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin

Bendlerstrasse 6.

Maison d'habitation

Wohnhaus

Dwelling house


Königl. Baugewerkschule
Bücherei
der
GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



H. Schacht Arch., Hannover

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Bremen

Am Brill

Maison de commerce — Roland-Haus — Business house


Kgl. Baugewerkschule Bücherei Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



C. Börnstein Arch., Berlin

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Bremen

Am Ostertor

Bâtiment d'administration et de police

Verwaltungs- und Polizeigebäude

„Verwaltungs- und Polizei"-building

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.


Bücherei der Kgl. Baugewerkschule Görlitz



C. Hörnstein Arch., Berlin

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Bremen

Am Ostertor

Bâtiment d'administration et de police — Verwaltungs- und Polizeigebäude — „Verwaltungs- und Polizei"-building

Bücherei Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Wilh. Blanke Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Bremen

Blumenthalstrasse 14

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Wilh. Blanke Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Bremen

Blumenthalstrasse 14

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house


Bücherei der ... Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Richd. Jansen & Meeussen Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Bremen

Obernstrasse 17/19

Maison de commerce — Geschäftshaus — Business house



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G. Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





Curjel & Moser Arch., Karlsruhe

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Wik

Eglise, Maison de curé — Kirche, Pfarrhaus — Church, Parsonage



Königl. Baugewerkschule Bücherei der Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Curjel & Moser Arch., Karlsruhe

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Wik

Eglise — Kirche — Church



Bücherei der

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Curjel & Moser Arch., Karlsruhe

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Wik

Eglise — Kirche — Church


Bücherei

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Hermann vom Endt Arch. B. D. A.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Maison de commerce „General-Anzeiger"   Geschäftshaus des „General-Anzeiger"   Business house of „General-Anzeiger"

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

Bücherei der ... Görlitz



Hermann vom Endt Arch. B. D. A.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Maison de commerce „General-Anzeiger“

Geschäftshaus des „General-Anzeiger“

Business house of „General-Anzeiger“


Bücherei der GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Roeting Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Elisabethstrasse 14

Maison d'habitation Wohnhaus Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

der GÖRLITZ



Wilhelm Freiherr von Tettau Arch., Berlin

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Laagshof bei Ittenbach im Siebengebirge

Logement de l'Inspecteur — Inspektorwohnhaus — Inspector's Residence

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.8, Markgrafenstrasse 35.

Bücherei der ...



Wilhelm Freiherr von Tettau Arch., Berlin

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Laagshof bei Ittenbach im Siebengebirge

Maison du maître — Herrenhaus — Manor house



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W., Markgrafenstrasse 35.



Hugo Eberhardt Arch., Offenbach a. M.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Frankfurt a. M.

École — Schiller-Schule, Ansicht nach der Morgensternstrasse — School

Bücherei

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Hugo Eberhardt Arch., Offenbach a. M.
Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Frankfurt a. M.

École — Schiller-Schule, Ansicht nach der Gartenstrasse — School



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W 8, Markgrafenstrasse 35.



Hugo Eberhardt Arch., Offenbach a. M.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Frankfurt a. M.

Maison d'habitation du principal

Schiller-Schule, Rektorwohnhaus

Headmaster's Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



George Radel und Freitag & Wurzbach Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Hamburg

Grosser Burstah

Maison de commerce — Geschäftshaus Gertig — Business house

Bücherei der ... Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



G. J. Rambatz & W. Jollasse Arch. B. D. A.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Hamburg

Alsterdamm 4/5

Maison de commerce

Kontorhaus H. Propfe & Co

Business house


Bücherei GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Koeling Arch., Düsseldorf

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Barmen

Mendelssohnstrasse 19

Villa Villa Villa

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.


Bücherei der GÖRLITZ



Müller-Jena Arch. B. D. A., Köln

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Recklinghausen

Banque — Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft — Bank

Königl. Baugewerkschule Bücherei der Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



J. Theede Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Kiel

Restaurant Fürstenhof

Restaurant Fürstenhof

Restaurant Fürstenhof


Bücherei der ... GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



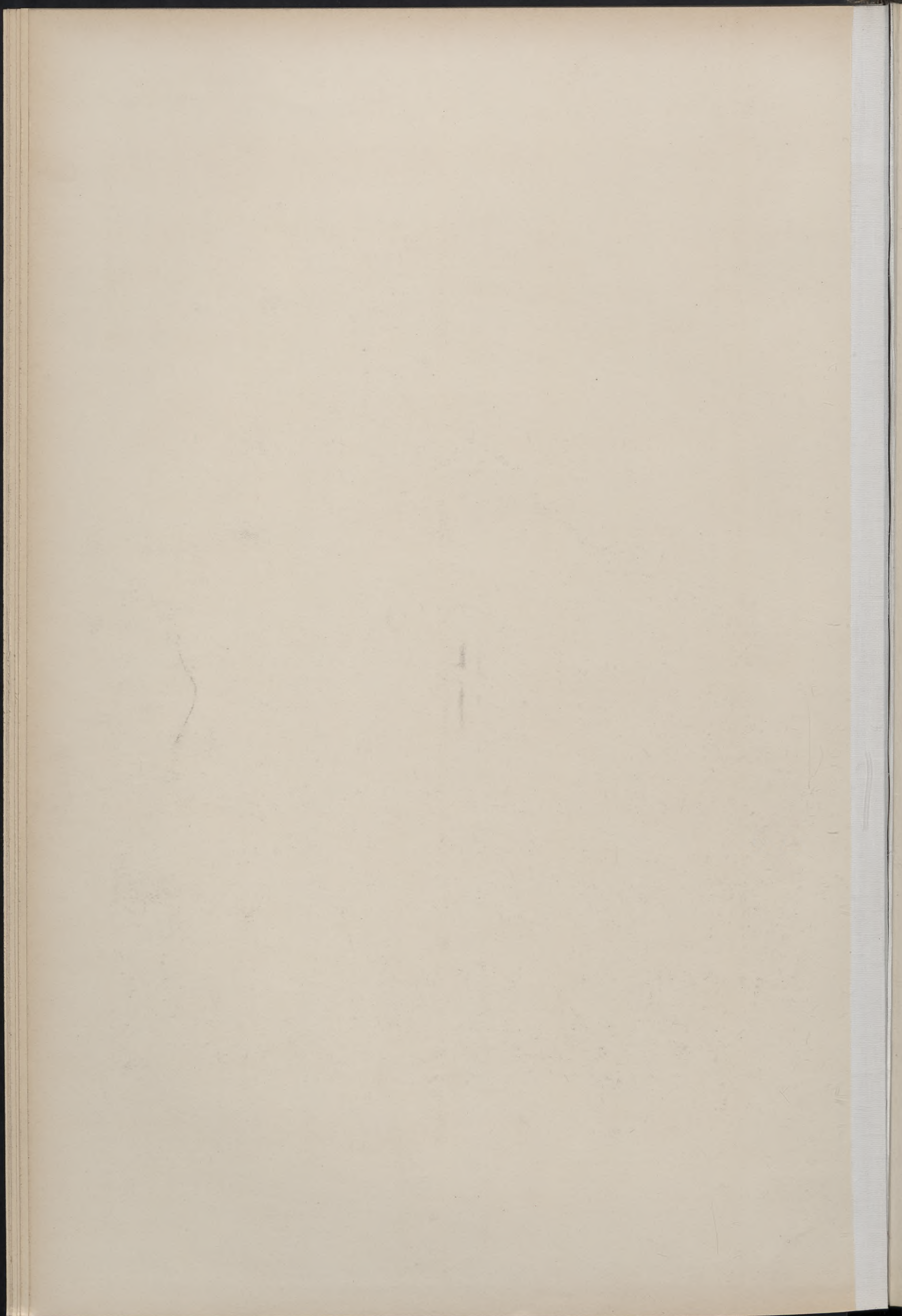
Franz Brantzky Arch. B. D. A., Köln

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Kiel

Maison de commerce — Kaufhaus W. Jacobsen — Business house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



B. 2679.
II. ~~4081~~.
255. g. II.



L'Architecture du XXième Siècle

1909

Architecture of the XX. Century

Die Architektur des XX. Jahrhunderts

Zeitschrift für moderne Baukunst

Herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Licht
Stadtbaurat in Leipzig

9. Jahrgang

2. Heft

Zu den Tafeln.

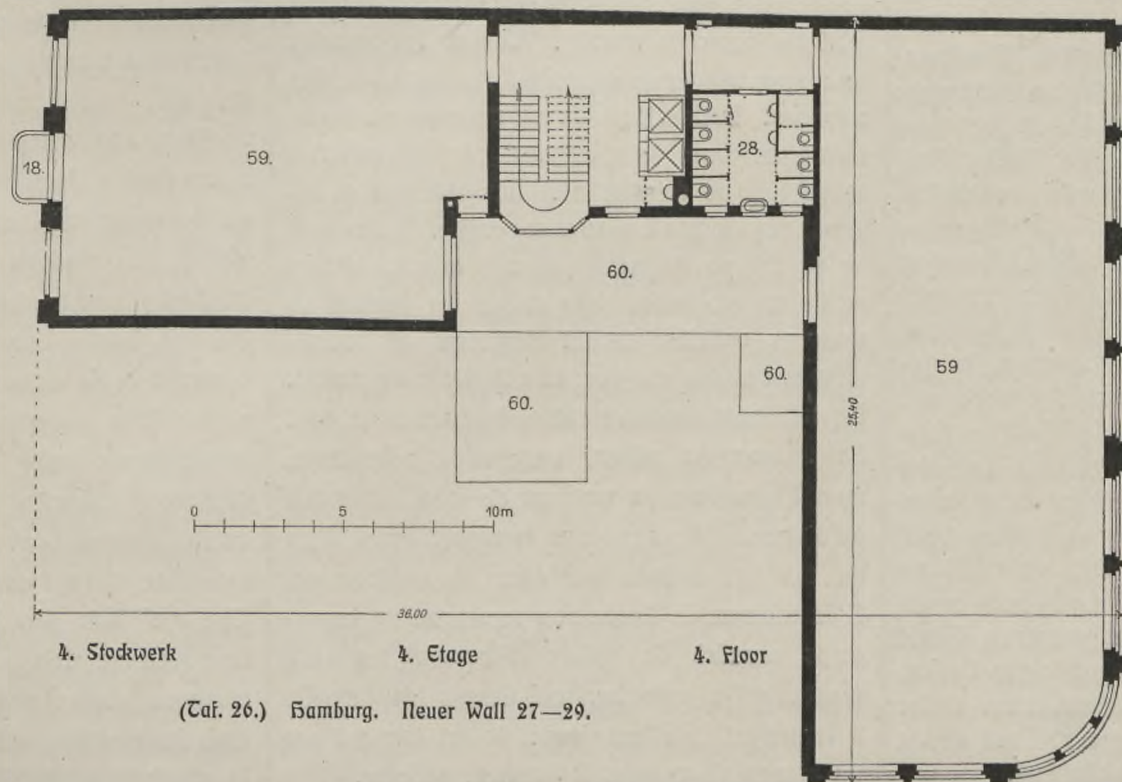
Bezeichnend für die äußere Erscheinung des Geschäftshauses in Hamburg, Neuer Wall 27—29, ist die Herstellung der Fassaden in grünen Glasursteinen und die reiche Verzierung durch glasierte Terrakotten. Der Entwurf stammt von den Architekten Frejtag & Wurzbach, die Ausführung nahm etwa ein Jahr in Anspruch und verursachte einen Kostenaufwand von 770 000 Mark. Die Modelle zu den Ornamenten der Fassade lieferte Bildhauer R. Kühn. Die beiden unteren Geschosse öffnen sich mit breiten Schaufenstern, die drei folgenden Obergeschosse sind durch senkrecht aufsteigende Pfeiler zusammengezogen, welche die Fenstergruppen zwischen sich einschließen. Die Lichtöffnungen sind geradlinig überdeckt, mit Ausnahme der oberen Schaufensteröffnung in der abgerundeten Ecke und der Fenster im dritten Obergeschoß, über denen flache, verzierte Rundbogen, an venetianische Fassadenabschlüsse anklingend, den Dachkranz bilden. Die Ecke wird durch einen in Absätzen aufsteigenden Kuppelturm bekrönt. Das Erdgeschoß enthält Läden und umschließt einen Lichthof; die vier Obergeschosse sind zu Kontorräumen unter möglichster Vermeidung von Zwischenwänden eingerichtet. Taf. 26.

Explication des planches.

Ce qu'il y a de caractéristique dans l'aspect extérieur de la maison de commerce Neuer Wall 27—29 à Hambourg, c'est l'emploi pour les façades de briques émaillées vertes et la riche décoration de terres cuites artistiques. Les plans sont de M. M. Frejtag & Wurzbach, l'exécution dura un an environ et coûta 770 000 Marks. Mr. Kühn, sculpteur livra les modèles pour les ornements de la façade. Les deux étages inférieurs s'ouvrent en larges devantures de magasins, les trois étages supérieurs sont divisés en groupes de fenêtres encadrés par des piliers verticaux. Les ouvertures sont à linteaux droits, à l'exception de la fenêtre du haut de l'angle arrondi et des fenêtres du troisième étage, qui sont couvertes d'arcs surbaissés et ornés, rappelant le couronnement de façades vénitiennes et formant la corniche. L'angle est couronné d'une tour en forme de coupole montant par degrés. Le rez-de-chaussée contient des magasins et entoure une cour. Les quatre étages sont disposés pour comptoirs en évitant autant que possible les divisions.

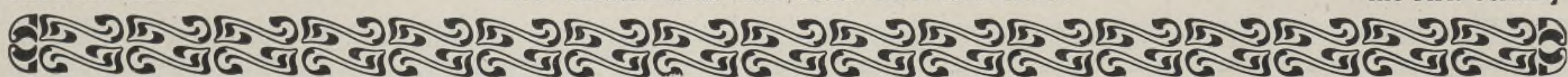
Description of Plates.

The exterior of the business house, Neuer Wall 27—29, Hamburg, is distinguished by its facade in green glazed tiles with a rich ornamentation of glazed terracotta. The design is by the architects Frejtag and Wurzbach, it occupied about a year in building and cost 770 000 Marks. The models for the ornaments of the facade were by the sculptor R. Kühn. The two lower storeys open with broad shop windows; the three upper storeys are grouped by perpendicular pillars between which are the windows. The windows have straight frames except those of the shop windows in the rounded corner and those of the third storey over which are rounded ornamental arches, somewhat resembling Venetian facades and which form the roof moulding. The corner is crowned by a cupola tower which rises in successive platforms to the top. The ground floor contains shops and is arranged rouud a skylighted court, the four upper storeys are arranged as bureaus with the use of as few dividing walls as possible.



4. Stockwerk — 4. Etage — 4. Floor

(Taf. 26.) Hamburg. Neuer Wall 27—29.

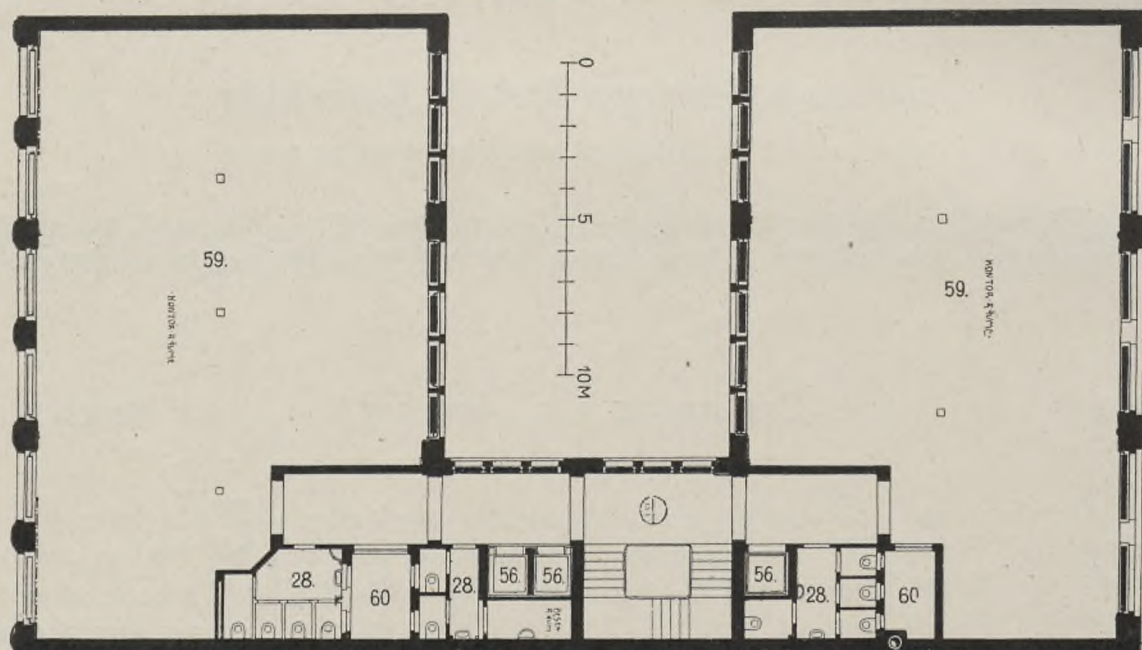


Der Neubau des Geschäftshauses in Hamburg, Neuer Wall 26—28, nach dem Entwurfe der Architekten Frejtag & Wurzbach im Anschluß an das von denselben Architekten herrührende Geschäftshaus Neuer Wall 27—29 errichtet, hat ebenfalls wie dieses eine Fassadenbekleidung in grünen Glasursteinen in Verbindung mit Verzierungen in glasierter Terrakotta erhalten. Die Bauzeit nahm etwa ein Jahr in Anspruch und die Baukosten betrugen rund 700 000 Mark. Die Ausbildung der beiden unteren Geschosse ist durch die geforderte Anlage breiter Schaufensteröffnungen bedingt. Ein starkes Gurtgesims trennt die drei durch aufstrebende Pfeiler zusammengezogenen Obergeschosse von den unteren. Die geradlinig überdeckten Fenster füllen den Raum zwischen den Pfeilern. Der Dachkranz wird durch bogenartige Abschlußlinien gebildet, hinter denen noch Dachfenster aufsteigen. Das untere Geschoß enthält Läden, die ebensowohl wie die in den oberen Geschossen angeordneten, nur durch Pfeilerstützen geteilten Kontorräume einen größeren offenen Hof umschließen und mit Toiletten, die mit kleineren Lichthöfen und einem breiten Flurgang in Verbindung stehen, außerdem mit einer Treppe, einem Paternoster- und einem Warenaufzuge ausgestattet sind.

Le nouveau bâtiment de commerce, Neuer Wall 26 et 28 à Hambourg construit d'après les plans de M. M. Frejtag & Wurzbach, adjacent à la maison de commerce, Neuer Wall 27—29 due aux mêmes architectes a comme cette dernière une façade revêtue de plaques e'maillés vertes combinées avec des ornaments en terracotta venine. La construction dura un au environ et les frais s'élevèrent à 700000 Marks. L'architecture des deux étages inférieurs est donnée par la disposition nécessaire de larges devântures de magasins. Un fort cordon sépare les étages inférieurs des trois supèrieurs reliés entre eux par des piliers élancés. Les fenêtres droites remplissent l'espace entre les piliers. La corniche est formée par une ligne en forme d'arcs; au dessus s'élèvent des lucarnes. Le rez-de-chaussée contient des magasins qui, comme les étages supérieurs entourent une grande cour, ces localités, sont disposées en comptoirs et contiennent des supports pour les étages superieurs il s'y trouve des toilettes éclairées par de petites cours et reliées à de larges corridors. La maison est en outre desservie par un escalier, un ascenseurs à mouvement continue et un monte-charges.

The new buildings of the business house, Neuer Wall 26—28, Hamburg, according to the design of the architects Frejtag and Wurzbach, have been added to the original premises 27—29 which were also designed by the same architects. They have all the same facing of the facades in green glazed stone with ornaments of glazed terra-cotta. The time occupied was one year, and the cost amounted to Mk. 700 000. The erection of the two lower storeys favoured the construction of broad shop windows; a massive moulding separates these from the three storeys above them which are distinguished by pillars running through the whole height. The windows have straightlined frames and occupy the spaces between the pillars. The roof moulding is formed by arched lines behind which are placed roof windows. The lower storey contains shops, these, as well as the bureau accommodation of the upper storeys, are only divided by pillar supports; the whole surrounds a spacious open courtyard in which are lavatories, these are in connection with a smaller skylighted court and a broad corridor, there are also secondary staircases a „Paternoster" lift and a goods lift.

Taf. 27.



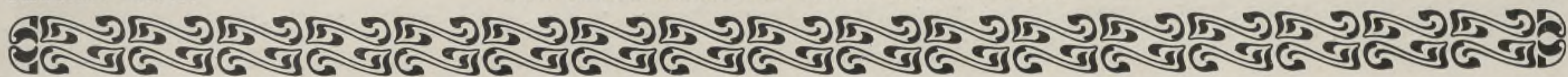
(Taf. 27.) Hamburg. Neuer Wall 26—28.

Der Zusammenschluß der drei Wohnhäuser in Basel, Schützenmattstraße 49—53, zu einer Gruppe von einheitlichem Charakter ergibt sich aus der gleichmäßigen Behandlung der zweistöckigen Fassaden in moderner Ausgestaltung der Formen. Der Entwurf stammt von dem Architekten Baumeister B. Aichner. Die Fassaden sind verputzt und mit in Mörtel modellierten Ornamenten geschmückt. Die Eingänge sind sämtlich mit einem auf Säulen ruhenden Schutzdache versehen; die Steilflächen der gebrochenen, mit Schiefer eingedeckten Dächer sind mit Dachfenstern besetzt, die wieder von Säulchen eingefaßt werden, Fenster und Eingangstüren haben durchweg geradlinige Überdeckungen erhalten. Das links gelegene Haus zeichnet sich durch einen im Erdgeschoß vorspringenden Erker aus und durch den beschieferten, in geschwungenen Konturen begrenzten Giebel, der in der Mitte eine vorgebaute Fenstergruppe enthält. Ein Flugdach überdeckt sämtliche Fenster des Giebels. Das mittlere Haus zeigt wie das vorige einen vom Boden aufsteigenden Erker, der im Obergeschoß mit einer Altane abschließt. Die Dachfläche ist durch zwei breite Dachfenster belebt. Am rechtsgelegenen Hause durchbricht ein von Pfeilern eingefaßter Vorbau beide Geschosse und die Dachlinie, über dieser noch ein drittes Geschoß bildend und mit einem leicht geschwungenen Giebel schließend.

Taf. 28—30.

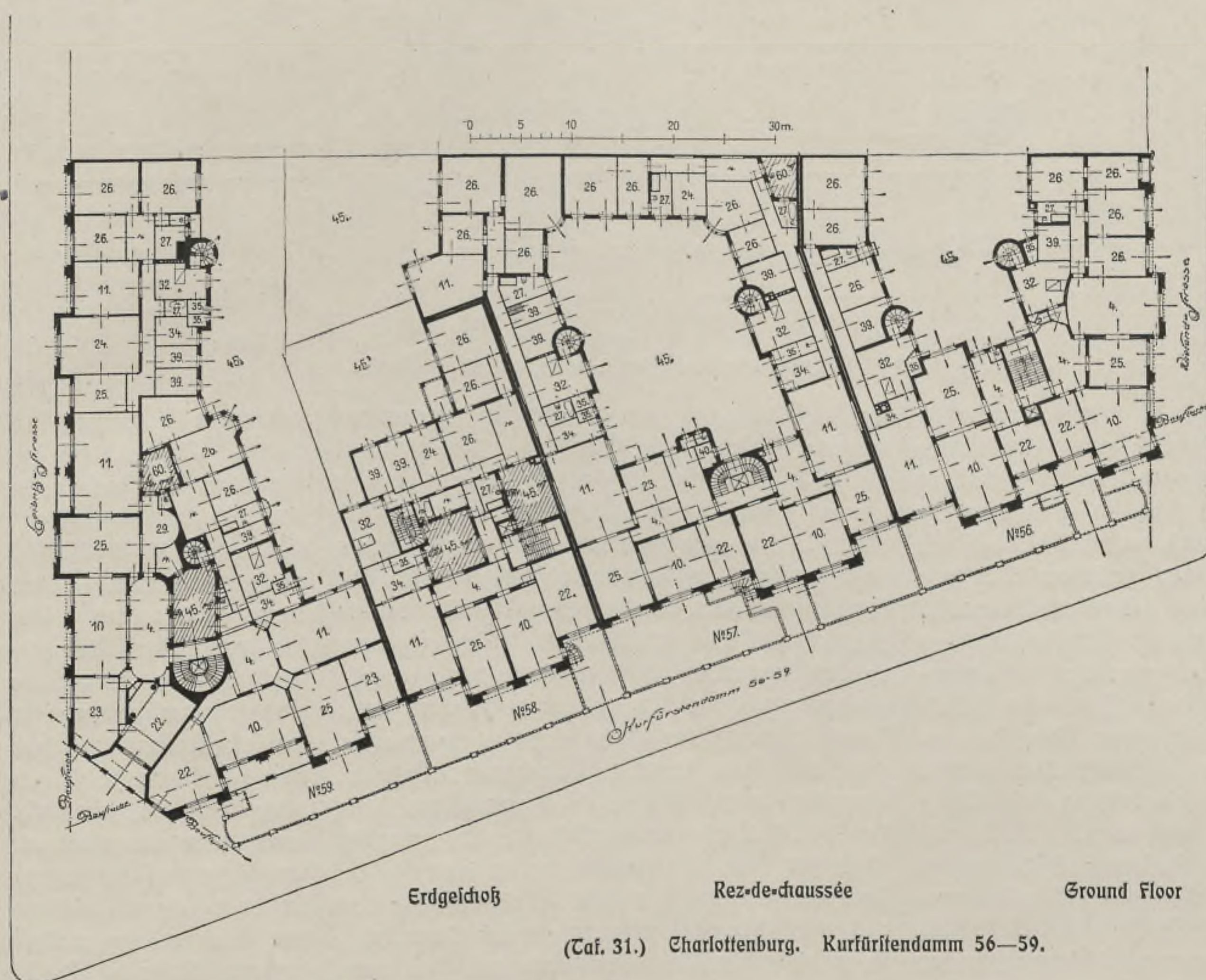
Le ralliement des trois maisons d'habitation Schützenmattsstrasse 49 à 53, Basel, en un groupe de caractère uniforme a été obtenu par l'architecture égale des façades de deux étages dans un esprit moderne. Le projet est de Mr. B. Aichner architecte et entrepreneur. Les façades sont crépies et décorées d'ornements modelés dans le mortier. Toutes les entrées sont pourvues d'un avant-toit reposant sur des colonnes. Les surfaces du toit mansard recouvert d'ardoises sont interrompues par des lucarnes encadrées de colonnettes. Les fenêtres et les portes sont toutes à couverture droite. La maison de gauche se distingue par une tourelle faisant saillie au rez-de-chaussée et par un fronton de contours ondulés, revêtû d'ardoises et portant dans son milieu un groupe de fenêtres en saillie. Un toit leger recouvre toutes fenêtres du pignon. La maison du milieu, comme la précédente, montre une tourelle montant de fond, couronné à l'étage supérieur par une terrasse. La surface du toit est animée par deux larges lucarnes. A la maison de droite, on remarque un avant-corps encadrè de piliers traversant les deux étages et la corniche, au dessus de laquelle il forme un troisième étage, is est terminé par un pignon de conturs légèrement ondulés.

The three houses at Schützenmattstrasse 49—53, Basel, have been formed into one harmonious architectural group by the uniform treatment of the design for the facades which are two-storeyed and of quite modern style. The design is by the architect B. Aichner. The facades are of plaster with articulations of ornamental mortar. The entrances have pillars on which rest a roof for protection from the weather; the steep surfaces of the roof are covered with slate, the roof has a broken line and various windows ornamented with small pillars; the windows and doors are everywhere finished off with straight lines. The house on the left has a bay on the ground floor and a curved gable covered with slate, in the middle of this is a projecting group of windows all of which have a protecting roof. The middle house, like the above mentioned house has also a bay on the ground floor which is continued through the other storeys and finished off by a terrace. The roof has two broad roof windows. The house on the right is produced through a pillared entrance portico upwards through two storeys and the roof line over this forms another storey in which is a slightly curved gable.



Die vier nebeneinander liegenden, durch gleichmäßige Geſtaltung der Faſſadenformen zu einer Gruppe zuſammengeſchloſſenen Wohnhäuſer in Charlottenburg, Kurfürſtendamm 56 bis 59, ſind nach den Entwürfen des Architekten Regierungsbaumeiſters H. Toebelmann und des Architekten H. Groß im Laufe von 4 Jahren zur Ausführung gekommen. Die fünfſtöckigen Häuſer ſind ſämtlich durch breite, durch vier Geſchoſſe reichende, mit Altanen abſchließende, zum Teil mit Loggien und Balkons in Verbindung ſtehende und andere Ausbauten wirkſam plaſtiſch belebt. Das Eckhaus an der Wielandſtraße trägt einen, die abgeſtumpfte Ecke an der Leibnizſtraße drei kuppelartige, von Rundgiebeln flankierte Ecktürme. Die mittleren Häuſer

Taf. 31.



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor

(Taf. 31.) Charlottenburg. Kurfürſtendamm 56—59.

ſind durch flachrunde, von Attiken bekrönte Vorſprünge ausgezeichnet, über denen ſich abgewalmte, pavillonartig erhöhte Dächer erheben. Die Faſſaden ſind mit Putz in gelblich-brauner und Sandſteingliederungen in gelblich-grüner Färbung verſehen. Die Kuppeln der Türme ſind in Kupfer eingedeckt. Die plaſtiſche Ornamentik der Faſſaden iſt von Bildhauer Rödel modelliert. Die Häuſer Nr. 56, 57 und 59 enthalten in jedem Geſchoſſe zwei Wohnungen, das Haus Nr. 58 je eine Wohnung; dieſelben ſind ſämtlich herrſchaftlich ausgeſtattet und mit Badezimmern und ſonſtigem Zubehör verſehen.

Das Landhaus in Kopenhagen iſt in gemiſchter Maſſiv-Holzbauweiſe nach dem Entwurfe des Architekten Jenſen errichtet. Das maſſive verputzte Erdgeſchoß trägt an der Eingangsfront ein durchgehendes Pultdach, hinter dem das Obergeſchoß in ebenfalls verputztem
Taf. 32. Fachwerk aufſteigt. Die Eingangtür hat in Fortſetzung des Pultdaches ein Schutzdach erhalten. Die Fenſter ſind geradlinig geſchloſſen; der Seitenfront iſt ein einſtöckiger Anbau angefügt, der ein beſonderes abgewalmtes Dach erhalten hat. Das ebenfalls abgewalmte, mit Dachfenſtern beſetzte Hauptdach iſt wie die übrigen Dächer mit Ziegeln eingedeckt.

Das Schulgebäude in München, Hohenzollernſtraße, aus einem Hauptgebäude
Taf. 33. und zwei anſchließenden Flügeln beſtehend, mit einem großen Hofe verbunden, der einerſeits von der offenen Turnhalle begrenzt wird und an einer

Les quatre maisons d'habitation situées l'une à côté de l'autre et reliées en un groupe par la conformité des façades, Kurfurstendamm 56 à 59 à Charlottenbourg ont été construites dans l'espace de quatre ans par M. M. H. Toebelmann, architecte du gouvernement et H. Gross, architecte. Les maisons à cinq étages sont toutes divisées par de larges avant-corps traversant quatre étages, surmontés de terrasses et reliées en partie entre eux par des loggias et des balcons. La maison d'angle sur la Wielandstrasse porte une tour flanquée de pignons arrondis, l'angle obtus sur la Leibnitzstrasse est décorée de trois tours du même genre. Les maisons du milieu sont décorées d'avant-corps arrondis, couronnés d'attiques au dessus desquels se dressent des toits à croupe, élevés en forme de pavillons. Les façades sont en maçonnerie crépie de couleur brune-jaunâtre avec moulures en pierre de couleur jaune-verte. Les coupoles des tours sont recouvertes en cuivre. L'ornementation plastique des façades a été modelée par le sculpteur Rödel. Les maisons No. 56, 57 et 59 contiennent deux appartements à chaque étage, la maison No. 58, un seul appartement par étage. Ces appartements sont installés avec luxe, pourvus de bains et des dépendances nécessaires.

La maison de campagne à Copenhagne est construite d'après les plans de Mr. Jensen architecte en bois et massif en pierre. Le rez-de-chaussée en maçonnerie crépie, derrière lequel s'élève le premier étage en pans de bois et maçonnerie crépie. La porte d'entrée est couverte d'un porche formé par la continuation d'un toit en appentis. Les fenêtres sont couvertes à linteaux droits; sur la façade latérale on a construit une annexe d'un étage couverte d'un toit spécial en forme de croupe. Le toit principal également en forme de croupe et portant des lucarnes est couvert en tuiles comme les autres toits.

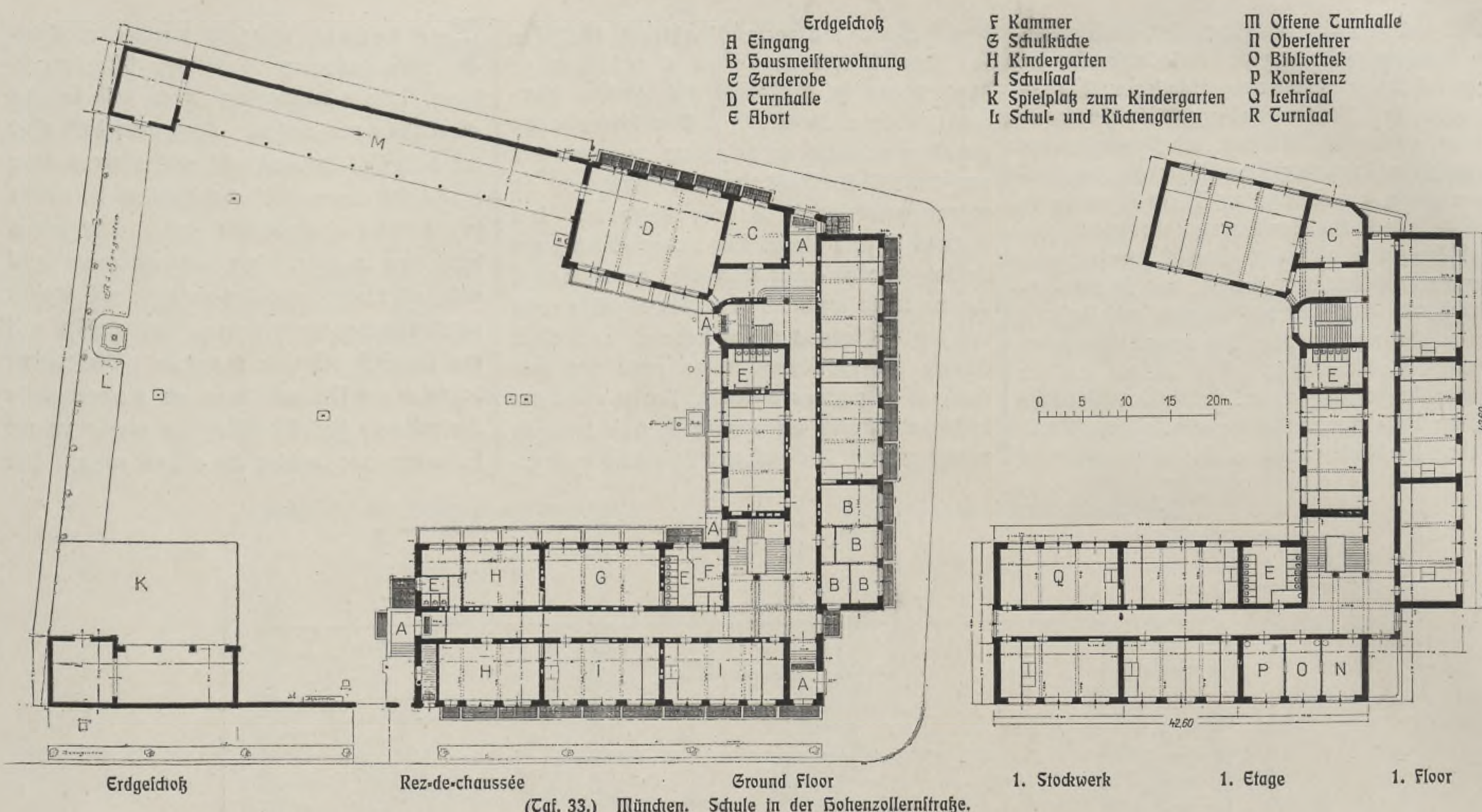
La maison d'école, Hohenzollernstrasse à Munich, se composant d'un bâtiment principal et de deux ailes, reliées par une grande cour, a été bâtie d'après les plans de Mr. R. Rehlen, architecte conseiller. La cour est

Four houses standing together, at Kurfürstendamm 56 to 59, Charlottenburg, form a harmonious group with facades all of the same design. They were built after the design of the architect Regierungsbaumeister H. Toebelmann and the architect H. Gross in the space of about four years. The houses have five storeys, they are all ornamented with effectively placed balconies and loggias which reach upwards through four storeys and are finished off with a terrace. The corner house at the Wielandstrasse has a corner tower flanked by rounded gables, the corner on the Leibnitzstrasse forming an obtuse angle. The middle houses have projections crowned with open balconies over which pavilion-like hipped roofs are constructed. The facades are of plaster of yellow-brown colour with sandstone articulations of yellowish green. The cupolas of the towers are roofed with copper. The plastic ornament of the facades is by sculptor Rödel. The houses 56, 57 and 59 contain on each floor two lodgings, the house 58 has only one dwelling on each floor; they are all equipped with bathrooms and every modern comfort in a superior style.

The country house in Copenhagen is a mixture of solid with frame-work, it is from the design of the architect Jensen. The ground floor is solid and is plastered, it has on the entrance side a projecting roof, behind which an upper storey of plastered frame-work rises. The entrance door has a protecting roof, and the windows have all straight lines. On the side frontage a projecting erection has been built of one storey which has a separate hipped roof. The principal roof is also hipped, it is covered with tiles and has several windows.

The school buildings at Hohenzollern Strasse, Munich, consist of one principal building with two adjoining wings; all are enclosed in a large courtyard one side of which is bounded by an open gymnasium; at one

Taf. 33.



(Taf. 33.) München. Schule in der Hohenzollernstraße.

Ecke das kleine Gebäude für den Kindergarten aufnimmt, ist von Architekt Baurat R. Rehlen entworfen. Die Ausführung erfolgte etwa im Laufe von $1^1/_2$ Jahren für die Gesamtkostensumme von 656 700 Mark, wovon 44 700 Mark auf die innere Einrichtung entfallen, die zum Teil neu zu beschaffen war. Die Hauptfront zeigt den um ein Geschoß niedrigeren Mittelteil zwischen zwei Giebelfronten, der längere Flügel wird ebenfalls von Giebeln begrenzt. Der eine Haupteingang in der einspringenden Ecke liegt in einem mit einer Altane abschließenden Vorbau, der zweite Haupteingang ist zwischen dem Flügelbau und der Turnhalle angeordnet. Die überall geradlinig überdeckten Fenster sind paarweise, durch einen schmalen Pfeiler getrennt, zusammengeschlossen. Der Brunnen im Hofe und die Reliefs über den Eingängen sind von Schülern unter der Leitung des Bildhauers Jobst ausgeführt. Die Kellermauern bis zur Sockeloberkante bestehen aus Beton, die oberen Backsteinmauern sind verputzt und die steilen Dächer mit Biberschwänzen eingedeckt.

Taf. 33. Das viergeschossige, nur im Mittelteil der Hauptfront dreigeschossige, mit einem Keller versehene Gebäude enthält 29 Lehrsäle mit Garderoben, zwei Turnhallen mit Garderoben, Bibliothek- und Konferenzzimmer für die Oberlehrer, den Saal für Naturkunde, die Schulküche, die Räume des Kindergartens, ein Zimmer für Aquarium und Terrarium, dann Zimmer für die Arbeitslehrerinnen und den Schularzt, die Hausmeisterwohnung, die Suppenanstalt, Räume für Mädchen- und Knabenhort, das Brausebad, den Karzer und die Aborte. Die langen Flurgänge sind von den Kopfenden, außerdem von anschließenden Treppenhäusern her beleuchtet. Die Zwischendecken sind in Eisenbeton, die Fußböden meist mit Linoleumbelag auf Zementestrich ausgeführt, während die Aborte Asphaltfußböden, die Suppenanstalt Holzterrazofußboden und die Kohlen- und Kesselräume Klinkerpflaster erhalten haben. Die Kellertreppen bestehen aus Granit, die Stockwerkstreppen aus Eisenbeton mit Holzterrazzobelag. Es ist eine Niederdruckdampfheizung eingerichtet.

Das Landhaus in München, Möhlstraße 45, zweistöckig und mit einem teilweise ausgebauten Dachgeschosse versehen, ist nach dem Ent-
Taf. 34. wurfe des verstorbenen Architekten Ludwig Steinmetz in elfmonatlicher Bauzeit errichtet. Die Baukosten betrugen ca. 70000 Mark. Es bildet

bordée d'un côté par la salle de gymnastique ouverte, elle contient d'autre part le petit bâtiment du jardin d'enfants. La construction dura environ un an et demi et les frais s'élevèrent à 656 700 Marks, dont 44 700 pour les aménagements intérieurs dont une partie fut créée à neuf. La façade principale consiste en une partie centrale plus basse d'un étage, flanquée de deux pignons; la plus longue des ailes est également encadrée de pignons. Une des entrées principales, dans l'angle rentrant, se trouve dans un avant-corps surmonté d'une terrasse, la seconde entrée est disposée entre l'aile et la gymnastique. Les fenêtres, toutes à linteaux droits, sont groupées deux par deux et séparées par un mince pilier. La fontaine dans la cour et les reliefs au dessus des entrées ont été exécutés par des élèves, sous la direction de Mr. Jobst sculpteur. Les murs de cave jusque sur le socle sont en béton, les murs supérieurs en maçonnerie de briques sont crépis, et les toits abrupts sont recouverts en tuiles.

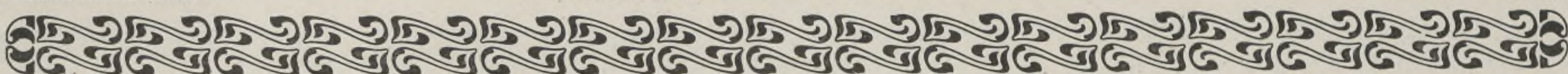
Le bâtiment à quatre étages, sauf dans la partie centrale de la façade, où l'on n'en compte que trois, est pourvu de caves, il contient 29 salles de classe avec vestiaires, deux salles de gymnastiques avec vestiaires, la bibliothèque et la salle de conférences pour les maîtres supérieurs, la salle pour histoire naturelle, les chambres pour petits enfants, une chambre pour l'aquarium et une pour le terrarium, enfin des chambres pour les maîtresses et le médecin de l'école, l'appartement du concierge, le réfectoire, des refuges pour garçons et filles, le local à douches, la prison et les lieux d'aisance. Les longs corridors sont éclairés à leurs extrémités et par les cages d'escaliers adjacentes. Les planchers sont en béton armé, recouvert de ciment et de linoleum; les lieux d'aisance sont asphaltés, le réfectoire a un sol de masse ligneuse, les locaux pour charbon et chaudières sont pavés en briques. Les escaliers des caves sont en granit, les escaliers des étages en béton armé, revêtu de masse ligneuse. L'établissement est pourvu d'un chauffage central à vapeur à basse pression.

La maison de campagne Möhlstrasse 45 à Munich, construction à deux étages avec toit mansardé, a été construite dans l'espace de 11 mois d'après les plans de feu Mr. Ludwig Steinmetz architecte. Les frais s'élevèrent à 70000 Marks environ. La maison est une

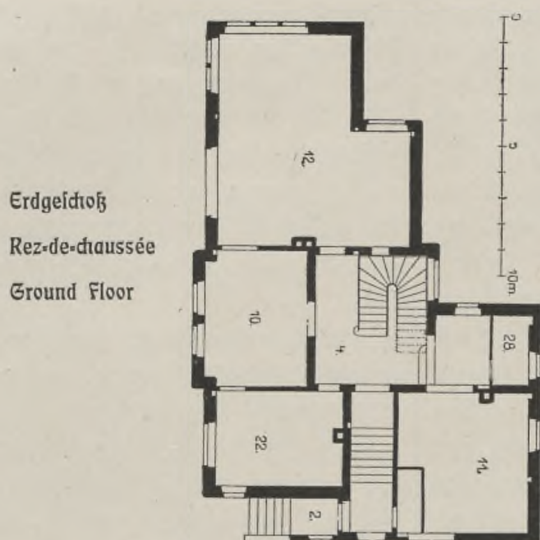
corner is a smaller building for the Kindergarten. The architect is the Baurat R. Rehlen, the time occupied in building was $1^1/_2$ years and the cost amounted to 656,700 Marks of which sum 44,700 Marks were spent on interior equipment and apparatus part of wich had to be newly provided. The principal front has a low middle erection between two gable fronts, the long wing is also ornamented with gables. One principal entrance in a corner recess opens into a porch over which is a balcony; the second principal entrance is placed between the side wing and the gymnasium. The windows are everywhere straight-lined and are in groups of two separated by narrow pillars. The fountain in the courtyard and the reliefs over the entrance are designed by pupils under the direction of sculptor Jobst. The basement walls up to the groundfloor moulding are of beton the upper storeys are of brick with plaster and the steep roofs are covered with flat red tiles.

The building is forer storeyed with the exception of the middle erection which has only three; it has also a basement. There are 29 classrooms with cloak rooms, two drill halls with cloak rooms, a library and committee room for the head teacher, a hall for natural objects, the school kitchen, the kindergarten, a room for the aquarium and terrarium, rooms for the needlework teachers, a room for the school doctor, the house steward's dwelling, a coup kitchen, rooms for boys and girls out of school hours, a showes bath, a room foor detention in cases of punishment, aud the lavatories. The long corridor is lighted from above and from the adjoining staircases. The ceilings are of iron beton, the floors are generally of cement covered with linoleum, the lavatories have asphalt floors, the coup kitchen has wood "terrazo" floors, the coal cellars and boiler-room have floors of klinkers. The basement steps are of granite, the other staircases have iron beton steps with a facing of wood "terrazo". The haeting is accomplished by a low-pressure steam apparatus.

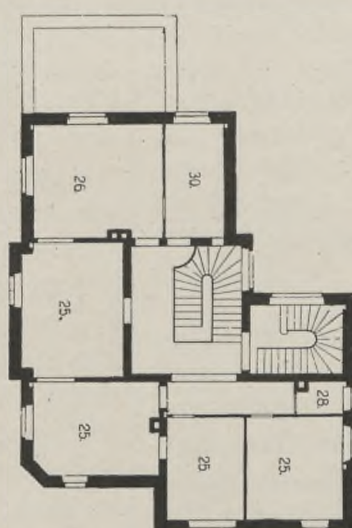
The country house at Möhlstrasse 45, Munich, is a two-storeyed building with a roof storey partly utilized for dwelling rooms. The design is by the deceased architect Ludwig Steinmetz, it occupied 11 months in building and cost 70000 Marks. It is a plaster building



Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor



(Taf. 34.)
München.
Möhlstraße 45.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

Taf. 34.

einen Putzbau mit abgewalmtem, in Biberschwänzen eingedecktem Dach, welches von Dachfenstern und von einem Giebel unterbrochen wird. Der rundbogige Haupteingang liegt an einer Seitenfront, in einem mit Pultdach überdeckten, an einen Vorsprung sich anlehnenden Anbau, sonst sind die Fenster geradlinig geschlossen, mit Ausnahme der in dem schmalen Giebelfelde der Hauptfront befindlichen rundbogig überwölbten gepaarten Fenster. Der mit einem Giebel abschließenden Seitenfront ist im Erdgeschoß ein Anbau hinzugefügt, der im Obergeschoß eine geräumige Altane trägt.

Die Bauausführung lag in den Händen des Baugeschäftes Hans Tax, die Bildhauerarbeiten erledigte Karl Fischer, beide in München.

Das durch einen steilen, nach der Straße gekehrten Fachwerksgiebel ausgezeichnete Wohnhaus in Düsseldorf, Berger Ufer 6 am Rhein gelegen, ist von Architekt Ludw. Küsters entworfen und wurde etwa im Laufe eines Jahres für die Baukostensumme von 98 000 Mark fertiggestellt. Im Mittel der Fassade ist ein durch drei Obergeschosse geführter, polygonaler Erker vorgekragt, der in dem Fachwerksgeschoß des Giebels eine rechteckig vorspringende Fortsetzung findet. Die rechtsseitigen Fenster der Obergeschosse haben vorgekragte Balkons mit festen Brüstungen erhalten. Die Seitenteile des Fachwerkgiebels sind ebenfalls vorgekragt und samt dem Erkerausbau durch mit Schiefer eingedeckte Schutzdächer abgeschlossen. Über diesen

construction crépite avec toit à croupe recouvert en tuiles, ce dernier interrompu par des lucarnes et un pignon. L'entrée principale à plein cintre est situé sur une façade latérale, elle s'appuie à un avant corps et est recouverte d'un toit en appentis. En général, les fenêtres sont droites, à l'exception fenêtres à plein cintre, ornées qui se trouvent dans le mince panneau de pignon de la façade principale. La façade latérale terminée par un pignon est ornée au rez-de-chaussée d'une annexe portant au premier un balcon spacieux.

La maison d'entreprise Hans Tax à Munich exécuta les travaux, Mr. Carl Fischer également à Munich se chargea de la sculpture.

La maison d'habitation Berger Ufer 6 à Dusseldorf, située au bord du Rhin a été bâtie dans l'espace d'un an environ, pour la somme de 98 000 Marks d'après les plans de Mr. Ludw. Küsters, architecte, elle est reconnaissable à un pignon en pans de bois abrupt, tourné sur la rue. Au milieu de la façade se trouve une tourelle polygonale saillante, traversant les trois étages supérieurs et continuant sur un plan rectangulaire à l'étage du pignon. Les fenêtres de droite des étages supérieurs ont été pourvues de balcons saillants avec des balustrades. Les parties latérales du pignon font également saillie et sont ainsi que la tourelle recouvertes de toits en ardoises, au

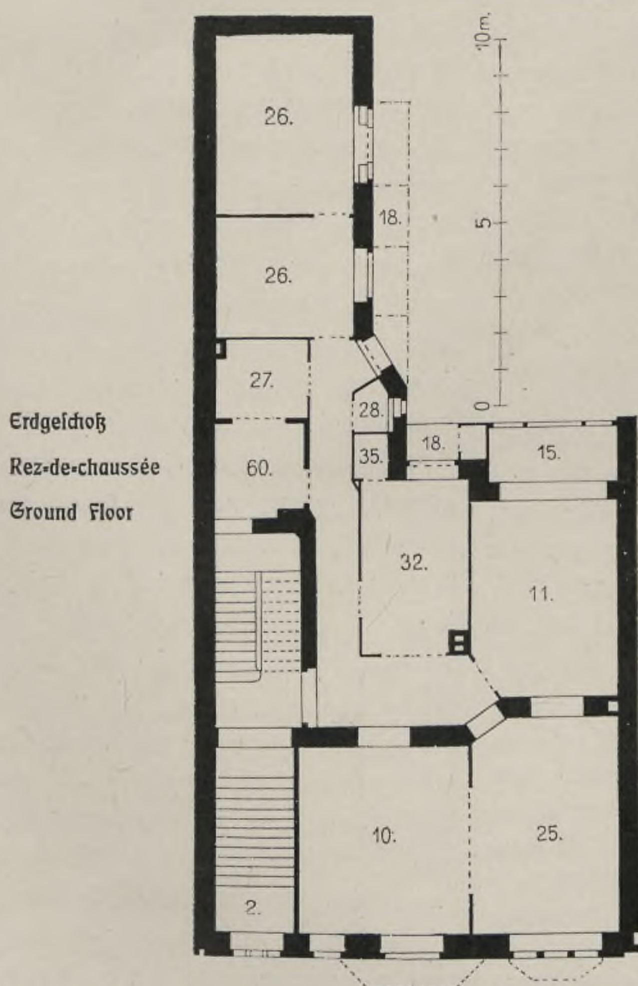
with a hipped roof covered with flat red tiles; the roof is interrupted in various places by windows and by a gable. The principal entrance has rounded arches and his on the side frontage, it has a projecting porch over which is a projecting roof. All other windows are straightlined with the exception of a round arched window grouped of two which is placed in the narrow strip of gable surface over the principal frontage. The side frontage is finished off with a gable, it has too on the ground floor a projecting bay over which is a balcony.

The execution of the building was placed in the hands of the building firm Hans Tax that of the sculptural work in the hands of Karl Fischer both Munich firms.

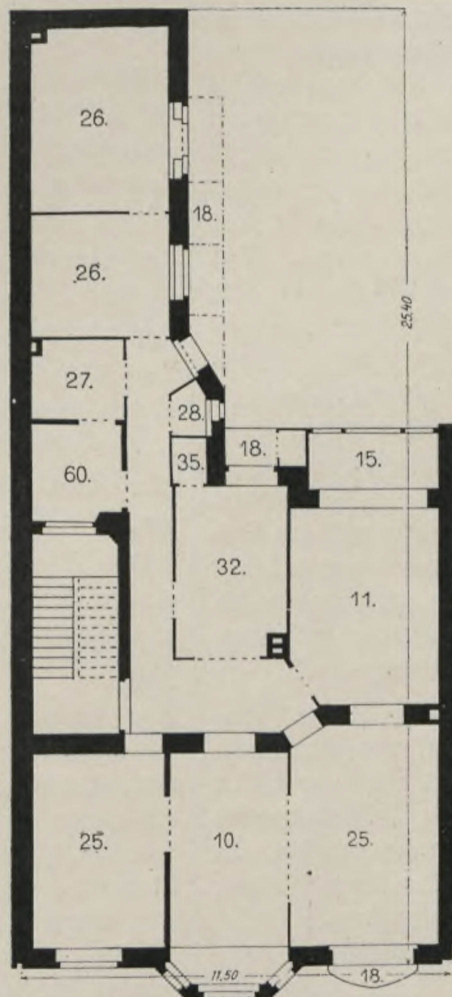
The dwelling house at Berger Ufer 6, Dusseldorf, is from the design of the architect Ludwig Küsters and was built in one year for the sum of 98 000 Marks. Its most striking feature is a steep frame work gable on the street front; in the middle of the facade is a projecting polygonal bay which extends through three storeys and which is continued in framework on the gable storey by a rectangular projecting balcony. The windows on the right side of the upper storey have projecting balconies with strong balustrades. The sides of the frame work gable are also projecting and together with the bay projection are covered with slate roofing. Above all this is an ad-

Taf. 35.

Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor



(Taf. 35.)
Düsseldorf.
Berger Ufer 6.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor



bildet die Giebelspitze nochmals einen durch Konsolen unterstützten, unter dem Überhang des Hauptdaches liegenden Vorsprung. Der untere Teil der Fassade bis zum ersten Obergeschoß sowie der Erker sind aus grünem Dolomit-Werkstein hergestellt, die oberen Fassadenflächen zeigen graugelben Zementverputz und das Holzwerk des
Taf. 36. Giebels ist braun gefärbt mit weißen und grünen Verzierungen. Das Hauptdach ist mit schwarzglasierten Hohlpfannen eingedeckt.

In vier Geschossen sind herrschaftlich ausgestattete, einen kleinen Lichthof einschließende Wohnungen eingerichtet, die mit Zentralheizung, Kalt- und Warmwasserleitung, elektrischem Licht, Leucht- und Heizgas versehen sind. Die Fundamente sind in Beton und die Decken zum Teil in Eisenbeton, zum Teil durch Holzbalken hergestellt.

Die reichliche Verwendung von Holzfachwerk neben dem Massivbau im Verein mit einer stark bewegten Gruppenbildung verleihen der Villa in Danzig-Langfuhr, Steffensweg 6—8, den Ausdruck heiterer Wohnlichkeit. Der Entwurf stammt von dem Architekten B. D. A. E. Hempel, ist im Laufe eines Jahres zur Ausführung gekommen und hat 60 000 Mark Baukosten verursacht. Die nach der Straße gekehrte Front ist im Erdgeschoß mit einem Balkon in Holzkonstruktion und einem Fensterausbau ausgestattet und schließt mit einem in zwei über den Balkenköpfen vorgekragte Geschosse geteilten Fachwerksgiebel. Die eine Seitenfront besitzt zwei polygonal in Fachwerk ausgekragte, von Balkons überragte Erkerausbauten, über denen sich wieder zweistöckige Fachwerksgiebel erheben. Eine angefügte einstöckige, mit einem Giebeldach überdeckte hölzerne Veranda ist mit vorgelegter Terrasse und zum Garten abwärts führender Freitreppe versehen. Die andere Seitenfront enthält den Haupteingang. Das Kellergeschoß ist mit Ziegeln verblendet, die massiven Flächen des Erdgeschosses sowie die zwischen dem Fachwerk beider Geschosse und der Giebel sind weiß verputzt, während sämtliches Holzwerk braun lasiert ist. Die steilen überhängenden Dächer sind mit Falzziegeln eingedeckt.

Die Wohn- und Schlafzimmer nebst Bad und anderem Zubehör verteilen sich auf das Erd- und Obergeschoß und sind von einer mit der Stockwerkstreppe verbundenen Diele zugänglich. Küche, Waschküche, Heizraum, außerdem noch einige Zimmer sind im Kellergeschoß untergebracht.

Das villenartige, gefällig gruppierte Einfamilienhaus in Oliva, von dem Architekten K. Arnheim entworfen, wurde vom Mai 1907 bis März 1908 für die Baukostensumme
Taf. 38. von 30000 Mark zur Ausführung gebracht. Es bildet im wesentlichen einen massiven Putzbau; nur einzelne Teile, wie die Veranden und Giebel sind in Holzkonstruktion bzw. in verputztem Fachwerk hergestellt. Die steilen Dächer haben eine

dessus de ces derniers, la pointe du pignon forme encore une saillie portée par des consoles et abritée par le toit principal. La partie inférieure de la façade est jusqu'au premier étage ainsi que la tourelle en pierre verte de dolomite, les parties supérieurs sont crépies en ciment gris jaune, le bois du pignon est peint en brun avec des ornements blancs et verts. Le toit principal est recouvert en tuiles noires émaillées.

Des appartements de maîtres groupés autour d'une petite cour sont disposés dans les quatre étages, ils ont, un chauffage central, lumière électrique, conduites d'eau froide et chaude, gaz d'éclairage et d'économie. Les fondations sont en béton, les planchers en partie en beton armé, en partie en bois.

L'emploi combiné de pans de bois et de construction en pierre ainsi qu'une silhouette très mouvementée donnent à la villa Steffensweg 6—8 à Danzig-Langfuhr un aspect de chaude intimité. Le projet est de Mr. E. Hempel architecte B. D. A., la construction a duré un an et a coûté 60 000 Marks. La façade sur la rue porte au rez-de-chaussée un balcon en construction de bois et un bow-window, elle se termine en un pignon de deux étages faisant saillie sur les têtes de poutres. Une des façades latérales a deux tourelles saillantes, polygonales en pans de bois, elles sont surmontées de balcons, au dessus desquels s'élèvent des pignons de bois à deux étages. Une veranda de bois annexée, d'un étage, couverte d'un toit à pignon est pourvue d'une terrasse et d'un escalier conduisant au jardin. L'autre façade latérale contient l'entrée principale. Le sous-sol est revêtu en briques, la maçonnerie du rez-de-chaussée, ainsi que les surfaces entre les pans de bois des deux étages et des pignons sont crépies en blanc, tandis que tous les bois sont peints en brun. Les toits saillants sont recouverts en tuiles à recouvrement.

Les chambres à coucher et d'habitation ainsi que le bains et autres dépendances sont réparties sur le rez-de-chaussée et l'étage, elles sont accessibles d'un vestibule relié à l'escalier. La cuisine, la buanderie, le local pour le chauffage et quelques chambres ont été disposés dans le sous-sol.

La maison de campagne bâtie à Oliva pour une famille par Mr. K. Arnheim architecte est d'un groupement harmonieux, elle fut élevée du mois de Mai 1907 à celui de mars 1908 pour la somme de 30 000 Marks. C'est dans son ensemble une construction massive et crépie, quelques parties seulement telles que les verandas et le fronton sont en pans de bois et maçonnerie crépie. Les toits abrupts

ditional erection which projects and is supported by consoles under the overhanging principal roof. The lower part of the facade up to the first storey, including the bay, is of green dolomite stone, the upper surfaces are of grey yellow cement plaster and the woodwork of the gables is brown with white and green ornament. The principal roof is of black glazed tiles.

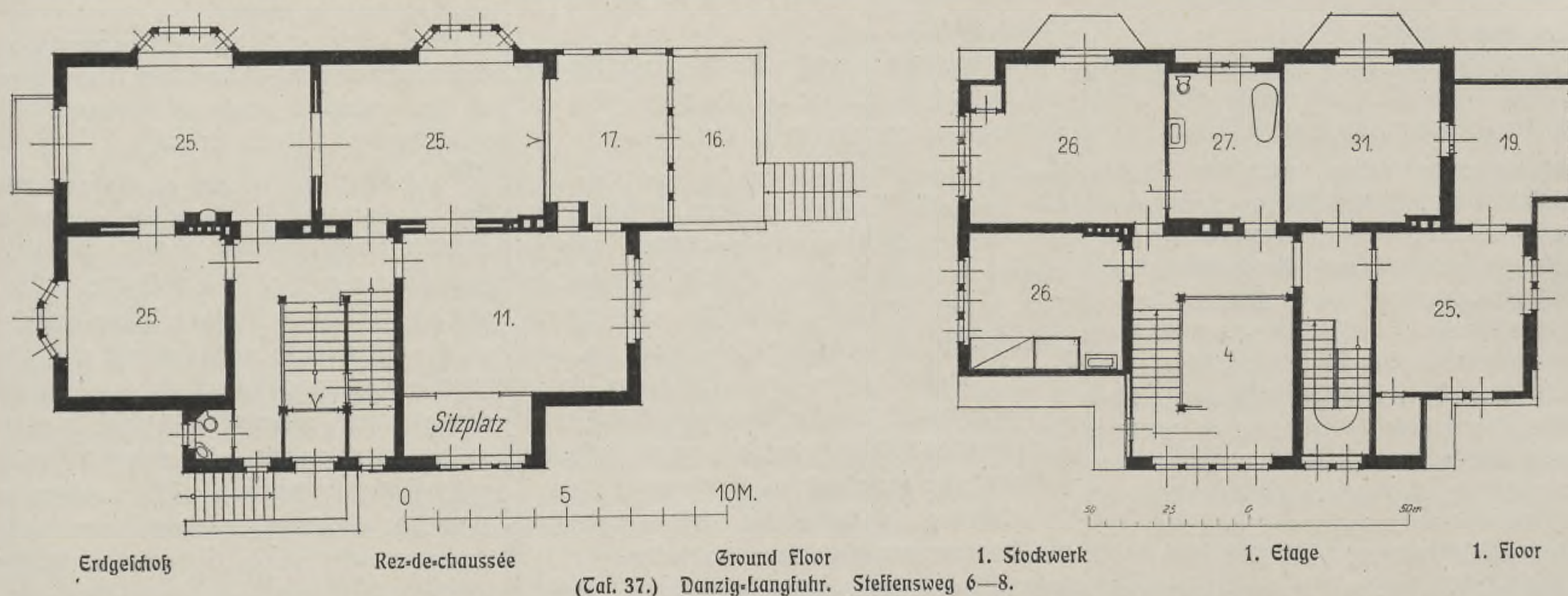
In four storeys are superior flats enclosing a small skylighted court; they are all equipped with central heating, cold and warm water, electric light and with gas for lighting and cooking purposes. The foundations are of beton, and the ceilings partly of iron beton and partly of wooden beams.

The villa at Steffensweg 6—8, Danzig-Langfuhr, has a very home-like appearance and this has been achieved by the style of building — a plentiful use of wood framework judiciously mixed with solid brickwork and the whole effectively grouped. The design is by the architects. B. D. A. E. Hempel, occupied one year in building and cost Mk. 60 000. The front facing the street has on the ground floor a wooden balcony and a projecting window over which is a frame-work gable which is repeated over the two upper storeys. The side frontage has two polygonal bays of frame work, over these are balconies and above these again two-storeyed frame work gables. A covered verandah of wood with a gabled roof leads by a free flight of steps into the garden. The other side frontage contains the principal entrance. The basement is faced with tiles, the solid surfaces of the ground flor and those lying between the frame-work are of white plaster, the whole of the woodwork is varnished brown. The projecting roofs are covered with ribbed tiles.

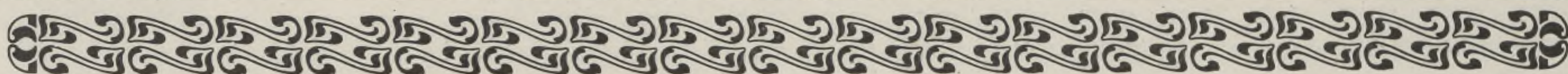
The dwelling and bedrooms are distributed over the ground floor and upper storey where are also bath rooms and other rooms, and are reached from a square hall to which a staircase leads. The laundry and heating apparatus as well as some rooms are in the basement.

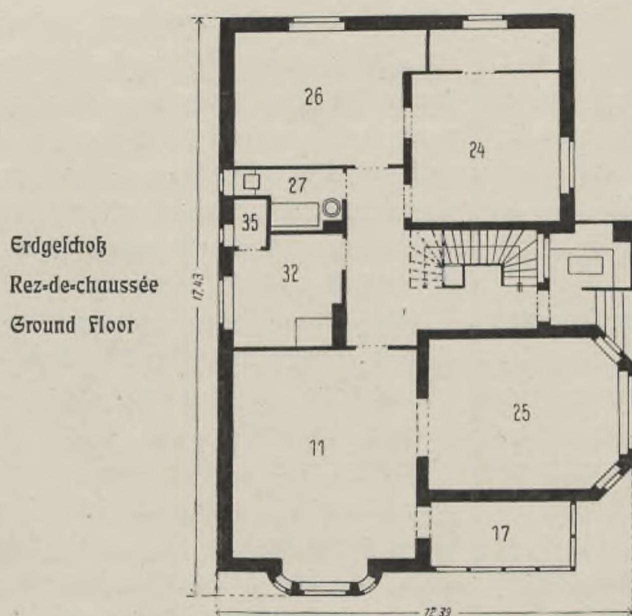
The house at Oliva, built in the style of a villa and intended for the use of one family, is very effectively grouped. The architect was K. Arnheim and the time occupied in building was from May 1907 to March 1908; the cost amounted to 30 000 Marks. It is on the whole, a solid plaster building, only certain parts such as the verandah and the gables are of wood,

Taf. 37.



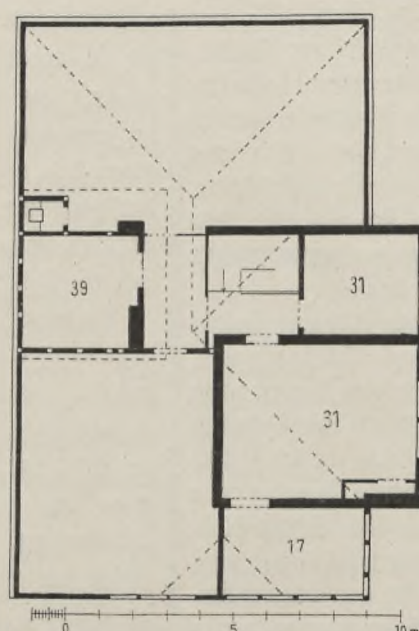
Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor — 1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor
(Taf. 37.) Danzig-Langfuhr. Steffensweg 6—8.





Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

(Taf. 38.)
Oliva.
Einfamilienhaus.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

Taf. 38.

Eindeckung von Falzziegeln erhalten. Das Erdgeschoß enthält den Eingangsflur mit der Treppe, das Wohnzimmer mit anschließender Veranda, das mit einem Erkerausbau versehene Speisezimmer und das Kinderzimmer. Die Trennung von Wohn- und Schlafräumen durch die Küche nebst Zubehör war verlangt. Im Dachgeschoß sind noch einige Zimmer neben den Bodenräumen eingerichtet. Im Keller sind Wasch-, Heizungs-, Kohlen- und Vorratsräume untergebracht.

In straffer Gliederung, die hauptsächlichste Bestimmung des Inneren gut zum Ausdruck bringend, erhebt sich die Fassade des Wohn- und Geschäftshauses in Bremen, Knochenhaueruferstraße 16 und 17. Der Entwurf stammt von Architekt Ed. Hagens und ist in etwa 4 Monaten für die Kostensumme von rund 45000 Mark zur Ausführung gelangt. Schlanke Pfeiler durchsetzen, vom Erdgeschoß angefangen, die beiden Obergeschosse und schließen die nochmals durch schmale Pfeiler geteilten, geradlinig

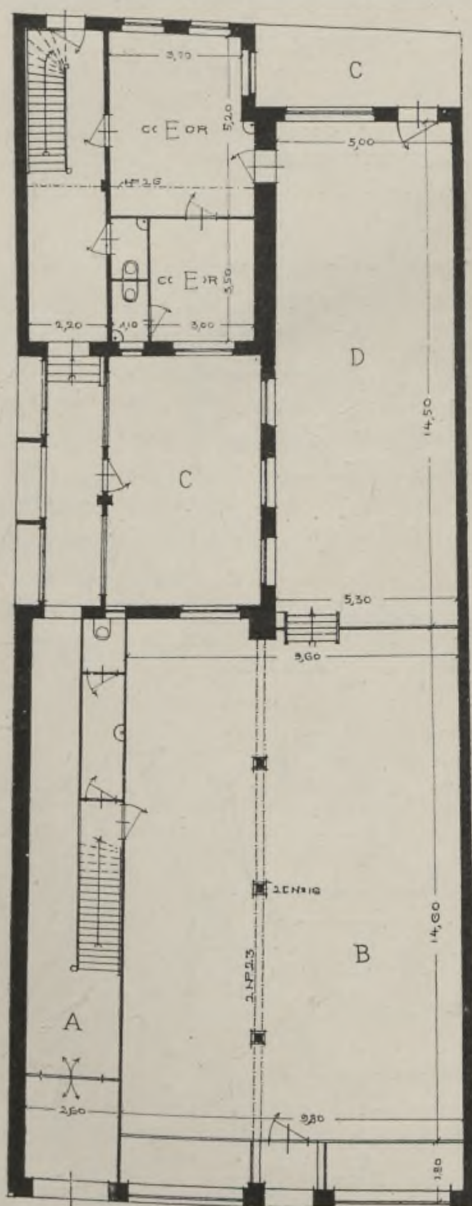
sont recouverts en tuiles à recouvrement. Le rez-de-chaussée contient l'entrée avec escalier, la chambre d'habitation avec veranda adjacente, la salle à manger avec tourelle et la chambre d'enfants. La séparation des pièces d'habitation et des chambres à coucher par la cuisine et ses dépendances était exigée par le programme. Dans le toit, on a encore installé quelques chambres à côté du séchoir. Dans la sous-sol, on a placé la buanderie, la cave, le chauffage, la soute à charbon et le garde manger.

La façade de la maison d'habitation et de commerce, Knochenhaueruferstrasse 16 et 17 à Brême, montre dans une architecture vigoureuse les dispositions générales de l'intérieur. Le plan est de Mr. Ed. Hagens, architecte, l'exécution dura environ quatre mois et coûta en bloc 45 000 Marks. Des piliers élancés commençant au dessus du rez-de-chaussée traversent les deux étages supérieurs et encadrent les groupes de fenêtres à linteaux droits partegées

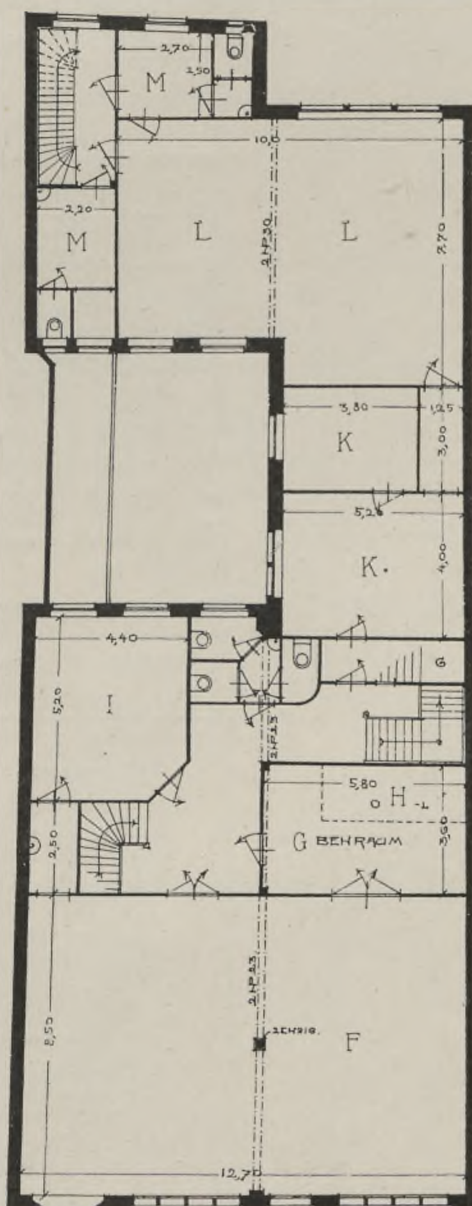
or of plastered frame work. The steep roofs are covered with ridge tiles. The ground floor contains the entrance hall and staircase, a drawing-room with verandah adjoining; a dining room with a bay and a nursery. The division of dwelling rooms and bedrooms by the intervening kitchen with offices was made a condition by the owner. In the roof storey are more rooms and a garret. In the basement are laundry, heating, coal and store rooms.

The business house at Knochenhaueruferstrasse 16 and 17, Bremen, shows in its facade a somewhat stiff articulation in its ornament, but this is typical of the interior and of the use to which the building is applied. The design is by the architect Ed. Hagens, it was built in 4 months and cost about 45 000 Marks. Slender pillars commence on the ground floor, and passing upward through the two upper storeys enclose the straightlined window groups which are again separated by smaller

Taf. 39.



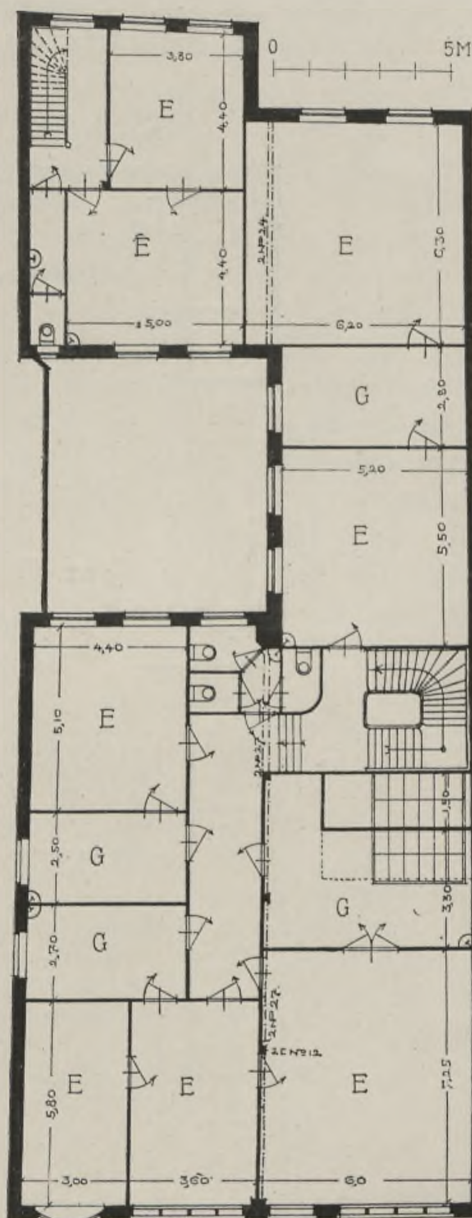
Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor



1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor

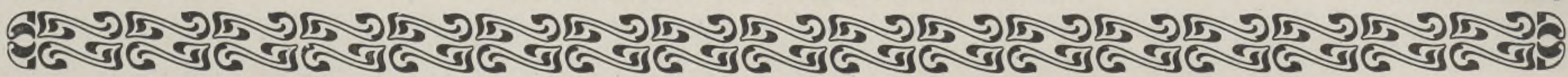
Erdgeschoß
A Eingang
B Laden
C Hof
D Lager
E Kontor

1. Obergeschoß
F Hauptkontor
G Nebenraum
H Oberlicht
I Privatkontor
K Zimmer
L Tanzsaal
M Toilette



2. Stockwerk 2. Etage 2. Floor

(Taf. 39.) Bremen. Knochenhaueruferstraße 16—17.



überdeckten Fenstergruppen zwischen sich ein. Über dem Dachgesims erhebt sich ein flacher, geradlinig-winkliger Giebel. Über dem seitwärts liegenden Eingang kragt die Fenstergruppe in flacher, bis zum Dachgesims fortgesetzter Rundung vor. Die mit Rockinitfarbe einfarbig gestrichene, in Zement rauh verputzte Fassade ist mit plastischem Ornament aus der kunstgewerblichen Werkstatt von Ad. Hagens versehen.

Das Erdgeschoß enthält einen größeren Laden mit anschließenden Lager- und Kontorräumen,
Taf. 39. ebenso ist der Keller für zugehörige Lagerräume benutzt. Im ersten und zweiten Stock befinden sich Kontore, außerdem liegt im ersten Stock eine Wohnung mit einem größeren Tanzsaal von dekorativ reicherer Ausstattung. Im dritten Stock des Hinterhauses ist die Hausmeisterwohnung untergebracht. Das Gebäude ist aus einem Umbau entstanden, indem die Balkenlagen der ursprünglich vorhandenen vier Einzelhäuser auf gleiche Höhe gebracht und eine Trennungswand niedergelegt wurde. Die Decken sind durch Unterzüge und innere Pfeiler abgestützt, die Trennwände sind fast ausschließlich massiv-freitragend in Lugino-Konstruktion hergestellt.

An den Ufern der Dahme in Grünau bei Berlin, herrlich gelegen, erhebt sich der Neubau des Boothauses R.-C. „Sport-Borussia", nach den Plänen der Architekten Reg.-Baumeister H. Toebelmann und H. Groß errichtet. Die Baukosten einschließlich der inneren Einrichtung, aber ausschließlich des Grunderwerbs beliefen sich auf rund 105000 Mark. Der malerisch wirkende, umfängliche Bau besteht aus einem massiven Erdgeschoß, sowie aus einem Haupt- und zwei Dachgeschossen in Holzkonstruktion. Das Hauptgeschoß ist von bedeckten und unbedeckten Veranden umgeben und wird teilweise durch Dächer abgeschlossen. Das erste und zweite Dachgeschoß steigen aus den Pultdächern auf verhältnismäßig beschränkter Grundfläche empor.

Im Erdgeschoß befindet sich die Boothalle mit sechs großen, zum Wasser führenden Toren und ist in Eisen mit Massivdecke ausgeführt.

elles-mêmes par de minces piliers. Au dessus de la corniche s'élève un fronton plat à côtés droits. Au dessus de l'entrée latérale avance un groupe de fenêtres de forme arrondie, montant jusqu'à la corniche. La façade de ciment rugeux badigeonné uniformement de couleur Rockinit est décorée d'ornements plastiques de l'atelier artistique de Ad. Hagens.

Le rez-de-chaussée contient un grand magasin avec comptoirs et entrepôts adjacents; la cave est aussi disposée en entrepôts. Au premier et au second étages se trouvent des comptoirs, on a disposé en outre au premier un appartement avec une grande salle de danse d'une riche architecture. L'appartement du concierge a été établi au troisième étage de l'arrière maison. La bâtisse provient d'une transformation, car les pontraisons des quatre maisons primitives ont été ramenées à une même hauteur et un mur a été démoli. Les plafonds sont portés par des sommiers et des piliers intérieurs; les cloisons se portent presques toutes d'elles mêmes et sont construites d'après le système Lugino.

Sur les bords de la Dahme à Grunau près de Berlin s'élève dans une magnifique situation la maison de canotage B. C. „Sport Borussia" construite d'après les plans des architectes MM. H. Toebelmann et H. Gross. Les frais de construction s'élevèrent, y compris les installations intérieures, mais sans le prix du terrain à 105000 Marks en bloc. L'édifice pittoresque et étendu se compose d'un rez-de-chaussée massif, d'un étage principal et d'un étage dans le toit en bois. Le premier étage est entouré de verandas ouvertes et couvertes et est en partie recouvert de toits; le premier et le second étages du toit s'élèvent au dessus des appentis sur une surface relativement petite.

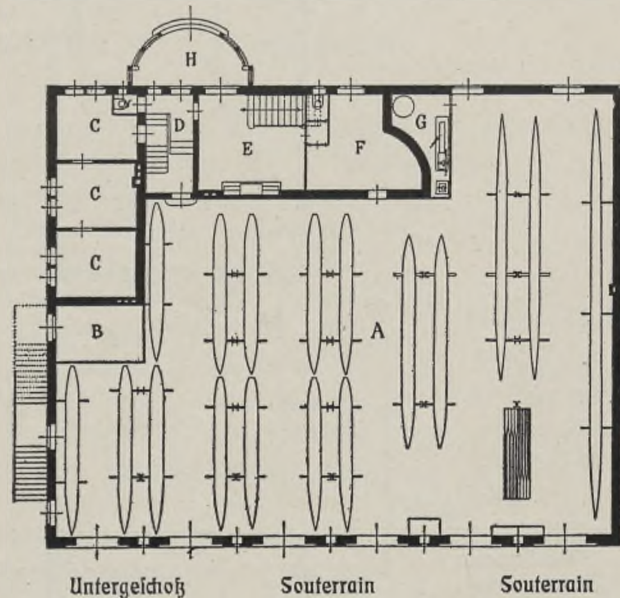
Au rez-de-chaussée se trouve la halle aux bateaux avec quatre grandes portes s'ouvrant sur l'eau; elle est construite en fer avec plafond massif: cet étage contient en outre un atelier,

pillars. Over the roof moulding rises a flat rectangular gable. Over the entrance, which lies at the side, projects a group of windows, somewhat rounded, which extend up to the roof moulding. The facade is of rough cement plaster uniformly coloured with "Rockinit" colour, and is ornamented with plastic figures from the art workshop of Ad. Hagens.

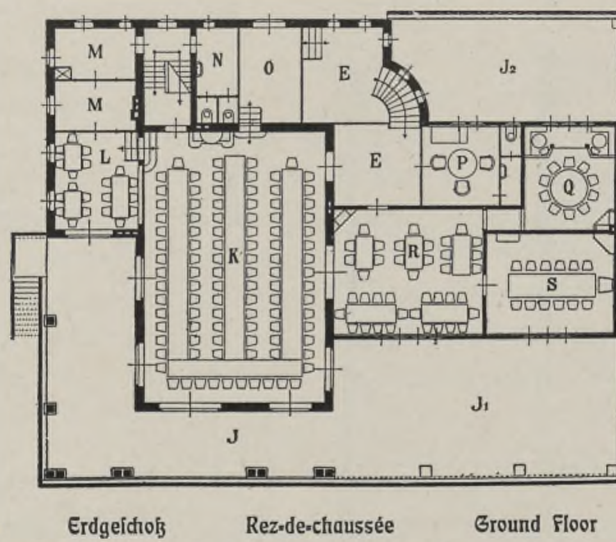
The ground floor contains a rather large shop with store rooms and counting-house adjoining. On the first and second storeys are bureaus, as well as this, on the first floor is a dwelling with a large dancing saloon tastefully decorated. On the third floor of the house at the back is the dwelling of the house-steward. The house is actually a rebuilding of a former group of four single houses; the beams of which have been all brought to a uniform height and the separating walls have been pulled down. The ceilings are supported by girders and pillars, the walls between are nearly all massively built and of "Lugino" construction.

On the banks of the Dahme at Grünau near Berlin, on a beautifully situated spot, rises the new building of the boat-house belonging to the Rowing Club "Sport Borussia". The design is by the architects Regierungs-Baumeister H. Toebelmann and H. Gross; the cost of building, including the interior equipment but exclusive of the site, amounted to 105000 Mks. The picturesque and effective erection consists of a solidly built ground floor over which is a principal upper storey and two roof storeys of wood construction. The principal storey is surrounded by covered and uncovered balconies and is in some parts finished off by roofs. The first and second roof storey rise from the roof moulding on a comparatively small foundation.

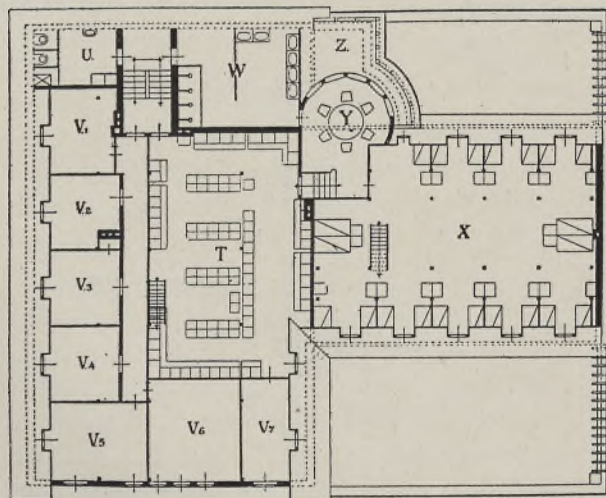
Taf. 40.



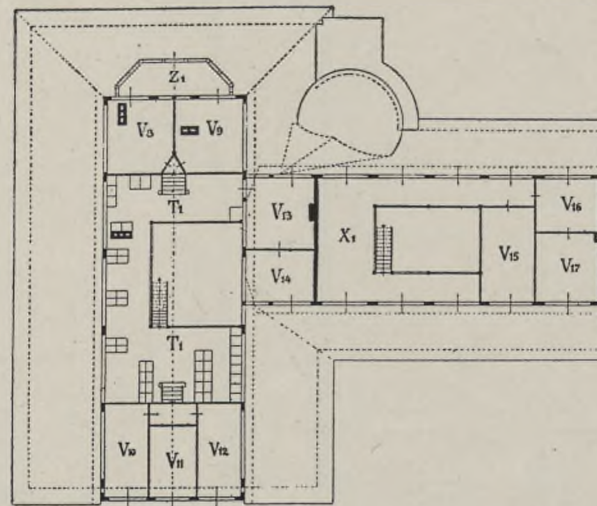
Untergeschoß Souterrain Souterrain



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor

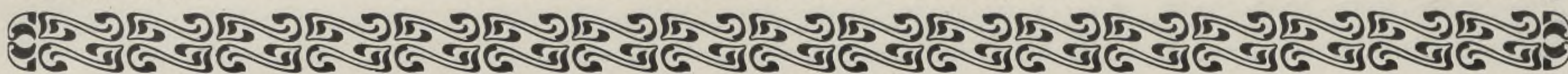


1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor



2. Stockwerk 2. Etage 2. Floor

(Taf. 40.) Grünau. Boothaus R.-C. „Sport-Borussia".



Außerdem sind hier ein Werkstattraum, ein Maschinenraum, die Bootsdienerwohnung und die Eingangshalle vorhanden. Das obere Hauptgeschoß enthält die Diele, den Versammlungssaal, das Damenzimmer, das Vorstandszimmer und das Prunkzimmer der alten Herrn. Vor dem Saal erstrecken sich bedeckte und unbedeckte Terrassen und abseits des Saales, etwas erhöht, liegt die Schwemme mit Nebenräumen und einem Speisenaufzug von der unterliegenden Küche her. Im ersten und zweiten Dachgeschoß wird durch
Taf. 40. Überdecken eines Teils der Terrassen der nutzbare Raum vergrößert; dem an der Landseite liegenden Flügel ist ein rundes Türmchen angefügt. Der eine Flügel enthält die Schlafkabinen für die Ruderer; im zweiten Flügel sind mehrere kleine Zimmer, der Wasch- und Brauseraum, ein Abortraum und ein Umkleideraum angeordnet. Die Fußböden der beiden Dachgeschosse liegen um sechs Stufen verschieden hoch. Hervorgehoben zu werden verdient die durch das Aufeinandersteigen der Decken und Fußböden hervorgerufene malerische Innenwirkung des Gebäudes, das damit zugleich einen Stich in das Seemännische erhalten hat.

Das freiliegende, aus zwei im stumpfen Winkel zusammenstoßenden Flügeln bestehende Gebäude der Ober-Realschule in Recklinghausen zeigt im einzelnen, besonders an den Giebeln, die Verwendung barocker Bauformen. Der Entwurf stammt von Architekt Regierungsbaumeister Heil, dem die Architekten Burkhard und John bei der Ausführung zur Seite standen. Die Bauzeit dauerte etwa $1^3/_4$ Jahre und die Bausumme betrug rund 318 000 Mark, einschließlich der Kosten für die Einfriedigung und die innere Einrichtung. Das Erdgeschoß enthält gerade überdeckte Fenster in flachbogigen Nischen, und an der Kemna-Straßenfront ist das Hauptportal unter einer von Freitreppen begleiteten Säulenvorhalle angeordnet. Die beiden Obergeschosse sind mit gerade geschlossenen Fenstern und an den Risaliten mit durchgehenden Pilasterstreifen ausgestattet. Über dem Dachgesims sind die Risalite mit barock geschwungenen Giebeln versehen, die wieder am Mittel- und Eckbau von steilen Giebellinien überragt werden. Über dem Dache erhebt sich ein in zwei Absätzen aufsteigen-
Taf. 41. der Dachreiterturm. Der Sockel des Gebäudes ist von blaugrünem Dolomit hergestellt, desgleichen die Freitreppen am Haupteingang und die zum Hof führenden Nebentreppen. Die Fassadenflächen haben grünlich-gelben Terranovaputz erhalten, Fensterbänke, Gurt-, Haupt- und Giebelgesimse bestehen aus gelbem Pfälzer Sandstein. Das gebrochene Dach ist mit dunklem Cauber Schiefer, der Helm des Dachreiters in Kupfer eingedeckt. Die Fensterrahmen sind dunkel moosgrün gestrichen.

Die Klassenzimmer verteilen sich auf drei Geschosse und sind durch die dreiarmige Haupt-

un local pour machines, le logement du domestique et le vestibule d'entrée. Au premier étage se trouvent le hall, la salle de réunion, la chambre des dames, la chambre du président et la chambre de gala des anciens membres. Au devant de la salle, s'étendent des terrasses couvertes et découvertes et à côté de la salle, un peu plus haut, se trouve le restaurant avec dépendances et un monte-charges, reliant ces localités avec la cuisine située en dessous. Dans le premier et le second étage du toit, la surface utilisable est augmentée de parties de terrasses couvertes. Une petite tour ronde a été ajoutée à l'aile tournée du côté opposé à la rivière. Une des ailes contient les cabines des rameurs, l'autre plusieurs petites chambres, les toilettes et douches, les cabinets et une garde-robe. Les planchers des deux étages du toit ont des hauteurs variant de six marches. Il reste à noter que grâce à ces différences de niveaux dans les planchers et les plafonds, l'intérieur de l'édifice a gagné un aspect très pittoresque et un caractère quelque peu marin.

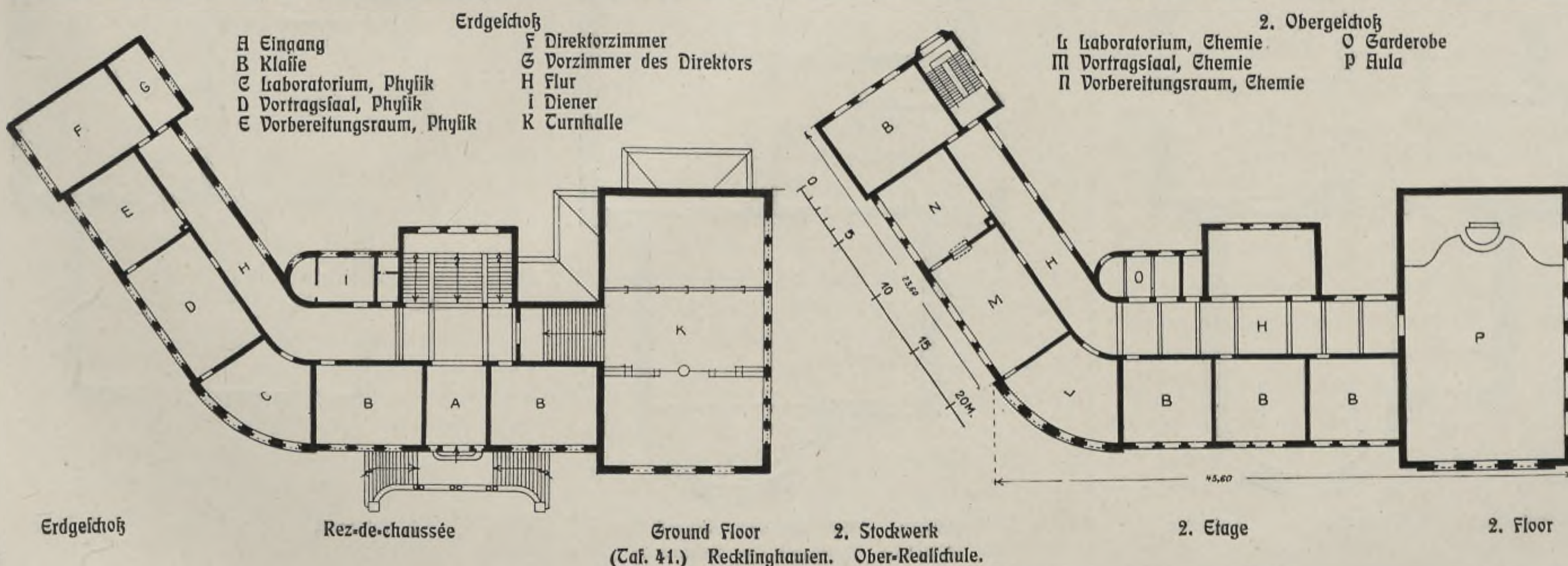
Le bâtiment d'école réale supérieure de Recklinghausen, libre de tous côtés, composé de deux ailes formant un angle obtus, montre dans quelques parties, et particulièrement dans ses pignons, des formes de style baroque. Le plan est de Mr. Heil architecte du gouvernement, lequel a été secondé dans l'exécution par M. M. Burkhard et John architectes. La construction dura à peu près un an et trois-quarts, les frais s'élevèrent à 318 000 Marks en bloc, y compris la clôture et les installations intérieures. Le rez-de-chaussée est éclairé par des fenêtres à linteaux droits, situées dans des niches en anse-de-panier. Le portail principal sur la Kemnastrasse est placé sous un peristyle accompagné des perrons. Les deux étages supérieurs sont pourvus de fenêtres droites et aux avant-corps, de pilastres traversent toute la hauteur. Au dessus de la corniche, les avant-corps sont surmontés de pignons ondulés de formes baroques, ceux-ci sont eux-mêmes couronnés de frontons au corps central et à l'angle. Sur le toit se dresse une tour de cavalier en deux degrés. Le socle du bâtiment est construit en pierre de Dolomite bleu gris, ainsi que les perrons de l'entrée principale et les escaliers secondaires conduisant à la cour. Les façades ont été crépies en Terranova jaune verdâtre, les tablettes de fenêtres, les cordons, la corniche et les profils des pignons sont en pierre jaune du Palatinat. Le toit brisé est recouvert en ardoise sombre de Caub, la flèche du cavalier en cuivre. Les cadres des fenêtres sont peints en couleur verte mousse foncée.

Les classes sont réparties sur trois étages et reliées par l'escalier principal à trois rampes.

On the ground floor is the boat house with six large doors leading to the water; it is of iron construction with solid ceiling. In addition are on this floor a workshop, a machine room. the lodging of the boatman and an entrance hall. The upper storey coutains a square hall, the committee room, a ladies' room, a meeting room, and an ornamental saloon for the seniors of the club. In front of this saloon stretch covered and uncovered terraces, at the side, somewhat higher is a lavatory with adjoining offices and a lift from the kitchen lying below. On the first and second roof storey, parts of the terrace are made available and enlarged by roofs. The wing lying towards the shore has an ornamental tower. One wing contains the sleeping cabins of the rowers, another has various small rooms — bathrooms, lavatories and dressing rooms. One roof storey is six steps higher than the other, and it is worthy of notice that the picturesque and nautical effect of the interior has been achieved by this variety of height of the ceilings and floors.

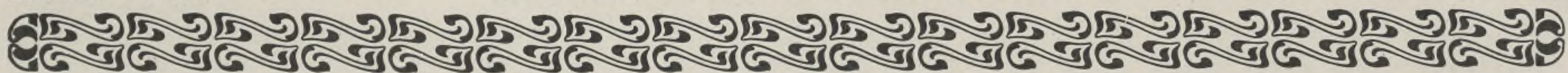
The "Ober-Realschule" at Recklinghausen stands on all sides free; it consists of two wings meeting at an obtuse angle and shows in certain details particularly in the gables, that the barock style has been predominant in the design. It was designed by the architect Reg.-Baumeister Heil, who was assisted by the architects Burkhard and John. The time occupied was about $1^3/_4$ years and the cost amounted to 318 000 Marks; this was inclusive of boundary wall and interior equipment. The ground floor has straight-lined windows placed in arched niches, the principal portal on the Kemnastrasse consists of a pillared hall approached by a free-lying flight of steps. The two upper storeys have straight-lined windows and the middle erection is marked by pilasters extending upwards throughout. The middle erection is enlivened by gables erected over the roof-moulding in barock style, over these on the middle and corner buildings are steep gables. Over the roof is a roof tower. The basement and ground floor are of blue-green dolomite, of the same material are the steps at the entrance and the secondary staircase leading to the courtyard. The facade surfaces have greenish-yellow terranova plaster; window sills, and all the mouldings are of yellow Pfälzer sandstone. The broken roof is covered with dark Cauber slate, the cupola of the roof tower is roofed with copper. The window frames are coloured dark moss green.

The class rooms are distributed over three storeys and are counected by a three-branched



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 2. Stockwerk 2. Etage 2. Floor

(Taf. 41.) Recklinghausen. Ober-Realschule.



treppe verbunden; außerdem liegen im Erdgeschoß die Direktorzimmer und die in das Untergeschoß hinabreichende Turnhalle. Im ersten Obergeschoß ist noch die Bibliothek, der Zeichensaal und das Konferenzzimmer, im zweiten Obergeschoß die Aula untergebracht. Das Kellergeschoß enthält die Wohnung des Kastellans, den Heizraum, die Bedürfnisanstalten und anderes. Die Decken sämtlicher Geschosse bestehen aus armiertem Beton, mit Ausnahme der Aula, die einen eisernen Dachstuhl und ein Rabitzgewölbe erhalten hat. Die Haupttreppe wurde ebenfalls in Eisenbeton ausgeführt und die Türeinfassungen nach der Flurseite in Terranova. Der ornamentale Schmuck der Fassaden ist von Bildhauer Baß gefertigt.

Taf. 41.

Das ansprechend gruppierte Landhaus in Freiburg i. Br., Langenhardtstraße 3, rührt im Grundriß von Architekt Urb. Tritscheler, in der Fassade von Architekt Mallebrein her und hat zur Herstellung eine Kostensumme von 26 000 Mark beansprucht. Die Fassaden zeigen naturfarbenen Verputz, Gliederungen von rotem Kunststein, grünlich-braun gefärbtes Holzwerk mit gleichfarbigem Schindelbeschlag der Giebel und mit roten Biberschwänzen eingedeckte überhängende Dachflächen. Der Eingang führt durch

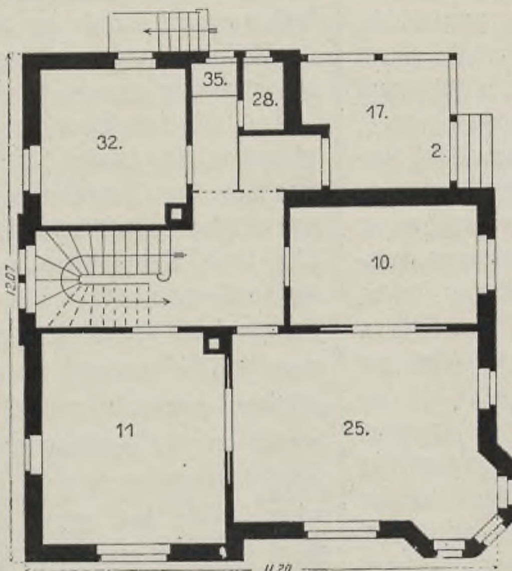
Au rez-de-chaussée se trouve en outre la chambre du directeur et la salle de gymnastique descendant jusqu'en sous-sol. Au premier étage est placée la bibliothèque, la salle de dessin et la chambre de conférences; au second étage la Aula. Le sous-sol contient l'appartement du concierge, le chauffage, les cabinets d'aisance etc. Les planchers de tous les étages sont construits en béton armé à l'exception de la Aula qui est recouverte d'une charpente en fer et d'une voûte système Rabitz. L'escalier principal est également en béton armé et les encadrements de portes du côté du corridor en Terranova. Le sculpteur Bass est l'auteur de la partie décorative des façades.

La maison de campagne, Langenhardtstrasse 3 à Fribourg en Br. est d'un groupement harmonieux, le plan est dû à Mr. Urb. Tritscheler, architecte, tandis que Mr. Mallebrein, architecte a composé le façades. Le bâtiment a coûté 26000 Marks. Les façades sont crépies, de couleur naturelle, les lignes d'architecture sont en pierre rouge artificielle, le bois apparent est peint en brun verdâtre avec revêtement de bardeaux de même couleur, les toits saillants sont recouverts en tuiles rouges.

staircase; on the ground floor is the room of the director and a gymnasium which extends downwards into the basement. On the first floor are the library, the drawing-school and the committee room, on the second floor is the aula. The basement contains the dwelling of the house steward, the heating apparatus, the lavatories and other offices. The whole of the ceilings are of beton with the exception of the aula which has a roof of iron construction with Rabitz vaulting. The principal staircase is of iron beton and the door framing towards the hall is of terranova. The ornaments of the facade are by the sculptor Bass.

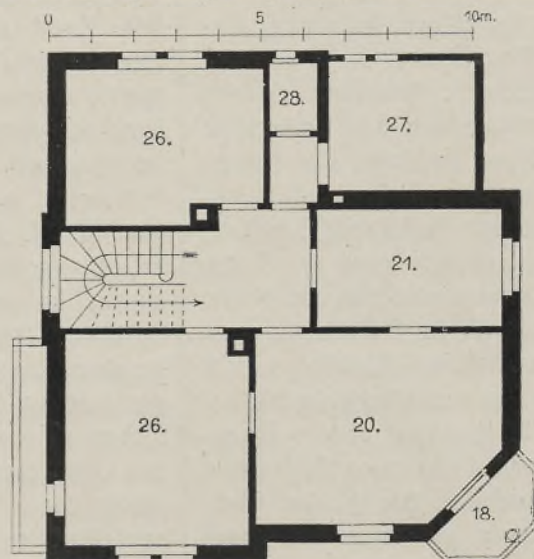
The effectively grouped country house at Langenhardtstrasse 3, Freiburg i. Br., owes its ground plan to the architect Urb. Tritscheler, the facade is by the architect Mallebrein, the whole cost 26 000 Marks. The facades are of natural plaster, the articulations of red artificial stone, the woodwork is coloured greenish brown, the shingle covering the gable is the same colour, and the projecting roofs are covered with flat red tiles.

Taf. 42.



Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

(Taf. 42.)
Freiburg i. Br.
Langenhardtstraße 3.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

eine offene Pfeilerhalle, und an der gegenüberliegenden Ecke springt im Erdgeschoß ein polygonaler Erker vor, der im Obergeschoß eine überdeckte Altane trägt. Das Erdgeschoß enthält Gesellschafts-, Eß- und Wohnzimmer, außerdem die Küche, während im Obergeschoß die Schlafzimmer, nebst Bibliothek- und Arbeitszimmer in Verbindung mit der Altane und einem Laubengang untergebracht sind.

Das zweistöckige mit einem teilweise ausgebauten Dachgeschoß versehene Landhaus in Freiburg i. Br., Rosenau 5, ein Werk des

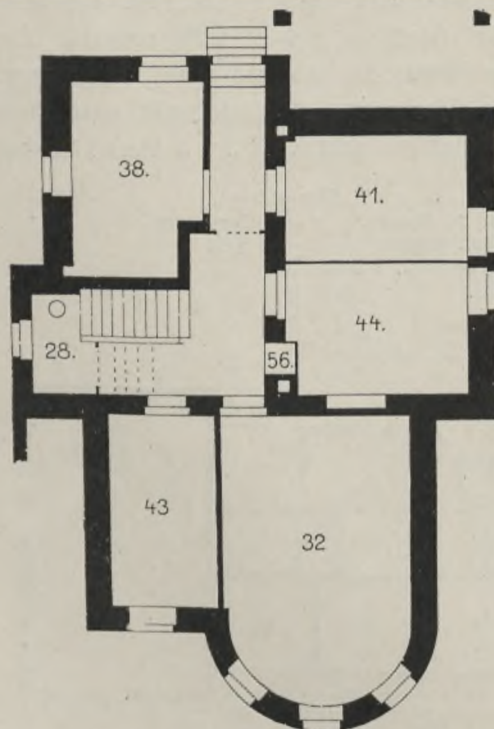
L'entrée est formée par une halle ouverte, portée sur des piliers, sur l'angle opposé une tourelle polygonale fait saillie, surmontée par un balcon au premier étage. Le rez-de-chaussée contient des chambres de société, d'habitation, la salle à manger et la cuisine, au premier étage se trouvent, les chambres à coucher, la bibliothèque et la chambre de travail reliée avec le balcon et une pergola.

La maison de campagne, Rosenau 5 à Fribourg en Br., œuvre de Mr. Urb. Tritscheler, architecte fut construite dans

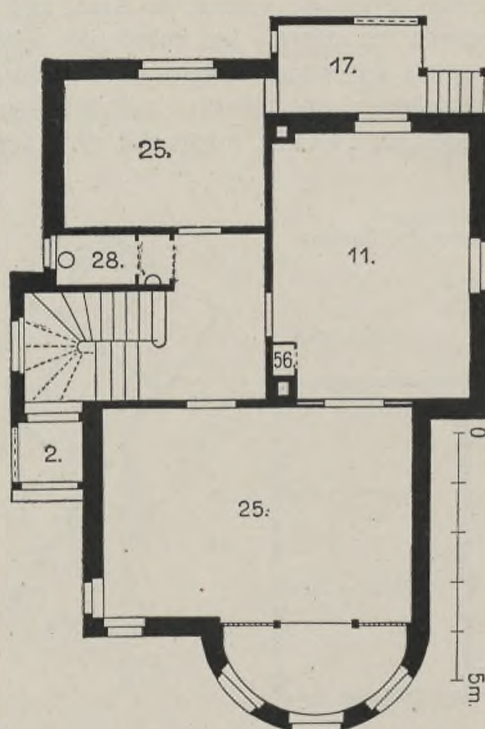
The entrance is through a pillared hall, on the corner opposite this is a polygonal bay which on the upper storey is finished with a terrace with a covered roof. The ground floor contains reception rooms, dining room and parlour with the kitchen; the upper storey contains some bedrooms, a library and study in connection with the balcony which also leads to a covered walk.

The country house at Rosenau 5, Freiburg i. Br., was designed by the architect Urb. Tritscheler, it occupied 9 mouths in

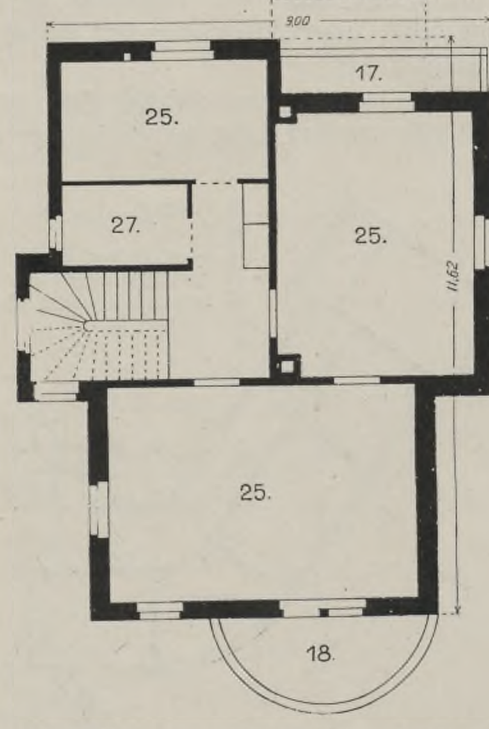
Taf. 43.



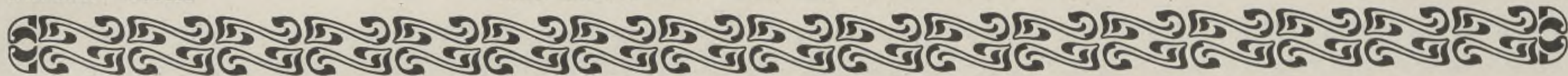
Untergeschoß Souterrain Souterrain



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor
(Taf. 43.) Freiburg i. Br. Rosenau 5.



1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor



Architekten Urb. Tritschler, wurde in einer Bauzeit von etwa 9 Monaten für die Kostensumme von 21 000 Mark zur Ausführung gebracht. Die Giebelfront ist durch einen im Erdgeschoß halbrund vortretenden, durch eine Altane beendeten Erkervorbau und einen unter dem Schutze des überhängenden abgeschopften Giebels ausgekragten Fensterbau ausgezeichnet. Der Eingang an der Seitenfront ist hallenartig überdeckt und lehnt sich an den Vorsprung des Treppenhauses an, das mit einem Dachaufbau bekrönt
Taf. 43. ist. Die weißgrau verputzten Fassaden zeigen Gliederungen von Kunststein. Die Dächer, der Dachaufbau und der Frontgiebel sind mit blauem Schiefer eingedeckt bzw. bekleidet. Die Küche mit Aufzug, der Raum für die Zentralheizung nebst anderen Wirtschaftsräumen liegen im Kellergeschoß, während das Erd- und Obergeschoß sowie der Dachraum die Wohn- und Schlafzimmer der Familie, der Gäste und Dienstboten enthalten. Das Haus ist mit einer Warmwasserleitung und einem im Oberstock angeordneten Badezimmer versehen.

Das mäßige Barockformen zeigende Wohnhaus in Freiburg i. Br., Dreikönigstraße 15, ein Werk des Architekten Fr. Geiges, ist etwa im Laufe eines Jahres für die Baukostensumme von 40 000 Mark zur Ausführung gekommen. Bezeichnend für die Ausbildung der Fassade ist einmal der im ersten Obergeschoß vorspringende, rechteckige, mit einer Altane endigende Erker, dann die Kuppelung der gerade überdeckten, seitlichen Fenster in beiden Obergeschossen und endlich der mittlere, mit einem Rundgiebel bekrönte Dachaufbau. Der Unterstock ist aus Werkstücken hergestellt, die übrigen Flächen sind verputzt. Das gebrochene, mit Biberschwänzen eingedeckte Dach trägt auf den Steilflächen Dachfenster. Die drei Geschosse des Hauses enthalten je eine Wohnung von vier Zimmern mit Küche, Bad und Nebenräumen.

Taf. 44.

Das villenartige Wohnhaus „Tannenhof" in Freiburg i. Br., Mercystraße 6, frei in einem Garten auf einem steil abfallenden Bergabhang gelegen, ist von Architekt R. Schmid entworfen und im Laufe eines Jahres für die Bausumme von 300 000 Mark ausgeführt, wobei
Taf. 45. die Kosten der Geländeregulierung, der Einfriedigungen, Stallgebäude und Gartenanlagen eingeschlossen sind. Das zweistöckige, noch mit einem Dachstock ausgestattete Gebäude ist an der Hauptfront mit Eckpavillons und einer im mittel halbrund vorspringenden Säulenhalle ausgestattet. An beiden Seitenfronten sind dem Erdgeschoß Lauben über vorspringenden Unterbauten angefügt. Die Fassaden sind in rauhem, gelb-

l'espace d'environ 9 mois pour la somme de 21 000 Marks; c'est une construction à deux étages avec un toit utilisé en partie en chambres. La façade se distingue par une tourelle, demi circulaire, faisant saillie sur le rez-de-chaussée et terminée par une terrasse et par un bow window abrité par le pignon en croupe de comble saillant. L'entrée sur la face latérale est recouverte en porche et s'appuie sur l'avant-corps de la cage d'escalier couronné d'un toit spécial. Les façades crépies en blanc-gris montrent des profils de pierre artificielle. Les toits, les lucarnes et le pignon sont recouverts ou revêtus d'ardoise grise. La cuisine avec monte-plats, le local pour le chauffage central et d'autres dépendances se trouvent en sous-sol, tandis que le rez-de-chaussée et le premier étage, ainsi que le toit contiennent les chambre d'habitation et à coucher de la famille, les chambres d'amis et celles des domestiques. La maison est pourvue d'un chauffage central à eau chaude et d'une chambre de bains située au premier étage.

La maison d'habitation Dreikönigstrasse 15 à Fribourg en Br., œuvre de Mr. Fr. Geiges architecte, a été construite dans l'espace d'un an environ et a coûté 40 000 Marks, elle est traitée en style baroque modéré. Ce qui caractérise la façade, c'est d'abord la tourelle saillante du premier étage, de plan rectangulaire, terminée par une terrasse, ensuite l'accouplement des fenêtres latérales à linteaux droits des deux étages supérieurs, et enfin, la construction s'élevant sur le toit et couronnée d'un fronton rond. Le rez-de-chaussée est construit en pierre, les autres parties sont en maçonnerie crépie. Le toit brisé, recouvert en tuiles porte des lucarnes dans sa partie abrupte. Les trois étages contiennent chacun un appartement de quatre chambres avec cuisine, bain et dépendances.

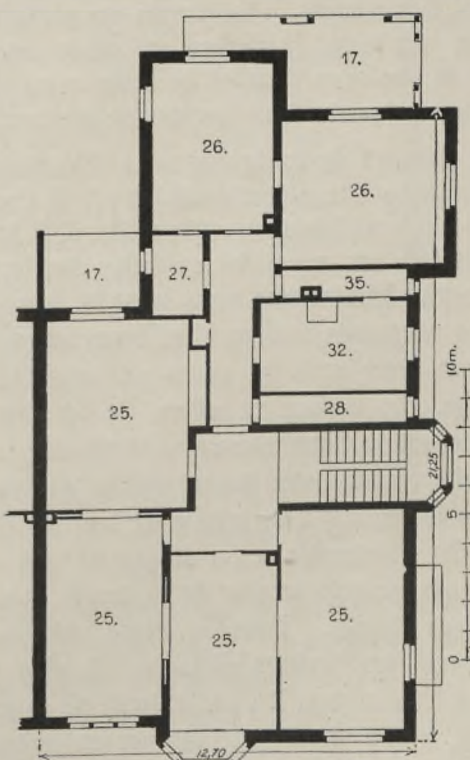
La maison d'habitation, genre villa "Tannenhof" à Fribourg en Br., Mercystrasse 6, située dans un jardin, sur un versant abrupt de la montagne a été construite dans le courant d'un an pour la somme de 300 000 Marks, y compris les frais de clôture, de nivellement du terrain, les écuries et l'arrangement du jardin. Les plans sont de Mr. R. Schmid, architecte. Le bâtiment à deux étages, avec un étage en galetas, a une façade flanquée de pavillons d'angle et un peristyle en demi cercle faisant saillie dans la partie centrale. Sur les deux faces latérales on a placé au rez-de-chaussée des pergolas sur des soubassements avancés. Les façades sont crépies grossièrement d'un ton

building and cost 21 000 Marks. The house is two storeyed and has a roof storey containing rooms. The gable front is enlivened by a semicircular projecting bay on the ground floor, over which is a terrace and a projecting window erection protected by the overhanging gable. The entrance at the side is a covered hall and joins the projection for the staircase which is crowned at the top with a roof ornament. The greyish white plastered facades have articulations of artificial stone. The roofs, the gables and the roof erections are faced and covered with blue slate. The kitchen with a dinner lift, the room for the central heating and other domestic offices lie in the basement, the ground floor and upper storey are devoted to the dwelling rooms and bedrooms of the family, the guests and the servants. The house is furnished with warm water and has a bathroom in the upper storey.

The dwelling house at Dreikönigstrasse 15, Freiburg im Breisgau, is the work of the architect Fr. Geiges; it was built in the course of a year for the sum of 40 000 Marks. The style is barock, and the facade is distinguished by a rectangular projecting bay on the upper storey ending in a balcony or terrace, by the joining of the straightlined window groups on the two sides, and by a centre roof erection ending in a rounded gable. The ground floor is of artificial stone, the other surfaces are plastered. The roof line is broken, has windows, and is covered with flat red tiles. Each of the three storeys contains a dwelling with four rooms kitchen, bath and domestic offices.

The dwelling house in villa style named "Tannenhof" at Mercystrasse 6, Freiburg in Breisgau, is designed by the architect R. Schmid, it was built in the course of a year and cost 300 000 Marks, this includes the regulation of the site, the boundary walls, the stabling and the laying out of the garden. The house stands free in the middle of a garden and is situated on a steep mountain side; it is two-storeyed and has an extra roof storey. The principal front has corner ornamental pavilions, the middle has a semicircular projecting hall in which are rows of pillars. On the side fronts on the ground floor are projecting bays.

(Taf. 44.)
Freiburg i. Br.
Dreikönigstraße 15.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor



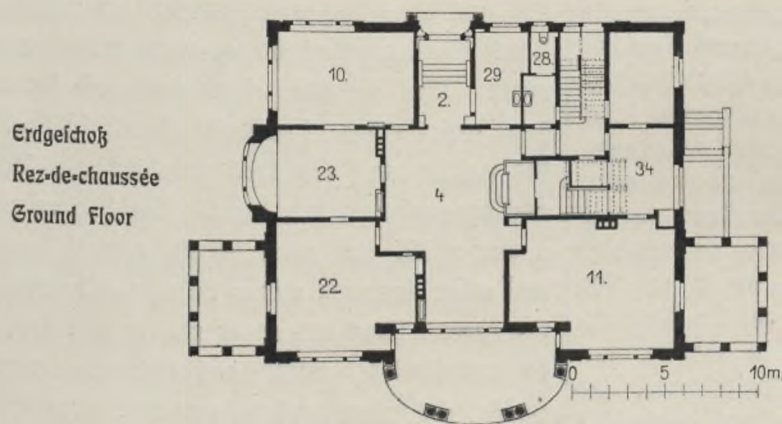
gefärbtem Putz mit Fensterumrahmungen und sonstigen Gliederungen von grauem Betonstein hergestellt. Das steile, abgewalmte Hauptdach, die Pavillondächer sowie die, das obere von dem Dachgeschoß trennenden schmalen Dachflächen sind in gelbroten Biberschwänzen eingedeckt. Fenster und Fensterläden zeigen weißen Anstrich.

jaunâtre; les encadrements des fenêtres ainsi que les autres membres d'architecture sont en pierre artificielle grise. Le toit abrupt, en croupe, les toits des pavillons ainsi que les surfaces étroites de toiture séparant le toit principal de l'étage mansard, sont couverts de tuiles jaunes-rouges. Les fenêtres et les volets sont peints en blanc.

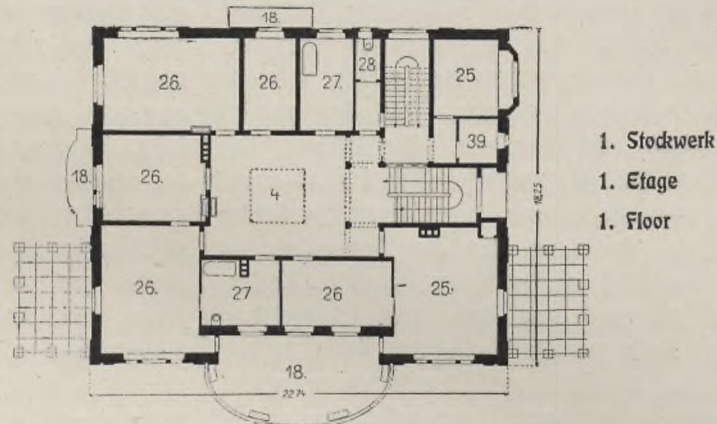
The facades are of rough yellow plaster with window frames and other articulations of grey beton stone. The steep hipped roof, the roofs of the pavilions as well as the narrow roof surfaces between the roof windows are covered with yellowish red flat tiles. The windows and window shutters are painted white.

Taf. 45.

Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor



(Taf. 45.)
Freiburg i. Br.
„Tannenhof"
Mercystraße 6.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

Die Wohnräume verteilen sich auf Erd-, Ober- und Dachgeschoß und sind jedesmal um eine Diele gruppiert, die mit der seitwärts gelegenen Treppe sowie im Erdgeschoß mit der offenen, halbrunden, im Obergeschoß mit einer Altane abschließenden Säulenhalle in Verbindung steht. Eine Nebentreppe durchsetzt sämtliche Geschosse. Im Dachstock ist die rings eingebaute Diele mit Oberlicht versehen. Das Kellergeschoß enthält Küche, Waschküche, Diener-, Heizungs- und Wirtschaftsräume. Der teilweise angefüllte Boden, auf dem das Haus steht, machte die Fundamentierung auf Eisenbeton sowie eine starke Stützmauer erforderlich.

Die Gruppe von drei Wohnhäusern in Frankfurt-Sachsenhausen, Gartenstraße 51, 53 und 55, von Architekt G. A. Platz entworfen, ist, die Ausgestaltung der Fronten anbelangend, einheitlich im Stil deutscher Spätrenaissance zusammen komponiert. Die Bauzeit dauerte etwa 9 Monate, und die Baukosten betrugen insgesamt 142 000 Mark. Das mittlere Haus Nr. 53, mit dem Eingang von der Gartenstraße, ist durch einen rechteckig, über einer durch Säulchen geteilten Fenstergruppe vorgekragten Erker im Oberstock und durch einen über die ganze Frontbreite sich erstreckenden, doppelt abgesetzten steilen Giebel ausgezeichnet. Im unteren Absatze des Giebels befinden sich zwei polygonal vorspringende Fensterausbauten. Das rechts von
Taf. 46. dem vorigen gelegene Haus Nr. 55 hat den mit einem Schutzdach versehenen Eingang an der

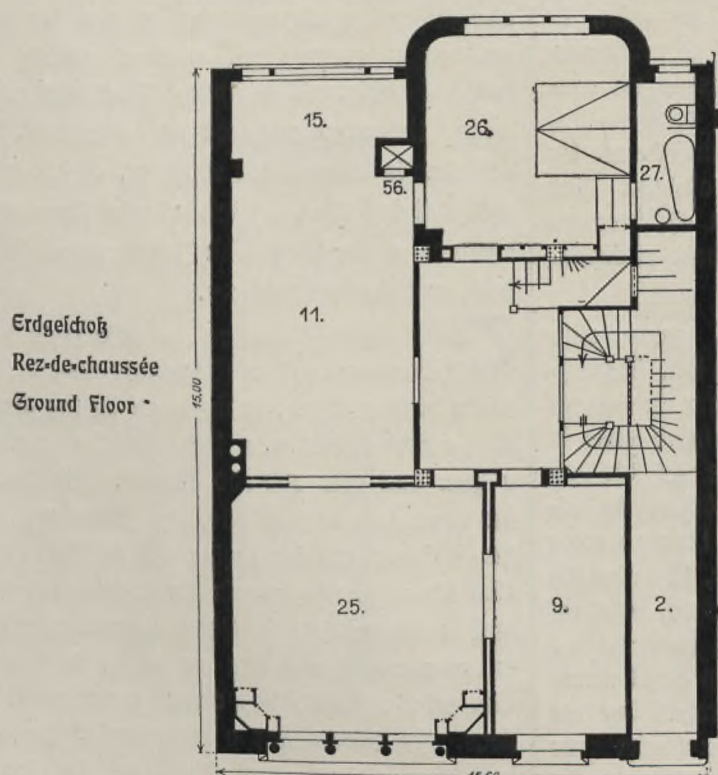
Les pièces d'habitation sont réparties au rez-de-chaussée, au premier étage et dans le toit et sont à chaque étage groupées autour d'un hall relié avec l'escalier situé de côté et au rez-de-chaussée avec le peristyle ouvert, de forme demi-circulaire, couronné par un balcon au premier étage. Un escalier de service, traverse tous les étages. Dans le toit, le hall tout entouré de chambres reçoit sa lumière d'en-haut. Le sous-sol contient la cuisine, la buanderie, les pièces pour le service, le chauffage et les domestiques. Le terrain en partie remblayé, sur lequel la maison est située entraina pour la fondation l'emploi de béton armé ainsi que la construction d'un fort mur de soutènement.

Le groupe de trois maisons d'habitation Gartenstrasse 51, 53 et 55 à Frankfort-Sachsenhausen, bâti par Mr. G. A. Platz, architecte, est quant au caractère des façades composé uniformément dans le style de renaissance allemande tardive. La construction dura environ neuf mois et coûta en tout 142 000 Marks. La maison du milieu, No. 53 avec son entrée sur la Gartenstrasse se distingue par une tourelle rectangulaire faisant saillie au premier étage au dessus d'un groupe de fenêtres divisé par des colonnettes et par un pignon haut s'élevant sur toute la largeur de la façade et divisé en deux dégrés. Dans le dégré inférieur se trouvent deux fenêtres saillantes de plan polygonal. La maison No. 55, à droite de la précédente, a une entrée protégée par un avant toit

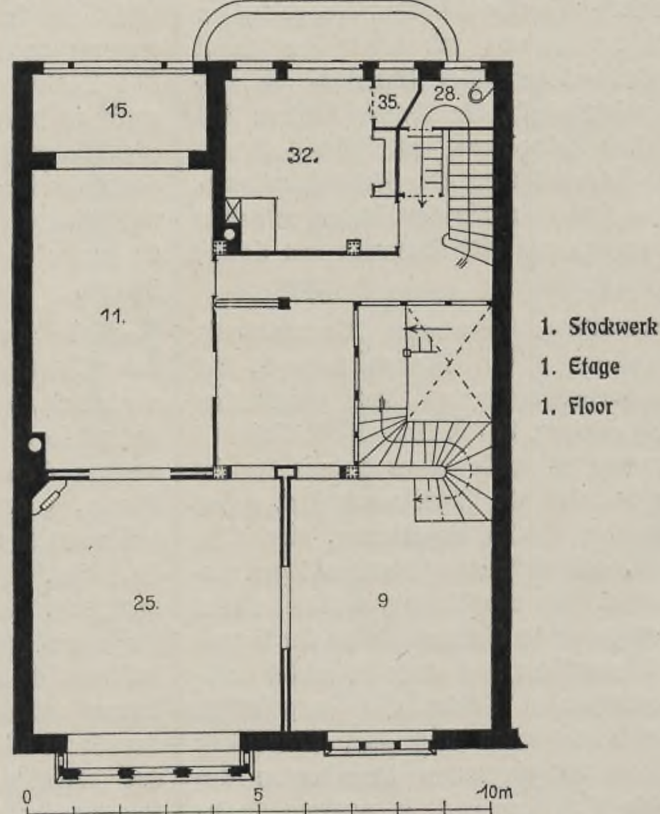
The dwelling rooms are distributed over the ground floor, upper storey and roof storey; on each floor the rooms lie round a square hall, and are in counection with the pillared entrance on the ground floor, and the terrace on the upper storey. The roof storey is arranged round a sky light. The basement contains kitchen, laundry, servants' rooms heating apparatus and domestic offices. The foundations of the house rest partly on soil which had to be carried there, consequently a strong foundation wall and the use iron beton was necessary.

A group of three dwelling houses at Gartenstrasse 51, 53 and 55, Frankfurt-Sachsenhausen, has been designed by the architect G. A. Platz. The style, as far as the facades are concerned, is composed from the German Late Renascence. The time occupied was about 9 months and the cost amounted to 142 000 Marks. The middle house No. 53 with the entrance towards the Gartenstrasse has for its distinguishing features a rectangular projecting bay in the upper storey, placed over a group of windows divided by small pillars, and a steep gable stretching over the whole breadth of the front with a double settle. On the lower settle of the gable are two polygonal window erections. The house No. 55, to the right of the house mentioned above, has the entrance protected by a pro-

Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor



(Taf. 46.)
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.
Gartenstraße 53.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor



wieder mit einem in zwei Absätzen aufsteigenden Giebel abgeschlossenen Seitenfront erhalten. Ein vorgebautes Fenster im Obergeschoß ist durch ein Blumenbrett geschmückt; die Steilfläche des Daches trägt breite Dachfenster. Fenster derselben Art unterbrechen die Dachfläche des links gelegenen Hauses Nr. 51, außerdem springt an der Ecke im Oberstock ein polygonaler Fronterker vor. Die Gliederungen sämtlicher Fassaden sind aus Muschelkalkstein, die Flächen in naturfarbenem Putz hergestellt. Die Absätze der Giebel sowie die gebrochenen Dächer sind mit Schiefer eingedeckt. Die Bildhauerarbeiten am Portal von Nr. 53 sind von Joh. Belz, die Kupferbeschläge der Tür von Fr. Brechenmacher hergestellt.

Taf. 46. Das Haus Nr. 53 enthält im Erdgeschoß eine Wohnung mit dem an das Speisezimmer anschließenden Wintergarten, während die Küche im Keller untergebracht ist. Das Ober- und das Dachgeschoß sind zusammen für eine zweite Wohnung benutzt, welche wieder einen mit dem Speisezimmer in Verbindung stehenden Wintergarten zeigt und die im Obergeschoß angeordnete Küche enthält. Die Stockwerkstreppe hat ein Oberlicht erhalten. Die Decken des Hauses sind in Eisenbeton, die Zwischenwände massiv-freitragend in Lugino-Konstruktion hergestellt. Das Haus Nr. 55

et une façade également surmontée d'un fronton à deux dégrés. Une fenêtre saillante à l'étage supérieur est ornée d'un balcon à fleurs, les faces latérales du toit portent de larges lucarnes. Des fenêtres de la même sorte interrompent la surface du toit de le maison de gauche No. 51, une tourelle polygonale s'avance en outre sur l'angle des premier étage. Les moulures de toutes les façades sont en pierre calcaire, les surfaces sont crépies en couleur naturelle. Les dégrés des pignons, ainsi que les toits brisés sont recouverts en ardoises. La sculpture du portail de le maison No. 53 sont de Mr. Joh. Belz, la serrurerie de cuivre des portes de Mr. Fr. Brechenmacher.

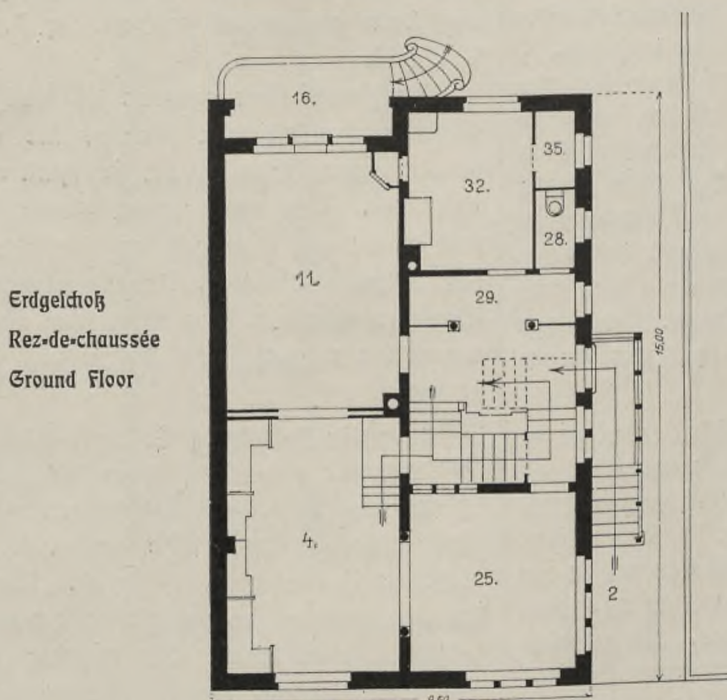
La maison No. 53 contient au rez-de-chaussée, un appartement avec un jardin d'hiver adjacent à la salle à manger, tandis que la cuisine est située au sous-sol. Le premier étage et l'étage du toit sont réunis en un second appartement, lequel a également une salle à manger communiquant avec un jardin d'hiver et une cuisine au premier. L'escalier principal est éclairé par le haut. Les planchers sont en béton armé, les parois massives, portant librement, sont construites d'après le système Lugino. La maison No. 55 contient un appartement spacieux avec

jecting glass roof, and has on the side front a gable rising in a double settle. A window in the upper storey is ornamented by a flower receptacle; the steep surfaces of the roof are varied by broad roof windows. The same design of windows has been used to break the roof surfaces of the house No. 51 lying to the left; on this house at the corner projects in the upper storey a polygonal bay. The articulations of all the facades are of shell limestone, the surfaces are of natural coloured plaster. The settles of the gables as well as the broken roofs are covered with slate. The sculptural work on the portal of No. 53 is by Joh. Belz, the copper ornaments on the door are by Fr. Brechenmacher.

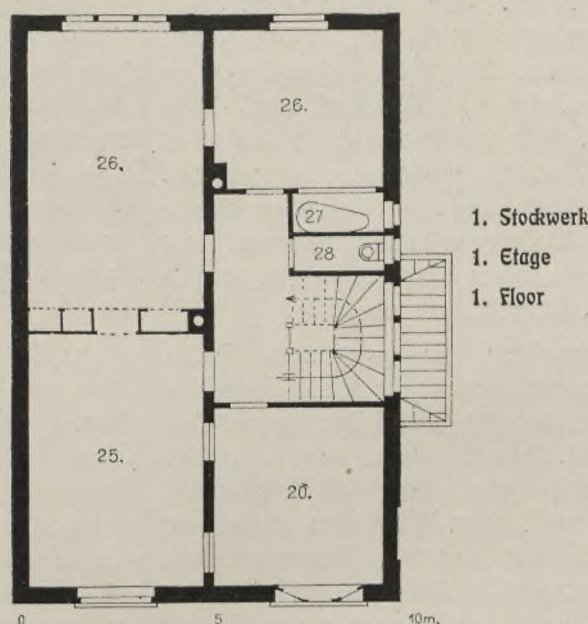
The house Nr. 53 contains on the ground floor a dwelling with a dining room opening into a conservatory, the kitchen is in the basement. The upper and roof storeys are combined to form another dwelling, this too has a dining room leading into a conservatory and has the kitchen in the roof storey. The staircase leading to the flats is lighted by a skylight. The ceilings of all houses are of iron beton, the dividing walls are massively built and of Lugino construction. The house No. 55

Taf. 46.

Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor



(Taf. 46.)
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.
Gartenstraße 55.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

enthält nur eine reichlich bemessene Wohnung mit auf Erd-, Ober- und Dachgeschoß verteilten Zimmern. Das Erdgeschoß ist mit einer Diele und einer an das Speisezimmer anstoßenden Terrasse ausgestattet und nimmt zugleich die Küche auf. Im Obergeschoß liegen die Schlafzimmer und das Bad, im Dachgeschoß noch andere Wohnräume und Kammern, während das Kellergeschoß unter anderm zur Anlage der Waschküche und des Plättraums benutzt ist.

Das Wohn- und Ladenhaus in Darmstadt, Schloßgartenstraße 5, bildet einen Doppelbau mit drei freiliegenden Außenfronten, getrennten Treppenhäusern und gemeinschaftlichem Hof. Der Entwurf ist ein Werk des Architekten R. Strecker, mußte jedoch infolge eines von dem Großherzogl. Ministerium neu aufgestellten Bebauungsplans von dem Autor umgearbeitet werden. Die Ausführung geschah durch die Firma Strecker & Münch, dauerte etwa 9 Monate und kostete rund 120 000 Mark. Die Hauptfront wird durch zwei runde, über dem Erdgeschoß ausgekragte Erkertürme eingefaßt, die den Dachkranz durchstoßen, mit glockenförmigen Helmen endigen und im ersten und zweiten Obergeschoß durch offene Balkons mit dem breiten, rechteckigen, in einer Altane abschließenden Mittelerker in Verbindung stehen. Ein zweiter Erker ist an der Seitenfront angebracht. Die Schaufensteröffnungen im Erdgeschoß sind im Korb-

Taf. 47.

chambres réparties sur le rez-de-chaussée, le premier et dans le toit. Le rez-de-chaussée a une salle à manger communiquant avec une terrasse et contient aussi la cuisine. Au premier se trouvent les chambres à coucher et le bain; dans le toit on a placé d'autres chambres d'habitation, et de domestiques, tandis que le sous-sol contient entre autres la buanderie et la chambre à repasser.

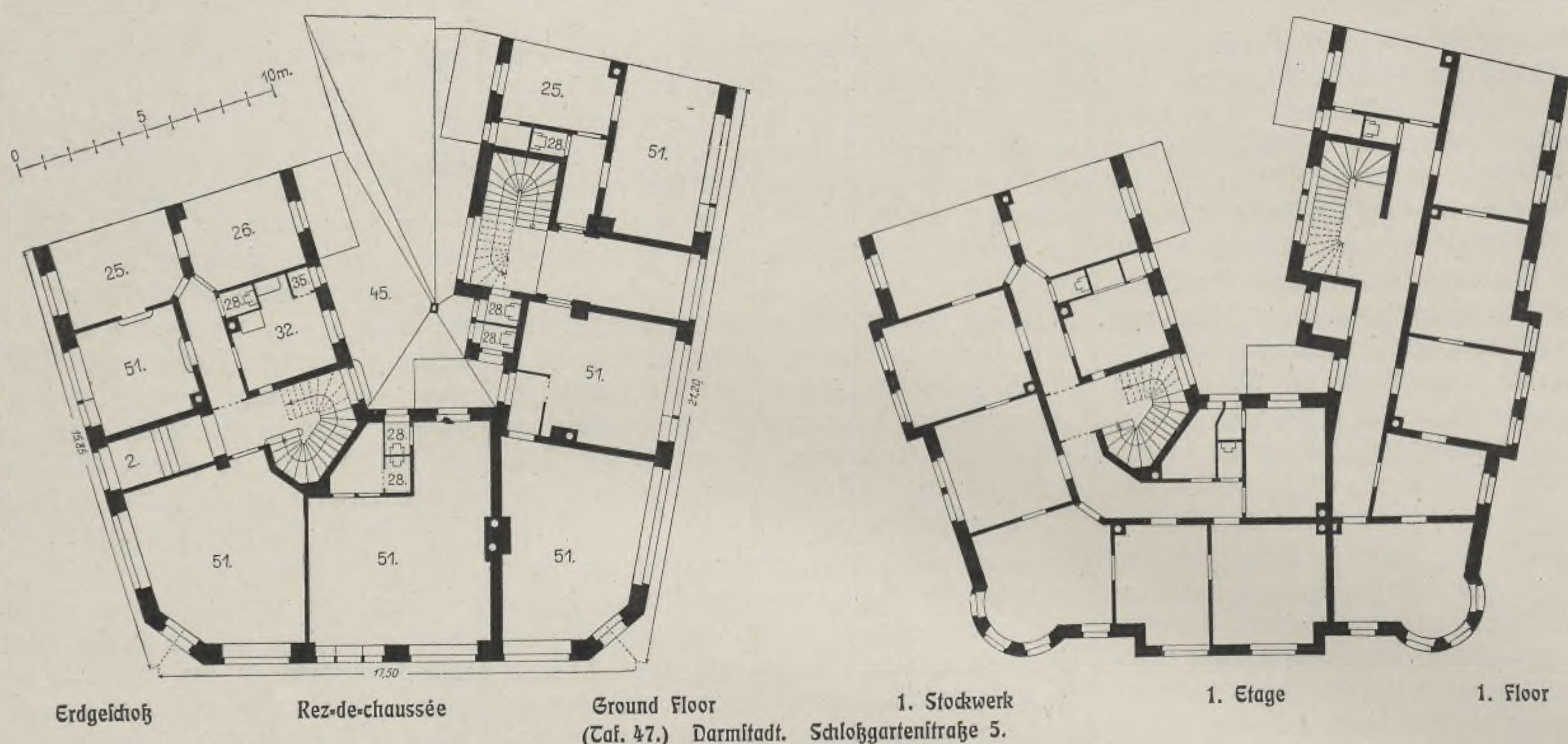
La maison d'habitation et de magasins Schlossgartenstrasse 5 à Darmstadt forme un immeuble double avec trois façades, des escaliers séparés et une cour commune. Mr. R. Strecker architecte est l'auteur du plan qui dut être du reste remanié par suite d'un plan nouveau de construction élaboré par le ministère grand-ducal. L'exécution fut remise à M. M. Strecker & Münch, elle dura neuf mois et coûta 120 000 Marks. La façade principale est flanquée de deux tours rondes faisant saillie sur le rez-de-chaussée, elles traversent la corniche et se terminent par des toits en forme de cloches, elles sont reliées au premier et au second étages par des balcons découverts à la tourelle du milieu; cette dernière est large, de plan rectangulaire et est terminée par une terrasse. Une seconde tourelle a été adaptée à la façade latérale. Les devantures de magasin au rez-de-chaussée sont couvertes en anse

contains only one spacious dwelling, the apartments being distributed throughout the ground, upper and roof storeys. The ground floor has a square hall, a dining room leading to a terrace, and the kitchen. The upper floor contains bedrooms and bathroom the roof storey other dwelling rooms and attics and the basement has among other offices, the washhouse and laundry.

The dwelling house with shops at Schlossgartenstrasse 5, Darmstadt, is a double building with three free outside frontages with separate staircases but a common courtyard. The design is by the architect R. Strecker, but this design was subject to revision on account of the new building plan arranged by the Grand Ducal Ministry. The execution was placed in the hands of the firm Strecker and Münch, it occupied 9 months in building and cost about 120 000 Marks. The principal front is flanked by two round corner towers projecting over the ground floor and rising over the roof line, these end in a bell-shaped roof and have on the first and second floors open balconies connected with the broad rectangular middle bay. A second bay projects on the side frontage. The shop windows on the ground floor are arched those



Taf. 47.



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor

(Taf. 47.) Darmstadt. Schloßgartenstraße 5.

bogen, die Fenster der drei Obergeschosse geradlinig geschlossen. Auf der gebrochenen, mit Schiefer eingedeckten Dachfläche erhebt sich über jeder Front ein giebelbekrönter Fensteraufbau, außerdem sind noch einzelne Dachfenster angeordnet. Das Erdgeschoß ist aus hellem Mainsandstein hergestellt, die oberen Fassadenflächen sind verputzt und mit ornamentalen Bildhauerarbeiten von Fried. Schleich geschmückt.

Das Erdgeschoß enthält außer den Läden eine Wohnung mit Küche, dann den Eingangsflur, die Durchfahrt zum Hof und zwei Stockwerkstreppen. Die drei Obergeschosse sowie das Dachgeschoß sind zu Wohnungen eingerichtet. Die erste Zwischendecke besteht aus einem Betongewölbe, für die Treppen fand das Moniersystem Anwendung, die beiden Ecktürme werden im Erdgeschoß durch Trägerkränze abgestützt.

Durch Anwendung der gemischten Massiv-Holzbauweise gewinnt die Villa Frank in Köln-Lindental ein besonders behagliches Gepräge. Der Entwurf stammt von den Architekten Ziesel & Friederich. Die Straßenfront enthält den mit einem Schutzdach versehenen Eingang, über den sich eine Altane erstreckt, außerdem einen vom Boden aufsteigenden runden Erkerausbau, der im Obergeschoß wieder mit einer Altane endigt. Die Fenster des Oberstocks liegen zwischen Pfeilern in flachbogig geschlossenen Blenden. Die ganze Breite der Front nimmt ein von gebrochenen Linien eingefaßter überhängender Giebel ein. An einer Seitenfront kragt im Obergeschoß ein flachrunder Erker vor, und ein schwach vorspringendes Risalit wird wieder

de-panier, celles des trois étages supérieurs sont à linteaux droits. Sur le toit brisé, recouvert en ardoises s'élève sur chaque façade une lucarne couronnée d'un pignon, d'autres fenêtres sont en outre placées sur le toit. Le rez-de-chaussée est en pierre claire du Main, les surfaces des étages supérieurs sont crépies et décorées d'ornements de Mr. Fried. Schleich sculpteur.

Le rez-de-chaussée contient outre les magasins, un appartement avec cuisine, le vestibule d'entrée, le passage pour la cour et deux escaliers pour les étages. Les trois étages supérieurs ainsi que le toit sont disposés en appartements. Le premier plafond est formé par une voûte en béton, les escaliers sont construits d'après le système Monier. Les deux tours d'angle sont supportées par des cadres en fer.

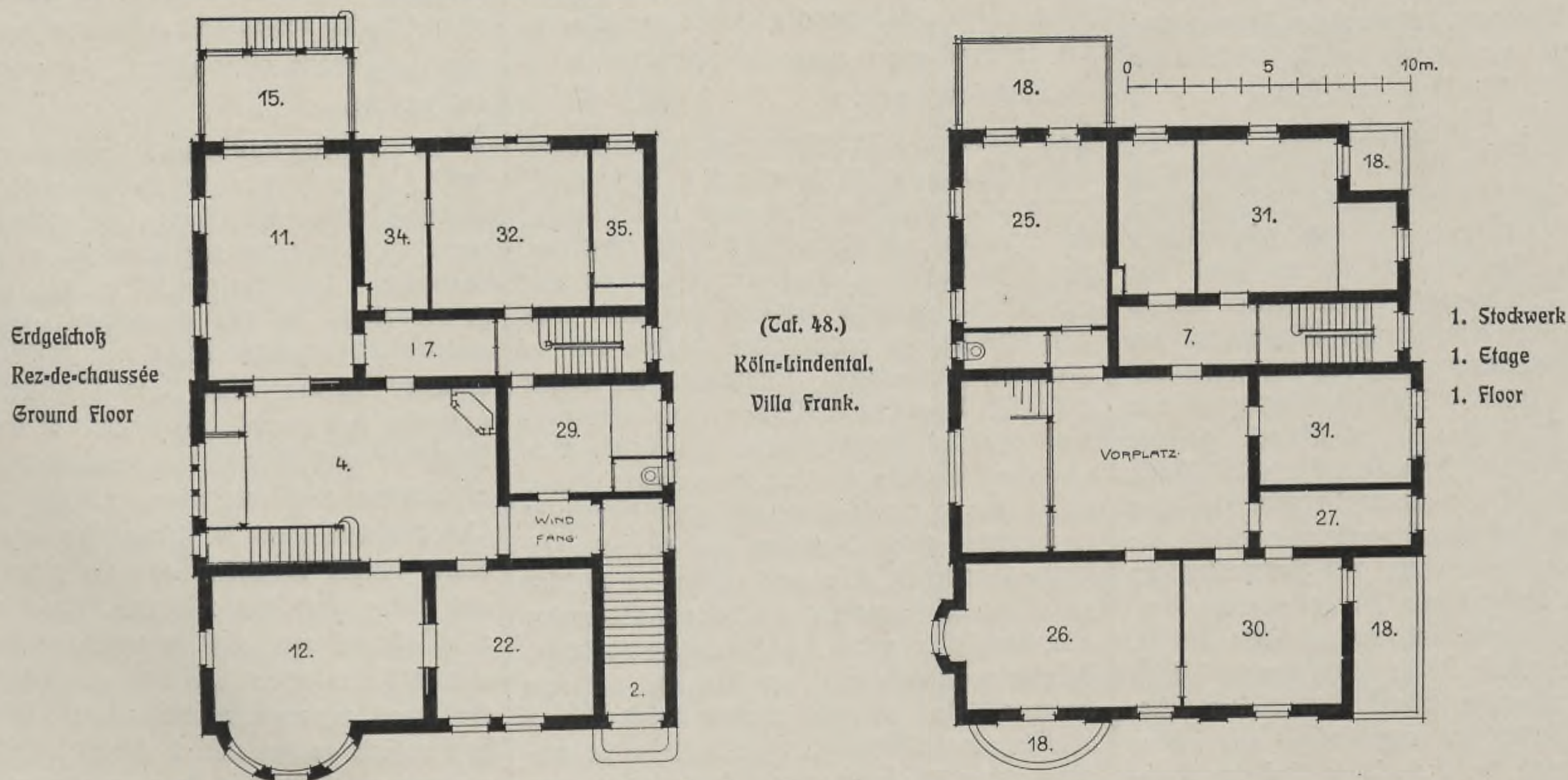
La villa Frank à Cologne-Lindental gagne par l'emploi combiné de construction de bois massive un caractère particulièrement agréable. Les plans sont de M. M. Ziesel et Friedrich, architectes. La façade sur la rue est pourvue d'une entrée avec porche au-dessus duquel se trouve une terrasse, elle possède en outre une tourelle ronde montant de fond et terminée par un balcon à l'étage supérieur. Les fenêtres de l'étage supérieur sont placées dans des champs fermés d'un arc surbaissé entre des piliers plats. Toute la largeur de la façade est surmontée d'un pignon en saillie, encadré de lignes brisées; sur une des faces latérales, une tourelle en plan d'arc de cercle surbaissé fait saillie et un avant-corps peu sail-

of the upper storeys are straight-lined. The roof line is broken, and has on each frontage a gable window erection, other windows are also in the roof which is every where covered with slate. The ground floor is of light Main sandstone, the upper facades are plastered and have ornamental sculpture by Friedrich Schleich.

The ground floor contains as well as the shops a dwelling with kitchen, the entrance floor a thoroughfare to the courtyard and two staircases. The three upper storeys and the roof storey are arranged as dwellings. The first ceiling is of beton, for the staircases the Monier system has been used, the two corner towers are supported on the ground floor by girders.

The villa Frank in Cologne-Lindenthal presents a specially home-like appearance by the use of a judicious mixture of woodwork and masonry. The design is by the architects Ziesel and Friedrich. The street-frontage contains the entrance with a protecting projection over which is a terrace; there is also a round corner bay rising from the ground floor and ending in a terrace on the upper storey. The windows of the upper storey lie between pillars and have flat arches. Over the whole breadth of the front extends a projecting gable with broken roof line. On one side front of the upper storey projects a rounded bay, and the middle erection which projects

Taf. 48.



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor

(Taf. 48.) Köln-Lindental. Villa Frank.

1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor



durch einen gebrochenen überhängenden Giebel abgeschlossen. Die Fassaden sind im unteren Teil teilweise aus bayerischem Muschelkalkstein, sonst in Verputz hergestellt. Die große Loggia im Vordergiebel ist in Eichenholz ausgeführt, und die Giebelflächen sind in Schwarzwälder Art mit Schindeln bekleidet. Die gebrochenen Dächer sind in Schiefer eingedeckt. Die dekorative Ausmalung ist von Prof. J. V. Cissarz, die Bildhauerarbeiten sind von Prof. R. Bosselt besorgt. Im Erdgeschoß liegen die Diele mit sichtbarer Treppe und Windfang, das nach einer Blumenhalle geöffnete Speisezimmer, das Musik- und Herrenzimmer und die Küche. Das Obergeschoß enthält neben den Wohn- und Schlafzimmern, die meist in Verbindung mit den Altanen stehen, noch das Bad.

Taf. 48.

Beide Baulichkeiten, sowohl die Villa Wilh. Langen in Köln-Lindental als das Landhaus Gust. Langen in Köln-Marienburg, sind Werke der Architekten Ziesel & Friederich. Die Villa Langen zeigt im Mittel der Hauptfront einen flachrunden Ausbau des Erdgeschosses, der im Oberstock eine Altane und eine zurückspringende, nach innen vertiefte, durch eine Säulenstellung nach außen geöffnete Loggia trägt. Über der Dachlinie setzt sich das Mittelrisalit mit einem kuppelartig überdeckten Fensteraufbau fort. Die Fenster im Erdgeschoß sind rundbogig, die im Obergeschoß geradlinig geschlossen. Die eine Seitenfront enthält den in einem Vorsprunge gelegenen Eingang, an der anderen Seitenfront erhebt sich im Obergeschoß ein mit einer Altane abgeschlossener rechteckiger Erkerausbau, über dem in der Dachlinie ein Rundgiebel aufstrebt. Die Gliederungen sind in Lauterecker Sandstein, die Flächen in Terranovaputz ausgeführt.

Taf. 49. Das gebrochene, mit Dachfenstern besetzte Dach ist mit Schiefer eingedeckt. Die Villa enthält in zwei Geschossen, unten um eine Diele mit freiliegender Treppe und oben um einen Vorplatz gruppiert, die Gesellschafts-, Wohn- und Schlafzimmer nebst Bad und Zubehör. An das Speisezimmer schließt sich hinterwärts eine Blumenhalle an. Die Küche liegt im Kellergeschoß.

Das Landhaus Gust. Langen besitzt an der Eingangsfront ein breites, vorspringendes Mittelrisalit mit der Eingangstür, an der gegenüberliegenden Front einen entsprechenden Rücksprung, dem ein Wintergarten mit abwärts führenden Freitreppen und nach oben abschließender Altane vorgelegt ist. Die Fenster sind geradlinig geschlossen und die oberen zu seiten des Mittelbaues flachrund vorgekragt. Der Sockel besteht aus Ruhrkohlensandstein, die Gliederungen des

lant est surmonté d'un pignon de contour brisé avançant legèrement sur le nu. Les façades sont dans le bas, en partie en pierre calcaire de Bavière, pour les autres parties, en maçonnerie crépie. La grande loggia dans le pignon de devant est en bois de chêne et les surfaces du pignon sont recouvertes en bardeaux selon la mode de la Forêt Noire. Les toits brisés sont recouverts en ardoises. La décoration peinte est de Mr. le professeur J. V. Cissarz, les sculptures de Mr. le professeur R. Bosselt. Au rez-de-chaussée se trouvent le hall avec escalier apparent et tambour, la salle à manger s'ouvrant sur un jardin d'hiver, la chambre de musique, celle de monsieur et la cuisine. L'étage supérieur contient outre les chambres d'habitation et à coucher qui sont en général reliées à des balcons, le bain.

Deux bâtises, la villa Wilh. Langen à Cologne-Lindental ainsi que la maison de campagne Gust. Langen à Cologne-Marienbourg sont l'œuvre de M. M. Ziesel & Friederich, architectes. La villa Langen montre au milieu de la façade principale un avant-corps arrondi du rez-de-chaussée, portant au premier étage une loggia rentrante, décorée de colonnes sur le devant. Le corps-central se prolonge au dessus de la corniche en forme de lucarne couronnée d'une sorte de coupole. Les fenêtres du rez-de-chaussée sont à arcs, celles de l'étage supérieur sont droites. Une des façades latérales contient l'entrée située dans un avant-corps; sur l'autre façade latérale s'avance au premier étage une tourelle quadrangulaire surmontéé d'une terrasse, au dessus se dresse un fronton rond dépassant la corniche. Les moulures sont en pierre de Lautereck, les surfaces sont crépies en terra-nova. Le toit brisé, pourvu de lucarnes est couvert en ardoises. La villa contient en deux étages, en bas un hall avec escalier suspendu et en haut un vestibule; autour de ces pièces se groupent les chambres de société, d'habitation et à coucher avec bain et dépendances. Derrière la salle à manger s'étend un jardin d'hiver. La cuisine est en sous-sol.

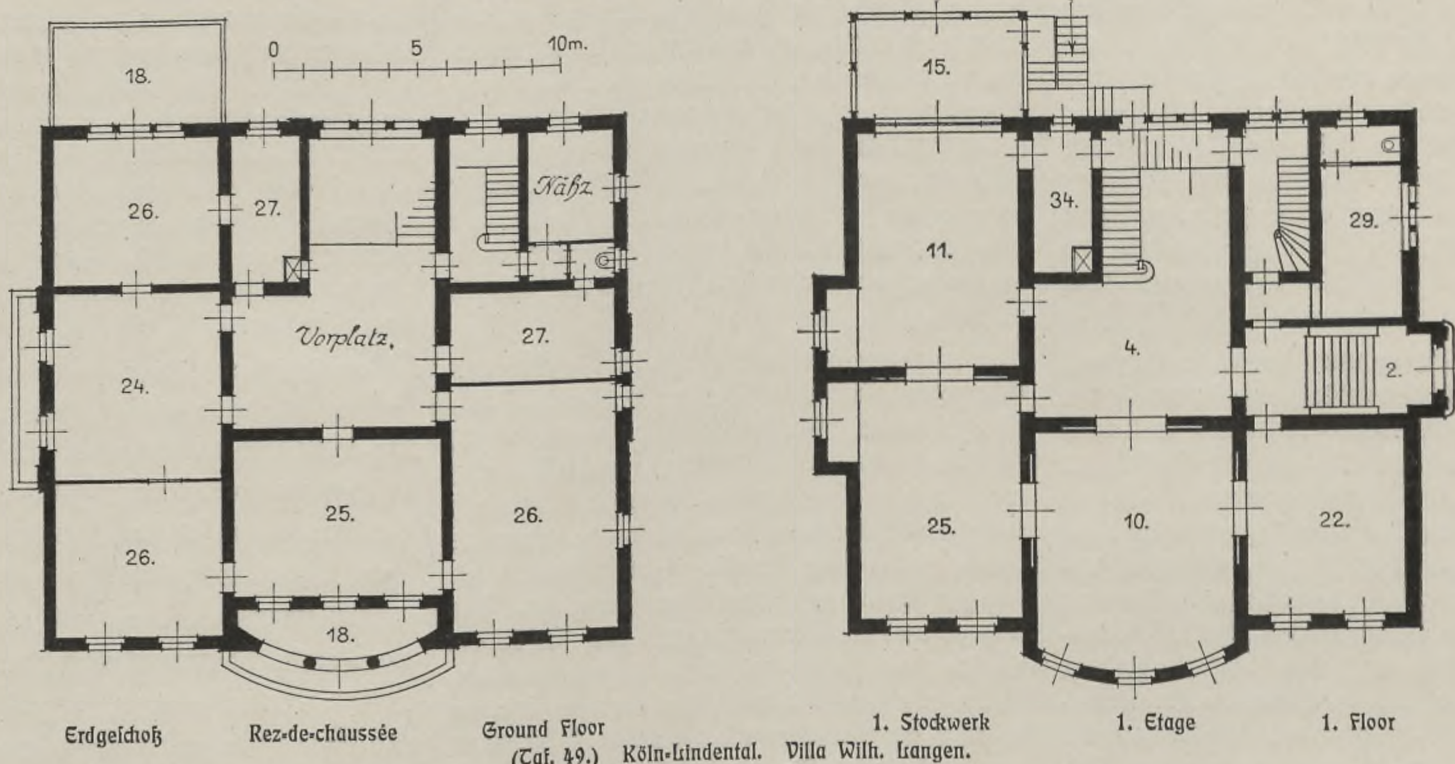
La maison de campagne de Gust. Langen a sur la façade d'entrée un avant-corps large et saillant avec la porte de la maison, sur la face opposée se trouve correspondant une partie rentrante devant laquelle on a placé un jardin d'hiver avec escaliers descendant au jardin et surmonté d'une terrasse. Les fenêtres sont à linteaux droits, celles du haut, à côté du corps central sont saillie en segment de cercle. Le socle est en pierre de Ruhr, les moulures du

slightly is finished off at the top with an overhanging gable. The lower parts of the facade are principally of Bavarian shell limestone, in some parts the facade is plastered. A large loggia on the front gable is of oak wood and all the gable surfaces are covered with shingle in Schwarzwald fashion. The broken roofs are covered with slate. The decorative details are by Prof. J. V. Cissarz for the painting and Prof. R. Bosselt for the sculptural work. On the ground floor is a square hall with a free staircase, round this are the dining room opening into a conservatory, a music room, a study and the kitchen. The upper storey contains sitting rooms and bedrooms (most of them in connection with balconies) and a bathroom.

The houses, villa Wilh. Langen in Cologne-Lindenthal and the house Gustav Langen in Cologne-Marienburg, are the work of the architects Ziesel and Friedrich. The villa Langen has in the middle of the principal front a flat rounded projection on the ground floor on which is constructed on the upper storey a terrace and a receding niche in which is placed a loggia ornamented by pillars. Over the roof line, the middle erection of the building is carried up to a cupola-formed covered window erection. The windows on the ground floor have rounded arches, those of the upper storeys are straight-lined. One side frontage contains the entrance which has a projection; on the other side front rises in the upper storey a rectangular projecting bay with a balcony over it, and over this is a round gable in the line of the roof. The articulations are of Lauterecken sandstone the surfaces of terra nova plaster. The broken roof is covered with slate and has windows. The villa contains two storeys, the rooms on the ground floor being grouped round a square hall with a free staircase and those on the upper storey being grouped round a landing-place and consisting of the reception rooms, sitting rooms and bedrooms with bathrooms and offices. Behind the dining room is a conservatory, the kitchen lies in the basement.

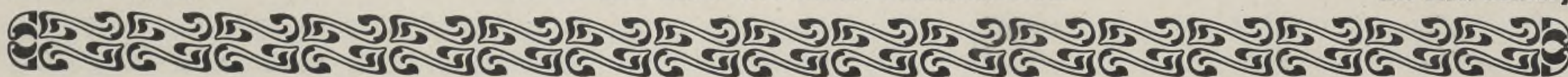
The country house Gust. Langen has on the entrance side a broad projecting middle erection with the entrance door; on the frontage opposite is a recess containing a conservatory leading to a free flight of steps, over this recess is a balcony. The windows are straight-lined, those on the middle erection have arched projections. The sockel is of Ruhrcool sandstone,

Taf. 49.

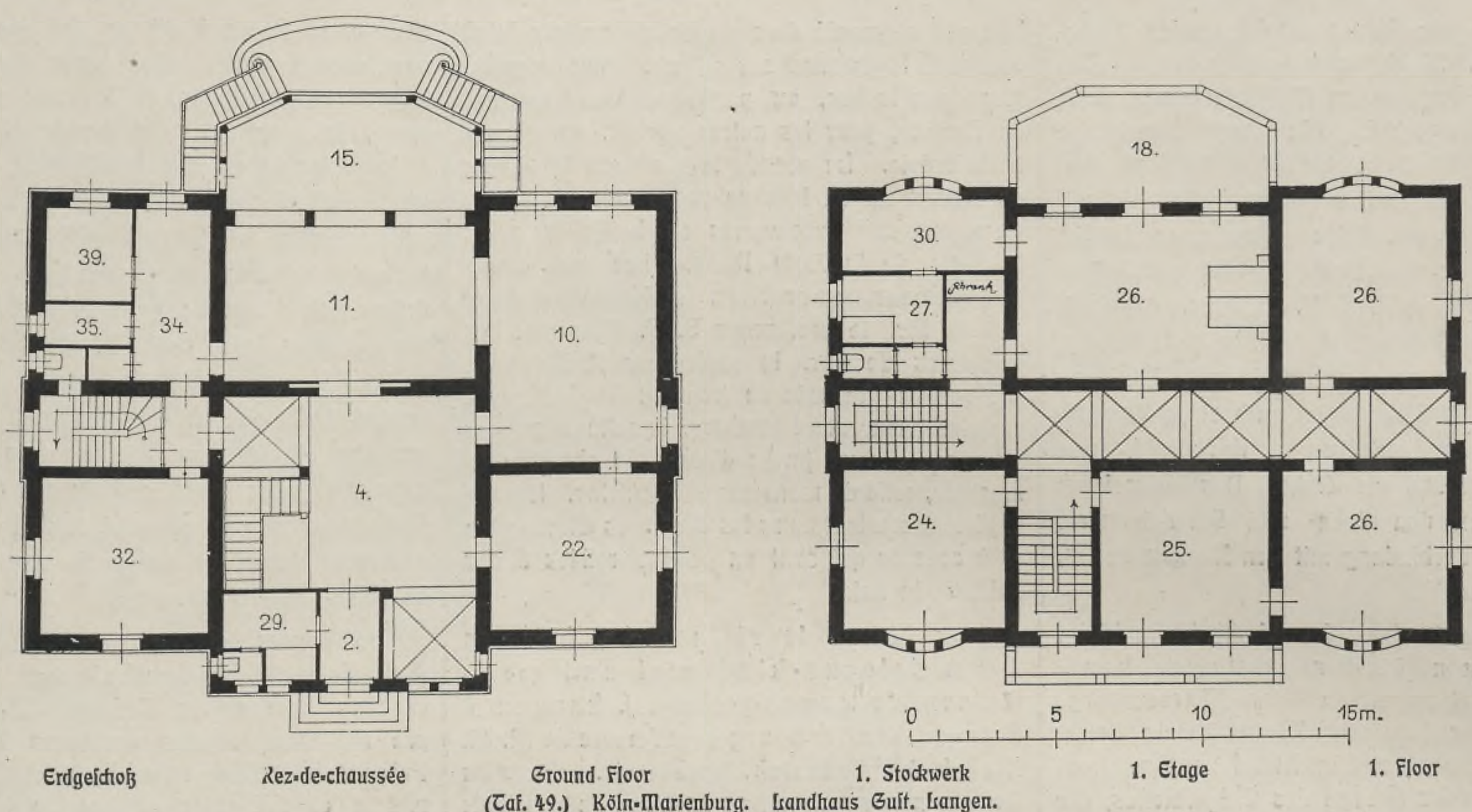


Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor

(Taf. 49.) Köln-Lindental. Villa Wilh. Langen.



Taf. 49.



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor

(Taf. 49.) Köln-Marienburg. Landhaus Gust. Langen.

Aufbaus sind in gelbem Heilbronner Sandstein ausgeführt und die Flächen in Terranova verputzt. Das gebrochene, mit Dachfenstern versehene Dach ist mit Schiefer eingedeckt. Die beiden Geschosse enthalten die Wohn- und Schlafzimmer; im Erdgeschoß liegen die Diele mit sichtbarer Treppe, das nach dem Wintergarten geöffnete Speisezimmer und die Küche mit Zubehör; im Obergeschoß ist außer den Wohnräumen noch das Badezimmer untergebracht.

Das umfängliche an zwei Fronten freiliegende, in vier Geschossen aufsteigende Gebäude des Landes-Taubstummen-Instituts in Budapest, Istvan-ut 95, ist von den Architekten Baumgarten & Herzog entworfen. Die an orientalische Formgebung anklingenden Fassaden sind in Putzflächen mit Pfeilern, Gesimsen und Fenstereinfassungen in gefugter Ziegelverblendung ausgeführt. Die steilen Dächer sind mit Biberschwänzen eingedeckt. Dem vorspringenden, durch Pfeiler dreigeteilten Mittelbau der Hauptfront ist eine Freitreppe mit Auffahrtsrampe vorgelegt. Die drei mittleren überwölbten Eingangstüren sind mit gleichfalls überwölbten Oberlichtfenstern versehen; über denselben öffnet sich eine große, zweifach geteilte, mit maßwerkartigen Formen durchsetzte und mit solchen ab-
Taf. 50. schließende Fenstergruppe. Über den gebogenen Linien des Dachgesimses erheben sich Giebel in mehrfach geschweiften in Akroterien ausblühenden Formen. Den Mittelbau überdeckt ein steiles mit Ecktürmchen und durchbrochener Balustrade bekröntes Pavillondach. Die freiliegende Seitenfront ist durch von Pfeilern eingefaßte Eck- und Mittelrisalite gegliedert, die in Giebeln oder Attiken endigen, hinter denen sich Pavillondächer erheben. Der Dachkranz zwischen den Vorlagen trägt durchweg eine von geschwungenen Konturen begrenzte Attika. Die Fenster sind in gebrochenen Linien überwölbt. Im obersten Geschosse des Mittelbaues sind von Ornamenten umgebene Rundfenster angeordnet.

Zur Notiz: Die Zahlen in den Grundrissen werden erläutert durch das Verzeichnis Seite 13.

haut sont en pierre jaune d'Heilbronn, les surfaces sont crépies en terra-nova. Le toit brisé, couvert d'ardoises porte des lucarnes. Les deux étages contiennent les chambres d'habitation et à coucher, au rez-de-chaussée se trouvent le hall avec escalier visible, la salle à manger ouverte sur le jardin d'hiver, et la cuisine avec dépendances. A l'étage supérieur on a encore outre les chambres d'habitation disposé un bain.

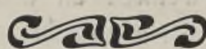
La maison à quatre étages du Assile des sourds-muets Stefan à Buda-Pest, Istvan-ut 95, primitivement libre de deux côtés, est l'œuvre de M. M. Baumgarten & Herzog architectes. Les façades rappelant le style oriental sont exécutées en surfaces de maçonnerie crépie avec piliers, profils et encadrements de fenêtres en briques apparentes jointoyées. Les toits abrupts sont recouverts en tuiles. Au devant de l'avant-corps central de la façade principal, divisé par des piliers saillants, on a placé un escalier avec rampes d'accès pour les voitures. Les trois portes d'entrée voûtées du milieu sont surmontées de fenêtres également voûtées. Au dessus se trouve un grand groupe de fenêtres partagé en deux, les fenêtres sont garnies de meneaux. Au dessus des lignes courbes de la corniche s'élèvent des pignons aux contours plusieurs fois ondulés et se terminant en acrotères. Un toit en forme de pavillon couronne le corps central, il est abrupt et surmonté de tourelles d'angle et d'une balustrade à jour. La façade latérale dégagée est partagée par des avant-corps d'angle et du centre, encadrés par des piliers et se terminant en pignons on en attiques derrière lesquels s'élèvent des toits en forme de pavillons. La corniche porte entre les avant-corps une attique de contours ondulés. Les fenêtres sont couvertes en ligne brisée. A l'étage supérieur du corps central on a disposé des fenêtres rondes entourées d'ornements.

NB: Les chiffres inscrits dans les plans sont expliqués par la liste p. 13.

the articulations of the projections are of yellow Heilbronn sandstone and the surfaces of terra-nova plaster. The roof is covered with slate, has a broken line and has windows. The two storeys contain dwelling and bedrooms, on the ground floor is a square hall with a visible staircase, here is the dining room leading to a conservatory and the kitchen with domestic offices. On the upper storey are dwelling rooms and a bathroom.

The Deaf and Dumb asylum at Istvan-ut 95, Budapest is a fourstoreyed building lying free on two sides. It was designed by the architects Baumgarten and Herzog. The facades are of oriental design, the surfaces are plastered, the pillars the mouldings and the window frames are faced with glazed tiles. The steep roofs are covered with flat red tiles. The middle erection projects, is divided by pillars into three parts, and has the principal entrance approached by a free flight of steps. The three middle extrance doors have vaulted roofs and windows above. Over these is a large group of windows divided into two parts by masonry. Over the arched line of the roof moulding rise gables in various designs of ornament. The middle erection is crowned by a pavilion roof, this is steep, has corner towers and a balustrade. The free lying side frontage is articulated by corner and middle erections separated by pillars all of which are produced upwards and end in gables or terraces behind which rise pavilion roofs. The entire roof moulding forms a terrace with curved contours. The windows have broken lined framing, the upper storey of the middle building has an ornamented circular window.

Notice: The figures in the ground plans are explained in the list of p. 13.



Verantwortlich für die Redaktion: Otto Dorn, Groß-Lichterfelde. Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin, Markgrafenstraße 35. Gedruckt bei W. Büxenstein, Berlin SW.



Freytag & Wurzbach Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.


Königl. Baugewerkschule Bücherei der GÖRLITZ

Hamburg

Neuer Wall 27—29

Maison de commerce — Geschäftshaus — Business house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Freytag & Wurzbach Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Hamburg

Neuer Wall 26—28

Maison de commerce — Geschäftshaus — Business house


Königl. Baugewerkschule Bücherei der GÖRLITZ



B. Aichner Sohn Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Basel

Schützenmattstrasse 39—53

Groupe de maisons

Wohnhäusergruppe

Group of houses



Verlag von Ernst Wasmuth A.-G. Berlin W. Markgrafenstrasse 35.



R. Aichner Sohn Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Basel

Schützenmattstrasse 49

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house


Königl. Baugewerkschule Bücherei der Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



R. Bidner Sohn Arch. Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Basel

Schützenmattstrasse 31

Maison d'habitation Wohnhaus Dwelling house


Königl. Baugewerkschule Bücherei der GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

Architektur des XX. Jahrhunderts



Hans Toebelmann und Henry Groß Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin-Charlottenburg

Kurfürstendamm 56–59

Groupe de maisons

Wohnhäusergruppe

Group of houses



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.






Königl. Baugewerkschule Bücherei der GÖRLITZ

Jensen Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Kopenhagen

Maison de campagne Landhaus Cottage

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

12,60

8,40

4,20

0,00



R. Rehlen Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

München

Hohenzollernstrasse

École

Schule

School



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.







Ludwig Steinmetz Arch. †

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

München

Möhlstrasse 45

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Ludwig Küsters Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Berger Ufer 6

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house


Königl. Baugewerkschule Bücherei der Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Curt Hempel Arch. B. d. A.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Danzig-Langfuhr

Steffensweg 8

Villa

Villa

Villa


Königl. Baugewerkschule Bücherei der GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Curt Hempel Arch. B. d. A.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Danzig-Langfuhr

Steffensweg 8

Villa

Villa

Villa


Königl. Baugewerkschule Bücherei der Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





Kurt Arnheim Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Oliva

Maison pour une famille — Einfamilienhaus — House for one family



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Eduard Hagens Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Bremen

Knochenhauerstrasse 16/17

Maison de commerce — Geschäftshaus — Business house



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





B. Tuebelmann & Henry Groß Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin-Grünau

Maison de canotage — Bootshaus R.-C. Sport-Borussia — Boat house


Bücherei der ... Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



16,20
11,90
7,60
3,30
0,00

Hell Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Recklinghausen

École — Oberrealschule — School


Bücherei
der
GÖRLITZ



Jos. Mattebrein Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Freiburg i. Br.

Längenhardstrasse 3

Maison d'habitation

Wohnhaus

Dwelling house


Königl. Baugewerkschule
Bücherei
der
GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Urban Tritschler Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Freiburg i. Br.

Rosenau 5

Maison d'habitation | Wohnhaus | Dwelling house



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Franz Geiges Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Freiburg i. Br.

Dreikönigstrasse 15

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house


Bücherei der ... Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Rudolf Schmid, Atelier für Architektur und Innendekoration, Freiburg i. Br.
Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.



Freiburg i. Br.

Mercystrasse 6

Villa — Haus Tannenhof — Villa

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

10,50

6,80

3,40

0,00



Gustav Aug. Platz Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Frankfurt a. M.-Sachsenhausen

Gartenstrasse 51, 53, 55

Groupe de maisons — Wohnhäusergruppe — Group of houses

Bücherei der ... GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Rudolf Strecker Arch. (früher in Fa. Strecker & Münch)

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Darmstadt

Schlossgartenstrasse 5

Maison d'habitation et de commerce — Wohn- und Geschäftshaus — Dwelling and Commercial Building

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.


Bücherei der Görlitz



12,00

8,70

4,30

0,00

Ziesel & Friederich Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

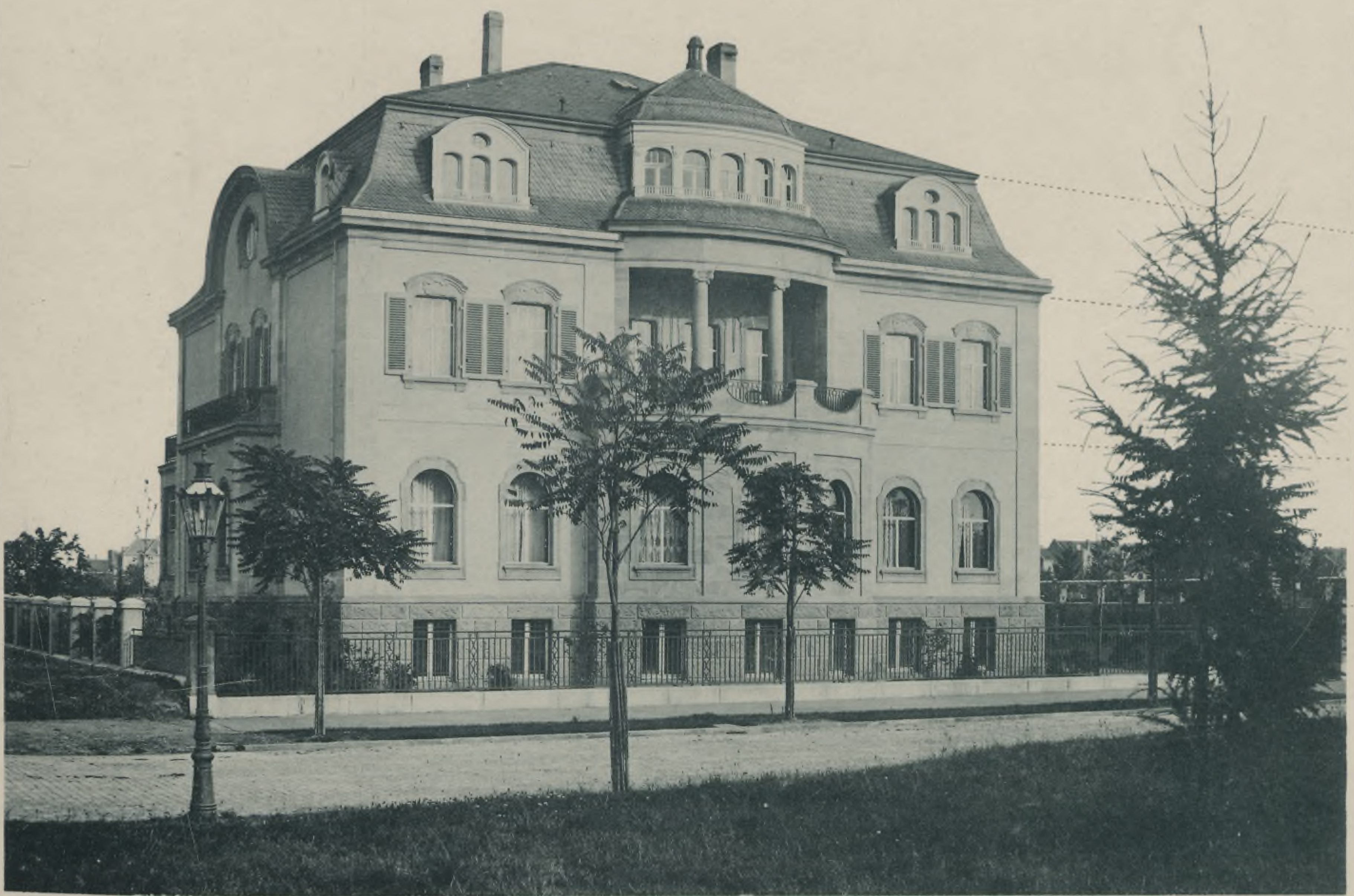
Cöln-Lindenthal

Villa | Villa Frank | Villa



Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





Ziesel & Friederich Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Cöln-Marienburg

Maison de campagne — Landhaus Gustav Langen — Cottage

Cöln-Lindenthal

Villa — Villa Wilhelm Langen — Villa


Bücherei der ... GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Sandor Baumgarten und Sigmund Herczegh Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Budapest

Istvan-ut 95

Asile des sourds-muets | Landes-Taubstummeninstitut | Deaf and Dumb Asylum


Bücherei
der
GÖRLITZ

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

B. 2729.
II. 255. 9. 3.

L'Architecture du XXième Siècle — 1909 — Architecture of the XX. Century

Die Architektur des XX. Jahrhunderts

Zeitschrift für moderne Baukunst

Herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Licht
Stadtbaurat in Leipzig
9. Jahrgang — 3. Heft

Zu den Tafeln.

Von Gartenanlagen umgeben erhebt sich das Landhaus in Bremen, Schwachhauser Chaussee 30a, ein Werk der Architekten E. Eeg B. D. A. und E. Runge, etwa im Laufe eines Jahres entstanden. Eine Freitreppe führt zu einer offenen Halle im Erdgeschoß mit vorgelegter Terrasse und Freitreppe. Beiderseits springen polygonale Erkerausbauten vor, von Altanen bekrönt, hinter denen sich Loggien öffnen. Sämtliche Licht- und Türöffnungen sind geradlinig überdeckt. Über der Dachlinie steigt im Mittel der Front ein flach abgerundeter, mit einem Zeltdach überdeckter Fensteraufbau empor. Der Sockel der Fassaden besteht aus bayerischem Kalkstein, die Verblendung des Erdgeschosses sowie die Gesimse und Verzierungen sind aus Hils- und Obernkirchner Sandstein hergestellt, die übrigen Flächen haben Verputz erhalten. Das gebrochene Dach ist mit roten schlesischen Biberschwänzen eingedeckt. Die Wohn- und Schlafzimmer verteilen sich auf die beiden Geschosse. Taf. 51.

Das Königl. Amtsgericht in Düsseldorf ist in dem an der Grabenstraße gelegenen Flügel des Gebäudes für den Düsseldorfer Generalanzeiger (Vgl. Heft 1, 1909, S. 6, Taf. 12—13 der Architekt. d. XX. Jahrh.) untergebracht. Architekt des gesamten Bauwerks war H. vom Endt B. D. A.; die Bauzeit nahm etwa 3 Jahre in Anspruch. Die Fassade ist mit Muschelkalkstein verblendet, das Dach ist mit braunroten Biberschwänzen eingedeckt. Die figürlichen und ornamentalen Bildhauerarbeiten an der Fassade stammen von A. Pehle und H. Stader. Übrigens ist alles bezüglich Ausbildung der Fassaden des Gebäudes für den Generalanzeiger gesagte auch für den hier zur Darstellung gelangten Flügel an der Grabenstraße zutreffend. Taf. 52.

Das in den Formen deutscher Renaissance gehaltene Gebäude des Königl. Lehrerseminars in Danzig-Langfuhr ist in einer Bauzeit von drei Jahren entstanden. Die Baukosten betrugen für das Hauptgebäude 409 000 Mark für das Lehrerwohngebäude, das Stallgebäude und die Nebenanlagen rund 101 000 Mark. Der mehrfach umgearbeitete Entwurf wurde von Architekt, Regierungsbaumeister Raasch unter Oberaufsicht des Geh. Baurat Muttray ausgeführt. An die langgestreckte Front des Seminar- Taf. 53—54.

Explication des planches.

La maison de campagne Schwachhauser Chaussée 30a à Brême, entourée de jardins, œuvre de MM. E. Eeg B. D. A. & E. Runge architectes a été élevée dans l'espace d'un an environ. Un escalier conduit au rez-de-chaussée à une halle ouverte avec terrasse. Des deux côtés, des avant-corps polygonaux, couronnés de balcons correspondants avec des loggias font saillie. Toutes les portes et fenêtres sont à linteaux droits. Au milieu de la façade s'élève, au dessus de la corniche, une lucarne arrondie, couronnée d'un toit en forme de tente. Le socle des façades est en pierre de Bavière, le revêtement du rez-de-chaussée, ainsi que les profils et ornements sont en pierre de Hils et de Obernkirch; les autres surfaces sont crépies. Le toit mansard est recouvert en tuiles rouges. Les chambres d'habitation et à coucher sont réparties sur les deux étages.

Le tribunal royal de Dusseldorf a été établi dans l'aile de la Grabenstrasse du bâtiment destiné au Dusseldorfer Generalanzeiger (voyez Livraison 1, 1909, p. 6, Pl. 12—13, Architecture du XXième siècle). L'architecte de tout le bâtiment est Mr. H. vom Endt B. D. A. La construction dura environ trois ans. La façade est revêtue de pierre calcaire; le toit est recouvert de tuiles rouges brunes. Les décorations figurales et ornementales de la façade sont de M. M. A. Pehle et H. Stader. Du reste, tout ce qui a été dit au sujet de l'architecture des façades du Generalanzeiger est aussi valable pour l'aile de la Grabenstrasse représentée ici.

Le séminaire royal des maitres d'école à Danzig-Langfuhr, traité dans les formes de la Renaissance allemande a été construit dans l'espace de trois ans. Les frais s'élevèrent, pour le bâtiment principal à 409 000 Marks, pour la maison d'habitation des professeurs, l'écurie et les dépendances, à 101 000 Marks en bloc. Le plan, plusieurs fois modifié, fut exécuté par Mr. Raasch, architecte du gouvernement sous la surveillance superieure du conseiller Muttray. Deux ailes saillantes,

Description of Plates.

The country house at Schwachhauser Chaussee 30a, Bremen, stands in the midst of a garden. It is the work of the architects E. Eeg and E. Runge, and took a year to build. A free flight of steps leads to an open hall on the ground floor with a terrace and free staircase. On both sides project polygonal bays over which are balconies with loggias in the recess. All windows and doors are straight-lined. Over the roof-line in the middle of the front rises a window erection, semicircular with a tent roof. The sockel of the facade is of Bavarian lime stone, the facing of the ground-floor, of the mouldings and ornaments of Hils and Obernkirch sandstone, the other surfaces are plastered. The broken roof is covered with red Silesian flat tiles. The dwelling rooms and bed-rooms are distributed over the two storeys.

The Royal Law Courts building in Düsseldorf has been arranged in a wing of the premises of the Düsseldorf "General-Anzeiger" overlooking the Grabenstrasse (comp. No. 1, 1909, S. 6, Plate 12—13 of "Architect. d. XX. Jahrh."). The architect of the whole building was H. vom Endt B. D. A.; the time occupied in building was about 3 years. The facade is faced with shell-limestone, the roof is covered with red-brown tiles. The sculptural ornamentation of the facade is by A. Pehle and H. Stader. What has been already said respecting the facade of the building for the "General Anzeiger" applies also to this wing on the Grabenstrasse of which an illustration is here given.

The building of the Royal Training School for teachers at Danzig-Langfuhr is in the style of the German Renaissance and occupied 3 years in building. The cost amounted to 409 000 Marks for the principal building, for the dwellings of the teachers, the stables and offices to 101 000 Marks. The design, which was repeatedly revised, was by the architect Raasch under the superintendence of the Geh. Baurat Muttray. On the long extending front of the


Königl. Baugewerkschule Bücherei der Görlitz

gebäudes schließen sich zwei vorspringende, mit Giebeln ausgestattete Flügelbauten an. Das im Flügel rechts gelegene Haupttreppenhaus ist durch einen Uhrturm mit Kuppelhaube ausgezeichnet. Die Fassadenflächen zeigen naturfarbigen Verputz und Gliederungen aus gelbem, schlesischem Sandstein. Die Dächer sind mit Mönch- und Nonnenziegeln, der Uhrturm ist mit Biberschwänzen eingedeckt. Mit dem Seminargebäude ist das Lehrerwohngebäude zu einer malerischen Baugruppe vereinigt.

Das Seminargebäude enthält die Unterrichtsräume, die Aula, den Musiksaal, den Zeichensaal, die Turnhalle mit Nebenräumen, das Bibliothek-, Konferenz- und Lehrerzimmer, die Wohn- und Arbeitszimmer für die Seminaristen mit Zubehör,

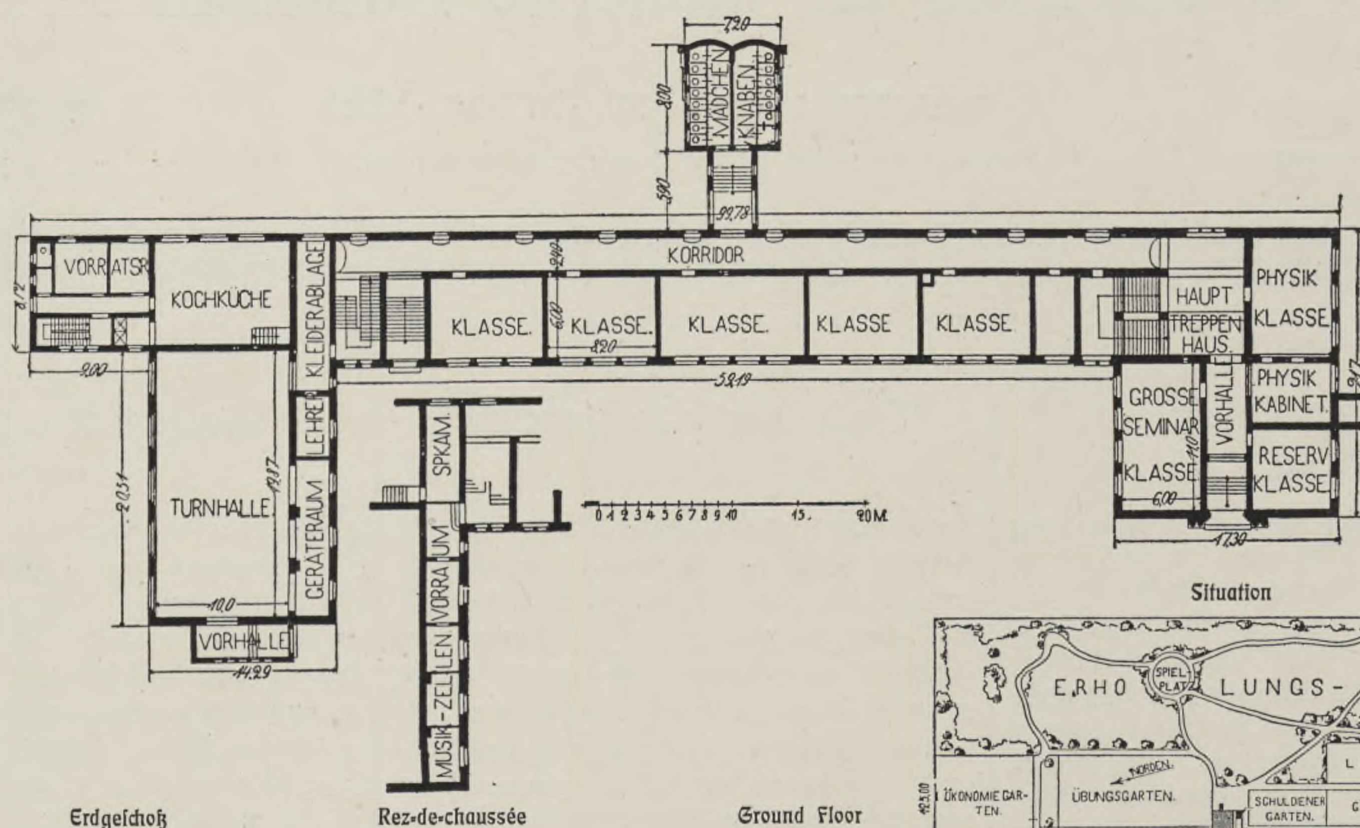
surmontées de pignons, font corps avec la longue façade du séminaire. La cage de l'escalier principal, située dans l'aile droite, se distingue par une tour d'horloge avec toit en coupole. Les façades sont crépies en couleur naturelle, les moulures sont en pierre jaune de Silésie. Les toits sont recouverts en tuiles, d'après le systeme moine et nonne, la tour d'horloge en petites tuiles. La maison des professeurs est reliée en un groupe pittoresque à la maison du séminaire.

Le séminaire contient les salles de cours, la aula, les salles de musique et de dessin, la salle de gymnastique avec dépendances, la bibliothéque, la chambre des professeurs, la salle de conférences, les chambres d'habitation

training school are joined two projecting wings with gables. The principal staircase is in the right wing and has a tower for the clock with a cupola roof. The facades are of natural plaster with articulations of yellow Silesian sandstone. The roofs are covered with ridged tiles, the clock tower with flat red tiles. The training school and the dwelling houses form together a picturesque group.

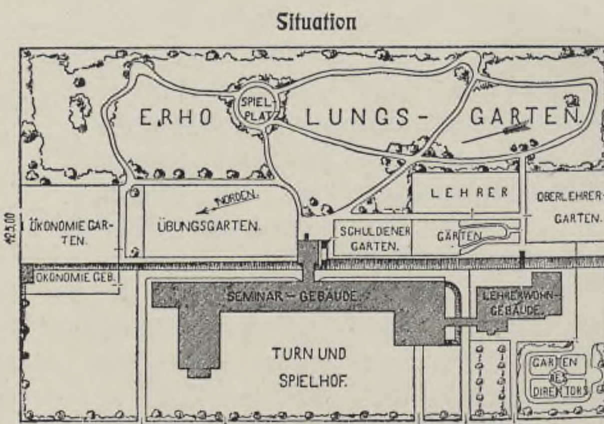
The training school contains the class-rooms, the Aula, the music room, the drawing school, the gymnasium with offices, the library, the committee room, the teacher's room, the dwelling rooms and studies of the students with offices,

Taf. 53—54.



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor

Situation



(Taf. 53—54.) Danzig. Königl. Lehrerseminar.

die Wohnungen für den Ökonomen und die Lehrer, die Anstaltsküche, den Speisesaal und eine Anzahl Wirtschaftsräume. Die Decken sind durchweg massiv hergestellt, als Kappen- oder Tonnengewölbe, als Könensche Vouten-, Kleinesche- oder wie im obersten Geschoß als Stampfbetondecken. Die Treppen sind aus Kunstsandstein hergestellt. Die Heizung der Räume erfolgt durch Niederdruckdampfheizung. Im Lehrerwohngebäude sind im Erdgeschoß zwei Lehrerwohnungen untergebracht, im ersten Stock die Wohnung des Direktors und im zweiten Stock die Oberlehrerwohnung. Die Erwärmung erfolgt hier durch Kachelöfen.

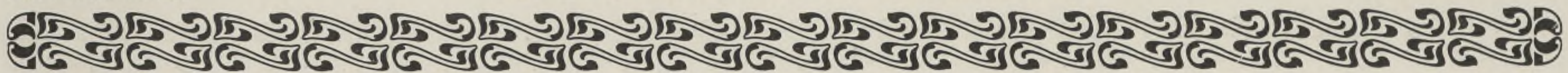
Die Gesamtausführung des Geschäftshauses für die Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung in Berlin, Bernburgerstraße 24/25, erfolgte durch den Architekten, Inhaber des Baugeschäftes E. Kühn, von dem auch der Grundriß des Gebäudes herrührt, während die Fassade von Architekt F. Lindhorst entworfen wurde. Die
Taf. 55. Ausführung dauerte etwa 10 Monate und kostete rund 475000 Mark. An der Fassade sind über dem Erdgeschoß zwei viereckige, durch drei Obergeschosse geführte Erker vorgekragt, deren senkrecht zusammengezogenen Fenstergruppen in leichter Rundung vortreten. Die Seitenfenster im ersten Stock sind mit Balkons ausgestattet. Die beiden Portalöffnungen sowie die Fenster im Erdgeschoß zeigen Korbbögen, sonst sind alle übrigen Lichtöffnungen geradlinig überdeckt. Im vierten Stockwerk treten die Seitenteile der Vorderfront

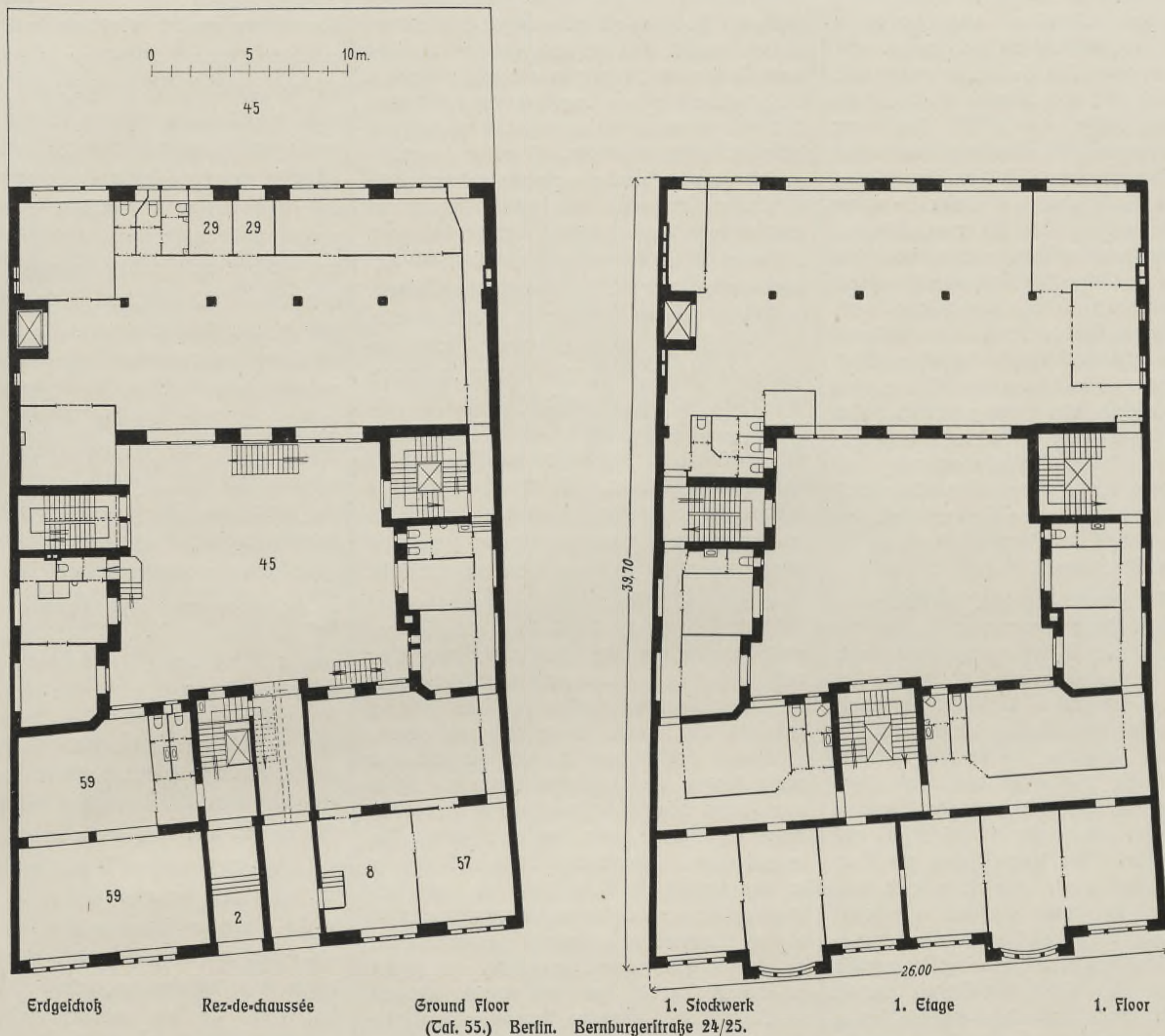
et de travail des séminaristes avec accessoires, les appartements pour l'administrateur et les professeurs, la cuisine, le réfectoire et plusieurs piéces de service. Les plafonds sont partout de construction massive, en partie construits en voûtes à berceau ou à arêtes, d'après les systèmes Könen, Klein, ou, comme au étage supérieur, en béton comprimé. Les escaliers sont en pierre artificielle. Le chauffage des salles est à vapeur à basse pression. Dans la maison des professeurs, le rez-de-chaussée contient deux appartements; au premier étage se trouve l'appartement du directeur, au second étage, celui du maître supérieur. Ici, le chauffage est obtenu au moyen de fourneaux en fayence.

L'exécution de la maison du journal Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung, Bernburgerstrasse 24/25 à Berlin fut confiée à Mr. E. Kühn architecte et entrepreneur qui en fit aussi le plan, tandis que la façade fut composée par Mr. F. Lindhorst architecte. La construction dura environ 10 mois et coûta 475000 Marks en bloc. Sur la façade, on voit audessus du rez-de-chaussée, deux tourelles saillantes, quadrangulaires, traversant trois étages et dont les fenêtres reliées entre elles verticalement font saillie en forme de segment. Les fenêtres de côté, au premier étage, sont pourvues de balcons. Les deux portes principales ainsi que les fenêtres du rez-de-chaussée sont couvertes en anse de panier, tandis que toutes les autres ouvertures sont à linteaux droits. Au quatrième étage, les ailes de la façade sont un peu en retrait pour

the dwellings of the steward and the teachers, the kitchens, the dining room and a number of domestic offices. The ceilings are everywhere solid, either welsh vault or Könen Vouten, Klein, or, as in the highest storey, of beton. The stairs are of artificial sandstone. The heating is on the low pressure steam system. In the building set apart for the teachers' dwellings two flats are on the ground floor, on the first floor the apartments of the Director and on the second floor those of the upper teachers. In this part the heating is by the ordinary porcelain stove.

The business premises of the "Neue Preussische (Kreuz) Zeitung" at Bernburgerstrasse 24—25, Berlin, were designed by the builder, the architect E. Kühn who is also responsible for the ground plan; the facade is by the architect F. Lindhorst. The time occupied was about 10 months and the cost amounted to 475 000 Marks. The facade contains over the ground floor, two rectangular projecting bays which extend through three upper storeys; the windows, slightly projecting are arched. The side windows of the first floor have balconies. The two portals and the windows of the ground floor are arched, all other openings are straightlined. On the fourth storey the side parts of the frontage recede slightly in order to





Taf. 55.

Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor
(Taf. 55.) Berlin. Bernburgerstraße 24/25.

etwas zurück, um die Möglichkeit zu geben, den Mittelbau höher ausführen zu können, als es sonst die Straßenbreite zugelassen hätte. Die in hydraulischem Mörtel verputzte Vorderfassade schmückt eine Statue der Borussia; die Hinterfronten sind mit glasierten Ziegeln verblendet.

Das ganze Gebäude, mit Ausnahme der im Quergebäude angeordneten, wegen des Gewichts der Druckereimaschinen mit Bulbeisendecken versehenen Räume für die Druckerei, dient Bureauzwecken. Die Decken sind sämtlich massiv hergestellt und zum Zwecke der Schalldämpfung mittelst eisengarnierter Korkplatten und Filzeinlagen isoliert. Das Gebäude umschließt einen ganz unterkellerten Mittel- und einen Hinterhof.

Das zweistöckige Landhaus in Charlottenburg-Westend, Plantanenallee 14, ist nach dem Entwurfe der Architekten Wolfg.

permettre d'élever la partie centrale plus haut que cela n'aurait été possible par rapport à la largeur de la rue. La façade crépie en mortier hydraulique est ornée d'une statue de la Borussia; les façades postérieures sont revêtues de briques émaillées.

Tout le bâtiment, à l'exception des locaux destinés à l'imprimerie, disposés dans l'aile transversale et pourvus de planchers de fer de construction spéciale à cause du poids des machines est occupé par des bureaux. Tous les planchers sont de construction massive et pourvus d'isolations de plaques de liège garnies de fer et de feutre pour éviter la sonorité. Le bâtiment entoure une cour centrale couvrant des caves et une arrière-cour.

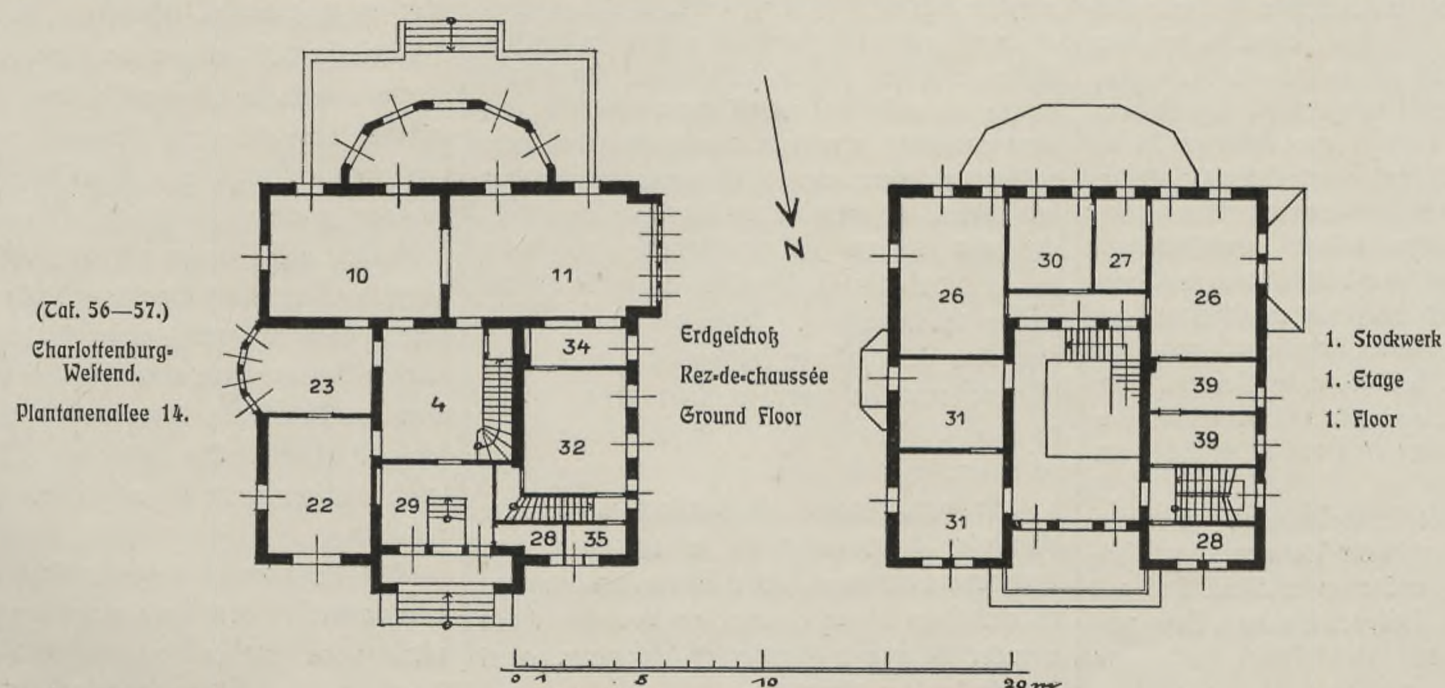
La maison de campagne à deux étages Plantanenallée 14 à Charlottenburg-Westend, a été construite d'après les plans

allow the middle erection to be carried up higher than is usually permitted for a street frontage. The front facade is of hydraulic mortar plaster and is ornamented by a statue of "Borussia", the back walls are faced with glazed tiles.

The whole building is occupied by the bureaus of the newspaper, except the side wings in which are the printing presses, these rooms have bulb-iron ceilings for greater strength. The ceilings are everywhere solid and, in order to isolate the sound and the vibration, are fitted with layers of cork and felt. The building surrounds a middle and back courtyard under both of which are basements.

The two storeyed country house at Plantanenallee 14, Charlottenburg-Westend, was designed by the architects Wolfgang

Taf. 56—57.



(Taf. 56—57.) Charlottenburg-Westend. Plantanenallee 14.

Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor

1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor



Siemering und J. Habicht etwa im Laufe eines Jahres zur Ausführung gekommen. An den nahezu quadratischen Baukörper schließt sich an einer Front eine halbrunde geschlossene, mit Säulen besetzte Halle an, die sich über einer Terrasse erhebt und im Oberstock eine Altane trägt. Der Haupteingang führt in eine offene, vorspringende Halle und aus dieser in einen Vorraum, an welchen sich die zweigeschossige Diele mit freiliegender Treppe angliedert. Die
Taf. 56—57. Seitenfronten im Erdgeschoß sind einerseits durch einen ausgekragten Erker, andererseits durch einen rechteckigen Ausbau belebt. Die Fassaden sind gelb verputzt und zeigen im Obergeschoß eine ornamentale Musterung; die Fensterläden im oberen Geschoß sind grün gestrichen. Das mit roten Dachpfannen eingedeckte, allseitig abgewalmte Dach wird durch Fensteraufbauten und Luckenöffnungen unterbrochen. Im Erdgeschoß liegen die Wohnzimmer, das Speisezimmer und die Küche, während das Obergeschoß die Schlaf- und Fremdenzimmer enthält.

Das im Villenviertel liegende, mit Vorgarten versehene, durch malerischen Aufbau der Fronten ausgezeichnete vierstöckige Wohnhaus in Düsseldorf, Herderstraße 59, ist nach dem Entwurfe des Architekten W. May im Laufe eines Jahres für die Kostensumme von 187 000 Mark zustande gebracht. Die kürzere Front an der Ahnfeldstraße zeigt einen vom Boden aufgehenden Vorbau, der sich im ersten Stock in einen Erker mit anstoßender Loggia auflöst und im zweiten Stock eine Altane sowie die Fortsetzung des Erkers trägt. Der vierte Stock zeigt im Mittel eine mit einem Flugdach abgedeckte Laube und unter dem bekrönenden überhängenden Giebel einen Fenstervorbau mit einem zweiten Flugdach. An einer Seite des Giebels schließt sich eine mit einem Zeltdach überdeckte Laube an, an der anderen Seite eine Fenstergruppe.

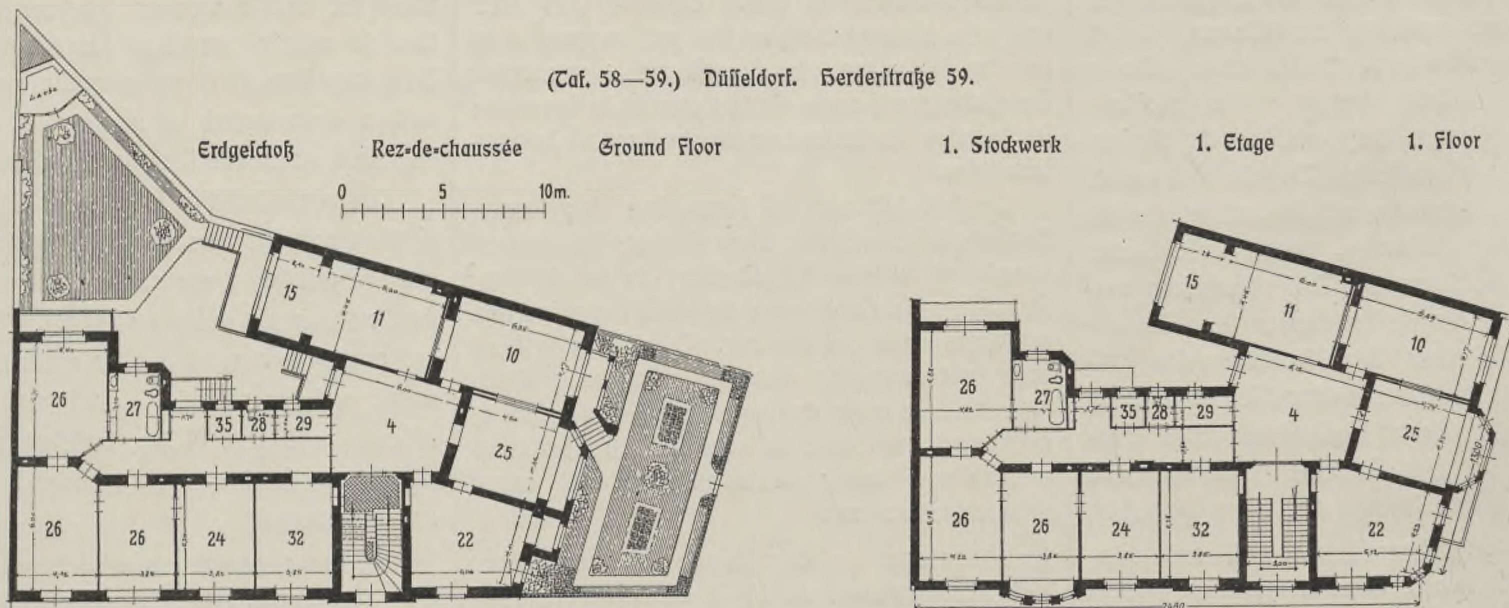
de MM. Wolfgang Siemering & J. Habicht dans le courant d'un an environ. Sur une des faces du bâtiment, à peu près carré, s'élève au dessus d'une terrasse, une halle fermée, demi-circulaire, entourée de colonnes et portant un balcon à l'étage supérieur. L'entrée principale conduit dans un porche ouvert et saillant et de ce dernier, dans un vestibule communiquant avec un hall à deux étages contenant l'escalier. Les faces latérales sont agrémentées au rez-de-chaussée, d'un côté par une tourelle saillante, de l'autre par un avant-corps quadrangulaire. Les façades sont crépies en jaune, et sont décorées d'ornements au premier étage; les volets sont peints en vert au premier étage. Le toit recouvert de tuiles rouges, construit en croupe de tous côtés, est interrompu par des lucarnes et de petites fenêtres. Au rez-de-chaussée se trouvent les chambres d'habitation, la salle-à-manger et la cuisine, tandis que le premier étage contient les chambres à coucher et d'amis.

La maison d'habitation à quatre étages Herderstrasse 59 à Dusseldorf, construite d'après les plans de Mr. W. May, dans l'espace d'un an pour la somme de 187 000 Marks est située dans un quartier de villas, elle est précédée d'un jardin et se distingue par le groupement pittoresque de ses masses. La petite façade sur la Ahnfeldstrasse montre un avant-corps montant de fond, terminé au premier étage en tourelle avec loggia adjacente; au second étage, l'avant-corps porte un balcon et la continuation de la tourelle. Le quatrième étage est surmonté d'une pergola couverte d'un toit et d'un bow-window, également couvert d'un toit, au-dessus d'un pignon en saillie. Le pignon est bordé d'un côté par une pergola couverte, de l'autre côté, par une lucarne. Au rez-de-chaussée de l'aile droite de la façade, un

Siemering and J. Habicht and was built in about a year. The house is nearly square, on one front is a semi-circular closed hall with pillars rising over a terrace, and over which on the upper storey is a balcony. The principal entrance leads to an open projecting hall and this to a vestibule leading to the square hall which extends upwards through two storeys with a free staircase. The side frontage of the basement is enlivened on one side by a projecting bay and on the other by a rectangular projection. The facades are of yellow plaster and on the upper storey are ornamented, the window shutters here are green. The roof is everywhere hipped, is covered with red pantiles and has windows and openings. The ground floor contains the dwelling rooms, dining room and kitchen, the upper rooms are bedrooms and spare-rooms.

The four-storeyed dwelling house at Herderstrasse 59, Düsseldorf, lies in the villa quarter of the city, it has a front garden and a picturesque frontage to the facade. The design is by the architect W. May, it occupied one year in building and cost 187 000 Marks. The shorter frontage on the Ahnfeldstrasse shows a projection extending throughout the entire height, this on the first floor forms a bay with loggia adjoining, on the second floor is a continuation of the bay with a balcony. The fourth storey has in the centre an alcove with a tent roof, and under the overhanging gable which crowns the whole is a window projection with a second tent roof. On one side of the gable is a covered balcony with a tent roof, on the other

Taf. 58—59.



Im Erdgeschoß des rechtsseitigen Fassadenteils führt eine Freitreppe zu einer Terrasse, und vor den Fenstern des ersten und zweiten Obergeschosses sind halbrunde Balkons ausgekragt. Die längere Front enthält ein stattlich ausgebildetes Portal und ist im Hauptteil mit einem überhängenden Giebel abgeschlossen, unter dem ein Fensterausbau hervortritt. Der Sockel besteht aus Niedermd. Basalt, darüber folgt eine Verblendung aus teils bossierten, teils glatt bearbeiteten Quadern aus gelbem geflammten Pfälzer Sandstein, dazwischen verteilt finden sich Putzflächen in Zement. Die Giebel zeigen Holzfachwerk mit teilweiser Beschieferung; die Dächer sind mit Biberschwänzen eingedeckt.

Die herrschaftlich ausgestatteten, je einen Wintergarten einschließenden Wohnungen im Erdgeschoß, im ersten und zweiten Stock sind mit Warmwasserheizung, Heißwasserleitung, Heiz- und Leuchtgas, sowie mit elektrischer Lichtanlage versehen.

escalier conduit à une terrasse, et des balcons en demi-cercle sont placés en avant des fenêtres du premier et du second étages. La grande façade possède un portail monumental et est dans sa partie principale, couronnée d'un pignon saillant audessous duquel un groupe de fenêtres fait saillie. Le socle est en basalt de Niedermd., audessus s'élève un revêtement de pierres jaunes flammées du Palatinat en partie brutes, en partie travaillées. Entre ces pierres sont disposées des surfaces crépies au ciment. Les pignons sont en pans de bois et en partie revêtus d'ardoises; les toits sont recouverts en tuiles.

Les appartements de maitres au rez-de-chaussée, au premier et au second étages, comprenant chacun un jardin d'hiver, sont pourvus de chauffage à eau chaude, de conduite d'eau chaude, de gaz à chauffer et à éclairer, ainsi que de lumière électrique.

side is a group of windows. On the ground floor of the right side of the facade a free flight of steps leads to a terrace, before the windows of the first and second upper storeys project semicircular balconies. The longer frontage contains a stately portal and is crowned by a projecting gable under which a window group projects. The sockel consists of Niedermd. basalt, then follows a facing of partly bossed partly smooth square stones of yellow flamed sandstone from the Palatinate, between are plastered surfaces in cement. The gables are of wood framework and are partly slated, the roofs are of flat red tiles.

The flats are of superior class, have each a conservatory and have warm water heating, warm water laid on, gas for cooking and for illumination as well as electric light.

In freier Lage und anmutiger Gruppierung erhebt sich das von Architekt Geh. Baurat Prof. G. Wickop entworfene, in einer Bauzeit von etwa einem Jahre ausgeführte Landhaus in Darmstadt, Roquetteweg 15. Das Wohnhaus einschließlich der Einfriedigung hat 132 800 Mark, das Stallgebäude 12 700 Mark Baukosten verursacht. Der Haupteingang liegt unter einer vorspringenden offenen Vorhalle, zu welcher Freitreppen emporführen. Ein zweiter Eingang mündet in den mit einer Rundung nach außen vortretenden Treppenturm; außerdem ist noch ein Aufgang zu einer Terrasse und ein Nebeneingang zur Küche angeordnet. Der flachrunde Ausbau des Salons im Erdgeschoß an der Rückseite trägt die durch einen Rücksprung verbreiterte Altane, und im Obergeschoß der einen Seitenfront tritt ein flachrunder Erkerausbau hervor. Die Hauptfront ist durch einen breiten, geschwungenen Giebel ausgezeichnet, sonst sind die Dächer durch überhängende, steile Giebel abgeschlossen. Das Untergeschoß ist mit gelbgrauen Mainsandsteinquadern verblendet, die oberen Flächen zeigen Mörtelverputz, der einen zweiten gekörnten Auftrag erhalten hat. Die Hauptdächer sind mit Biberschwänzen, die des Vorbaues und des Turms mit Kupfer eingedeckt. Die Reliefs am Erker und Vorbau sind Arbeiten des Bildhauers Jobst, die Antragearbeiten sind von Bildhauer Scheich gefertigt.

Das hohe Erdgeschoß enthält eine Diele mit Windfang und von dieser zugänglich die Wohnzimmer, das Eßzimmer und die Küche. Im Obergeschoß liegen die Schlafzimmer, die Kinder- und Fremdenzimmer sowie die Mädchenkammer. Diele, Speisezimmer, Arbeits- und Musikzimmer sowie der Salon sind reich durch feine Holzarbeiten geschmückt. Es ist eine Warmwasserheizung, eine Warmwasserleitung und eine Entstaubungsanlage eingerichtet.

Eine malerisch ausdrucksvolle Gestaltung des Aufbaues bietet das Haus „Waldfried" in Barmen, Hansastraße 9; dasselbe ist nach dem Entwurfe des Architekten P. Klotzbach in einem Jahre für die Baukostensumme von 120 000 Mark zur Ausführung gekommen. Eine offene halbrunde Vorhalle trägt ein zeltförmig gebrochenes Dach mit Metalleindeckung und steht Taf. 61. mit einem Vordach in Verbindung, das sich andererseits an den rund vortretenden Treppenturm anlehnt. Der im oberen Teil in ein Polygon übergehende Turm wird von einem steilen, spitz zulaufenden Dache bekrönt. Die vordere Front, an der ein durch zwei Geschosse reichender Fenstervorbau hervortritt, ist durch einen Fachwerksgiebel abgeschlossen. Seitwärts am Turm strebt ein Giebelbau in Fachwerk empor und die Seitenfront des Hauses ist ebenfalls durch einen Giebel beendigt. Der Sockel besteht aus Ruhr-

La maison de campagne, Roquetteweg 15 à Darmstadt forme un groupe pittoresque dans un site charmant, elle a été construite dans l'espace d'un an environ par le professeur G. Wickop, conseiller. La maison avec la clôture a coûté 132800 Marks, l'écurie 12700 Marks. L'entrée principale se trouve abritée sous un porche ouvert et saillant, auquel conduisent des escaliers. Une autre entrée aboutit à un escalier formant saillie arrondie sur le dehors, on a en outre disposé une montée sur une terrasse et une entrée secondaire pour la cuisine. La saillie en segment du salon sur la façade postérieure au rez-de-chaussée porte une terrasse augmentée d'une partie rentrante. Au premier étage d'une des faces latérales, on voit saillir une tourelle arrondie. La façade principale est décorée d'un large fronton de contours ondulés, les toits sont du reste terminés par des pignons saillants et abrupts. Le rez-de-chaussée est revêtu de pierre du Main grise-jaunâtre; les surfaces supérieures ont été crépies et ensuite granulées. Les toits principaux sont recouverts en tuiles, ceux du porche et de la tour en cuivre. Les décorations en relief de la tourelle et de l'avant-corps sont dûs à Mr. Jobst sculpteur, Mr. Scheich sculpteur a exécuté le modelage des façades.

Le rez-de-chaussée élevé contient un hall avec tambour, la chambre d'habitation, la salle-à-manger et la cuisine donnent sur le hall. A l'étage supérieur se trouvent les chambres à coucher, d'enfants et d'amis ainsi que les chambres de bonnes. Le hall, la salle-à-manger, la chambre de travail et celle de musique, ainsi que le salon sont richement décorés de fins travaux de menuiserie. La maison est pourvue d'un calorifère a eau chaude, d'une conduite d'eau chaude et d'un appareil de nettoyage.

La maison „Waldfried" à Barmen, Hansastrasse 9 montre une masse disposée d'une façon pittoresque et caractéristique, elle a été bâtie dans l'espace d'un an, pour la somme de 120000 Marks, d'après les plans de Mr. P. Klotzbach, architecte. Un porche ouvert, demi-circulaire, couvert d'un toit brisé en métal, communique avec un avant-toit qui s'appuie d'autre part à la tour ronde de l'escalier. Cette tour, devenant polygonale dans le haut, est couronnée d'un toit élevé et pointu. La façade principale sur la quelle un bow-window embrassant deux étages fait saillie, est surmontée d'un pignon en pans de bois. A côté de la tour s'élève un pignon en pans de bois et la façade latérale est également terminée en pignon. Le socle est construit en

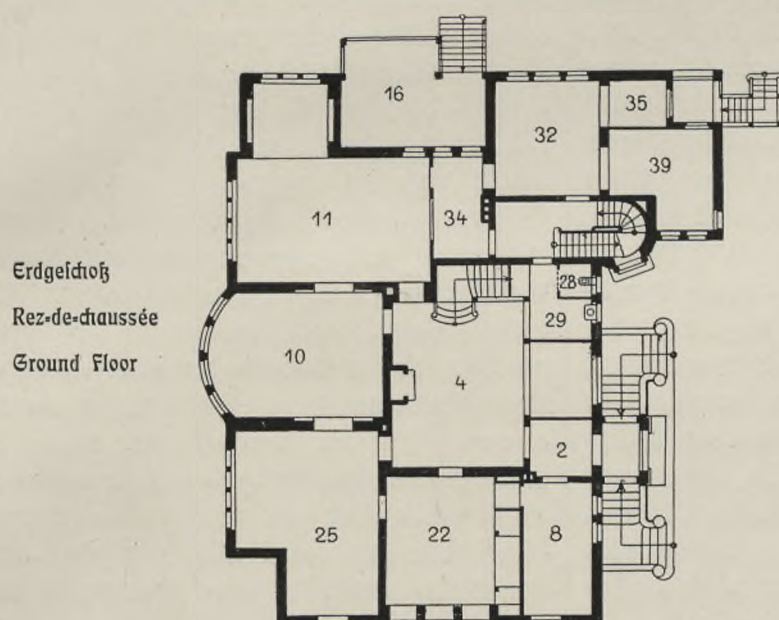
The country house at Roquetteweg 15, Darmstadt, was designed by the architect Geh. Baurat Prof. E. Wickop and is distinguished by its free position and its effective grouping. The house, including boundary wall, cost 132 800 Marks; the stabling 12 700 Marks, the time occupied was about one year. The principal entrance lies under a projecting open portico, to which a free flight of steps leads; a second entrance is in a projecting circular tower with steps; another entrance leads from a terrace, and a kitchen entrance is also provided. The round bay of the drawing room on the ground floor has on one side a recess in which is built a broad balcony, on the side frontage of the upper storey a round projecting bay is placed. The principal front is crowned by a broad curved gable, the other parts of the roof are finished off by steep projecting gables. The lower part of the house is faced with yellow-grey Main sandstone square stones, the upper surfaces show mortar plaster with a second application of coarse-grained plaster. The principal roofs are covered with flat red tiles, the portico and the tower with copper. The reliefs on the bays and projections are by the sculptor Jobst, the stucco work by the sculptor Scheich.

The high ground floor contains a square hall, from this open all the sitting rooms, the dining room and the kitchen. On the upper storeys are the bedrooms, the nurseries and spare rooms, the servants' bedrooms. The hall, the dining room, the study and music room as well as the drawing room are richly ornamented with beautiful wood-work. The house is heated with warm water, and has a suction cleaning apparatus.

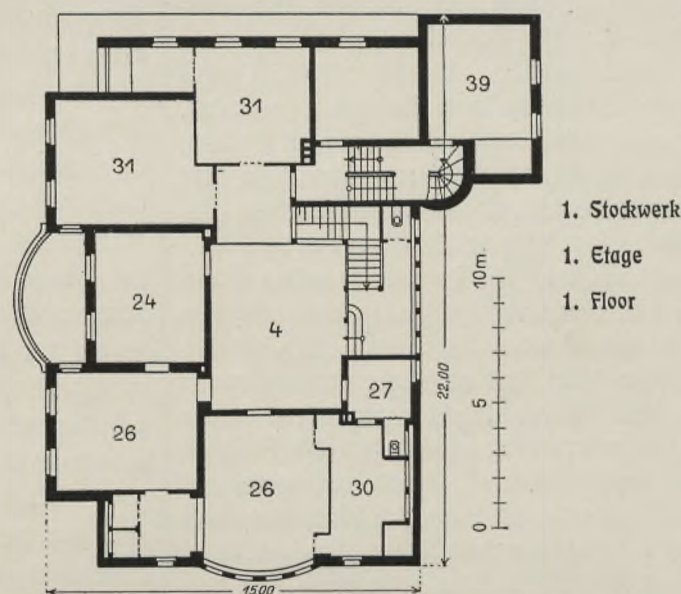
The house "Waldfried" at Hansastrasse 9, Barmen, is distinguished by its picturesque elevation; it was built from the design of the architect P. Klotzbach in the course of a year for the sum of 120 000 Marks. An open semicircular portico is covered with a tent-like roof faced with metal, this is connected with a covered roof which in its turn joins the round projecting staircase tower. The tower is produced upwards in the form of a polygon crowned with a steep roof running up into a point. The front facade is enriched by a projecting window erection extending through two storeys and is finished off with a framework gable. At the side of the tower, rises a gable erection in framework, the side of the house is also finished off with a gable. The sockel consists of Ruhr coal sand-

Taf. 60.

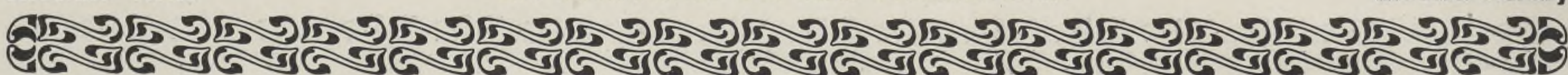
Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor



(Taf. 60.)
Darmstadt.
Roquetteweg 15.

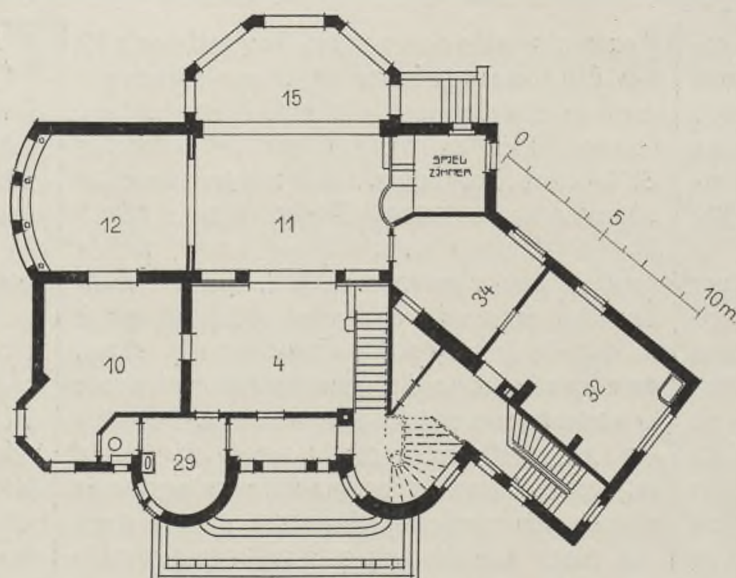


1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor



Taf. 61.

(Taf. 61.)
Barmen.
Hanfastraße 9.



Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

kohlensandstein, die oberen Flächen sind in Zementmörtel verputzt, das sichtbare Holzwerk ist in Eiche hergestellt und die Dächer sind mit Dachpfannen eingedeckt. Der obere Teil des Turmes, das Dach des Anbaues und der Seitengiebel sind beschiefert.

Das Semperhaus in Hamburg, Spitalerstraße, bildet ein sechsstöckiges Geschäftshaus mit zwei freiliegenden Fronten und ist nach dem Entwurfe der Architekten Fr. Bach und Klosterburg im Laufe von 3 Jahren, von 1906 bis 1909, für die Baukostensumme von rund 600000 Mark errichtet. Die Hauptfront ist durch ein breites Mittel- und zwei Eckrisalite gegliedert, aus deren in Pavillionform aufsteigenden Dächern polygonale Aufbauten hervorwachsen, die mit durchbrochenen kuppelüberdeckten Türmen bekrönt sind. Das Erdgeschoß öffnet sich zu Schaufenstern für Läden, die Fenster im ersten Obergeschoß sind geradlinig geschlossen und zeigen in den Rücklagen abgerundete Ecken. Die folgenden vier Obergeschosse sind mit einer durchgehenden Pfeiler- bzw. Säulenarchitektur gegliedert, welche die Fenster zwischen sich einschließt. Die Fassaden sind mit grauem Muschelkalkstein verblendet und an den Risaliten durch figürliche Hochreliefs und überdem durch ein von Prof. Semper ausgeführtes Monument für Gottfried Semper geschmückt. Sämtliche Räume haben massiv-freitragende Decken erhalten.

Taf. 62.

In freier parkartiger Umgebung erhebt sich das Landhaus „von Kleist" in Honnef a. Rh., nach dem Entwurfe des Architekten W. v. Tettau im Laufe eines Jahres für die Bausumme von 52 000 Mark errichtet, wobei die Gartenanlagen und die Einfriedigung nicht mit eingerechnet sind. Das im Biedermeierstil gehaltene Äußere zeigt rauh verputzte Flächen über einem Sockel von Bruchsteinen. Die teils abgewalmten, teils durch Giebel begrenzten Dächer sind mit Dachpfannen eingedeckt. Der zum Haupteingang führenden

pierre; les surfaces supérieures sont crépies en mortier de ciment, le bois apparent est en chêne, les toits sont recouverts en tuiles. La partie supérieure de la tour, le toit de l'avant-corps et le pignon latéral sont revêtus d'ardoises.

La maison Semper à Hambourg, Spitalerstrasse est un immeuble de rapport de six étages avec deux façades libres; il a été élevé dans l'espace de trois ans, de 1906 à 1909 d'après les plans de M. M. Fr. Bach & Klosterburg architectes pour la somme en bloc de 600000 Marks. La façade principale est divisée par un large avant-corps central et deux ailes latérales au dessus des quelles s'élèvent des toit en forme de pavillons polygonaux, couronnés de tours à jour portant des coupoles. Le rez-de-chaussée est percé de devantures de magasins. Les fenêtres du premier étage sont à linteaux droits et ont les angles arrondis dans les parties en retrait. Les quatre étages suivants sont divisés par des piliers et colonnes qui les traversent et encadrent les fenêtres entre eux. Les façades sont revêtues de pierre calcaire grise, les ailes sont décorées de figures en haut relief, et d'un monument à Gottfried Semper exécuté par le professeur Semper. Tous les locaux ont été pourvus de planchers de construction massive.

La maison de campagne „von Kleist" à Honnef s. R., s'élève dans une sorte de park, elle a été construite dans l'espace d'un an d'après les plans de Mr. W. v. Tettau architecte, pour la somme de 52 000 Marks, dans laquelle ne sont pas compris les frais de jardin et de cloture. L'extérieur traité en style dit „Biedermeier" montre des surfaces crépies au dessus d'un socle de mœllons. Les toits, en partie à croupe, en partie terminés par des pignons sont recouverts en tuiles. Devant l'escalier con-

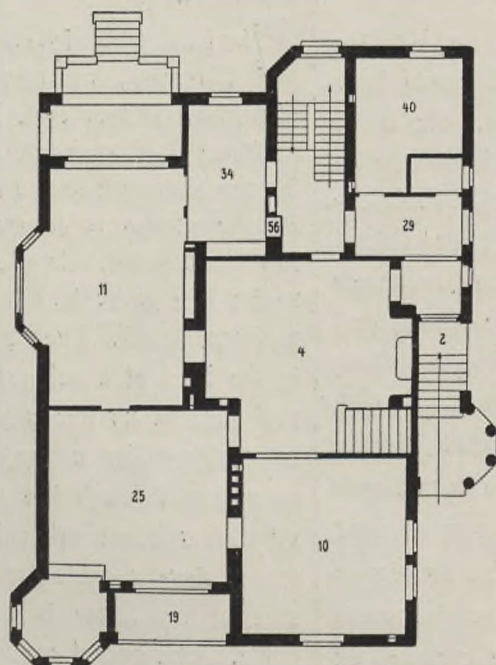
stone, the upper surfaces are plastered with cement mortar, the visible woodwork is of oak and the roofs are of pantiles. The upper part of the tower, the roof of the additional erection and the side gable are slated.

The Semper house Spitalerstrasse Hamburg is a six-storeyed business house with two free frontages built according to the design of the architects Fr. Bach and Klosterburg in the course of three years (1906—1909) for the sum of 600 000 Marks. The principal front is articulated by one broad middle projection and two corner projections; the pavilion-formed roofs of these are further ornamented with polygonal erections crowned with open-work cupola-covered towers. The ground floor opens into shops with broad windows, the windows in the upper storey are straight-lined and have in the recess rounded corners. The following four upper storeys are articulated with pillars extending upwards throughout between which the windows are grouped. The facades are faced with grey shell limestone, the projections have statuary in high relief; over this is a monument for Gottfried Semper executed by Professor Semper. All the rooms have solid suspended ceilings.

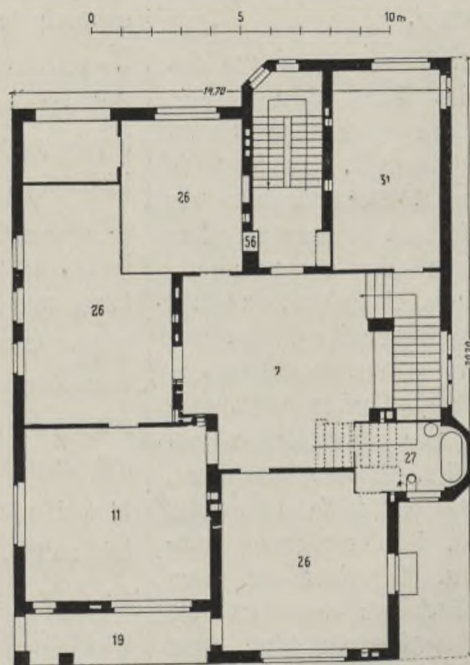
The country house "von Kleist" at Honnef a. Rhine lies free in a park-like garden; the design is by the architect W. von Tettau, it took one year to build and cost 52 000 Marks exclusive of laying out the garden and the surrounding railings. The exterior is in "Biedermeier" style and shows rough plastered surfaces above a sockel of freestone. The roofs are partly hipped and partly with gables and are covered with pantiles. The principal entrance

Taf. 63—64.

Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor



(Taf. 63—64.)
Honnef a. Rh.
Landhaus von Kleist.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor



bedeckten Freitreppe ist eine auf Säulen ruhende Halle vorgelegt, über der ein sich an den abgeschöpften Giebel anlehnendes Türmchen aufsteigt. Ein zweiter Eingang führt vom Garten in eine offene einspringende Halle. Der an derselben Front liegende Vorsprung des Treppenhauses gestaltet sich zu einem die Dachlinie durchbrechenden Türmchen. An einer Ecke des Erdgeschosses springt ein polygonaler mit einer offenen, sich im Obergeschoß wiederholenden Loggia in Verbindung stehender Erker vor.

Taf. 63—64.

Das Erdgeschoß enthält eine geräumige Diele, die Gesellschafts- und Wohnräume, sowie das Speisezimmer; im Oberstock liegen Schlafzimmer, Frühstücks- und Fremdenzimmer, außerdem sind im teilweise ausgebauten Dachgeschoß noch einige Wohnräume eingerichtet. Das Kellergeschoß nimmt die Koch- und Waschküche nebst Zubehör und eine Anzahl anderer Wirtschaftsräumlichkeiten in sich auf.

Der Erweiterungsbau des Geschäftshauses Mannheimer in Berlin, Ecke Jäger- und Oberwallstraße, ist von den Architekten Regierungsbaumeister Salinger & Schmohl entworfen und im Laufe eines Jahres zur Ausführung gebracht. Die Baukosten betrugen einschließlich des dekorativen Ausbaues 350 000 Mark. Das Erdgeschoß, an beiden Fronten von rundbogig überwölbten Schaufensteröffnungen durchbrochen, ist mit Plagwitzer Sandstein verblendet, die drei Obergeschosse sowie das über dem kräftigen Hauptgesims aufsteigende Dachgeschoß zeigen graue Putzflächen. Die drei Obergeschosse sind mit durchgehenden jonischen Pilastern gegliedert, welche die senkrecht zusammengezogenen, geradlinig überdachten Fenster zwischen sich einschließen. Das gebrochene, mit Fledermausfenstern besetzte Dach ist mit Biberschwänzen eingedeckt. Die plastischen Verzierungen der Fassaden stammen vom Bildhauer J. Rauch.

Das Innere des Gebäudes bildet in sämtlichen Geschossen einen großen ungeteilten Geschäftsraum; der Saal im ersten Stockwerk ist besonders reich ausgestattet und mit zahlreichen kleinen Anprobierkabinetten versehen. Im Erdgeschoß führt eine Einfahrt zur Treppe und zum Aufzug sowie weiterhin zu einem Hof mit einem zweiten Aufzug. Der neue Erweiterungsbau steht mit dem älteren Geschäftshause in unmittelbarer Verbindung.

Das in der Fassade von dem Architekten A. Krüger, im Grundrisse von dem Architekten Urb. Tritscheler herrührende Landhaus in Freiburg i. Br., Rosenau 7, bildet einen weiß verputzten Backsteinbau, auf einem Sockel von grauem Kunstsandstein ruhend, und mit dunkel gestrichenem Holzwerk ausgestattet. Die steilen, überhängenden Dächer sind mit roten Biber-

Taf. 66.

duisant à l'entrée principale se trouve un porche soutenu par des colonnes; au dessus s'élève une tourelle appuyée à un pignon tronqué. Une seconde entrée conduit du jardin à une halle ouverte en retrait. La saillie de la cage d'escalier, située sur la même façade, se développe en tourelle coupant la ligne du toit. A un des angles du rez-de-chaussée on voit saillir une tourelle polygonale correspondant à une loggia ouverte qui se répète à l'étage supérieur.

Le rez-de-chaussée contient un hall spacieux, les pièces de réception et d'habitation, ainsi que la salle à manger; au premier étage se trouvent les chambres à coucher, la chambre de déjeûner et les chambres d'amis; on a en outre disposé quelques pièces d'habitation dans le toit. Le sous-sol contient la cuisine, la buanderie avec dépendances et un certain nombre d'autres locaux de service.

Les agrandissements de la maison de commerce Mannheimer à Berlin, angle des rues Jäger- et Oberwallstrasse, ont été exécutés dans l'espace d'un an, d'après les plans de M. M. Salinger & Schmohl, architectes du gouvernement. Les frais s'élevèrent, y compris les décorations intérieures, à 350 000 Marks. Le rez-de-chaussée, percé sur les deux faces de fenêtres de magazin à plein-cintre est revêtu de pierre de Plagwitz; les trois étages supérieurs, ainsi que l'étage du toit, s'élevant au dessus d'une vigoureuse corniche, sont crépis en gris. Les trois étages sont divisés par des pilastres joniques, encadrant les fenêtres droites, reliées entre elles verticalement. Le toit brisé, portant des fenêtres dites Chauves-souris est recouvert en tuiles. Mr. J. Rauch sculpteur est l'auteur des ornements des façades.

L'intérieur du bâtiment est formé à tous les étages par un grand local. La salle du premier est particulièrement luxueuse et pourvue de nombreux petits cabinets pour l'essai des vêtements. Au rez-de-chaussée, une porte cochère conduit à l'escalier et au lift, et plus loin, à une cour avec second lift. L'agrandissement se trouve en communication directe avec l'ancienne maison de commerce.

La maison de campagne, Rosenau 7 à Fribourg en B. dont les façades furent composées par Mr. A. Krüger architecte et le plan par Mr. Urb. Tritscheler archi ecte, est en maçonnerie de briques crépie, reposant sur un socle de pierre artificielle grise et décorée de pans de bois peints en vert foncé. Les toits abrupts, saillants sont recouverts en tuiles rouges,

has a covered free staircase which is approached by a pillared portico, over this is a small tower which joins a curved gable. A second entrance leads from the garden into an open hall built in a recess. The projection of the staircase lying on the same frontage is produced upwards in a small tower which breaks the roof line. On one corner of the ground floor is a polygonal projecting bay, which in the upper storeys is repeated in the form of an open loggia.

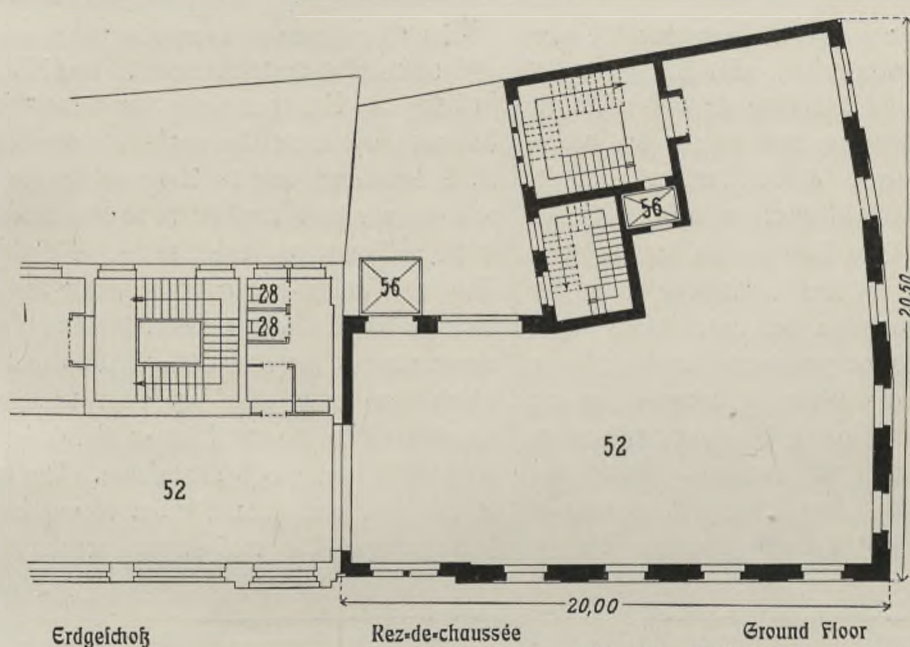
The ground floor contains a spacious hall round which are the reception rooms and dining room; on the upper storey are bedrooms, breakfast-room and spare rooms in the roof storey are several attic rooms. The basement contains the kitchen, laundry and offices and a number of domestic offices.

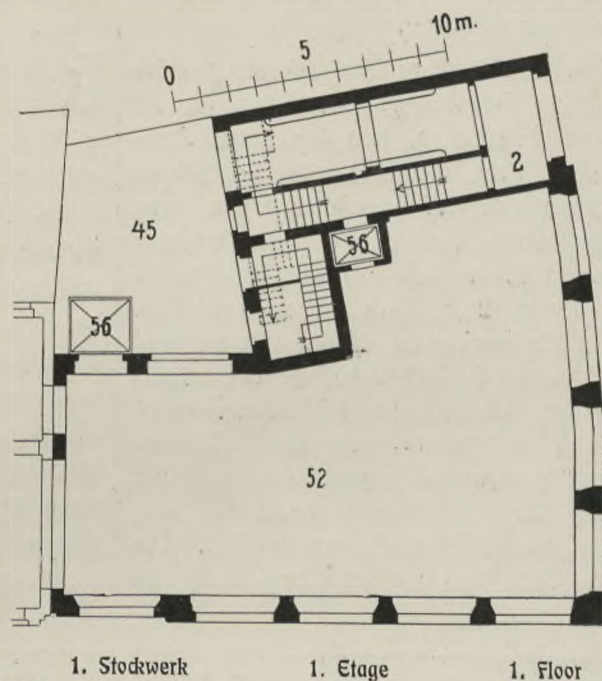
The business house Mannheimer, corner of Jäger and Oberwallstrasse, Berlin, has been considerably enlarged according to the design of the architects Salinger and Schmohl, the time occupied being one year. The cost including decoration, amounted to 350 000 Marks. The ground-floor, with round-arched shopwindows, is faced with Plagwitz sandstone; the three upper storeys and the roof storey rising above the massive principal moulding are of grey plaster. The three upper storeys are articulated by Ionic pilasters extending throughout, between these are the straight lined windows. The roof has dormant windows and a broken line, and is covered with flat red tiles. The sculptural ornament of the facade is by the sculptor J. Rauch.

The interior shows a spacious undivided shop on each floor; that on the first floor is of special elegance and is provided with several dressing rooms for "trying on". A coach entrance on the ground floor leads to the staircase, to a lift and to a courtyard with a second lift. The new enlargement is in immediate counection with the old premises.

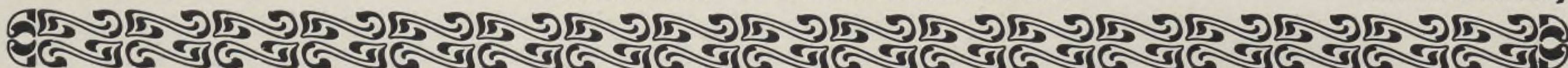
The country house at Rosenau 7, Freiburg i. B., was designed by the architects A. Krüger (facade) and Urb. Tritscheler (groundplan). It is a brick building plastered white resting on a sockel of grey artificial sandstone with the woodwork painted dark. The steep overhanging roofs are covered with flat red tiles; the cost of building amounted to

Taf. 65.

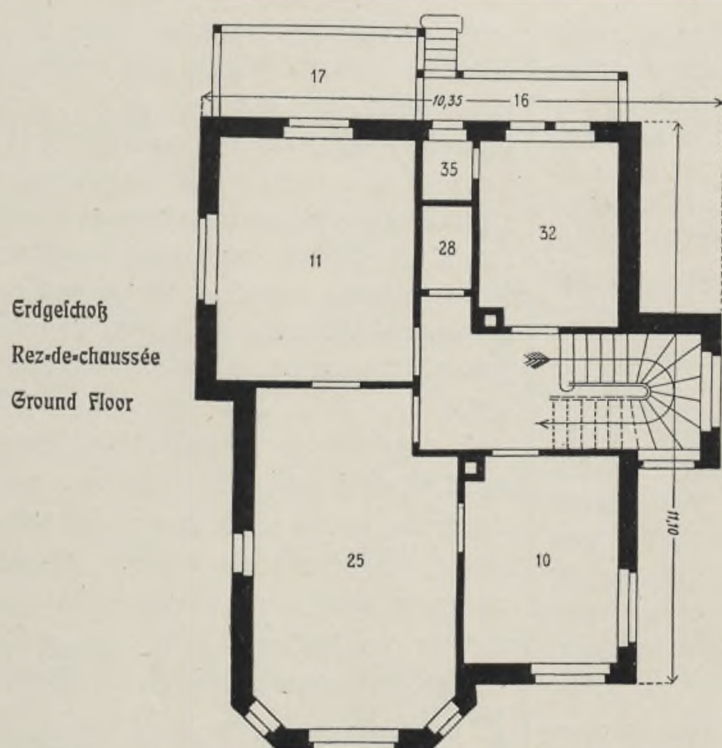




Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor
(Taf. 65.) Berlin. Ecke Jäger- und Oberwallstraße.

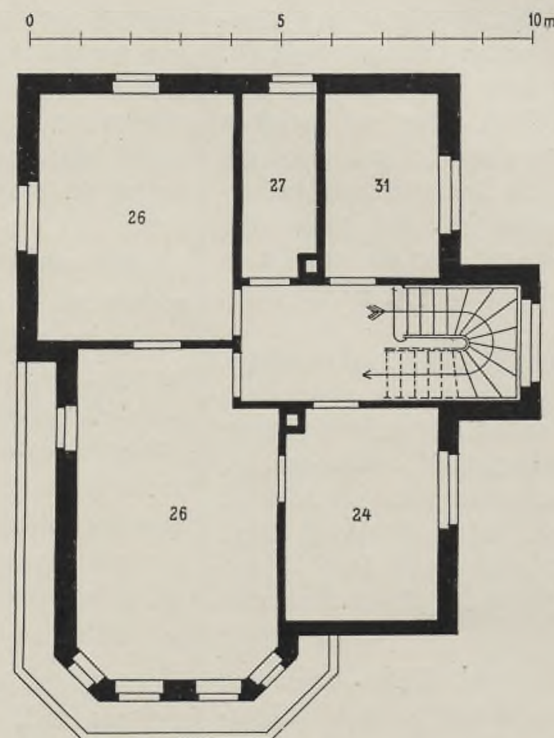


Taf. 66.



Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

(Taf. 66.)
Freiburg i. Br.
Rosenau 7.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

schwänzen eingedeckt; die Baukosten betrugen 21 000 Mark. Im Erdgeschoß springt ein mit einer Altane endigender, polygonaler Erker vor, über dem sich ein steiler, mit Schindeln beschlagener Giebel erhebt. Der mit einem Vordach versehene Haupteingang an der Seitenfront führt in den Vorsprung des Treppenhauses, der mit einem Pultdach abgedeckt ist. Das Erdgeschoß enthält die Wohnräume, das Eßzimmer mit anschließender Veranda und die Küche, während im Obergeschosse die Schlaf-, Kinder- und Gastzimmer untergebracht sind.

Das Kaufmannshaus der Aktiengesellschaft in Hamburg, Gr. Bleichen 31 und Bleichenbrücke 10, von drei Seiten freiliegend, nach dem Entwurfe der Architekten H. Stammann und G. Zinnow im Laufe eines Jahres ausgeführt, hat 2116000 Mark Baukosten verursacht, so daß auf den Kubikmeter umbauten Raum 21,6 Mark zu rechnen sind. Die beiden Straßenfronten öffnen sich im Erdgeschoß zu breiten Schaufenstern, die drei nächstfolgenden Obergeschosse sind mittelst durchgehender Pfeiler in Felder geteilt, die durch Fensteröffnungen ganz ausgefüllt werden und im dritten Obergeschoß durch Korbbogen geschlossen sind, über denen ein kräftiges Gesims fortläuft. Die Fenster im ersten und zweiten Obergeschoß sind

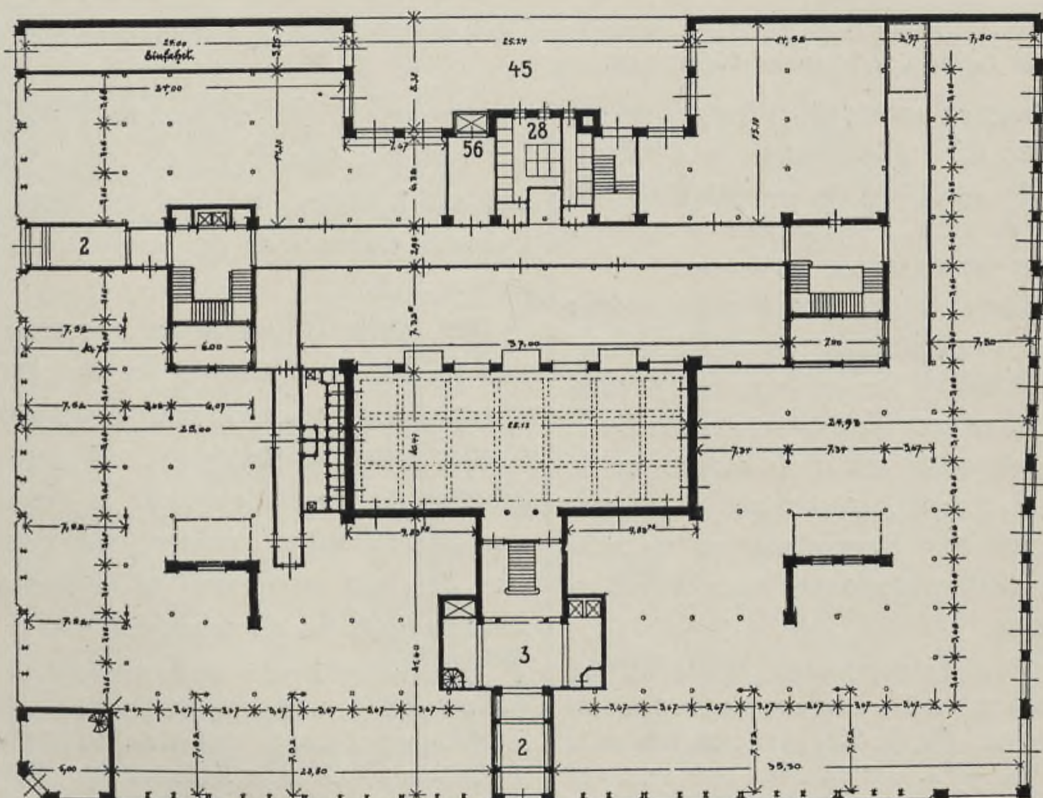
les frais s'élevèrent à 21000 Marks. Au rez-de-chaussée, une tourelle polygonale, surmontée d'un balcon fait saillie, audessus s'élève un haut pignon recouvert de bardeaux. L'entrée principale sur la façade latérale est précédée d'un avant-toit et conduit dans l'avant-corps de la cage d'escalier recouverte d'un toit en appentis. Le rez-de-chaussée contient les pièces d'habitation, la salle à manger avec veranda adjacente, et la cuisine, tandis que les chambres à coucher, d'enfants et d'amis sont situées au premier étage.

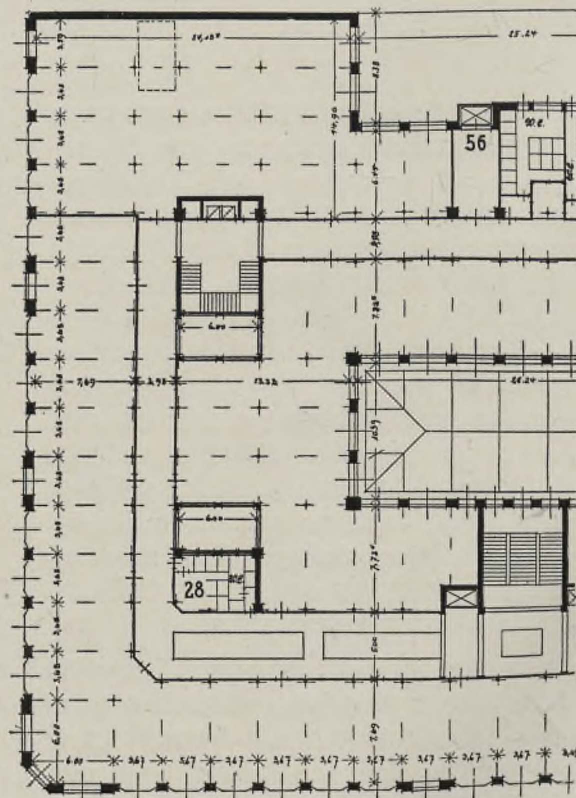
La maison de commerce de la société par actions à Hambourg, Gr. Bleichen 31 et Bleichenbrücke 10, libre de trois côtés, a été élevée dans l'espace d'un an par les architectes H. Stammann & G. Zinnow pour la somme de 2116000 Marks: le mètre cube de construction coûte 21,6 Marks. Les deux façades sur rue s'ouvrent au rez-de-chaussée en larges devantures de magasin: les trois étages supérieurs sont divisés en panneaux par des piliers; ces panneaux sont entièrement occupés par des fenêtres et fermés dans le haut par des arcs en anse de panier, audessus desquels s'étend une vigoureuse corniche. Les fenêtres du premier et du second étages font légèrement saillie. L'étage

21 000 Marks. On the ground floor is a polygonal bay over which is a balcony which has over it a gable with a shingled steep roof. The principal entrance has a covered porch, it is on the side of the house and leads to the projection for the staircase, it has a lean-to roof. The ground floor contains the dwelling-rooms, the dining room with verandah adjoining and the kitchen, the upper storey contains the bedrooms the nurseries and spare rooms.

The "Kaufmannshaus der Aktiengesellschaft" at Gr. Bleichen 31 and Bleichenbrücke 10, Hamburg, lies on three sides free. It was built from the design of the architects H. Stammann and G. Zinnow in the course of one year at a cost of 2 116 000 Marks, that is 21,6 Marks per cubic meter of built space. The two street frontages open on the ground floor on broad shop windows, the three following upper storeys are divided by pillars into panels which are quite filled up with windows and finished off in the third upper storey by arches over which is a massive moulding. The windows of the first and second upper storey have projecting bays. The roof storey over the moulding

Taf. 67.





Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor — 1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

(Taf. 67.) Hamburg. Gr. Bleichen 31 und Bleichenbrücke 10.

erkerartig vorgebaut. Das über dem Gesims folgende, etwas zurücktretende Dachgeschoß ist mit kleineren, zu zweien gekuppelten Fenstern und in der Mitte jeder Straßenfront mit einem geschweiften Giebelaufbau ausgestattet. An zwei Ecken des Gebäudes erheben sich Turmaufsätze, mit geschweiften, im oberen Teil durchbrochenen Helmen bekrönt. Die Verblendung der Fronten besteht im Erdgeschoß der Straßenfronten und im Kellergeschoß der Wasserfront aus bayerischem hellem Granit, in den Obergeschossen aus weißen Laubaner Porzellanziegeln. Die Fenstererker sind aus Schmiedeeisen hergestellt.

Das Gebäude umschließt einen inneren, in der Höhe des Erdgeschosses mit Glas überdeckten Lichthof, zu dem der Haupteingang durch ein Vestibül führt. Ein zweiter Eingang verbindet mittelst eines langen Flurs die beiden Haupttreppen. Eine Einfahrt führt zu einem offenen Hofe an der Nachbarseite. Das Kellergeschoß enthält ein Restaurant an der Wasserseite, die Räume für Heizung und die Maschinen der vier elektrischen Aufzüge sowie die zu den Läden gehörigen Lagerräume. Die vier oberen Stockwerke sind zu Kontoren und Musterlagern bestimmt, das Dachgeschoß ist zu Akten- und Arbeitsräumen eingerichtet. Für zwei Hauswärter sind im vierten und im Dachgeschoß kleinere Wohnungen vorgesehen. Die Fundamentierung des Gebäudes geschah auf einer Betonplatte mit Trägereinlage, teils auf vorhandenen Fundamenten, teils auf eingerammten Pfählen. Im Innern sind gußeiserne Säulen als Stützen, Könensche Voutendecken auf Trägern und Trennwände aus Schlackenbeton oder porösen Ziegeln verwendet. Als Heizung dient eine Warmwasser-Niederdruckheizung.

Taf. 67.

Das ringsum freiliegende, villenartige Wohnhaus in Barmen, Mendelssohnstraße 6, ist ein Werk des Architekten Stadtbauinspektor P. Freygang. Die Bauzeit nahm 9 Monate in Anspruch; die Baukosten betrugen 45000 Mark. Der Außenbau zeigt eine malerisch wirksame Gruppierung; an der Front nach der Mendelssohnstraße hin springt im Erdgeschoß ein viereckiger Ausbau vor, der ein Obergeschoß in Fachwerk trägt und mit einem Satteldach abschließt. Zu dem überdeckten Haupteingang an der Seitenfront führt eine offene Freitreppe empor. Der vorspringende Fassadenteil ist an der Ecke abgerundet und bildet im Obergeschoß eine mit einem Zeltdach überdeckte Loggia, an welche sich der steile Dachgiebel anschließt. Die Fassaden sind in gelblichem Zechit verputzt, das Obergeschoß ist zum Teil nach bergischer Art mit

Taf. 68.

du toit, audessus de la corniche est un peu en retrait, il est pourvu de petites fenêtres accouplées et au milieu d'un pignon de profil ondulé. Aux deux angles du bâtiment s'élèvent des tours avec des toits ondulés, à jour dans leur partie supérieure. Le revêtement des façades sur rue, au rez-de-chaussée, et du sous-sol du côté de l'eau consiste en granit clair de la Haute Bavière; aux étages supérieurs, en briques émaillées. Les fenêtres saillantes sont construites en fer forgé.

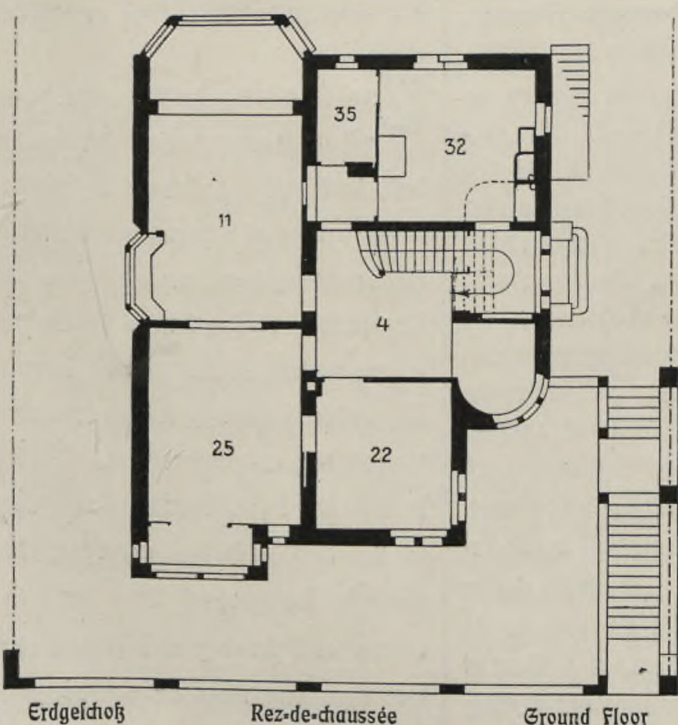
Le bâtiment entoure une cour intérieure vitrée à la hauteur du rez-de-chaussée: l'entrée principale y conduit par un vestibule. Une autre entrée relie les deux escaliers principaux au moyen d'un long corridor. Une porte cochère conduit à une cour ouverte sur le côté. Le sous-sol contient un restaurant du côté de l'eau, les locaux pour le chauffage et les machines des quatre lifts électriques, ainsi que les entrepôts pour les quatre magasins. Les quatre étages supérieurs sont disposés en comptoirs et magasins: le toit en dépôts d'actes et en bureaux. On a placé deux petits appartements pour gardiens au quatrième étage et dans le toit. Les fondations de l'édifice furent placées en partie sur une plaque de béton armée de sommiers, en partie sur d'anciens fondements et en partie sur pilotis. A l'intérieur se trouvent des colonnes en fonte, des voûtes système Könen sur poutres en fer, des cloisons en béton d'escarbilles ou de briques creuses. Un calorifère à eau chaude à basse pression livre la chaleur.

La maison d'habitation, libre de tous côtés, traitée dans le genre villa, à Barmen, Mendelssohnstrasse 6 est l'œuvre de Mr. P. Freygang architecte, inspecteur des travaux de la ville. La construction dura neuf mois, les frais s'élevèrent à 45 000 Marks. L'extérieur montre un groupement pittoresque des masses, sur la façade de la Mendelssohnstrasse, on voit saillir au rez-de-chaussée un avant-corps quadrangulaire, portant au premier étage une construction en bois surmontée d'un toit à deux versants. Un escalier libre mène à la porte d'entrée couverte, située sur la face latérale. L'avant-corps de la façade est arrondi aux angles et forme au premier étage une loggia surmontée d'un toit en forme de tente, lequel se prolonge dans le pignon élevé du toit principal. Les façades sont crépies en zechit jaunâtre. L'étage supérieur est

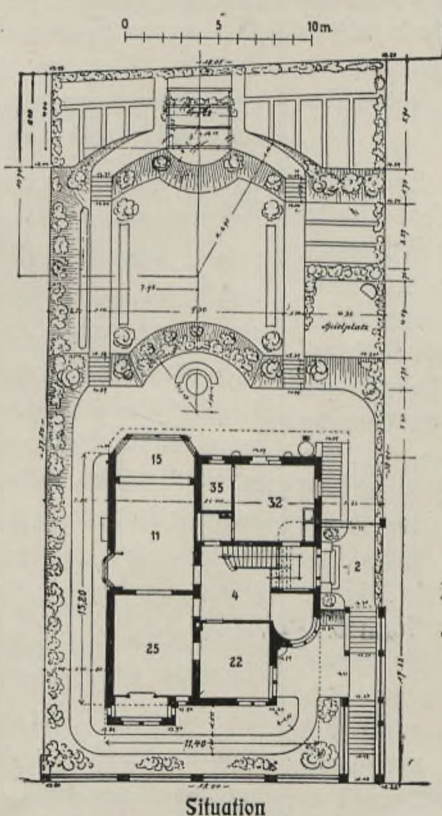
recedes a little and has small windows in groups of two, in the middle of each street frontage is a curved gable erection. On two corners of the building are towers with ornamented helmet shaped roofs. The facing of the facade is, on the ground floor of the street frontage and on the basement of the water front, of light Bavarian granite, on the upper storeys of white Lauban porcelain tiles. The window bays are of wrought iron.

The building extends round a skylighted courtyard roofed with glass of the same height as the ground floor, to this the principal entrance leads through a vestibule. A second entrance connects the two principal staircases by means of a long corridor. A waggon entrance leads to an open yard on the other side. The basement contains a restaurant on the water front, the rooms for heating apparatus and the machines for the four electric lifts; here too are store-rooms for the various shops. The four upper storeys are set apart for bureaus and show rooms, the roof storey is reserved for archives and work-rooms. On the fourth floor and in the roof storey are small lodgings for the house porters. The foundation of the building is of beton with girders partly on an existing fundament and partly on piles. The interior is supported by cast iron pillars, has "Könen Vouten" ceilings on girders and separating walls of beton or porous bricks. The heating is warm water low pressure system.

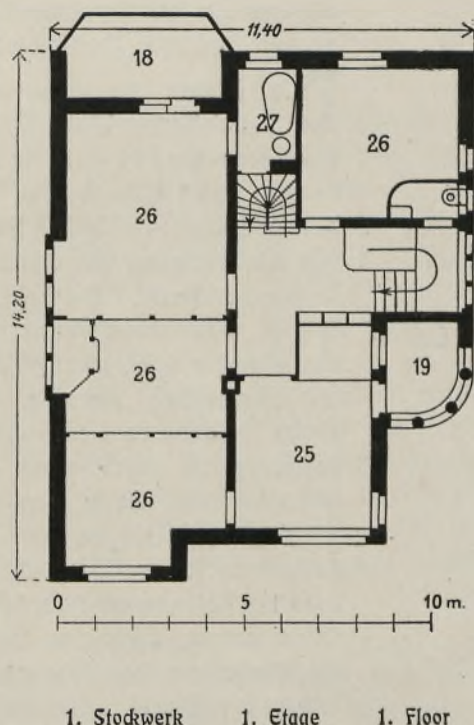
The dwelling house in the villa style at Mendelssohnstrasse 6, Barmen, lies on all sides free and is the work of the architect, town building inspector P. Freygang. The time occupied was 9 months and the cost of building amounted to 45000 Marks. The exterior, being effectively grouped, is of a picturesque appearance; on the front towards the Mendelssohnstrasse projects on the ground floor a four-cornered bay over which is au upper storey in frame work with a slanting roof. The covered principal entrance on the side front is approached by a free flight of steps. The projecting portion of the facade has rounded corners and forms on the upper storey a loggia covered with a tent-roof which is produced upwards into a steep roof gable. The facades are faced with yellow "Zechit", the upper part, as is the fashion with



Erdgeschoß   Rez-de-chaussée   Ground Floor

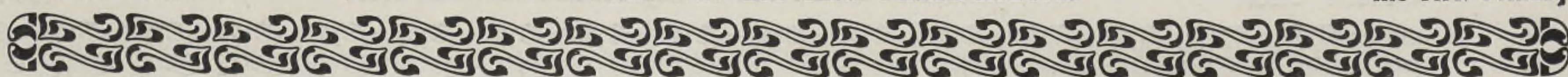


Situation



1. Stockwerk   1. Etage   1. Floor

(Taf. 68.) Barmen. Mendelssohnstraße 6.



Schiefer bekleidet, die Fensterläden sind grün gestrichen, das Dach ist mit roten Falzziegeln eingedeckt.

Taf. 68. Das Erdgeschoß enthält, um eine Diele gruppiert, die Wohnzimmer, das Speisezimmer mit anschließendem Wintergarten und die Küche. Im Obergeschoß liegen vornehmlich die Schlafzimmer und das Bad. Die Decken über dem Keller und Erdgeschoß sind in Eisenbeton ausgeführt und mit Linoleum belegt.

Das Doppelwohnhaus in München, Georgenstraße 99—101, ein Werk der Architekten Stengel & Hofer, vierstöckig und in dem erhöhten, auf beide Häuser sich erstreckenden Mittelbau fünfstöckig, ist mit einer weiß verputzten Fassade versehen. Die Ausführung nahm etwa 8 Monate in Anspruch. Zwei schwach vorspringende polygonale, durch drei Obergeschosse geführte Erker des Mittelbaues, sowie die geradlinig überdeckten Fenster sämtlicher Obergeschosse sind zwischen breite, im Mittelbau durch Vor-

en partie revêtu d'ardoises à la mode des pays de Berg: les volets sont peints en vert, le toit est recouvert de tuiles à recouvrement rouges.

Le rez-de-chaussée contient, groupées autour d'un hall, les chambres d'habitation, la salle à manger avec jardin d'hiver adjacent et la cuisine. Au premier étage se trouvent les chambres à coucher et le bain. Les planchers au dessus de la cave et du rez-de-chaussée sont en béton armé et recouverts de linoleum.

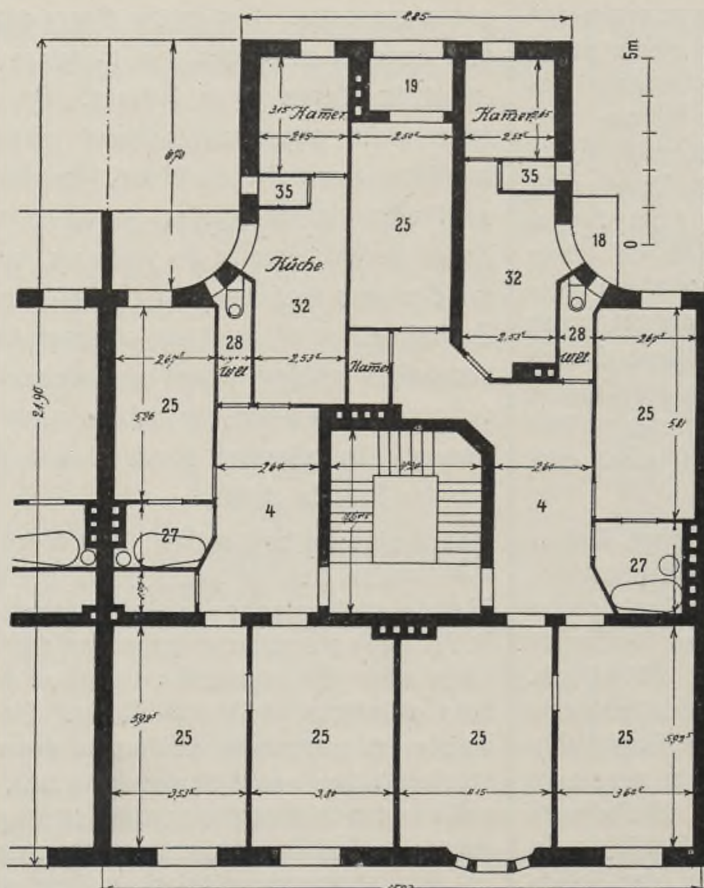
La maison double d'habitation à Munich, Georgenstrasse 99—101, œuvre de M. M. Stengel & Hofer architectes est un édifice de quatre étages avec un corps central de cinq étages faisant partie des deux maisons; la façade de l'immeuble est crépie en blanc. La construction dura environ 8 mois. Deux tourelles, polygonales, de peu de saillie, traversant les trois étages supérieurs du corps central, ainsi que les fenêtres à linteaux droits de tous les étages supérieurs sont encadrés par de larges

this mountain architecture, is partly covered with slate, the window shutters are painted green, the roof is covered with red tiles.

The ground floor contains the drawing-room, dining room with conservatory adjoining and the kitchen all grouped round a square hall. On the upper storey are the bedrooms and bathroom. The ceilings of the basement and ground floor are of iron beton and covered with linoleum.

The double house at Georgenstrasse 99—101, Munich, is a work of the architects Stengel and Hofer; it is fourstoreyed, the middle erection of both houses being one storey higher, the facade is plastered white. The time occupied in building was 8 months. Two slightly projecting polygonal bays run through the three upper storeys of the middle erection, these, with the straightlined windows of all the upper storeys are separated by pillars

Taf. 69.



(Taf. 69.) München. Georgenstraße 99/101.

1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

kragungen unterstützte Pfeiler eingeschlossen. Die Erker endigen im fünften Geschoß durch Altane mit Balusterbrüstung, welche sich zwischen beiden als verbindendes Band fortsetzt, während ein stark vortretendes Dachgesims den Mittelbau abschließt. Die Fenster des Erdgeschosses liegen in Blenden und sind wie beide Portale im Segmentbogen überwölbt. Sämtliche Geschosse in beiden Häusern sind zu je zwei Wohnungen mit gediegener Ausstattung eingerichtet; die Stockwerkstreppen sind mit Oberlicht versehen.

Die beiden zu einer Gruppe zusammengeschlossenen Wohnhäuser in Darmstadt, Roquette-Weg 10—12, ein Werk der Architekten Strecker und Münch, sind etwa im Laufe eines Jahres errichtet und haben insgesamt, Gartenhaus und Einfriedigung eingeschlossen, 136000 Mark Kosten verursacht. Die Fassade des linksseitigen

Taf. 70. Hauses weist einen Vorsprung auf, an dem im Erdgeschoß ein halbrunder Erker hervortritt, der im Obergeschoß viereckig überkragt und mit einem besonderen Dach abschließt. Der Frontvorsprung ist durch einen in der Spitze abgesetzten und überhängenden Giebel bekrönt. An dem rechtsseitigen Hause tritt ein durch Erdgeschoß und erstes Obergeschoß reichender, gleichfalls mit besonderem Dach beendigter polygonaler Erker hervor. Über dem Dachgesims erhebt sich ein wieder an der Spitze abgesetzter und überhängender Giebel. Die Fassaden sind in Verputz ausgeführt und mit Fenstersohlbänken aus

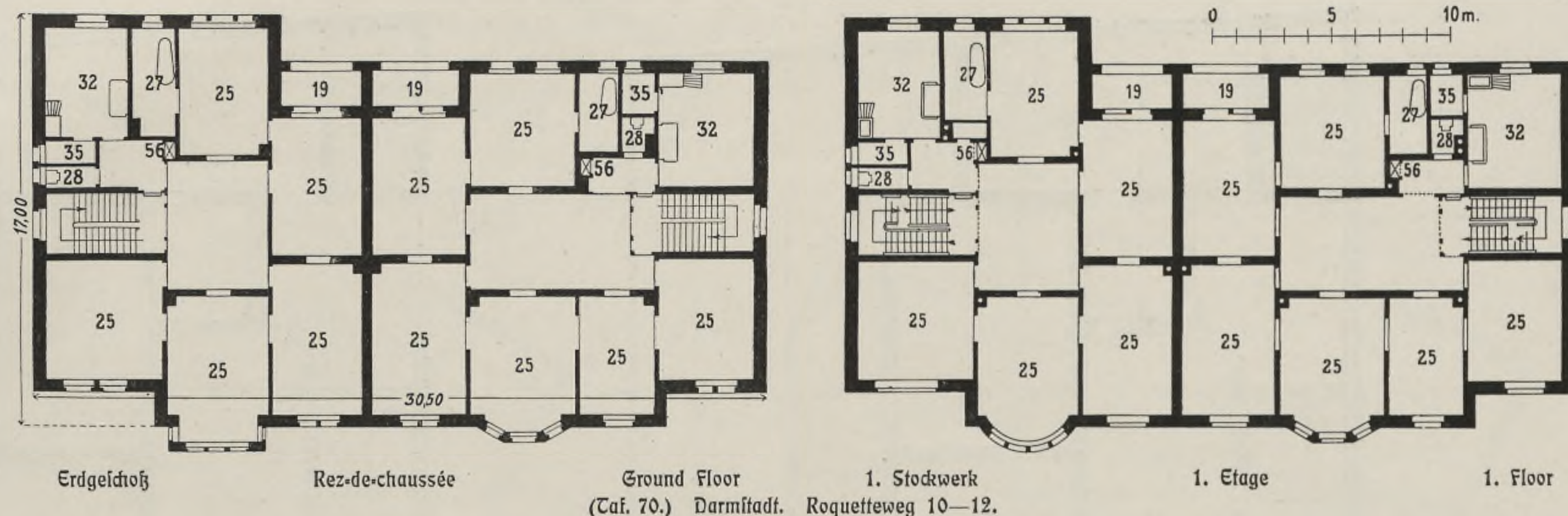
piliers, soutenus au corps central par des saillies. Les tourelles se terminent au cinquième étage en balcons avec balustrades qui se prolongent en forme de frise et relient les deux tourelles, tandis qu'une corniche de forte saillie couronne le corps central. Les fenêtres du rez-de-chaussée sont placées dans des panneaux et sont couvertes d'un arc en segment ainsi que les deux portes d'entrée. Tous les étages des deux maisons sont partagés en deux appartements élégants; les escaliers des étages sont éclaires par le haut.

Les deux maisons d'habitation réunies en un groupe Roquetteweg 10—12 à Darmstadt, œuvre de M. M. Strecker & Münch architectes ont été construites dans l'espace d'un an et ont coûté 136000 Marks, y compris le pavillon de jardin et la clôture. La façade de la maison de gauche, montre un avant-corps, sur lequel, au rez-de-chaussée, une tourelle demi-circulaire fait saillie, elle devient quadrangulaire au premier étage et est couverte d'un toit spécial. L'avant-corps est terminé par un pignon saillant et tronqué à son faite. Une tourelle polygonale, couronnée d'un toit spécial, traversant le rez-de-chaussée et le premier étage fait aussi saillie sur la maison de droite. Au dessus de la corniche s'élève un pignon également saillant et tronqué à son faite. Les façades sont crépies et pourvues de tablettes de fenêtres en pierre.

resting on supports. The bays end in the fifth storey with a balcony having a balustrade running their whole length; the widely projecting roof moulding finishes off the middle erection. The windows of the ground floor are socalled "dead" windows, and, like the two portals are vaulted with segment arches. All the storeys in both houses are arranged to contain each two superior flats, the common staircase is skylighted.

Two dwelling houses at Roquette-Weg 10 till 12, Darmstadt, form one group and have been built by the architects Strecker and Münch in the course of a year the cost, including garden-house and railings, amounting to 136 000 Marks. The facade of the house on the left has a projection which on the ground floor is a halfround bay and on the upper storey a four-cornered balcony crowned by a separate roof. The front projection is crowned by an overhanging gable. The house on the right side has a polygonal bay extending through the ground floor and the first upper storey and having a separate roof. Over the roof moulding rises an overhanging gable. The facades are of plaster, the window sills of stone.

Taf. 70.



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor — 1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

(Taf. 70.) Darmstadt. Roquetteweg 10—12.

Stein ausgestattet. Das zweite Obergeschoß, die Giebel und die Dachflächen sind beschiefert. Beide Häuser enthalten in jedem Geschoß je eine Wohnung mit Küche, Bad und Zubehör, außerdem auf der Rückseite eine offene Loggia.

Das Geschäftshaus in Berlin, Ritterstraße 77/78, von Architekt O. Kaufmann entworfen, hat eine Bauzeit von 9 Monaten und einen Kostenaufwand von rd. 580 000 Mark erfordert. Die in thüringischem Muschelkalkstein verblendete Fassade wird durch die vom Erdgeschoß bis in das dritte Obergeschoß reichenden, oben mittelst einer bogenförmig geschwungenen Giebelarchitektur abgeschlossenen Pfeiler kräftig zu einer Einheit verbunden. Im Erdgeschoß öffnen sich außer der Einfahrt im Korbbogen

Le second étage, les pignons et les toits sont recouverts d'ardoises. Les deux maisons contiennent à chaque étage un appartement avec cuisine, bain et dépendances et sur le derrière une loggia ouverte.

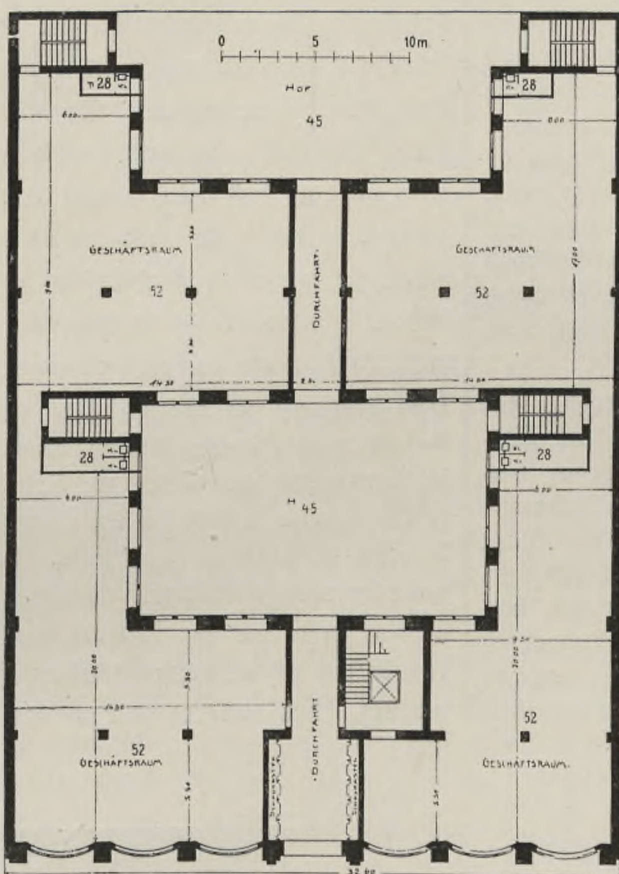
La maison de commerce, Ritterstrasse 77 et 78 à Berlin, elevée par Mr. O. Kaufmann architecte, a coûté 580 000 Marks en bloc, la construction a duré 9 mois. La façade revêtue de pierre calcaire de Thuringe est traitée d'une façon uniforme, au moyen de piliers montant du rez-de-chaussée au troisième étage et portant une architecture de pignons à arcs ondulés. Au rez-de-chaussée s'ouvrent, outre l'entrée en anse de panier, des devantures de magasin à arc surbaissé. Aux trois étages supérieurs, on voit

The second upper storey, the gable and the roof are slated. Both houses contain on each floor a flat with kitchen, bath and offices; at the back of the house is an open loggia.

The business house at Ritterstrasse 77/78, Berlin, was designed by the architect O. Kaufmann, it occupied 9 months in building and cost 580 000 Marks. The facade is faced with Thuringian shell-limestone, from the ground floor to the third upper storey it is brought by the use of pillars into one harmonious design and is finished off at the roof by an arched architectural erection in the form of gables. On the ground floor is a carriage entrance and several shop-windows, vaulted and rounded, to

Taf. 71.

(Taf. 71.) Berlin. Ritterstraße 77/78.



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor

überwölbte, flachrund ausgebogene Schaufensteröffnungen. In den drei Obergeschossen treten senkrecht zusammengezogene Fensterausbauten hervor. Das vierte Obergeschoß ist in Fenstergruppen mit hermenartigen Teilungspfeilern aufgelöst. Die figuralen Bildhauerarbeiten der Fassade sind von Frydag modelliert und die Malereien der Einfahrt hat R. Rohland gefertigt. Das Dach ist mit grauen holländischen Pfannen eingedeckt.

Das einen mittleren und einen hinteren Hof umschließende Gebäude enthält im Erdgeschoß Läden, in den vier Obergeschossen Geschäftsräume. Die Grundrißgestaltung wurde teilweise durch die stehengebliebenen Reste von zwei älteren Häusern bedingt, an deren Stelle der Neubau getreten ist.

Taf. 72. Das zweistöckige, mit einem ausgebauten Dachgeschoß versehene Wohnhaus in Düsseldorf, Leopoldstraße 1a, wurde im Laufe eines Jahres nach den Plänen des Archi-

saillir des groupes de fenêtres reliées entre elles verticalement. Le quatrième étage est divisé en groupes de fenêtres avec meneaux en forme d'hermes. Les décorations figurales de la façade sont de Mr. Frydag sculpteur, tandis que Mr. R. Rohland a exécuté les peintures de l'entrée. Le toit est recouvert en tuiles grises de Hollande.

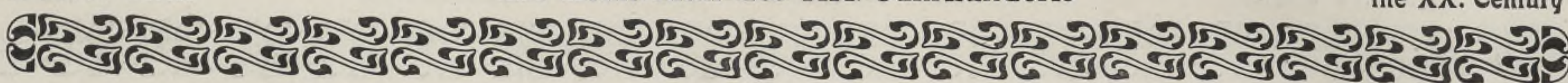
Le bâtiment entourant une cour centrale et une postérieure contient des magasins au rez-de-chaussée, et dans les quatre étages supérieurs des comptoirs. La disposition du plan fut en partie dictée par les restes de deux anciennes maisons que la nouvelle construction a remplacées.

La maison d'habitation à deux étages avec toit mansard Leopoldstrasse 1a, à Düsseldorf, a été construite dans le courant d'une année d'après les plans de Mr. Paul

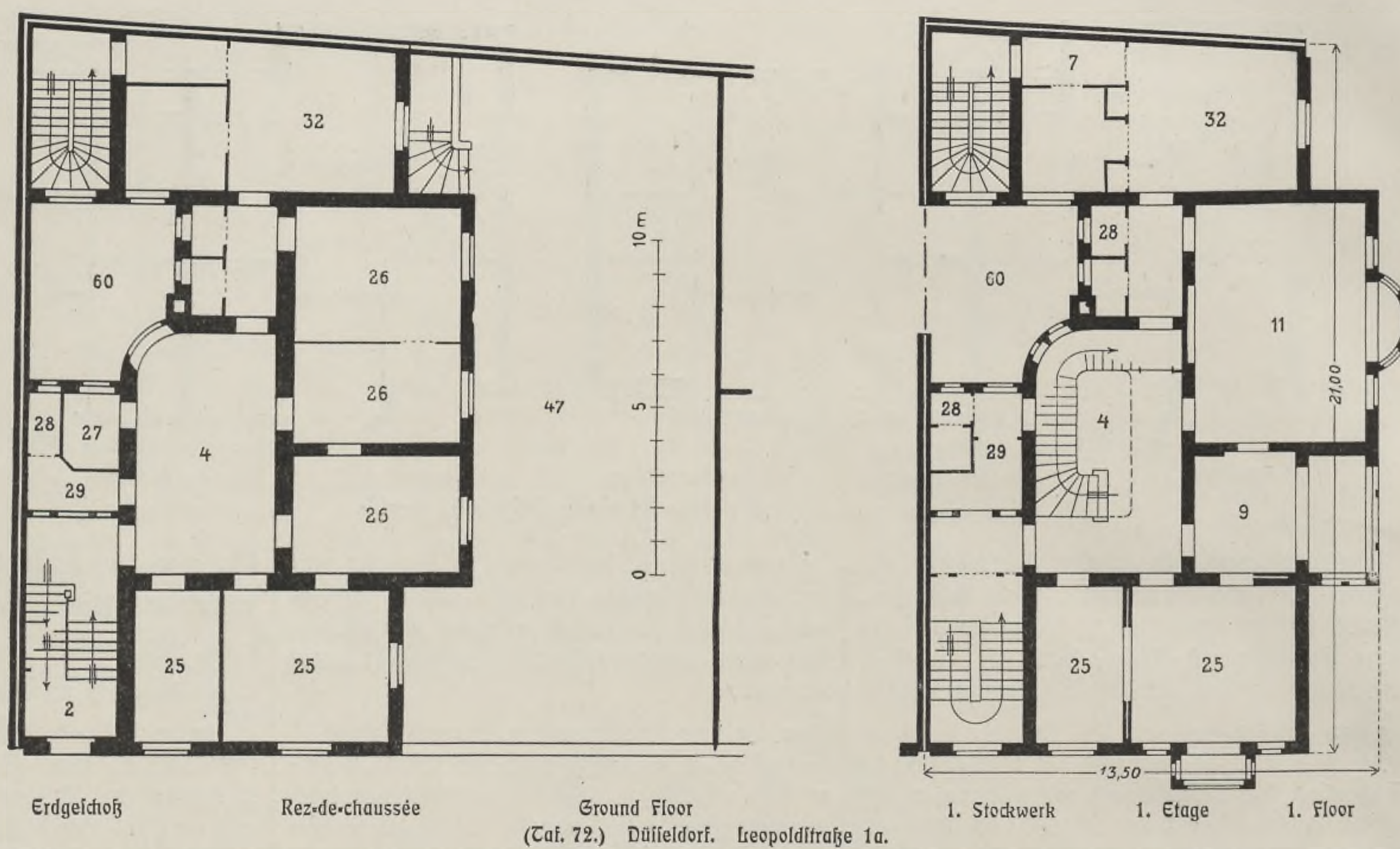
which doors also are added. On the three upper storeys are window projections joined perpendicularly. On the fourth upper storey the pillars dividing the window groups have sculptured heads as capitals. The statuary of the facade is modelled by Frydag, the painting over the entrance is by R. Rohland. The roof is covered with grey Dutch pantiles.

The building encloses one middle courtyard and one back courtyard; it has on the ground floor shops and on the upper storeys business premises. The ground plan was so designed as to make use of two old houses, parts of which remained standing, on these the new building has been erected.

The dwelling house at Leopoldstrasse 1a, Düsseldorf, is two-storeyed and has a roof storey also arranged for dwellings. It was built in the course of a year by the architect



Taf. 72.



Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor
(Taf. 72.) Düsseldorf. Leopoldstraße 1a.

tekten B. D. A. Paul Mühlenkamp erbaut. Die Baukosten betrugen für den Kubikmeter umbauten Raumes 21 Mark. Die beiden freiliegenden Fronten sind durch Erkervorbauten und Giebel belebt. Die Fassadenflächen sind über einem Sockel von dunkelgelbem Pfälzer Sandstein mit rauhem Terranovaputz versehen. Das gebrochene Dach ist mit roten Biberschwänzen eingedeckt. Das Erdgeschoß enthält eine Wohnung mit Küche und Zubehör, um eine Diele gruppiert. Eine zweite Wohnung, ebenfalls mit einer Diele ausgestattet, ist im Obergeschoß und dem ausgebauten Dachgeschoß untergebracht. Im Kellergeschoß liegen Wirtschaftsräume und die Zentralheizungsanlage und im Dachgeschoß Waschküche und Wäschekammern. Die Wohnung im Obergeschoß ist besonders gediegen ausgestattet.

Der im Berliner Zopfstil errichtete Neubau des Arbeiterinnenheims in Berlin, Alt-Moabit 39, von Architekt H. Schweitzer entworfen, hat eine Bauzeit von einem Jahre in Anspruch genommen und hat 190 000 Mark verursacht. Die vierstöckige, durch breite, die gerade überdeckten Fenster zwischen sich einschließende Wandstreifen gegliederte Fassade ist von einem Mansardengeschoß bekrönt, welches durch zwei Giebelaufbauten durchbrochen wird.

Mühlenkamp, architecte B. D. A. Les frais s'élevèrent à 21 Marks par mètre cube d'espace bâti. Les deux façades libres sont décorées d'avant-corps et de pignons. Les surfaces des façades sont crépies à la terra nova brute au dessus d'un socle de pierre jaune foncée du Palatinat. Le toit mansard est recouvert de tuiles rouges. Le rez-de-chaussée contient un appartement avec cuisine et dépendances groupé autour d'un hall. Un second appartement également avec un hall a été installé dans le premier étage et le toit. En sous-sol se trouvent les pièces de service et le chauffage central, dans le toit, la buanderie et la lingerie. L'appartement du haut est particulièrement soigné.

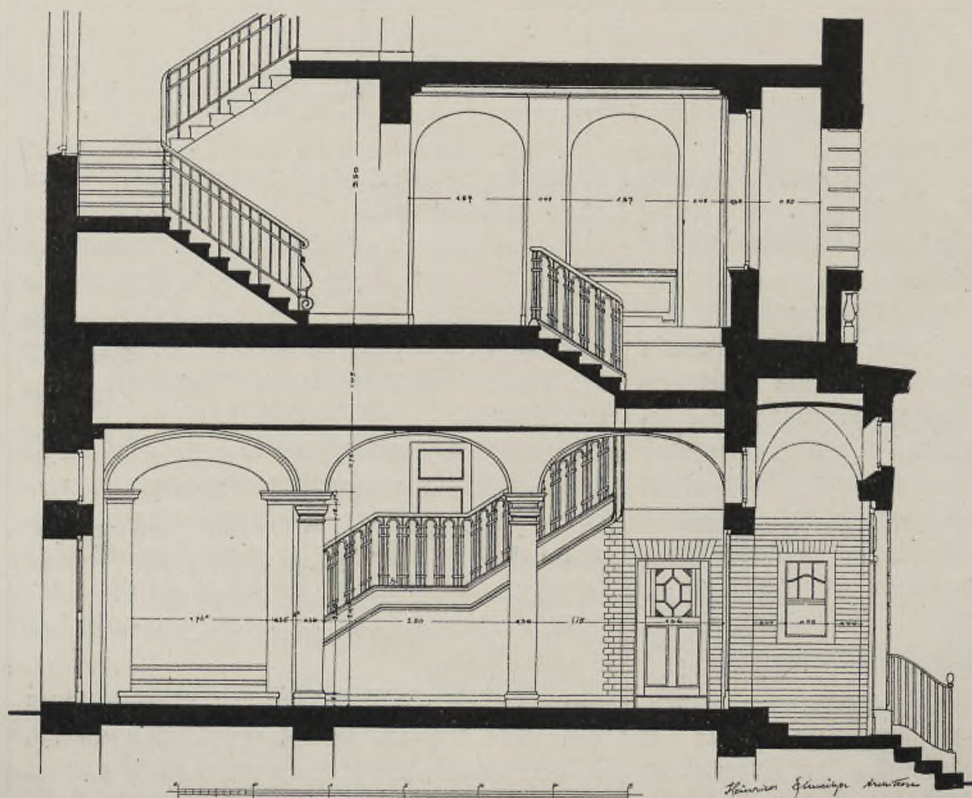
Le bâtiment du refuge des ouvrières à Berlin, Alt-Moabit 39, construit par Mr. H. Schweitzer architecte a coûté 190 000 Marks, la construction a duré un an, il est traité dans le style du Louis XVI. berlinois. La façade à quatre étages divisée par de larges piliers encadrant entre eux les fenêtres droites est couronnée par un toit mansard interrompu par deux pignons. Les surfaces sont crépies en terrasit,

Paul Mühlenkamp at a cost of 21 Marks per cubic meter. The two free-lying fronts have bays and gables. The surfaces of the facade are faced with rough terra-nova plaster, and the sockel is of dark yellow sandstone. The roof which has a broken line, is covered with flat red tiles. The ground floor contains a flat with kitchen and offices grouped round a square hall. A second flat, also arranged round a hall is in the upper storey and the roof storey. In the basement are domestic offices and the heating apparatus, and in the roof storey the wash kitchen and laundry. The flat on the upper storey is of superior equipment.

The new building of the Workwomen's Home at Alt-Moabit 39, Berlin, is built in the socalled "Berliner Zopf" style. The architect was H. Schweitzer, the time occupied was one year and the cost amounted to 190 000 Marks. The building is four-storeyed, the surfaces are articulated in perpendicular lines, between which are the straight-lined windows; a mansard storey is at the top which is enlivened by two gables. The outside surfaces

Taf. 73.

(Taf. 73.) Berlin. Alt-Moabit 39.



Schnitt Coupe Section



Taf. 73.



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor — 1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

Keller — Souterrain — Cellar — 2. Stockwerk — 2. Etage — 2. Floor

(Taf. 73.) Berlin. Alt-Moabit 39.

Die Außenflächen sind in Terrasit verputzt, das gebrochene Dach ist mit Biberschwänzen eingedeckt. Aus dem Vorgarten führt eine Freitreppe in eine gewölbte Vorhalle, in welcher die zu den Obergeschossen führende Sandsteintreppe frei aufsteigt. Links liegen Lese- und Speisesaal, dahinter Koch-, Spül- und Lehrkochküche. Die Kaffeestube rechts hat einen besonderen Eingang von der Straße erhalten. In den oberen Stockwerken liegen die Einzelzimmer und je eine kleine Küche mit Gaskocher. Der Keller enthält Garderoben, Toiletten, Räume für Bäder und Duschen.

Die in modern aufgefaßten, farbig behandelten Putzformen ausgeführte Fassade des von den Architekten **Stengel & Hofer** herrührenden, in einer Bauzeit von etwa 8 Monaten entstandenen **Wohnhauses** in **München, Isabellastraße 20**, zeigt einen durch zwei im ersten Stock ausgekragten, unten durch einen Balkon über dem dritten Stock

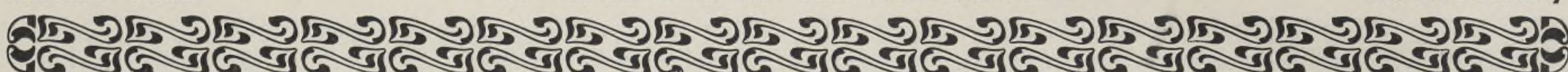
Taf. 74. durch die fortlaufende Front zu einer Einheit zusammengeschlossenen Mittelbau, der durch einen hohen Giebel bekrönt wird. Die Seitenteile der Fassade schließen je einen flachrund vorspringenden, im dritten Stock durch Balkons mit hinterliegender Loggia beendeten Fensterausbau ein. Die Dächer der Seitenteile sind mit gruppierten Dachfenstern besetzt. Die Fenster im Erdgeschoß, das Portal daselbst und die Loggien im dritten Stock sind rundbogig überwölbt, sonst sind die Lichtöffnungen geradlinig geschlossen. Jedes der vier

le toit est recouvert en tuiles. Dans le jardin, un escalier conduit au vestibule voûté dans lequel un escalier de pierre monte aux étages supérieurs. A gauche se trouvent la salle de lecture et la salle à manger, en arrière la cuisine, le lavoir et la cuisine école. La chambre du café de droite est accessible par une entrée directe de la rue. Aux étages supérieurs se trouvent les chambres avec petite cuisine et fourneau à gaz. Le sous-sol contient les vestiaires, les toilettes, les bains et douches.

La façade de la **maison d'habitation, Isabellastrasse 20 à Munich**, construite dans l'espace de 8 mois environ par M. M. **Stengel & Hofer** architectes est traitée en crépissage moderne et polychrome. Cet immeuble est caractérisé par un avant-corps central marqué par deux balcons faisant saillie au premier étage et un autre audessus du troisième étage; cet avant-corps est couronné par un haut pignon. Les ailes de la façade entourent un groupe de fenêtres faisant saillie en segment et terminé au troisième étage par des balcons placés audevant une loggia. Les toits des ailes sont occupés par des lucarnes. Les fenêtres du rez-de-chaussée, la porte d'entrée et les loggias du troisième étage sont à plein cintre, toutes les autres ouvertures sont à linteau

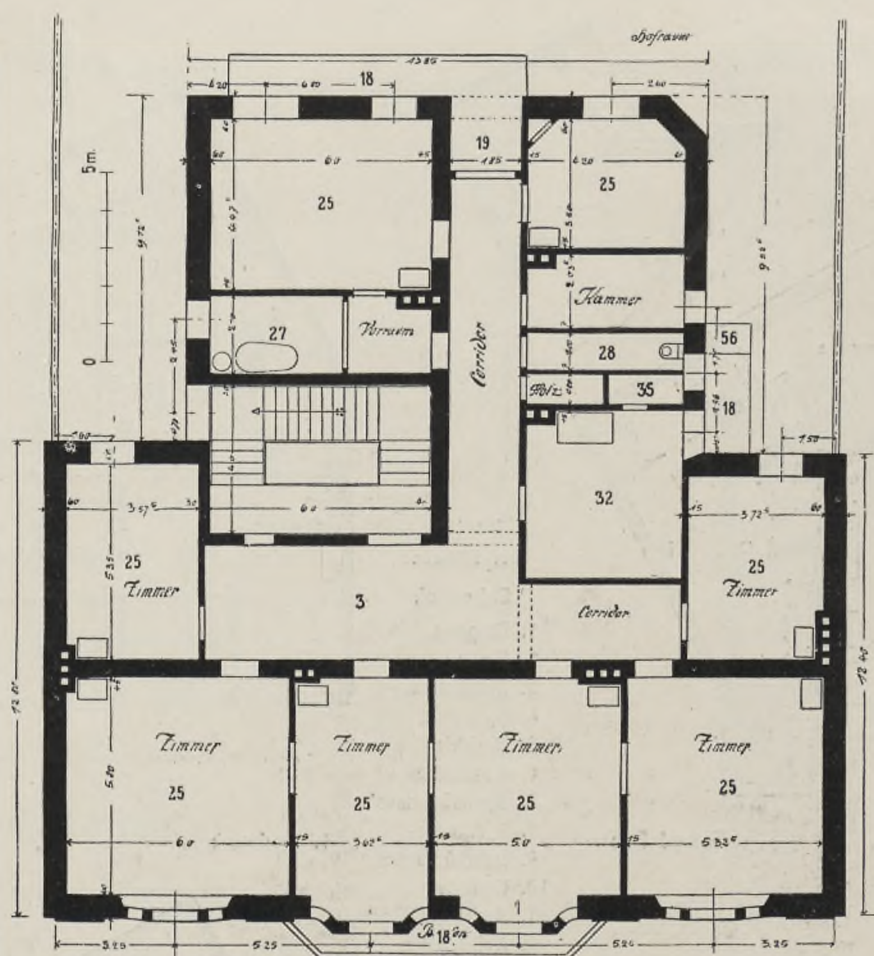
are plastered in "terrasit" the roof is covered with flat red tiles. From the front garden a free flight of steps leads to a vestibule from which a free sandstone stair-case leads to the upper storeys. On the left are the Reading room and dining room, behind these the kitchen, the wash-house and the kitchen for cooking lessons. The coffee-kitchen on the right has a special entrance from the street. On the upper storey are single rooms, adjoining each a small kitchen with a gas-stove. The basement contains cloakrooms, lavatories, bath-rooms with shower-baths.

The **dwelling house at Isabellastrasse 20, Munich**, is by the architects **Stengel and Hofer** and occupied 8 months in building. It has a facade of coloured plaster in modern style; the middle erection is uniformly ornamented by two balconies on each floor (on the lower floor only one), and the whole is crowned by a gable. The sides of the facade have on each floor window projections flatly rounded on the third floor these form balconies with a loggia in the recess. The roofs of the side facade have groups of windows. The windows on the ground floor, the portal and the loggias on the third floor are crowned with rounded arches, except these all the openings



Taf. 74.

(Taf. 74.)
München.
Isabellastraße 20.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

Geschosse enthält eine geräumige, mit Balkons ausgestattete Wohnung, ebenso ist das Dachgeschoß zu Wohnräumen ausgebaut.

Das Wohnhaus in Freiburg i. Br., Dreikönigstraße 17, gehört als Eckbau zu der nach dem Entwurfe des Architekten Fr. Geiges errichteten geschlossenen Gruppe von Wohnhäusern (vgl. Heft 2, 1909, S. 25, Taf. 44 der Architekt. des XX. Jahrh.). Die Bauausführung, unter der Leitung der Firma Oskar und Franz Geiges stehend, nahm etwa 1 Jahr in Anspruch und verursachte rd. 90 000 Mark Kosten. Die mehrfach durch Erker, die mit besonderen Dächern oder Altanen endigen, sowie durch Balkons plastisch wirksam belebten Fassaden sind in rauhen, naturfarbigen Putzflächen, mit Sockel und Gliederungen aus gelblichem, geflammtem Sandstein, aus Neustadt a. H. hergestellt. Die überhängenden, gebrochenen, an beiden Fronten durch Giebel geteilten Dachflächen sind mit Biberschwänzen eingedeckt. Die Bildhauerarbeiten an den Fassaden sind von Szilagi & Geis ausgeführt. Jedes der drei Geschosse, sowie das ausgebaute Dachgeschoß enthält eine größere Wohnung. Sämtliche Decken sind in Eisenbeton hergestellt.

Zur Notiz: Die Zahlen in den Grundrissen werden erläutert durch das Verzeichnis Seite 13.

droit. Chacun des quatre étages contient un appartement spacieux avec balcons; le toit est également divisé en logements.

La maison d'habitation à Fribourg en B., Dreikönigstrasse 17, fait partie, comme angle, du groupe de maisons construites d'après les plans de Mr. Fr. Geiges architecte (voyez Livraison II, 1909, p. 25, Pl. 44 architecture du XXième siècle). L'exécution, dirigée par la maison Oskar et Franz Geiges dura environ un an et coûta 90 000 Marks en bloc. Les façades, souvent interrompues par des tourelles recouvertes de toits spéciaux ou terminées en terrasses et animées de balcons sont crêpies en mortier brut, de couleur naturelle, le socle et les moulures sont construits en pierre de Neustadt jaunâtre, flammée. Les toits saillants, de ligne brisée, divisés sur les deux faces par des pignons, sont couverts en tuiles. Les travaux de sculpture sur les façades ont été exécutés par Szilagi et Geis. Chacun des trois étages ainsi que le toit contient un grand appartement. Tous les planchers sont construits en béton armé.

NB: Les chiffres inscrits dans les plans sont expliqués par la liste p. 13.

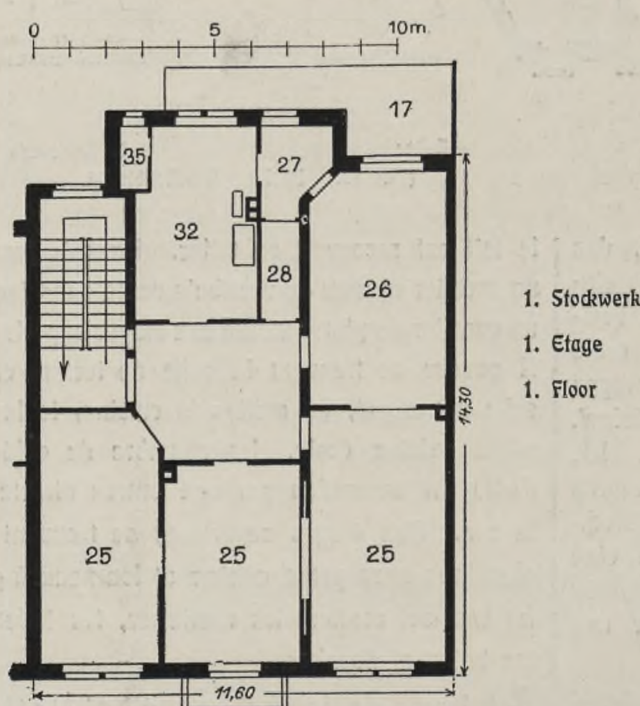
are straightlined. Each of the four storeys contains a large flat with balconies, the roof storey is also used for lodgings.

The dwelling house at Dreikönigstrasse 17, Freiburg i. B., forms the corner of a group of houses built from the design of the architect Fr. Geiges (comp. No. 2, 1909, 5, 25, Plate 44 "Architect. des XX. Jahrhundert"). The superintendence was in the hands of the firm Oscar and Franz Geiges, it occupied about a year to build and cost 90 000 Marks. The effectively ornamented facade varied by several bays ending in separate roofs or balconies, is of rough natural coloured plaster, the sockel and articulations being of yellow flamed sandstone from Neustadt a. H. The overhanging roof has a broken line, has on both fronts a gable and is covered with flat red tiles. The sculptural work of the facade is by Szilagi and Geis. Each of the three storeys as well as the roof storey contains a large flat. All the ceilings are of iron beton.

Notice: The figures in the ground plans are explained in the list of p. 13.

Taf. 75.

(Taf. 75.)
Freiburg i. Br.
Dreikönigstraße 17.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

Verantwortlich für die Redaktion: Otto Dorn, Groß-Lichterfelde. Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin, Markgrafenstraße 35. Gedruckt bei W. Büxenstein, Berlin SW.



Carl Eeg (B. D. A.) und Ed. Runge Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Bremen

Schwachhauser Chaussee 30a

Maison de campagne — Landhaus — Country house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



H. vom Endt B. D. A. Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Grabenstrasse

Tribunal royal

Königl. Amtsgericht

Royal Law Courts Building

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Entworfen im Ministerium der öffentlichen Arbeiten

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Danzig-Langfuhr

Seminaire royal des maîtres d'école

Königliches Lehrerseminar

Royal Training School for teachers

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Entworfen im Ministerium der öffentlichen Arbeiten

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Danzig-Langfuhr

Maison des professeurs — Königliches Lehrerseminar — Lehrerwohnhaus — Building for the teachers

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Felix Lindhorst Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin

Bernburgerstrasse 24—25

Maison de commerce

Geschäftshaus der „Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung"

Business house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

7,45

3,65

0,00



Wolfg. Siemering (†) und J. Habicht Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Charlottenburg-Westend

Platanen-Allee 14

Maison de campagne — Landhaus — Country house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

Architektur des XX. Jahrhunderts

L'Architecture



Wolfg. Siemering (†) und J. Habicht Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Charlottenburg-Westend

Platanen-Allee 14

Maison de campagne — Landhaus — Country house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



W. May Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Herderstrasse 59

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



W. May Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Herderstrasse 59

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

7,80

4,00

0,00



G. Wickop Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Darmstadt

Roquette Weg 15

Villa — Villa — Villa

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Peter Klotzbach Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Barmen

Hansastrasse 9

Maison d'habitation — Haus Waldfried — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Franz Bach Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Hamburg

Spitalerstrasse

Maison de commerce — Semperhaus — Business house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



W. von Tettau Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Honnef a. Rh.

Maison de campagne — Landhaus von Kleist — Country house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





W. von Tettau Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Honnef a. Rh.

Maison de campagne — Landhaus von Kleist — Country house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



20,25
16,55
12,65
8,75
4,40
0,00
3,00

Salinger & Schmohl Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin

Ecke Jäger- und Oberwallstrasse

Maison de commerce — Geschäftshaus — Business house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



A. Krüger Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Freiburg i. Br.

Rosenau 7

Maison de campagne — Villa — Country house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



H. Stammann und G. Zinnow Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Hamburg

Gr. Bleichen 31 und Bleichen-Brücke 10

Maison de commerce — Kaufmannshaus der Actiengesellschaft — Business house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



P. Freygang Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Barmen

Mendelsohnstrasse 6

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Stengel & Hofer Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

München

Georgenstrasse 99—101

Maison d'habitation · Doppelwohnhaus · Double house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Strecker & Münch, Arch.

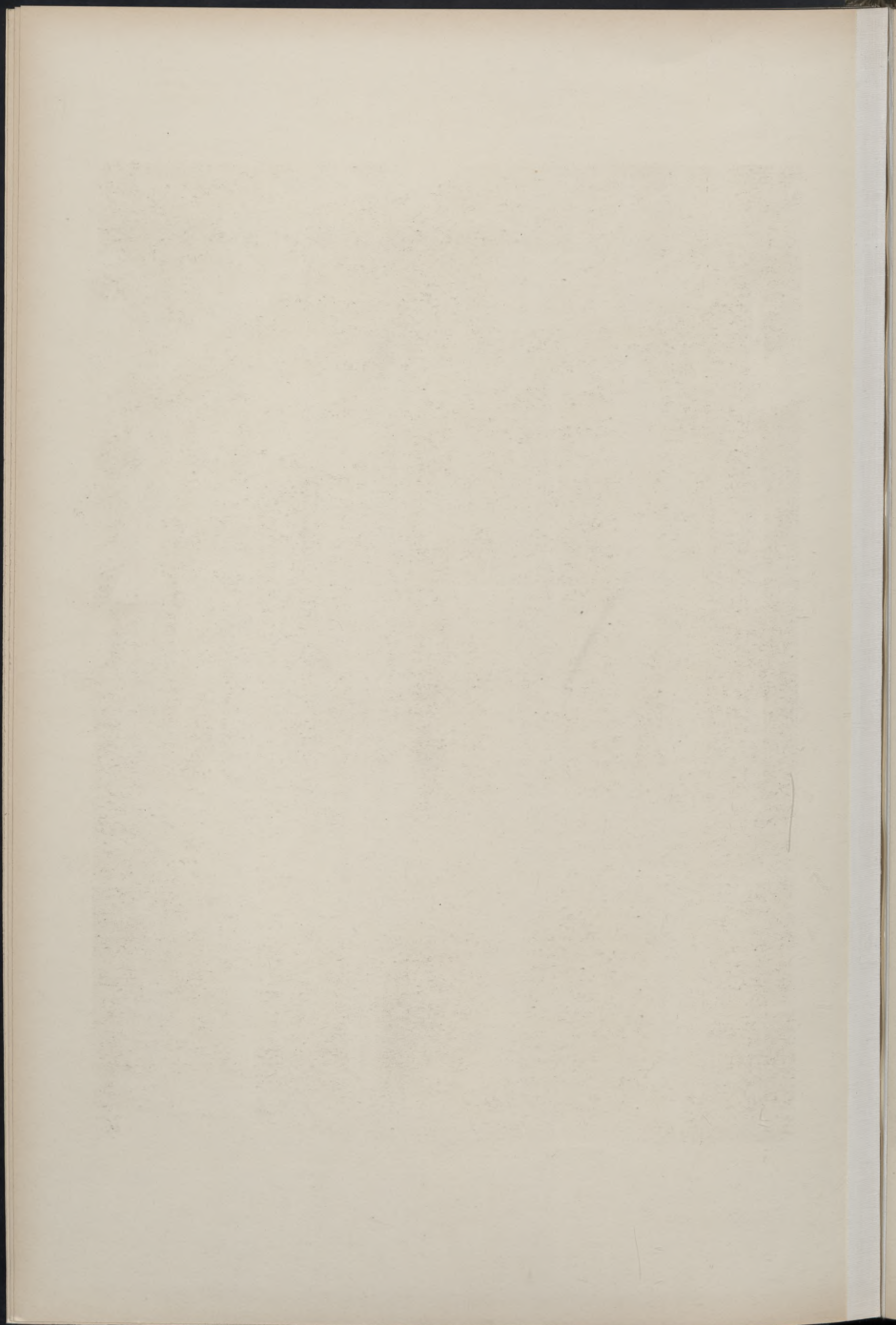
Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Darmstadt

Roquette Weg 10—12

Groupe de maisons — Wohnhäusergruppe — Group of houses

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





Oscar Kaufmann Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin

Ritterstrasse 78

Maison de commerce

Geschäftshaus

Business house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Paul Mühlenkamp B. D. A. Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Leopoldstrasse 1a

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Heinrich Schweitzer Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin

Alt-Moabit 39

Batiment du refuge des ouvrières

Arbeiterinnenheim

Workwomen's Home

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Stengel & Hofer Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

München

Isabellastrasse 20

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Fr. Geiges Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Freiburg i. Br.

Dreikönigstrasse 17

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

B. 2743.
II. 255.

L'Architecture du XXième Siècle | 1909 | Architecture of the XX. Century

Die Architektur des XX. Jahrhunderts

Zeitschrift für moderne Baukunst

Herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Licht
Stadtbaurat in Leipzig

9. Jahrgang | 4. Heft

Zu den Tafeln.

Die Pauluskirche in Darmstadt, ein Werk des Architekten Prof. Friedr. Pützer, bildet mit dem Pfarrhause und dem Küsterhause zusammen eine malerisch bewegte Baugruppe. Die Ausführung nahm etwa 2 Jahre in Anspruch und kostete insgesamt 990300 Mark; davon kamen 415600 Mark auf die Kirche, 40700 Mark auf das Pfarrhaus, 13500 Mark auf das Küsterhaus, 9500 Mark auf die Verbindungsgänge und 11000 Mark auf Verschiedenes. Sämtliche Bauteile sind als Putzbau mit Verwendung von Gliederungen in Muschelkalk und gelbem Sandstein ausgeführt; die Dächer sind mit Ziegeln in Mönch- und Nonnenformat
Taf. 76—79. eingedeckt. Die monumentalen Formen des Kirchengebäudes und des seitwärts stehenden Glockenturms zeigen im einzelnen gotischen Stilcharakter in moderner Auffassung. Das figürliche Relief über dem Hauptportal ist eine Arbeit des Bildhauers Rob. Cauer, die Modelle zu den übrigen Bildhauerarbeiten rühren von Prof. A. Varnesi her. Das Hauptschiff der Kirche ist zwischen halbkreisförmigen Gurtbogen mit einer Holzdecke in Gewölbform überspannt, die Nebenschiffe sind massiv überwölbt und ebenso ruhen die Emporen auf Gewölben. Die Ausmalung der Kirche geschah durch Maler P. Guthemann und die Entwürfe zu den figürlichen Glasmalereien der Fenster lieferte Maler H. Altherr.

Das Regierungsgebäude in Kristiania bildet ein großes umschlossenes Viereck mit an beiden Längsfronten vorspringenden Flügelbauten und einer Anzahl größerer und kleinerer Innenhöfe. Architekt der Fassaden ist H. Bull, die Grundrisse sind von Architekt S. Lenschow entworfen. Die Bausumme ist insgesamt mit 1553000 Kronen veranschlagt. In der Bauzeit
Taf. 80. vom Jahre 1901 angefangen ist bis jetzt nur das südliche Dritteil des ganzen Gebäudes vollendet worden. Die Hauptfront wird durch den Mittelbau mit vorgelegter Unterfahrtshalle und die in flacher Rundung heraustretenden, noch durch ein Mittelrisalit geteilten Flügelbauten gegliedert. Die vier Geschosse und ein Untergeschoß enthaltenden Fronten sind mit rauhbossierten roten Granitquadern bekleidet, über dem Erdgeschoß von einem glatt bearbeiteten Gurt- und Brüstungsgesims unterbrochen und

Explication des planches.

L'église de St. Paul à Darmstadt, œuvre du Professeur Friedr. Pützer architecte, forme avec la cure et la maison du sacristain un groupe de bâtiments mouvementé et pittoresque. Les travaux durèrent environ deux ans et les frais s'élevèrent à 415600 Marks pour l'église, 40700 pour la cure, 13500 pour la maison du sacristain, 9500 pour le passage de communication et 11000 pour diverses dépenses. Toutes les parties des édifices sont en maçonnerie crépie avec moulures en pierre calcaire et en grès jaune, les toits sont recouverts en tuiles, système moine et nonne. Les formes monumentales de l'église et du clocher latéral sont tenues dans le caractère gothique d'interprétation moderne. Le relief figural au-dessus du portail principal est l'œuvre du sculpteur Rob. Cauer, les modèles pour les autres travaux de sculpture sont de Mr. le Professeur A. Varnesi. La nef principale de l'église est recouverte d'un plafond en bois en forme de voûte posée sur des arcs en plein cintre. Les nefs latérales sont recouverts de voûtes massives, les galeries reposent aussi sur des voûtes. Mr. P. Guthemann, peintre, est l'auteur de la décoration de l'église, tandis que Mr. H. Altherr livra les projets pour les vitraux à personnages.

Le palais du gouvernement, à Christiania forme un grand carré fermé, avec ailes saillantes sur les deux côtés allongés, il contient plusieurs cours de dimensions différentes. Mr. H. Bull, architecte, a composé les façades, Mr. S. Lenschow, architecte, les plans. Le devis s'élève en tout à 1553000 Couronnes. Commencé en 1901, l'édifice n'est terminé aujourd'hui qu'au tiers de sa partie méridionale. La façade principale sera divisée par le corps central avec porche saillant et par les ailes de plan circulaire, partagées au milieu par un avant-corps. Les quatre étages et le rez-de-chaussée des façades sont revêtues de bossages de granit rouge; au dessus du rez-de-chaussée, s'étend un cordon poli, le tout est couronné d'une corniche à frise lisse au dessus de laquelle s'élève un attique.

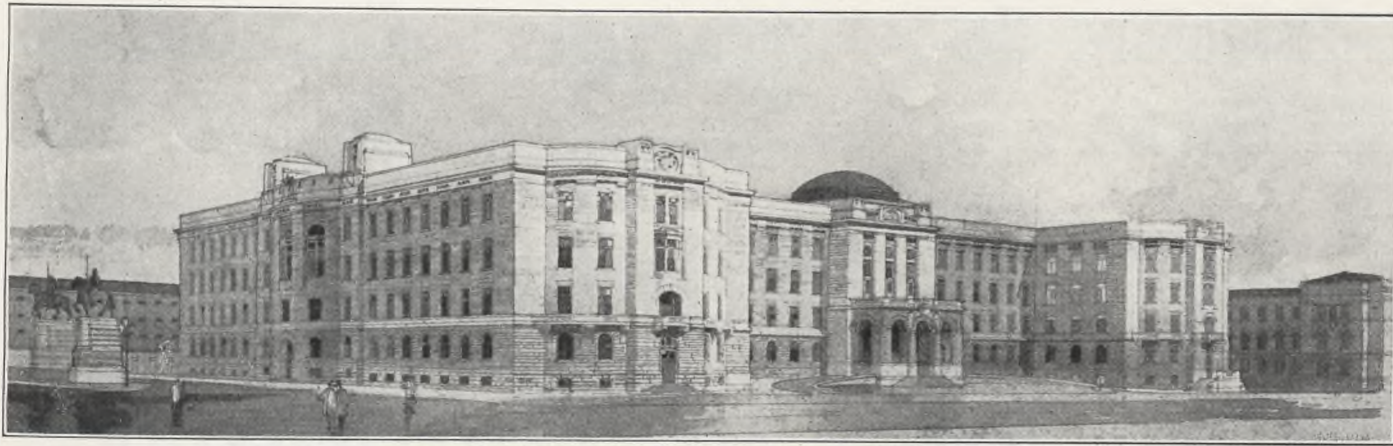
Description of Plates.

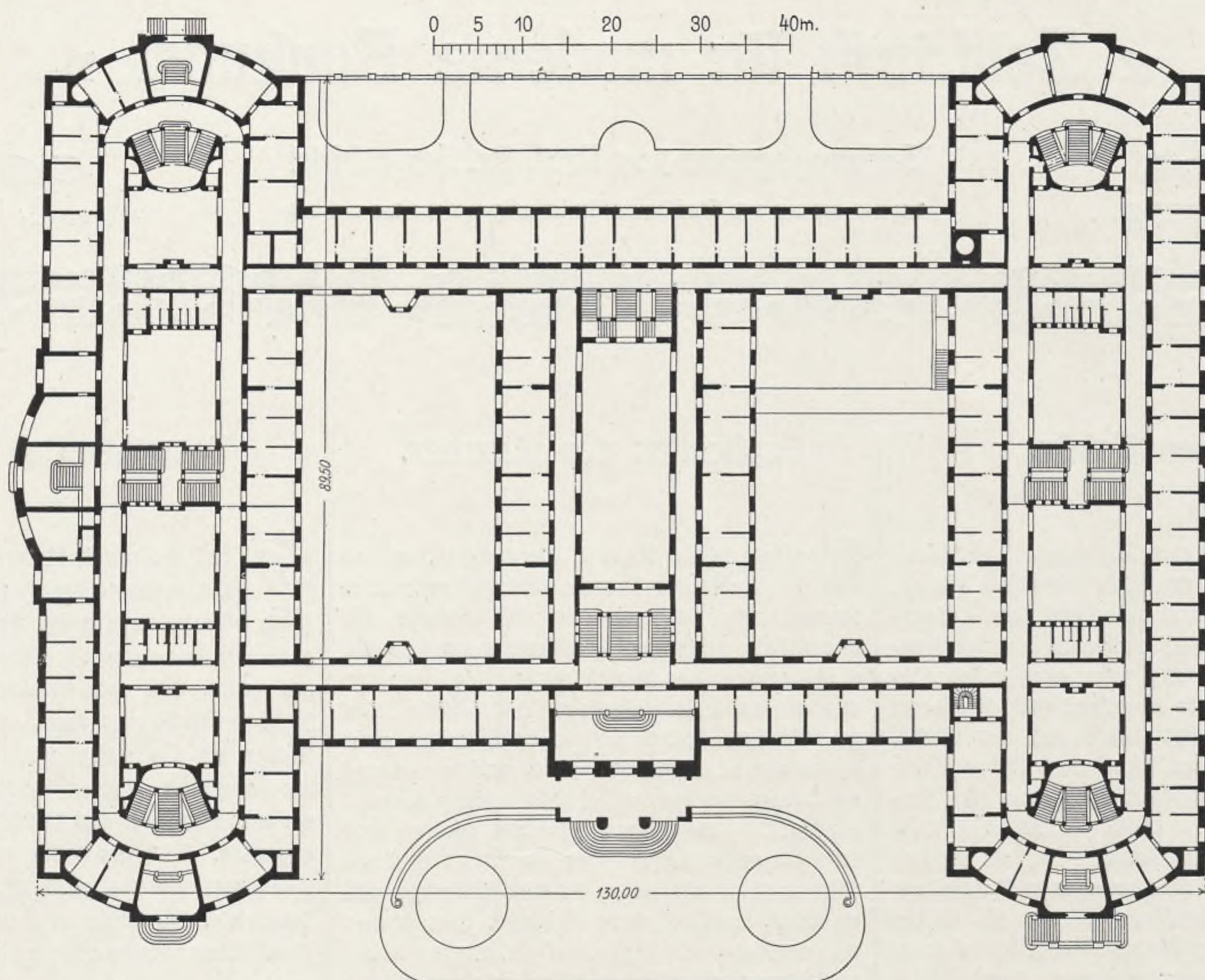
St. Paul's Church in Darmstadt is a work of the architect Prof. Friedr. Pützer, and forms with the parsonage and verger's house a picturesque group. The building occupied two years, and cost 990 300 Marks, of which 415 600 Marks was spent on the church, 40 700 Marks on the parsonage, 13 500 Marks on the sacristan-house, 9500 Marks on the various passages, and 11 000 Marks for sundry expenses. All parts of the building are of plaster with articulations of shell limestone and yellow sandstone, the roofs are covered with ridzed tiles. The massive contours of the church edifice and the bell-tower at the side, show a leaning to the Gothic style with however a modern touch. The sculptural reliefs over the principal portal are the work of the sculptor Robert Cauer, the models for the rest of the statuary were designed by Prof. A. Varnesi. The nave of the church is roofed with wood and vaulted, and rests on semi-circular transverse arches; the side aisles have vaulted roofs as have also the various galleries. The paintings and artistic colouring ware carried out by P. Guthemann and the designs of the stained glass were from H. Altherr.

The Government Official Building in Christiania is a large enclosed square, having on each of the two long frontages, projecting side wings and a number of large and small interior courtyards. The architect of the facade is H. Bull, the ground plan is by the architect S. Lenschow. The cost estimate amounts to 1 533 000 Kronen. It was begun in 1901, and up to the present, only the south end of the building is completed, about a third of the whole. The principal front has a centre erection with a projecting carriage entrance and is further enlarged by side wings with circular projections. The four storeys and the basement are faced on their fronts with square bossed granite stones, over this is a flat moulding, and at the top a principal moulding with a flat frieze


Königl. Baugewerkschule Bücherei der Görlitz







Taf. 80.

(Taf. 80.) Christiania. Regierungsgebäude.

Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

durch ein Hauptgesims mit glattem Fries, über dem sich eine Attika erhebt, abgeschlossen. Über dem Mittelbau tritt eine flache Kuppel hervor. Die eine Seitenfront ist wieder durch einen flachrund vortretenden Mittelbau mit flankierenden Türmen geteilt. Die Fenster des Erdgeschosses sind rundbogig, die des ersten und zweiten Obergeschosses geradlinig überdeckt, während die des dritten Obergeschosses über den gleichfalls geradlinigen Sturzen noch im Korbbogen gebildete Blenden zeigen. Die Stockwerke enthalten zahlreiche Amtszimmer, Bureaus und Sitzungssäle sowie eine Anzahl meist dreiarmiger Verbindungstreppen, die ebenso wie die Verbindungsgänge von den Höfen ausreichendes Licht erhalten.

Das Universitäts-Klubgebäude in Chicago, Ill., hat die Form eines sogenannten „Wolkenkratzers" und steigt in neun Stockwerken und einem ausgebauten Dachgeschoß auf. Der Entwurf stammt von den Architekten Hollabird & Roche. Die in Haustein verblendeten Fassaden sind in Formen englischer Gotik ausgebildet und mit einer Anzahl flach vorspringender, durch mehrere Geschosse geführter Erker und in den oberen Geschossen mit vorgekragten Balkons ausgestattet. Das Dachgesims, ebenso die Erker, sind mit einem Zinnenkranz bekrönt. Das Dachgeschoß ist mit seinen Fronten etwas gegen die unteren zurückgesetzt und mit einem Giebeldache überdeckt, in welches einzelne Fensteraufbauten einschneiden. Das Untergeschoß enthält Bäder und Heizanlagen, das Erdgeschoß ist teilweise zu

Taf. 81.

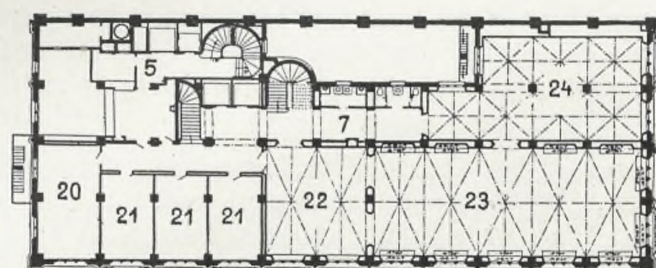
Au dessus du corps central se trouve une coupole plate. Une des façades latérales est décorée d'un avant-corps arrondi, flanqué de tours. Les fenêtres du rez-de-chaussée sont à plein cintre, celles du premier et du second étages sont droites, tandis que celles du troisième étage portent audessus de leur linteau droit un tympan formé d'un arc en anse de panier. Les étages contiennent de nombreux bureaux, chambres de travail et de conférences, ainsi que plusieurs escaliers, dont la plupart sont à trois rampes, ces escaliers, ainsi que les corridors reçoivent une abondante lumière des cours.

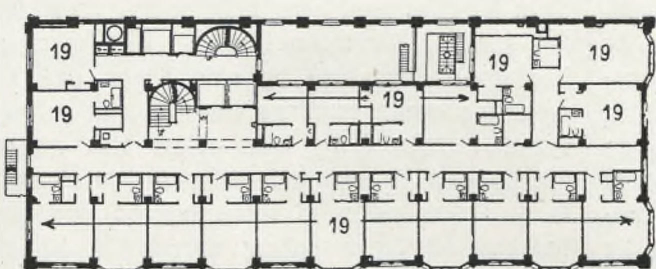
Le batiment du club de l'Université à Chicago (Ill.) a la forme d'un "gratte nuages" et s'élève en neuf étages et un toit. Le projet est dû à M. M. Hollabird & Roche. Les façades sont revêtues de pierre et composées dans le style gothique anglais, elles sont divisées par de nombreuses tourelles peu saillantes, traversant plusieurs étages, dans le haut on voit des balcons en saillie. La corniche, ainsi que les tourelles sont couronnées de créneaux. Les surfaces du toit sont un peu en retrait sur les façades, un pignon percé de quelques groupes de fenêtres les domine. Le sous-sol est occupé par des bains et les calorifères; le rez-de-chaussée contient en partie des magasins;

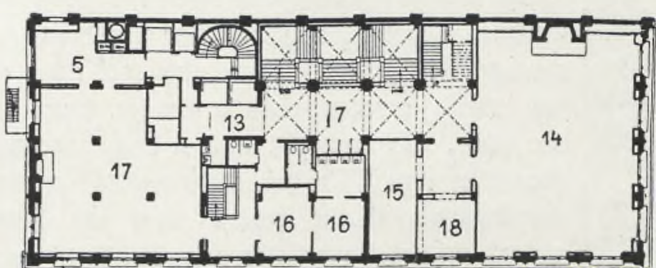
over which is a terrace. Over the middle erection is a cupola. The side frontage has again a slightly curved middle erection projecting, and is flanked by towers. The windows on the ground floor have rounded arches those of the first and second storeys are straight-lined, while those of the third upper storey over the straight-lined lintels have slightly arched mouldings. On each storey are numerous offices, bureaus, committee rooms which are reached by various staircases most of them in three flights. All these as well as the corridors leading to the courtyard are well lighted.

The University Club House at Chicago, is one of the so-called "skyscrapers" and rises to a height of nine storeys and a roof storey. The architects were Messrs Hollabird and Roche. The facades are faced with lime stone and are English Gothic in style; they are ornamented with a number of flat projecting bays extending through several storeys, these have on the upper storeys open balconies built on to them. The roof moulding, as well as the bays have battlement ornaments. The roof storey recedes slightly and is ornamented with gables in which are various window groups. The basement contains baths and heating apparatus, the ground floor is partly used as







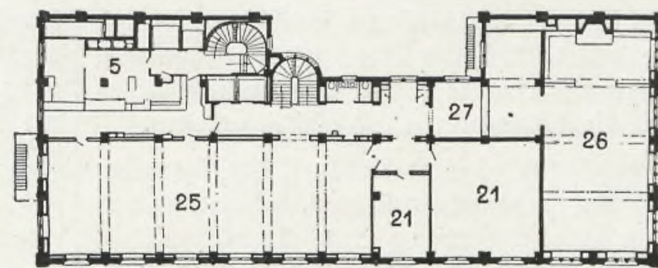


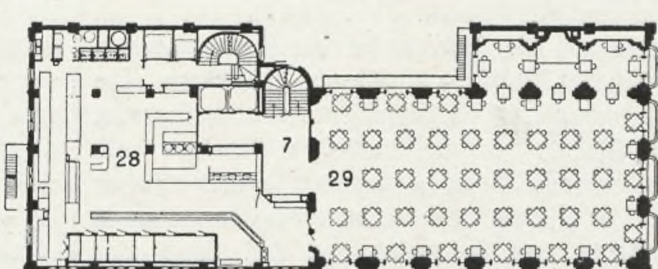
Taf. 81.

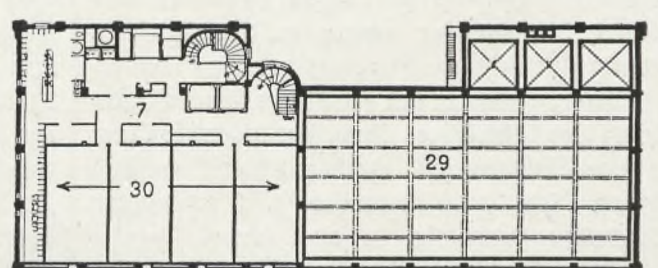


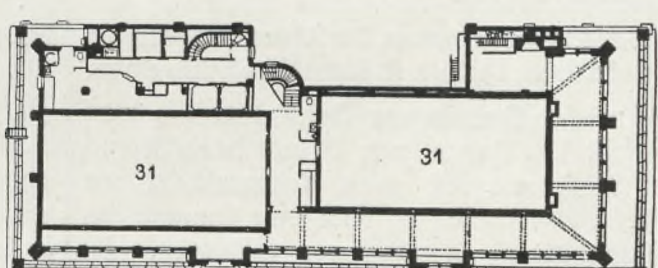
Chicago
Universitäts-Klubgebäude

1. Keller
2. Türk. Bad
3. Schwimm- und Röm. Bad
4. Toiletten
5. Raum für die Angestellten
6. Vestibül
7. Halle
8. Eingang für die Damen
9. Läden
10. Bureau
11. Waschraum
12. Chekraum
13. Vorzimmer
14. Frühstückszimmer
15. Schreibzimmer
16. Damenzimmer
17. Damen-Speisezimmer
18. Konversationszimmer
19. Schlafzimmer
20. Direktorzimmer
21. Einzel-Speisezimmer
22. Café
23. Billardzimmer
24. Spielzimmer
25. Versammlungszimmer
26. Bibliothek
27. Gesellschaftszimmer
28. Küche
29. Großer Speisesaal
30. Ruheräume
31. Dachspielplätze



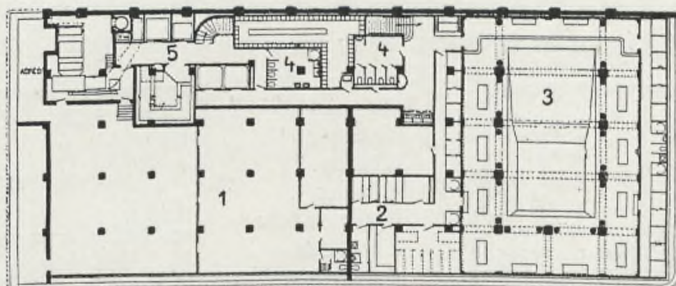






7. Stockwerk 7. Etage 7. Floor
2., 3., 4. Stockwerk 2., 3., 4. Etage 2., 3., 4. Floor
1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor
Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor

8. Stockwerk 8. Etage 8. Floor
9. Stockwerk 9. Etage 9. Floor
10. Stockwerk 10. Etage 10. Floor
11. Stockwerk 11. Etage 11. Floor



Keller Cave Cellar
(Taf. 81.) Chicago, Ill. Universitäts-Klubgebäude.

Läden benutzt, auf die übrigen Geschosse verteilen sich Eßsäle, zahlreiche Wohn- und Schlafzimmer, Billard- und Spielsäle, Bibliothek- und Leseräume. Das Dachgeschoß endlich enthält große Spielräume. Die Stockwerke sind durch Treppen und mehrere Aufzüge mit einander in Verbindung gesetzt.

Die Gesamterscheinung des in ernster Deutschrenaissance gehaltenen Gebäudes der Städtischen Sparkasse und der Wilhelm Auguste Victoria-Bücherei in Dortmund entspricht durchaus dem Charakter eines öffentlichen Gebäudes. Architekt Baurat Kullrich ist der Urheber des Entwurfs. Die beiden Fronten, von denen sich die eine zweistöckig, die andere
Taf. 82. dreistöckig aufbaut, umschließen einen massigen runden Eckturm, der mit einer Uhr, darüber mit umlaufender Galerie versehen ist und in ein weiteres, etwas zurückgesetztes kuppelbekröntes Geschoß ausläuft. Über dem Dachgesims erheben sich in mehreren Geschossen gegliederte Fensteraufbauten mit Giebeln. Das vorgebaute, mit seitlichen Pilastern und einem Flachgiebel ausgestattete Portal ist wie die Fenster des Erdgeschosses flachbogig geschlossen, die oberen durch Kreuzpfosten geteilten Fenster sind geradlinig überdeckt. Die Fassaden sind mit einem in den

dans les autres étages, sont réparties des salles-à-manger, de nombreuses chambres d'habitation et chambres à coucher, des salles de billard et de jeu, des bibliothèques et des salles de lecture. Le toit enfin est disposé en grandes salles de jeu. Les étages sont réunis entre eux par des escaliers et plusieurs ascenseurs.

L'aspect général du bâtiment de la caisse d'épargne municipale et de la bibliothèque Wilhelm Auguste Victoria à Dortmund est absolument celui d'un édifice public, il est traité dans le style sévère de la Renaissance allemande. L'auteur du projet est Mr. le conseiller Kullrich, architecte. Les deux façades, dont l'une est à deux, l'autre à trois étages, entourent une tour d'angle ronde et massive; cette tour porte une horloge, au dessus, une galerie circulaire, elle est couronnée par un étage un peu en retrait, surmonté d'une coupole. Au dessus de la corniche s'élèvent des lucarnes divisées en plusieurs étages et surmontées de pignons. Le portail saillant, décoré de pilastres et d'un fronton bas est couvert d'un arc surbaissé, comme les fenêtres du rez-de-chaussée; les fenêtres des étages supérieurs sont à linteaux droits et partagés par des meneaux. Les

shops; the remaining floors contain dining rooms numerous dwelling and bed rooms, billiard rooms and card-rooms, library and reading rooms. In the roof storey are spacious card-rooms. The storeys are connected with each other by various lifts and staircases.

The whole impression of the Early German Renascence building of the municipal savings bank and of the Wilhelm Augusta Victoria library in Dortmund, is that of a public building. It was designed by the architect Baurat Kullrich. The two fronts, one of which is two storeyed, the other three storeyed are distributed round a massive round corner tower; this has a clock and over it a gallery running round, behind which, somewhat receding is a cupola crowned storey. Over the roof moulding are various windowed gables placed at different heights. The projecting portal with pillars at the side and a flat gable is like the windows of the ground floor ornamented with flat arches, the upper windows, divided by cross-beams, are straight lined. The



Oberflächen rauh belassenen Sandsteinquaderwerk
Taf. 82. verblendet, die steilen Dächer mit Biberschwänzen eingedeckt, und die oberen Turmgeschosse haben eine Bekleidung von Metallplatten erhalten.

Der Stahlhof in Düsseldorf, den Interessen des Stahlmarktes dienend, bringt seine ausschließliche Bestimmung zum Geschäftsgebäude in den einheitlich gegliederten Fronten überzeugend zum Ausdruck. Der Entwurf stammt von Architekt Baurat Joh. Radke und ist im Laufe von $2^1/_4$ Jahren für die Bausumme von 2 000 000 Mark zur Ausführung gekommen. Die im großen durch Flügelanlagen und vorspringende, mit Giebeln bekrönte Risalite, im einzelnen durch aufstrebende Pfeiler gegliederten Fronten erheben sich im Mittel- und einem Flügelbau in zwei,
Taf. 83—84. sonst in drei Geschossen und sind durch eine galerieartige, vor den aufsteigenden Dachflächen durchbrochene Brüstung nach oben abgeschlossen. Über der Traufkante folgen, außer den zwei Fensterreihen übereinander zeigenden Hauptgiebeln, mehrere gleichfalls mit Giebeln beendete Fensteraufbauten. Aus den sich durchschneidenden Dachfirsten des Mittelbaues strebt ein schlanker Turm in zwei Absätzen und durchbrochener Helmspitze empor. Das Portal ist rundbogig, in den oberen Geschossen geradlinig, in den Giebeln wieder flachbogig überdeckt. Die Fassaden zeigen eine Bekleidung mit Olsbrücker Sandstein, die gebrochenen Dächer haben eine Eindeckung mit Biberschwänzen erhalten. Die Bildhauerarbeiten an den Fassaden sind von A. Simatschek ausgeführt.

In einer Bauzeit vom Jahre 1906 bis 1909 ist der Anbau zum Grand Hôtel Royal in Stockholm mit einem Kostenaufwand von rund 1 800 000 Kronen nach dem Entwurfe des Architekten E. Stenhammer entstanden. An der Ecke des Erdgeschosses öffnet sich nach beiden Fronten eine überwölbte Vorhalle, aus der man in das Vestibül und zur Haupttreppe gelangt. Der ausgekragte runde Eckerker im ersten Stock

façades sont revêtues de bossages de pierre à surface rugeuse; les toits abrupt sont recouverts en tuiles; les étages supérieurs de la tour ont été recouverts en plaques de métal.

Le bâtiment Stahlhof à Düsseldorf, servant aux intérêts du marché de l'acier, montre clairement dans ses façades traitées d'une façon uniforme, sa destination exclusivement commerciale. Le projet est de Mr. Joh. Radke conseiller architecte et a été exécuté dans l'espace de deux ans et demi pour la somme de 2 000 000 Marks. Les façades divisées par des ailes et des avant-corps surmontés de pignons et décorées de piliers, s'élèvent de deux étages au corps-central et à une aile, dans les autres parties elles en ont trois et sont couronnées par une balustrade à jour en forme de galerie interrompue par les parties de toit élevées. Au dessus de la corniche s'élèvent, à part les deux pignons principaux à deux étages de fenêtres, plusieurs lucarnes également couronnées de pignons. Au dessus du point où les faites du toit du corps central se croisent se dresse une tour élancée de deux étages avec un toit pointu et à jour. Le portail est à plein cintre, les fenêtres du rez-de-chaussée à arc surbaissé, celles des étages supérieurs sont à linteaux droits, celles des pignons à arc surbaissé. Les façades sont revêtues de pierre de Olsbruck; les toits brisés ont été recouverts en tuiles. Les travaux de sculpture des façades sont de Mr. Simatschek.

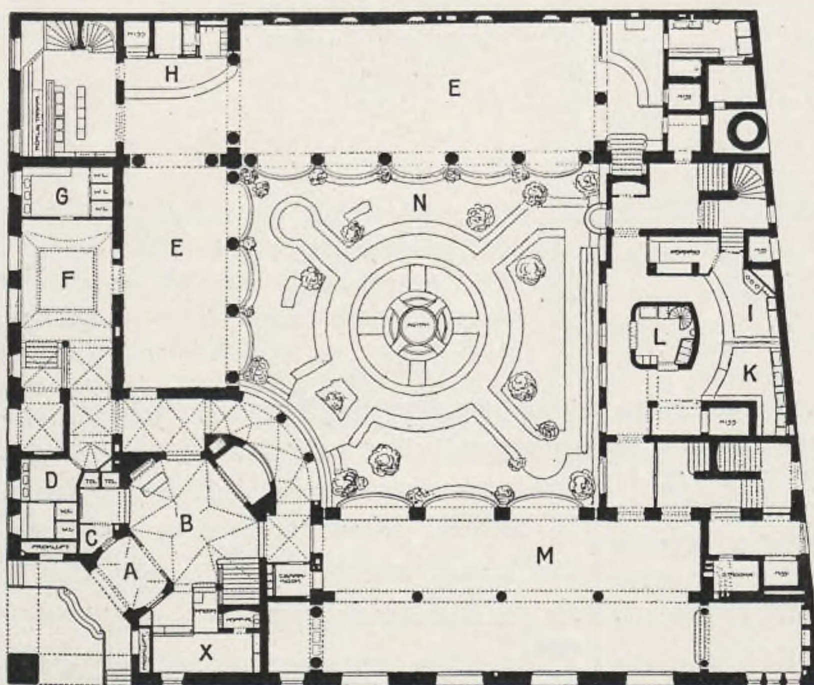
L'agrandissement du Grand Hôtel Royal à Stockholm a été construit de l'année 1906 à 1909 pour la somme de 1 800 000 Couronnes, d'après les plans de M. E. Stenhammer, architecte. Un porche voûté s'ouvre sur les deux faces, à l'angle du rez-de-chaussée, ce porche donne acces au vestibule et à l'escalier principal. La tourelle ronde, en saillie au premier étage et le balcon du même étage appartiennent

facades are faced with rough sandstone square stonework, the steep roofs are covered with flat red tiles, the upper tower storey is roofed with metal plates.

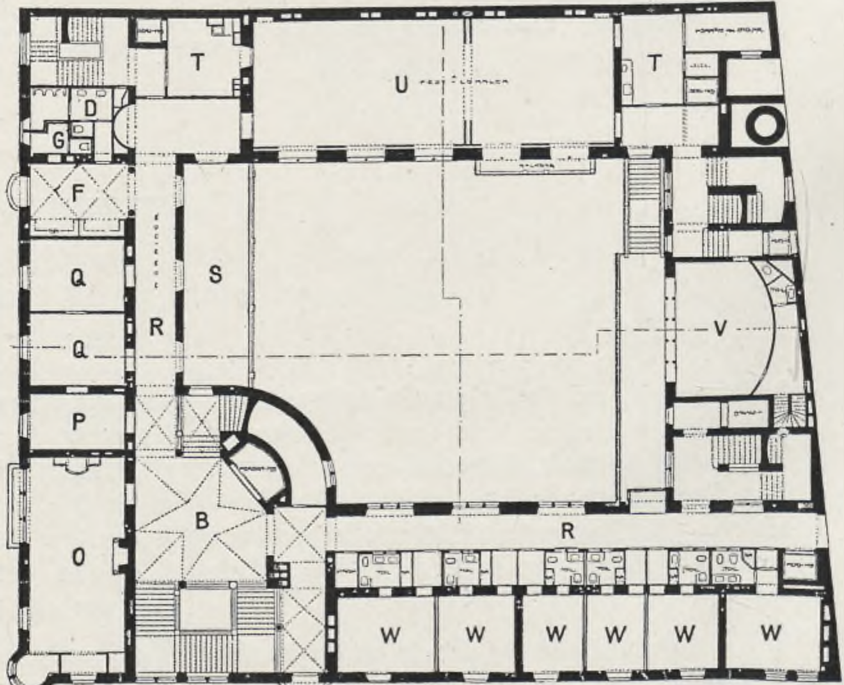
The "Stahlhof" in Dusseldorf, devoted to the interests of the steel market, is a building, the uniformity of whose frontage, is a sign of its being used exclusively for business purposes. The design is by the architect Baurat Joh. Radke, and was built in $2^1/_4$ years for the sum of 2 000 000 Marks. The spacious frontage is diversified by side wings and by projecting centre erections crowned with gables, these, articulated by lofty pillars rise in the middle and in one side wing to two storeys, in the other parts to three storeys and are finished off by a gallery surrounded by an open-work balustrade placed in front of the rising roof. Over the rain-gutter, in addition to the principal gables with their two rows of windows, follow several window erections all crowned with gables. From the roof ridge of the middle erection rises a slender tower in two steps, and crowned with a broken helmet shaped summit. The portal has rounded arches, the windows of the ground floor are flatly arched, on the upper storey straightlined and again on the gables flatly arched. The facades are faced with Olsbrück sandstone. The roofs are covered with flat red tiles. The sculptural work of the facade is by A. Simatschek.

The Grand Hotel Royal in Stockholm has received considerable additions and alterations which occupied a period from 1906 to 1909 at a cost of 1 800 000 Kronen. The design was by the architect E. Stenhammer. At the corner of the ground floor is a vaulted entrance portal opening on two frontages, this leads to the vestibule and the principal staircase.

Taf. 85.



Hotel Stockholm
A Eingang
B Vestibul
C Portier
D Herrentoilette
E Speisesaal
F Kaffeesalon
G Damentoilette
H Kontrolle
I Kaffeeküche
K Speisen
L Wein
M Café
N Wintergarten
O Lesesalon
P Damensalon
Q Klubräume
R Korridor
S Terrasse
T Anrichte
U Festsaal
V Orchester
W Fremdenzimmer
X Kontor



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor — 1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

(Taf. 85.) Stockholm. Grand Hotel Royal.

und ein daselbst an der Front vortretender Balkon gehören zu einem Lesesaal. Die einfach gehaltenen Fassaden sind teils mit grauem Kalkstein, teils mit gelbem Verputz bekleidet; das Dach hat eine Metalleindeckung erhalten. Den Kern der inneren Anordnung der Hotelräume bildet der mit einem Glasdach überdeckte Wintergarten in zentraler Lage, nach dem sich im Erdgeschoß zwei Speisesäle und ein großer Cafésalon mit rundbogigen Säulenarkaden öffnen. Die Gastzimmer verteilen sich auf vier Obergeschosse. Die Wände des Wintergartens sind mit gelbrotem poliertem Stuckputz bedeckt; im übrigen bilden Eisen- und Betonkonstruktionen die Hauptbestandteile des Baues.

à une salle de lecture. Les façades traitées d'une façon réservée sont en partie en pierre grise, en partie en crépissage jaune; le toit est recouvert en métal. Le centre de la disposition intérieure des pièces de l'hôtel est formé par un jardin d'hiver vitré, sur lequel s'ouvrent au rez-de-chaussée deux salles à manger et un grand café-salon avec colonnes et arcades à plein cintre. Les chambres d'étrangers se répartissent sur les quatre étages supérieurs. Les parois du jardin d'hiver sont recouvertes de stuc poli rouge-jaune; le bâtiment est presque entièrement construit en fer et en béton.

The round projecting bay and balcony on the first floor open from the Reading room. The facades are simple in design, and are partly of grey limestone and partly of yellow plaster. The roof has a covering of metal. The centre of the interior of the hotel is a "winter garden" with a glass roof, skylighted; from this open on the ground floor two dining saloons, and a spacious café with arched pillars. The guest chambers are distributed over the four upper storeys. The walls of the winter garden are of yellowish-red polished plaster the remainder of the building is principally of beton and iron.

Die durch eine gemeinschaftliche Brandmauer verbundenen beiden Wohnhäuser in Düsseldorf, Graf Adolphstraße 32/34, sind vom Architekten Wilh. May im Laufe eines Jahres errichtet und haben jedes rund 95 000 Mark Baukosten verursacht. Die Fassaden beider Häuser sind mit polygonalen, über dem Erdgeschosse ausgekragten, durch drei Obergeschosse geführten Erkerausbauten, außerdem vor den Seitenfenstern mit halbrund vortretenden Balkons versehen und durch steile etwa zwei Dritteile der Fronten überdeckende Giebel bekrönt. Die Fassade des Hauses Nr. 32 ist in Dolomit und Putzflächen, die des Hauses Nr. 34 in Pfälzer Sandstein und Putzflächen hergestellt. Das Erdgeschoß ist durchweg zu Läden mit breiten Schaufenstern ausgebaut, die drei Obergeschosse enthalten im Vorderhause und den Flügelbauten je zwei hochherrschaftlich ausgestattete Wohnungen, deren Räume einschließlich der Küchen mit Zubehör von einer Diele zugänglich sind. Jedes Haus enthält eine durch alle Geschosse führende Treppe und ist mit einer Zentral-Niederdruckwasserheizung versehen.

Taf. 86.

Das in sämtlichen Geschossen zu Verkaufszwecken dienende Kaufhaus „Hettlage" in Dortmund bringt diese Bestimmung gleichfalls in dem einheitlich behandelten Äußeren zum Ausdruck. Urheber des in etwa 7 Monaten für die Bausumme von 320 000 Mark errichteten Gebäudes ist Architekt O. Engler. Senkrecht vom Boden bis zum dritten Obergeschoß aufsteigende Pfeiler gliedern die Fassaden und schließen die Lichtöffnungen zwischen sich ein; diese erscheinen im Erdgeschoß als breite Schaufenster, in den beiden Obergeschossen als mehr-

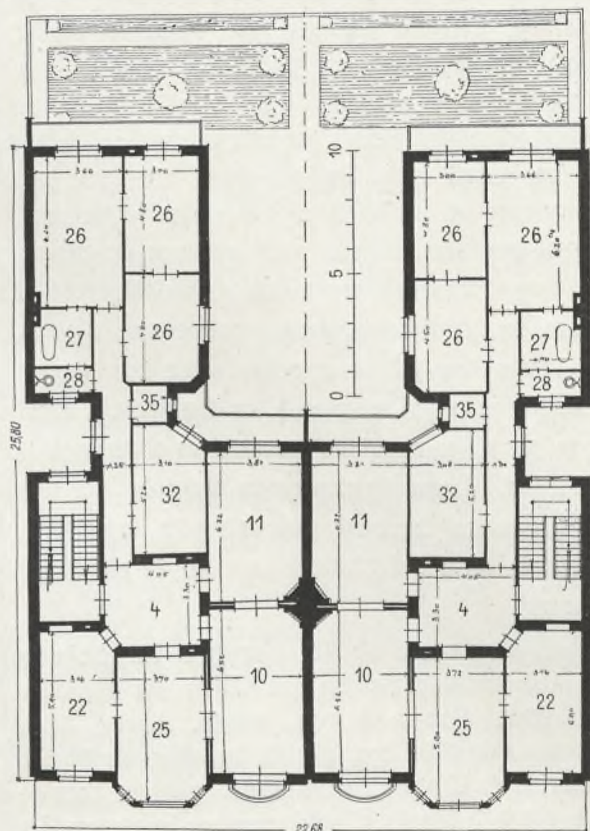
Taf. 87.

Les deux maisons d'habitation mitoyennes, Graf Adolphstrasse 32 et 34 à Dusseldorf, ont été construites en une année par Mr. Wilh. May, architecte, chacune d'elles a coûté en bloc 95 000 Marks. Les façades des deux maisons sont ornées des tourelles polygonales faisant saillie au dessus du rez-de-chaussée et traversant trois étages et de balcons en arc de cercle au devant des fenêtres latérales, des frontons abrupts s'élèvent au dessus des deux tiers à peu près des façades. La façade du No. 32 est en pierre de dolomite et en maçonnerie crépie, celle du No. 34, en pierre du Palatinat et en surfaces crépies. Le rez-de-chaussée est entièrement occupé par des magasins avec larges devantures, les trois étages supérieurs contiennent chacun, dans la partie antérieure et les ailes, deux appartements de maitres, dont les chambres et la cuisine avec dépendances sont accessibles d'un hall. Chaque maison a un escalier conduisant à tous les étages et est pourvue d'un calorifère à eau chaude à basse pression.

La maison de commerce "Hettlage", à Dortmund, disposée dans tous ses étages en comptoirs, montre clairement cette disposition à l'exterieur, traité d'une façon uniforme. Mr. O. Engler, architecte, est l'auteur de cet édifice élevé en sept mois environ pour la somme de 320000 Marks. Des piliers verticaux, montant du sol jusqu'au troisième étage, partagent les façades et encadrent les fenêtres. Ces ouvertures sont au rez-de-chaussée de larges devantures, aux deux étages supérieurs, des groupes de fenêtres divisées plusieurs fois par des mene-

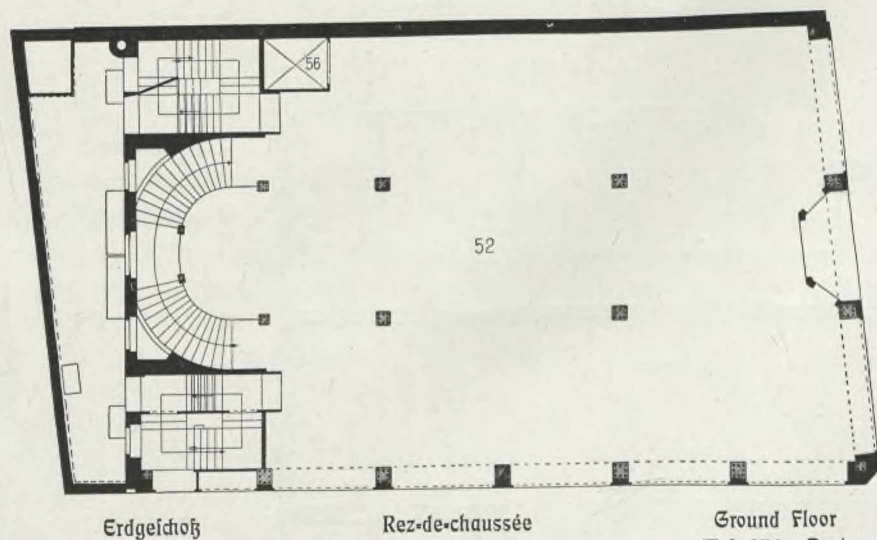
The two dwelling houses at Graf Adolphstrasse 32—34, Düsseldorf, are joined by a fire wall. They are built from the designs of the architect Wilh. May, the time occupied was about a year, and each cost about 95000 Marks. Both houses have polygonal projecting bays extending through three upper storeys; the side windows have semi-circular balconies before them, and are crowned by steep projecting gables. The facade of No. 32 is in dolomite and plastered surfaces, that of 34 in Pfalz-sandstone and plaster. The ground floor is occupied entirely by shops with broad windows; the three upper storeys in the front building and in the side wings contain each two superior flats, so arranged that all the rooms with the kitchen and offices lie round a square hall. Each house has a stair-case leading throughout to each flat and is heated with central low-pressure steam apparatus.

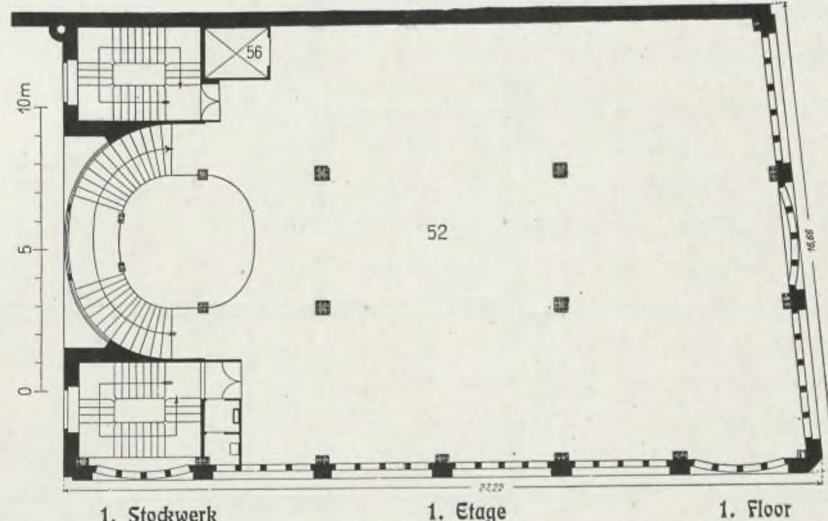
The uniformity in the treatment of the facade of the Bazaar "Hettlage" in Dortmund shows the purpose for which the building was erected, every floor being devoted to shops. The designer was the architect O. Engler, the time occupied in building was 7 months and the cost amounted to 320000 Marks. From the basement upwards to the third storey rise perpendicular pillars enclosing between them the windows which on the ground floor are broad shop-windows; on the other floors however



(Taf. 86.) Düsseldorf. Graf Adolphstraße 32/34.

1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor





Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor 1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor

(Taf. 87.) Dortmund. Kaufhaus Hettlage.

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



fach geteilte, entweder in gerader Flucht liegende oder in schwacher Rundung ausgebogene Fenstergruppen. Der obere Teil der durchgehenden Pfeiler ist mit figürlichen Reliefs geschmückt. Die Pendeltür des vertieft liegenden Eingangs ist samt dem Oberlicht in Bronze hergestellt. Über dem das zweite Obergeschoß abschließenden stark ausladenden Gesimse folgt das dritte wieder durch Pfeiler gegliederte und in Fenstergruppen aufgelöste Obergeschoß. Über der Eingangsfront erhebt sich ein mit geschwungenem Giebel abschließender Dachaufbau, und aus dem First des gebrochenen Daches steigt ein mit umlaufender Galerie versehener, noch ein zurückgesetztes mit
Taf. 87. gebrochener Kuppelhaube bekröntes Geschoß tragender Turm empor. Die Fronten sind mit fränkischem Muschelkalkstein bekleidet; im übrigen bestehen Wände und Pfeiler aus Eisenbeton, ebenso die massiven Decken. Das Dach ist mit grünglasierten Falzziegeln eingedeckt und der Turm, sowie die Dachfenster haben Kupferbedachung erhalten.

Die Verkaufsräume im Erdgeschoß und in den drei Obergeschossen sind nur durch Pfeiler geteilt und durch eine freiliegende, im Halbkreis geschwungene Haupttreppe, sowie durch zwei Nebentreppen und einen Aufzug miteinander in Verbindung gesetzt. In dem durch Dachfenster beleuchteten Dachgeschoß sind Lagerräume eingerichtet, ebenso im Keller, der außerdem die Zentral-Heizungsanlage enthält.

Das Gebäude der Reichsbank in Ludwigshafen a. Rh., bildet einen in drei Geschossen aufsteigenden Eckbau und ist nach dem Entwurfe der Architekten Curjel & Moser im Laufe von 2 Jahren für die Summe von 290000 Mark errichtet worden. An den Fronten treten drei über dem Erdgeschoß ausgekragte viereckige Erker heraus, die durch beide Obergeschosse geführt und mit Giebeldächern beendigt sind. Die Fenster des Erdgeschosses schließen rundbogig,

aux et couvertes en partie par des linteaux droits, en partie par des arcs surbaissés. La partie superieure des piliers est ornée de reliefs avec figures. La porte de l'entrée disposée en profondeur est en bronze, ainsi que l'imposte. Au dessus de la corniche très saillante qui couronne le deuxième étage, s'élève le troisième également divisé par des piliers encadrant des groupes de fenêtres. Au dessus de la façade d'entrée s'élève un corps de bâtiment couronné d'un pignon ondulé et sur le faite du toit mansard se dresse une tour entourée d'une galerie, derrière laquelle, un étage en retrait porte un toit en forme de bonnet à jour. Les façades sont revêtues de pierre calcaire de Franconie; les parois et piliers sont en béton armé, ainsi que les plafonds. Le toit est recouvert en tuiles à recouvrement et la tour, ainsi que les lucarnes sont revêtues de cuivre.

Les locaux de vente au rez-de-chaussée et dans les trois étages supérieurs ne sont séparés que par des piliers et reliés entre eux par un escalier principal, suspendu, en demi-cercle, ainsi que par deux escaliers secondaires et un monte-charges. Dans la mansarde éclairée par des lucarnes se trouvent des entrepôts, ainsi que dans la cave qui contient en outre le chauffage central.

Le bâtiment de la banque impériale à Ludwigshafen sur Rhin est une construction d'angle à trois étages, élevée dans l'espace de deux ans, d'après les plans de MM. Curjel & Moser, architectes, pour la somme de 290 000 Marks. Trois tourelles faisant saillie au dessus du rez-de-chaussée, traversant les deux étages supérieurs et couronnées par des toits à pignons ornent les façades. Les fenêtres du rez-de-chaussée sont couvertes d'arcs, tandis

they are variously divided some being in straight rows and others in slightly arched groups. The upper part of the pillars is ornamented with sculptural figures. The swinging door of the entrance, which lies in a deep recess, is of bronze as is also the skylight. The second storey is marked by widely projecting moulding, over this comes the third storey articulated by pillars and with broad flights of windows. Over the front entrance is a roof erection with a curved gable, and from the ridge of the roof rises a tower round which a gallery is erected and which is crowned by a cupola. The front facades are faced with Frankish shell limestone; walls and pillars are of iron beton, as are also the solid ceilings. The roof is of green glazed tiles, the tower and the roof windows have copper roofs.

The sale rooms on the ground floor, and on the three upper storeys are only separated by pillars, the various floors are reached by a free semi-circular principal staircase, by two secondary staircases and a lift. Warehouse rooms are arranged in the roof storey which is lighted by windows, more storage rooms are in the basement, where is also the machinery for the central heating.

The "Reichsbank" at Ludwigshafen on Rhine is a corner edifice rising to three storeys. It was built from the design of the architects Curjel and Moser occupied 2 years in building, and cost 290000 Marks. Over the ground-floor project three square bays which are produced upwards through the two upper storeys and are finished off by gable roofs. The windows on the ground-floor have rounded arches, those of the upper storeys are straight

Taf. 88.



(Taf. 88.) Ludwigshafen. Reichsbank.



die der oberen Geschosse sind geradlinig überdeckt und zu Gruppen vereinigt. Die hohen, mit Schiefer eingedeckten Dächer sind durch Giebel mit volutierten Einfassungen begrenzt, von denen sich der eine inmitten der längeren Front und der zweite über der kürzeren Front erhebt. Die Fassaden sind in rotem Mainsandstein verblendet. Die Reliefs in den Brüstungen der Erker rühren von Bildhauer W. Sauer her. Taf. 88. Im Erdgeschoß ist seitlich der Eingangsflur und das Haupttreppenhaus angeordnet, daneben liegen das Direktorzimmer und der große Kassenraum. Weiterhin folgen der Tresor, das Zimmer des Kassendieners, der Pack- und Aktenraum. Eine Nebentreppe führt zu dem über den letztgenannten Räumen angeordneten Zwischengeschoß in welchem eine Beamtenwohnung von mehreren Zimmern mit Küche untergebracht ist. Das erste Obergeschoß enthält die reichlich bemessene Wohnung des Direktors, die sowohl von der Haupt- als von der Nebentreppe zugänglich ist.

Das vierstöckige Wohnhaus in München, Romanstraße 5, von Architekt H. Lettner entworfen und in etwa 8 Monaten für die Kostensumme von 75 000 Mark zur Ausführung gebracht, zeichnet sich durch moderne Auffassung der Formen des Äußeren aus. Die durch lange vertikale, schwach vortretende Streifen gegliederten Fassaden sind mit rauhem, abwechselnd gelb, grün und blaugrün getöntem Mörtelverputz versehen und die reichlich verwendeten Flächenornamente in Pflanzenformen sind vergoldet.

que celles des étages sont à linteaux droits et réunies en groupes. Les toits élevés, recouverts en tuiles sont bordés de pignons à volutes, dont un s'élève an milieu de la longue façade, l'autre sur la façade plus étroite. Les façades sont revêtues de pierre rouge du Main. Les reliefs dans les contre-cœurs des tourelles sont dues au sculpteur W. Sauer. Au rez-de-chaussée se trouvent sur le côté, la porte d'entrée et l'escalier principal, dans le voisinage, la chambre du directeur et la caisse. Ensuite viennent le trésor, la chambre du garçon de caisse, la chambre d'expédition et des actes. Un escalier secondaire conduit à un appartement d'employé, composé de plusieurs chambres et d'une cuisine et situé dans un entresol pratiqué au-dessus des dernières pièces. Le premier étage contient l'appartement spacieux du directeur qui est accessible par l'escalier de service, ainsi que par l'escalier secondaire.

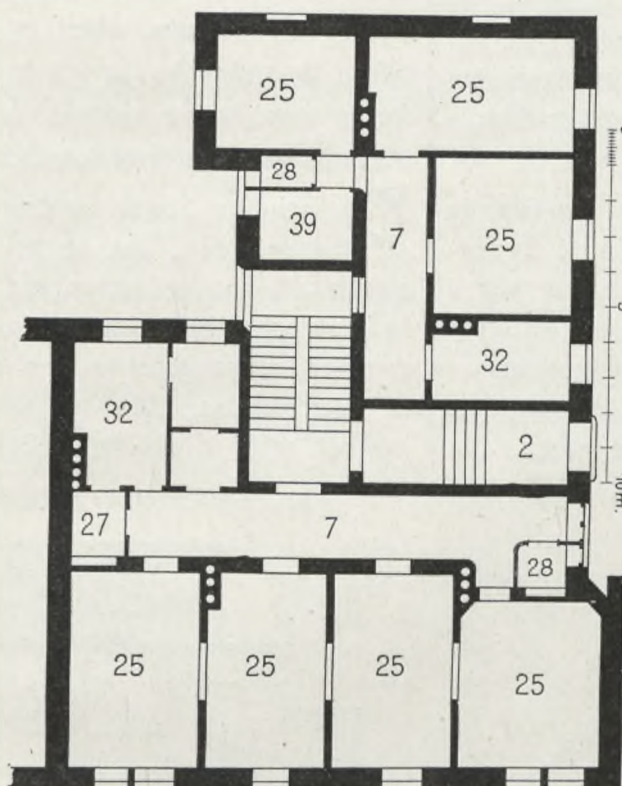
La maison d'habitation à quatre étages, Romanstrasse 5, à Munich, bâtie dans l'espace de huit mois environ pour la somme de 75 000 Marks, d'après les plans de Mr. H. Lettner architecte, se distingue à l'extérieur par le modernisme de ses formes. Les façades divisées par de longs bandeaux verticaux, de peu de saillie sont décorées de panneaux crépis à gros grain, variant du jaune au vert et au vert-bleu; les nombreux ornements montrant des formes de plantes sont dorés. Au deuxième

lined and arranged in groups. The high roofs are covered with slate and are ornamented with gables framed with voluted pillars, one of these is in the middle of the long frontage, and the other in the middle of the shorter front. The facades are faced with red Main sandstone. The reliefs on the bays are by sculptor W. Sauer. The staircase is placed on the ground floor at the side of the entrance hall, at the side of it is the room of the Director and the large cash. Farther in, are the Tresor, the room of the cash official, the packing room and room for documents. A secondary staircase leads to an intermediate storey in which is a flat for the officials with kitchen and offices. The first upper storey contains a spacious flat the residence of the director, which is approachable from the principal and from the secondary staircase.

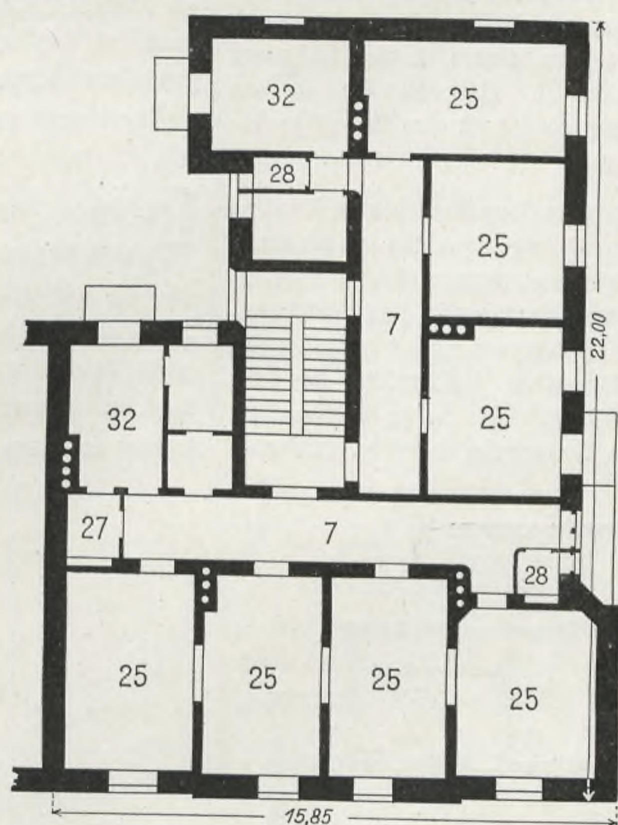
The four storeyed house at Romanstrasse 5, Munich, was designed by the architect H. Lettner, occupied 8 months in building and cost 75 000 Marks. The style of the exterior is distinctly modern. The facades are of rough mortar plaster alternately yellow, green and blue green, and articulated by long vertical slightly marked stripes; the foliage ornamentation, rather lavishly used, is gilded.

Taf. 89.

Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor



(Taf. 89.)
München.
Romanstraße 5.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

Im zweiten Obergeschoß kragt ein Balkon heraus, dessen Brüstungsgitter ebenfalls Vergoldung zeigt. Die Risalite beider Fronten haben Abschlüsse im Flachbogen erhalten, und auf den Steilflächen des gebrochenen, mit Biberschwänzen eingedeckten Daches erheben sich Fensteraufbauten. Die vier Geschosse enthalten je zwei Wohnungen, außerdem sind im ausgebauten Dachgeschoß noch einige Zimmer eingerichtet.

Das mit einem stattlichen Eckturm versehene Wohnhaus in München, Friedrichstraße 22, ist von Architekt Gerh. Wetzel entworfen und von Architekt Fischer etwa im Laufe eines Jahres für die Bausumme von 94 000 Mark Taf. 90. ausgeführt. Das Bemerkenswerte der Fassadenbildung besteht in ihrer Herstellung in gemustertem, verschiedenartig gefärbtem, im einzelnen durch figürliches Flachornament belebtem Rauhputz. Ein vom Boden durch alle vier Geschosse geführter Erkerausbau, im vierten Geschosse als offene Loggia behandelt, springt viereckig inmitten

étage, un balcon fait saillie, ses balustrades sont également dorées. Les avant-corps des deux façades sont couronnées de frontons en arc de cercle, et des lucarnes sélèvent sur les parties abruptes du toit mansard recouvert en tuiles. Les quatre étages contiennent chacun deux appartements, on a en outre disposé quelques chambres dans le toit.

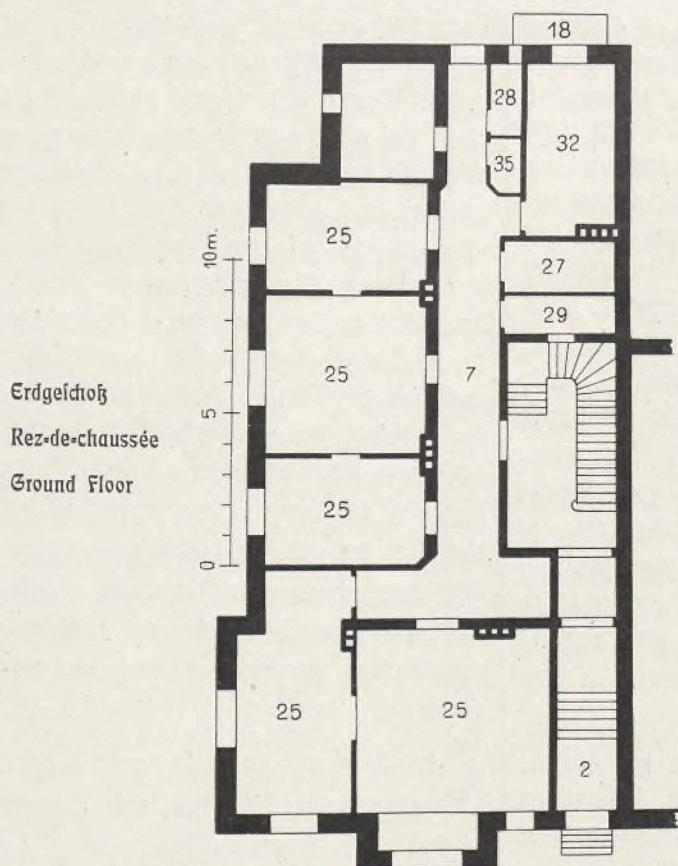
La maison d'habitation, Friedrichstrasse 22 à Munich, pourvue d'une tour d'angle importante, a été bâtie dans l'espace d'un an, pour la somme de 94 000 Marks, d'après les plans de Mr. Gerh. Wetzel, architecte et par Mr. Fischer, architecte. La partie la plus remarquable de cet immeuble consiste dans la façon dont a été traité le crépissage de la façade, il est à gros grain, couvert d'un dessin de différentes couleurs, décoré par ci par là de figures. Un avant corps montant de fond à travers tous les étages et terminé au

On the second upper storey projects a balcony; the balustrade of which is also gilded. The middle erections of both fronts are finished off by flat arches, and in the roof, which is covered with flat red tiles are several window groups. The four storeys contain each two flats; other rooms are built in the roof storey.

The dwelling house at Friedrichstrasse 22, Munich, distinguished by a stately corner tower, was designed by the architect Gerh. Wetzel, and built by the architect Fischer in the course of a year for the sum of 94000 Marks. The construction of the facade is noticeable; it is composed of rough plaster in various patterns and variously coloured and has flat sculptural ornamentation. A projecting bay, which extends through all four storeys, is finished off on the fourth storey in the form of

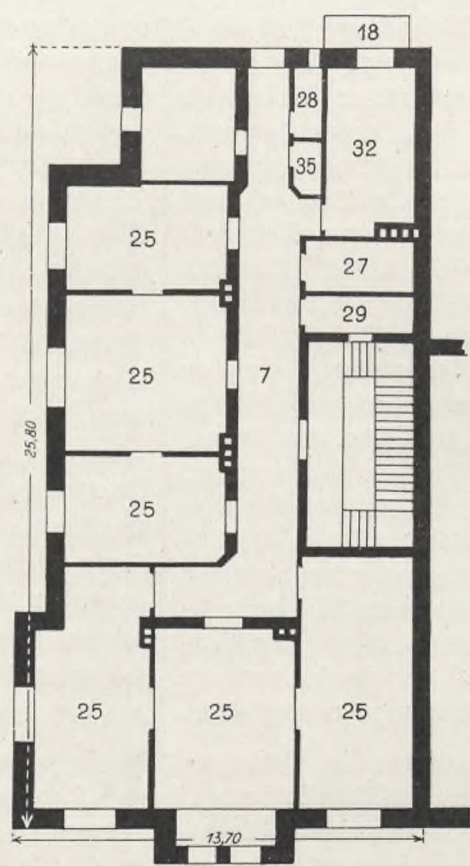
Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

(Taf. 90.)
München.
Friedrichstraße 22.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

Taf. 90.

der Fassade vor. Der Turmaufsatz ist mit einer in zwei Absätzen geschwungenen, metallbekleideten Zwiebelhaube bekrönt, der untere Teil des gebrochenen mit Biberschwänzen eingedeckten Daches ist mit Dachfenstern besetzt. Aus dem seitlich gelegenen Eingangsflur gelangt man zu der sich um ein Auge windenden, durch Oberlicht beleuchteten Treppe, welche zu den geräumigen Wohnungen führt, von denen je eine in jedem Geschoß eingerichtet ist. Außerdem sind in dem ausgebauten Dachgeschoß noch eine Anzahl Wohnräume untergebracht.

Die Straßenfront des Landhauses in Kopenhagen, Engskistevey 6, wird durch einen die ganze Breite einnehmenden Giebel mit einwärts geschwungenen Konturen in eins zusammengefaßt und ist mit einem vom Boden aufgehenden polygonalen Erkeraufbau geschmückt, der mit einer Altane abschließt. Die Spitze des Giebels wird durch eine Sonnenuhr bekrönt. Urheber des im Laufe eines Jahres für die Kostensumme von 28000 Kronen errichteten Baues ist Architekt Alb. Oppenheim. Die Fassaden sind aus handgestrichenen gefugten Ziegeln hergestellt. Das Erdgeschoß enthält die Diele mit freiliegender Treppe, eine Anzahl Wohnzimmer, die Küche mit besonderem Eingang von außen und eine seitwärts an das Speisezimmer stoßende Laube. In dem ausgebauten Dachgeschoß liegen die Schlafzimmer, seitwärts von den etwas gegen die unteren Fronten zurückgesetzten Fensterwänden begrenzt. Im Kellergeschoß ist eine Zentralheizung mit Ventilationsanlage eingerichtet.

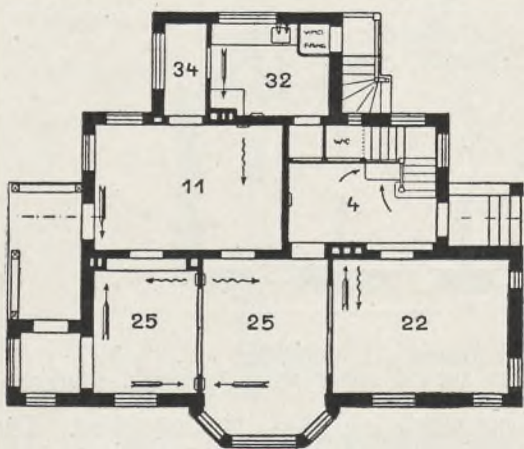
quatrième en forme de loggia, s'élevé au milieu de la façade. Le couronnement de la tour est formé d'un toit en forme d'oignon à double renflement, recouvert de métal; la partie inférieure du toit brisé, recouvert en tuiles est pourvu de lucarnes. De la porte d'entrée située de côté, on pénètre à l'escalier tournant, éclairé par le haut, cet escalier conduit aux appartements disposés sur chacun des étages. Un certain nombre de logements ont été en outre installés dans le toit.

La façade sur la rue de la maison de campagne Engskistevey 6, à Copenhague, est entièrement couronnée d'un pignon aux contours ondulés en dedans, elle est ornée en outre d'un avant-corps polygonal montant de fond et surmonté d'un balcon. Le sommet du fronton est surmonté d'une horloge solaire. Mr. Alb. Oppenheim est l'architecte de cet édifice construit dans le cours d'une année pour le prix de 28000 couronnes. Les façades sont en briques jointoyées. Le rez-de-chaussée contient le hall avec escalier suspendu, un certain nombre de chambres, la cuisine avec entrée séparée et une veranda adjacente au coté de la salle à manger. Dans le toit se trouvent les chambres à coucher mansardées par la paroi des fenêtres placée un peu en retrait sur les murs de face. Au sous-sol on a insallé un chauffage central avec ventilation.

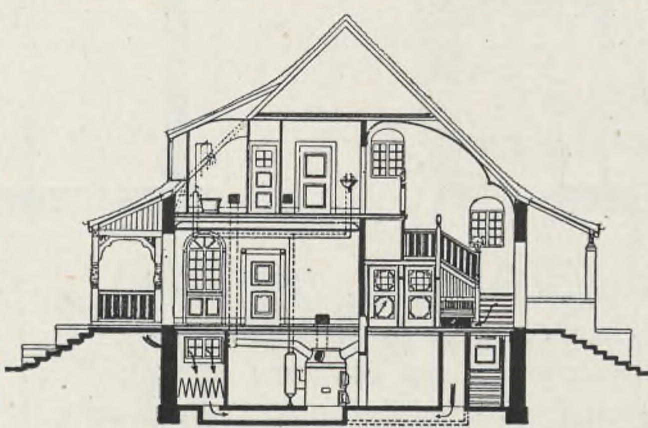
a loggia. The tower is crowned by an imperial roof, faced with metal, and rising in a curved form by two steps to the summit; the lower part of the roof is covered with flat red tiles and contains several windows. The entrance is at the side, and from the vestibule one reaches the staircase, which is spiral and is lighted by a skylight; by this is reached each storey containing a spacious flat. The roof storey is also built to contain flats.

The country house at Engskistevey 6, Copenhagen, has on its whole breadth a gable with a curved recess, and is ornamented by a projecting bay extending upwards from the ground floor, polygonal in form and ending in an open terrace. The top of the gable is crowned with a sun-dial. The house was designed by the architect Alb. Oppenheim, it occupied one year to build and cost 28000 Kronen. The facades are of brick, hand-pointed. The ground-floor contains the hall with a free staircase, a number of rooms, the kitchen with a separate entrance from outside and a balcony lying at the side in connection with the dining room. In the roof storey lie the bedrooms, the walls of which lie on the recess of the front gable. In the basement is the central heating apparatus with a ventilation arrangement.

Taf. 91.

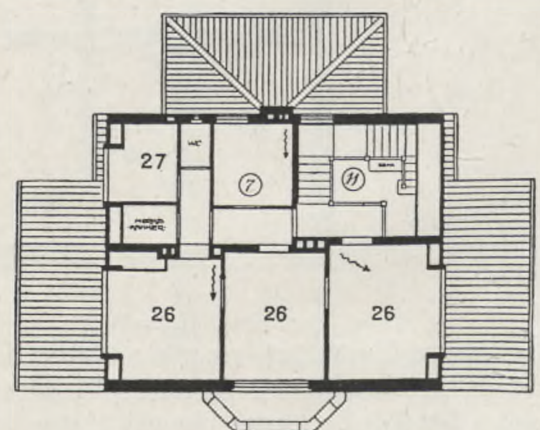


Erdgeschoß Rez-de-chaussée Ground Floor



Schnitt Coup Section

(Taf. 91.) Kopenhagen. Engskistevey 6.



1. Stockwerk 1. Etage 1. Floor

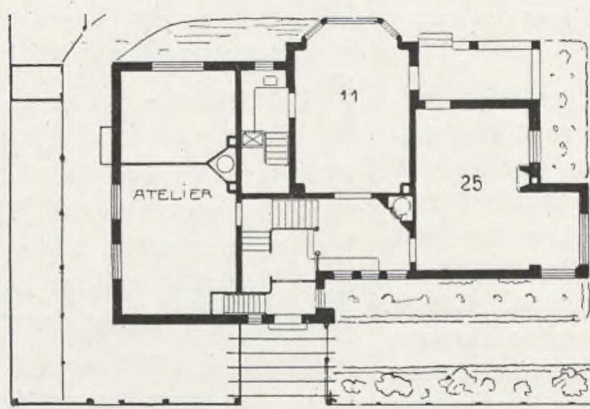


Das zum Wohnsitz einer Familie bestimmte Landhaus in Kopenhagen, Svanemollevei 80, von Architekt A. Clemmensen entworfen, bildet einen zweistöckigen Putzbau, ist im Laufe eines Jahres zur Ausführung gekommen und hat 28000 Kronen Baukosten verursacht. Der mit einer Laube überdeckte rundbogige Eingang liegt in dem mit einem abgeschopften Giebel abschließenden Frontvorsprung, von dem sich seitlich ein in Holzkonstruktion ausgeführter, flach überdeckter Eckbau ablöst. An einer Giebelseite des Hauses schließt sich ein im Erdgeschoß endigender, viereckig vorspringender Fensterausbau an. Das Dach ist mit Ziegeln eingedeckt. Das Erdgeschoß enthält die Eingangshalle mit Treppe, Wohn- und Speisezimmer, außerdem das Atelier des Besitzers. Im Obergeschoß liegen die Schlafzimmer und der Baderaum, während die Küche im Keller untergebracht ist und mittelst eines Speiseaufzuges mit dem Erdgeschoß in Verbindung steht.

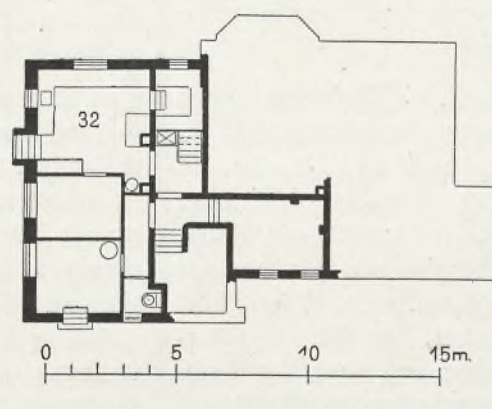
La maison de campagne, Svanemollevei 80 à Copenhague, sert d'habitation à une famille, elle a été construite dans l'espace d'un an par Mr. A. Clemmensen, architecte. C'est une construction en maçonnerie crépie, à deux étages, elle a coûté 28000 couronnes. L'entrée en plein cintre, couverte d'un porche est située dans un avant-corps couronné d'un pignon tronqué; sur le côté se détache une aile construite en bois, et recouverte d'un toit plat. Un bow-window saillant, rectangulaire, ne dépassant pas le rez-de-chaussée, décore une des façades latérales. Le toit est recouvert en tuiles. Le rez-de-chaussée contient le vestibule avec escalier, la chambre d'habitation, la salle à manger et l'atelier du propriétaire. A l'étage superieur se trouvent les chambres à coucher et le bain, tandis que la cuisine a été installée en sous-sol et communique avec le rez-de-chaussée au moyen d'un monte-charges.

The country house at Svanemollevei 80, Copenhagen, is intended for the use of one family, and is a two-storeyed plaster building. It was designed by the architect A. Clemmensen occupied one year in building and cost 28000 Kronen. The entrance through a covered porch with rounded arches lies in a projection on the facade which ends in a curved gable; from this on the side is produced a corner erection constructed of wood. On the gable side of the house on the ground floor is a square projecting bay. The roof is covered with tiles. The ground floor contains the entrance hall with staircase, drawing and dining rooms and the studio of the owner. On the upper storey are the bedrooms and bathrooms, the kitchen is in the basement, and is counected with the upper rooms by a dinnerlift.

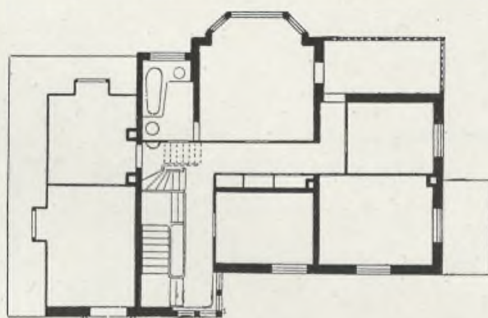
Taf. 92.



Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor



1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor



2. Stockwerk — 2. Etage — 2. Floor

(Taf. 92.) Kopenhagen. Svanemollevei 80.

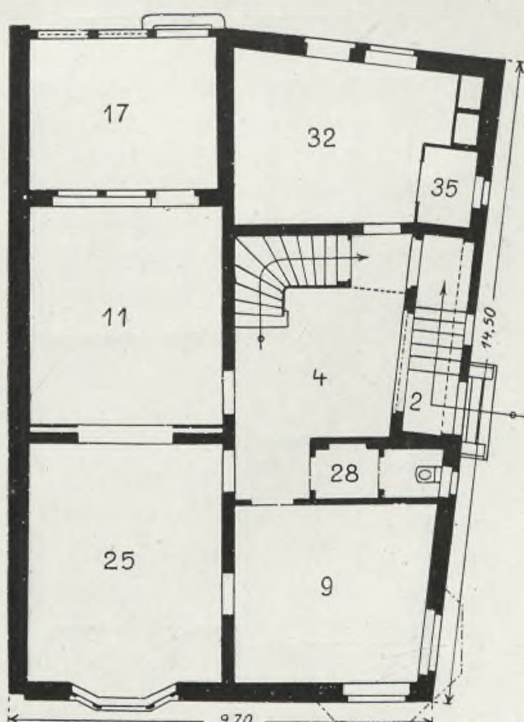
Das Wohnhaus in Mülheim a. d. Ruhr, Bürgerstraße 18, Ecke Brückstraße, zweistöckig mit Mansardengeschoß, ist außen in Lithin verputzt, der obere Teil in gelblicher, der untere in Dolomitfarbe. Urheber des in etwa 8 Monaten für die Summe von 32 000 Mark zur Ausführung gekommenen Baues ist Architekt Fr. Hagen. Die Ecke ist durch einen turm-

La maison d'habitation, Bürgerstrasse 18, angle de la Brückstrasse, à Mülheim sur Ruhr a deux étages et un toit mansard, elle est crépie à l'extérieur en Lithin, la partie supérieure jaunâtre, la partie inférieure en couleur de dolomite. Mr. Fr. Hagen, architecte, est l'auteur de cette construction élevée dans l'espace de huit mois environ, pour la somme 32000

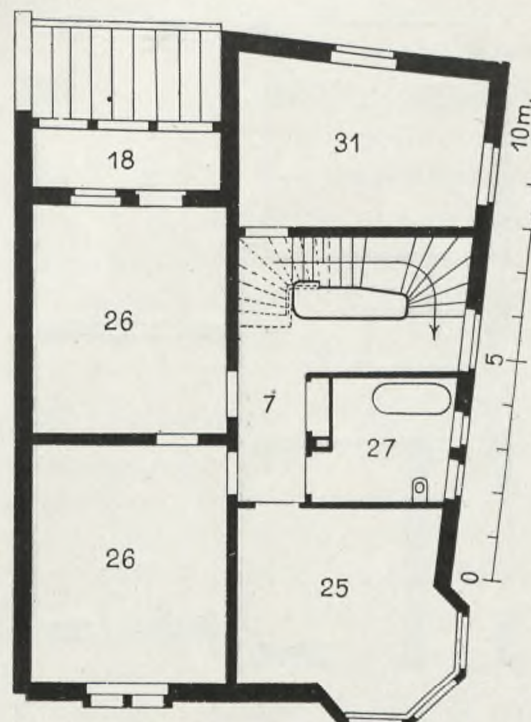
The house at Bürgerstrasse 18, Mülheim on the Ruhr, at the corner of the Brückstrasse; it is two-storeyed with a mansard storey, it has outside Lithin plaster; the upper part is yellowish the lower in dolomite colouring. The architect was Fr. Hagen, it occupied 8 months in building and cost 32 000

Taf. 93.

Erdgeschoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor



(Taf. 93.) Mülheim a. d. Ruhr. Bürgerstraße 18.



1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Taf. 93.

bekrönten polygonalen Vorbau ausgezeichnet. Die offene Eingangshalle ist im Korbbogen überwölbt und über der Front erhebt sich ein Dachaufbau in Giebelform. Erd- und Obergeschoß, sowie das Dachgeschoß enthalten die um eine Diele gruppierten Wohn- und Schlafzimmer. Die Küche ist im Erdgeschoß untergebracht. Das Haus ist mit einer Niederdruck-Warmwasserheizung und mit Anlagen für Gas und elektrische Beleuchtung ausgestattet.

Das zweistöckige, mit einem Mansardengeschoß versehene Wohnhaus in Mülheim a. d. Ruhr, Ecke Rückert- und Brückstraße, ist von Architekt Fr. Hagen entworfen und in etwa 8 Monaten für die Summe von 23 000 Mark, einschließlich der Einfriedigung und Gartenanlage zur Ausführung gekommen. Die Ecke bildet einen polygonalen Ausbau, der sich im Obergeschoß als Loggia öffnet und über der Dachlinie einen runden Fensteraufbau mit Kegelhaube trägt. Die beiden Seitenfronten sind durch Giebelaufbauten mit überhängenden Dächern in gebrochenen Linien belebt. Die Fassaden sind rauh verputzt, die Dächer mit Biberschwänzen eingedeckt. Die Wohn- und Schlafzimmer verteilen sich auf das Erdgeschoß, das Ober- und Dachgeschoß; im Untergeschoß sind noch zwei Bureauräume eingerichtet. Die Zimmer des Erdgeschosses haben verzierte Holz- und Stuckdecken erhalten, der Hausflur zeigt Marmorbelag. Es ist elektrische Beleuchtung eingerichtet.

In malerischer Gruppierung inmitten eines Gartens baut sich die Villa „Moskopf“ in Freiburg i. Br., Rosenau 10, zweistöckig auf. Die Fassaden rühren von den Architekten Mallebrein & Billing, die Grundrisse vom Architekten Urb. Tritscheler her. Die Bauzeit nahm etwa $1^1/_4$ Jahr in Anspruch und die Baukosten betrugen 22000 Mark. Im Erdgeschoß springt an der Hauptfront eine Laube vor, deren Überdeckung als Verlängerung des Hauptdaches erscheint und im Obergeschoß durch einen polygonalen Fensteraufbau mit Zeltdach durchbrochen

Marks. L'angle est décoré d'un avant-corps polygonal terminé en tour. La halle d'entrée est voûtée en anse de panier, au-dessus de la façade s'élève une lucarne en forme de pignon. Le rez-de-chaussée et le premier étage ainsi que l'appartement mansard contiennent les chambres d'habitation et les chambres à coucher groupées autour d'un hall. La cuisine se trouve au rez-de-chaussée. La maison est pourvue d'un chauffage à eau chaude à basse pression, de gaz et de lumière électrique.

La maison d'habitation à deux étages avec toit mansard à l'angle des rues Rückert- et Brückstrasse à Mülheim sur Ruhr a été construite dans l'espace d'environ 8 mois pour la somme de 23000 Marks, y compris la clôture et l'arrangement du jardin, d'après les plans de Mr. Fr. Hagen, architecte. L'angle est formé par une tourelle polygonale s'ouvrant en forme de loggia au premier étage et portant au dessus de la ligne du toit une lucarne avec toit en forme de quille. Les deux façades latérales sont décorées de pignons avec toits saillants de ligne brisée. Les façades sont crépies à gros grain, les toits sont recouverts de tuiles. Les chambres à coucher et les chambres d'habitation se répartissent sur le rez-de-chaussée, le premier étage et le toit mansard. Au sous-sol, on a encore établi deux bureaux. Les chambres du rez-de-chaussée ont des plafonds décorés en bois et en stuc, le vestibule a un sol de marbre. La maison est éclairée à l'électricité.

La villa "Moskopf", Rosenau 10, à Fribourg en B. dresse sa silhouette pittoresque de deux étages au milieu d'un jardin. Les façades ont été composées par M. M. Mallebrein & Billing, architectes, les plans par Mr. Urb. Tritscheler, architecte. La construction dura environ un an et un quart, les frais s'élevèrent à 22000 Marks. Au rez-de-chaussée, on voit saillir une Pergola sur la face principale, sa couverture est formée par le prolongement du toit; au premier étage se trouve un bow-window saillant avec toit en forme de tente.

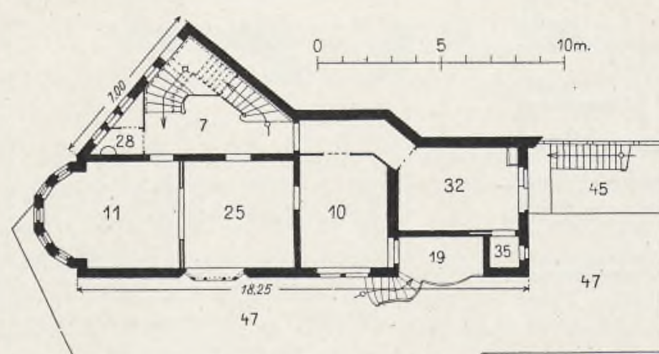
Marks. The corner is ornamented with a polygonal projection crowned by a tower. The open entrance hall is arched and vaulted and over the front is a roof projection in the form of a gable. The ground floor and upper storey as well as the roof storey contain rooms grouped round a hall. The kitchen is in the basement. The house is heated with hot water and has apparatus both for gas and electric light.

The dwelling house at Mülheim on the Ruhr, corner of Rückert- and Brückstrasse is two-storeyed with an upper mansard storey; it was designed by the architect Fr. Hagen, was built in 8 months and cost 23000 Mark, including railings and laying-out of the garden. The corner forms a polygonal bay which is a loggia on the upper storey and which has over the roof line a round window projection with rounded roof. The side fronts have gables with projecting roofs in broken lines. The facades are of rough plaster, and the roofs covered with flat red tiles. The dwelling and bedrooms are distributed over the ground floor, the upper and roof storeys, in the basement are two bureaus. The rooms of the ground floor have ornamented ceilings of wood and stucco, the entrance hall is faced with marble. It is lighted with electric light.

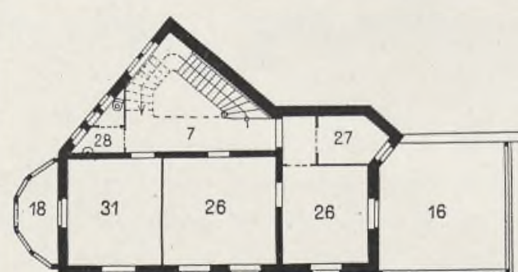
The villa "Moskopf" at Rosenau 10, Freiburg i. Breisgau, lies a picturesque group in the middle of a garden. The facades were designed by Mallebrein and Billing, the ground-plan by the architect Urb. Tritscheler. The time occupied was $1^1/_4$ years an the cost amounted to 22000 Marks. On the ground-floor in the front is a projecting balcony, the roof of which appears to be a continuation of the principal roof, this, on the upper storey, has a window projection with a tent-roof. Over the

Taf. 94.

Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

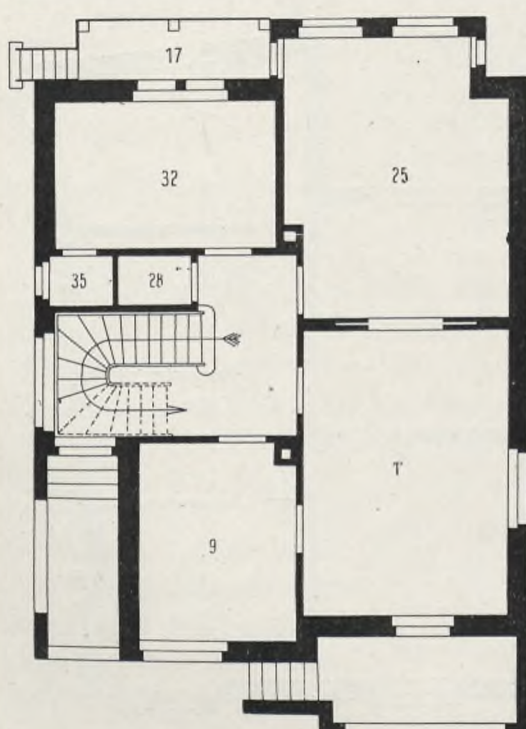


(Taf. 94.)
Mülheim a. d. Ruhr
Ecke Rückert- und Brückstraße.



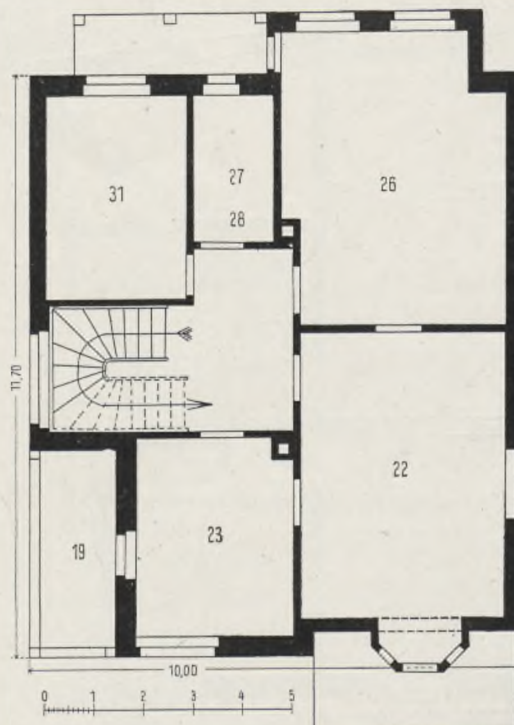
1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

Taf. 95.



Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

(Taf. 95.)
Freiburg i. B.
Rosenau 10.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor



wird. Über der Eingangshalle öffnet sich im Obergeschoß eine Laube. Der Giebel der Hauptfront enthält in der Spitze einen Fensterausbau, während die Seitenfront einen Dachaufbau zeigt, der mit einem abgeschopften Giebel schließt. Die
Taf. 95. Fassaden sind in weißem rauhem Verputz mit Einzelgliederungen aus gelbem Kunststein hergestellt, das Dach ist mit blauem Schiefer eingedeckt. Das Erdgeschoß umschließt außer einer Anzahl Zimmer die Küche, und im Obergeschoß sind noch einige Wohn- und Schlafzimmer sowie der Baderaum untergebracht.

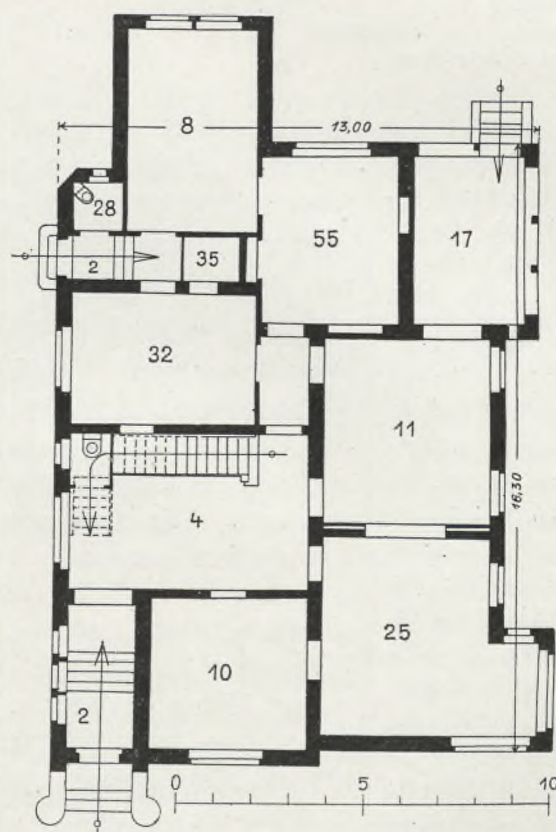
In mannigfacher Gruppierung erhebt sich das von Architekt Fr. Hagen in etwa 6 Monaten für die Bausumme von 38000 Mark, eingeschlossen die Kosten der Einfriedigung und Gartenanlage, zur Ausführung gebrachte Wohnhaus in Heissen, Hohenzollernstraße 2. Die Hauptfront zeigt zwei überhängende Giebel übereinander, von denen der obere mit einem Fensterausbau und

Au dessus de la halle d'entrée s'ouvre une loggia au premier étage. Le pignon de la façade principale contient une fenêtre à son sommet; la façade latérale est couronnée d'un toit avec pignon tronqué. Les façades sont en maçonnerie crépie blanche avec quelques moulures en pierre artificielle jaune. Le toit est recouvert en ardoises bleues. Le rez-de-chaussée contient, outre une suite de chambres, la cuisine; à l'étage superieur se trouvent encore quelques chambres et le bain.

La maison d'habitation, Hohenzollernstrasse 2 à Heissen, montre un groupement mouvementé de ses parties, elle a été bâtie dans l'espace de six mois environ par Mr. Fr. Hagen, architecte, pour la somme de 38 000 Marks, y compris les frais de clôture et l'arrangement du jardin. La façade principale montre deux pignons saillants l'un sur l'autre, le pignon

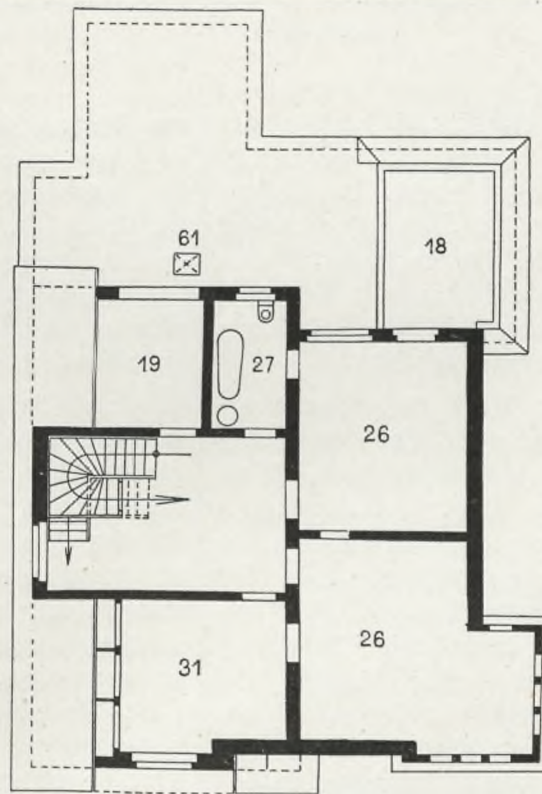
entrance hall is a balcony on the upper storey. The gable of the principal front contains at the top a window projection, while the side front shows a roof ornament finishing off with a hipped gable. The facades are of rough white plaster with certain articulations of yellow artificial stone, the roof is covered with slate. The ground floor contains the dwelling rooms and kitchen, the upper storey the bedrooms, other rooms, and a bath room.

The dwelling house at Hohenzollernstrasse 2, Heissen, is distinguished by the variety of its grouping. It was built by the architect Fr. Hagen in 6 months for 38000 Marks including the cost of boundary railings and laying out the garden. The principal front has two projecting gables, one over the other,



Taf. 96. Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor

(Taf. 96.)
Heissen.
Hohenzollernstraße 2.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

einer vorgekragten Verschalung in der Spitze versehen ist. Die Seitenfront trägt einen Dachaufbau, der wieder mit einem gebrochenen Giebel schließt. Die Fassaden haben farbigen Lithinverputz erhalten sowie teilweise Brettverschalungen und Beschieferungen. Das Erdgeschoß enthält die Diele mit freiliegender Treppe, die Wohn-, Eß- und Arbeitszimmer, außerdem die Küche. Im Obergeschoß und dem teilweise ausgebauten Dachgeschoß liegen die Schlafzimmer, die Fremdenzimmer, der Baderaum und eine Mädchenkammer. Das Haus ist mit einer Niederdruck-Warmwasserheizung versehen.

Das evangelische Gemeindehaus in Essen a. d. R., Manteufel- und Friedenstraße-Ecke, von Architekt B. D. A. P. Dietzsch entworfen, etwa im Laufe eines Jahres für die Baukostensumme von 100 000 Mark ausgeführt, enthält im Erdgeschoß und einem Obergeschoß die Bet- und Versammlungssäle der Gemeinde und mehrerer evangelischer Vereine, dann die
Taf. 97. Konfirmandensäle, die Räume der Kleinkinderschule; außerdem ist je eine Wohnung für den Verwalter und die Gemeindeschwester vorhanden. Die verschiedenen Säle sowie die Wohnungen sind mit getrennten Eingängen versehen und zwei Treppen führen zum Obergeschoß empor. An die hintere Längsfront des Betsaals im Erdgeschosse schließt sich eine halbrund vorspringende Sakristei an, und über den daselbst angeordneten Konfirmandensälen erstreckt sich im Obergeschoß eine geräumige Terrasse. An einer Querfront erhebt

supérieur porte un groupe de fenêtres et un voligeage en saillie à son sommet. La face latérale est couronnée d'un toit avec pignon à profil brisé. Les façades ont été crépies au lithin coloré et sont en partie revêtues de planches ou d'ardoises. Le rez-de-chaussée contient le vestibule avec escalier suspendu, les chambres d'habitation et de travail et la salle-à-manger, ainsi que la cuisine. A l'étage supérieur et dans le toit se trouvent les chambres à coucher et les chambres à donner, le bain et les chambres de bonnes. La maison est pourvue d'un calorifère à eau chaude à basse pression.

La maison de la communauté évangélique à Essen sur Ruhr, rues Manteufel et Frieden, construite dans l'espace d'un an, pour la somme de 100000 Marks, d'après les plans de Mr. P. Dietzsch, architecte B. D. A. contient au rez-de-chaussée et au premier étage les salles de reunion et de prière de la communauté et de plusieurs sociétés évangéliques, ainsi que les salles de confirmation et les locaux de l'école enfantine; il s'y trouve en outre un appartement pour d'administrateur et un autre pour les soeurs de la communauté. Les différentes salles, ainsi que les appartements, sont pourvus d'entrées séparées et deux escaliers conduisent à l'étage supérieur. Sur la partie postérieure de la salle de prière, au rez-de-chaussée, on a disposé une sacristie en saillie et au premier étage, une spacieuse terrasse s'étend au dessus des salles de catéchumènes du rez-de-chaussée. Sur un des côtés, s'élève

the upper of these has a projecting window facing at the top. The side front has a roof ornament which finishes with an open-work gable. The facades are of coloured Lithin-plaster, and have partly facings of wood and of slate. The ground floor has the square hall, a free staircase, drawing room, dining room and study as well as the kitchen. On the upper storey and the roof storey (partially arranged for rooms) are the bed rooms, spare rooms bath rooms and servants' bedrooms. The house is heated with warm water.

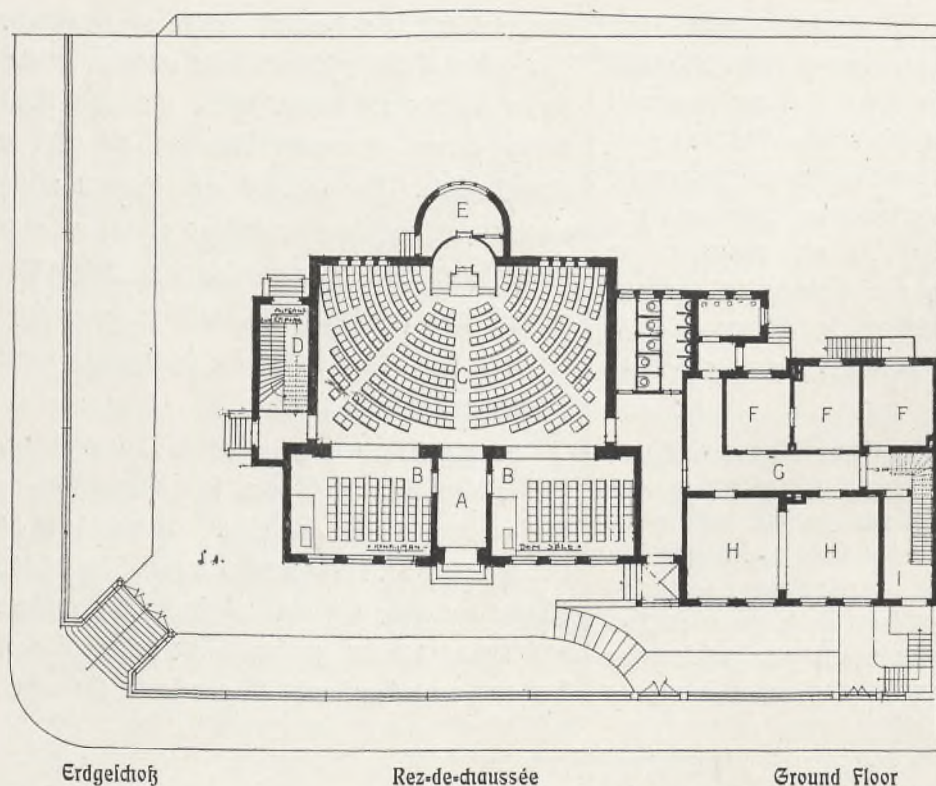
The Evangelical "Gemeinde Haus", Manteufel and Friedenstrasse, Essen on the Ruhr, was designed by the architect B. D. A. P. Dietsch, occupied about a year in building and cost 100000 Marks. It contains on the ground floor and on one upper storey the prayer-meeting room and Meeting Hall of the parish and of several evangelical unions; the confirmation hall, the rooms for the infants' school; in addition there is a dwelling for the house steward and for the nursing sister. All the various halls and dwellings have their separate entrances, and two staircases lead to the upper storey. At the back of the long frontage of the prayer-meeting room on the ground floor is a semi-circular projecting vestry, and over the confirmation hall is on the upper storey a

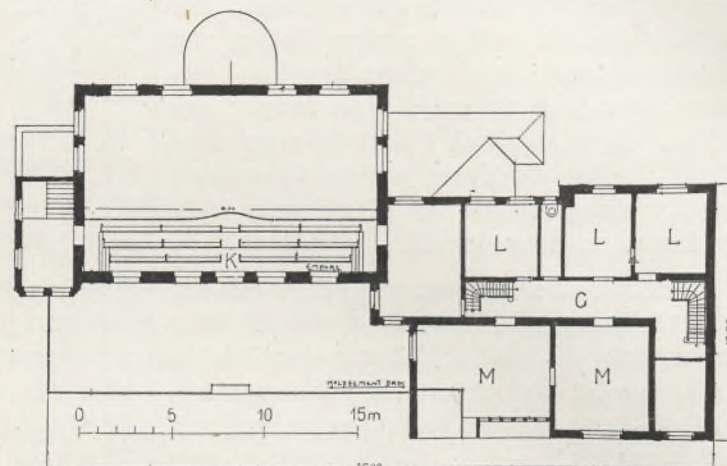
Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

Eſſen. Evangel. Gemeindehaus.

A Hauptеingang
B Konfirmandenſäle
C Saal
G Gang
H Kleinkinderſchule
I Eingang zur Wohnung

Taf. 97.





D Aufgang zur Empore
E Sakriſtei
F Wohnung der Schweſter
K Empore
L Wohnung des Gemeindehelfers
M Vereinszimmer

Erdgeſchoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor — 1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

(Taf. 97) Eſſen a. d. Ruhr. Evangeliſches Gemeindehaus.

ſich ein turmartiger Aufbau und inmitten der Baugruppe tritt ein höherer, mit geſchweifter Haube abſchließender Turm hervor. Das Äußere des Gebäudes iſt mit rauhem, graugelb gefärbtem Putz verſehen, während die abgewalmten oder von Giebeln begrenzten Dächer teils mit roten Ziegeln, teils mit Schiefer eingedeckt ſind. Sämtliche Decken ſind maſſiv hergeſtellt.

Das in gemiſchter Maſſiv-Holzbauweiſe errichtete Einzelfamilienhaus in Eſſen a. d. Ruhr, Richard Wagnerſtraße 5, iſt ein Werk des Architekten B. D. A. O. Kunhenn. Die Bauzeit nahm etwa 1 Jahr in Anſpruch und es fand ſpäter noch eine Erweiterung ſtatt. Die mit einem überhängenden Fachwerksgiebel abſchließende Vorderfront öffnet ſich im Obergeſchoß zu einer ausgekragten Laube; ſeitwärts von dieſer ſchließt ſich ebenfalls im Obergeſchoß ein ausgekragter polygonaler Eckerker an, der ſich über der Dachlinie zu einem turmartigen Aufbau entwickelt. Die Seitenfront zeigt einen abgewalmten Giebel und einen im Erdgeſchoß

une annexe en forme de tour, et un milieu du groupe de constructions, se dresse une haute tour couronnée d'un toit de formes ondulées. L'extérieur de l'édifice est crépi en mortier granulé jaune-gris; les toits, en partie limités par des pignons, en partie en croupe, sont recouverts soit en tuiles, soit en ardoises. Tous les plafonds sont de construction massive.

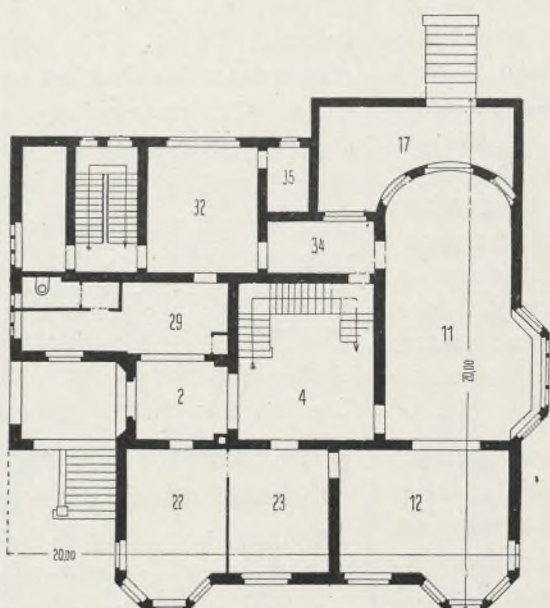
La maison pour une famille construite en bois et en pierre, Richard Wagnerstrasse 5 à Essen sur Ruhr, est l'œuvre de l'architecte O. Kunhenn, B. D. A. La construction dura un an environ, plus tard, on fit un agrandissement. La façade principale surmontée d'un pignon de pans de bois en saillie, s'ouvre au premier étage sur une loggia bâtie en avant-corps, sur le côté de cette loggia, s'élève également au premier étage une tourelle polygonale qui se termine au dessus de la ligne du toit en flèche. La façade latérale est couronnée d'un pignon à croupe et est décorée d'un avant-corps massiv au rez-de-chaussée et en

spacious terrace. On the other frontage is a towerlike erection, and in the middle is a high tower finished off with a curved cupola. The exterior is of rough, greyish yellow plaster, the roof which is partly hipped and partly with gables, is covered with red tiles, in some places with slate. All the ceilings are solid.

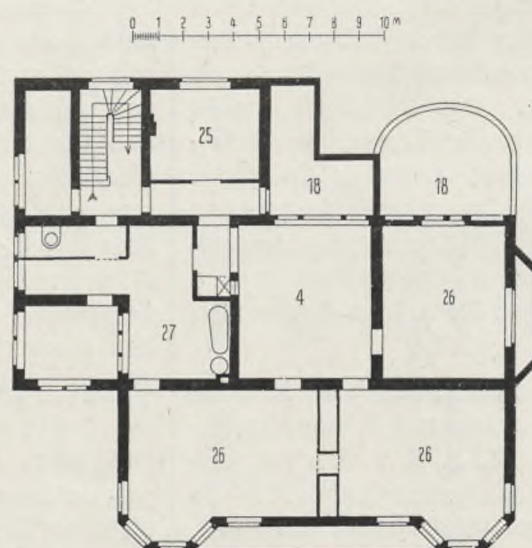
The architect B. D. A. O. Kunhenn has built a house intended for one family at Richard Wagnerstrasse 5, Essen on the Ruhr. The time occupied was one year, but additions were made later. The style is a mixture of solid brick and wood, the front is finished off with an overhanging frame work gable which on the upper storey forms a projecting balcony; sidewards from this, on the upper storey is a polygonal projecting corner bay which is developed above the roof line to a tower-like erection. The side front is distinguished by a hipped gable and a projecting

Taf. 98.

Erdgeſchoß
Rez-de-chaussée
Ground Floor



(Taf. 98.)
Eſſen a. d. Ruhr.
Richard Wagnerſtraße 5.



1. Stockwerk
1. Etage
1. Floor

maſſiv, im Obergeſchoß in Fachwerk hergeſtellten Anbau. Die Putzflächen der Faſſaden ſind grauweiß, die Holzkonſtruktionen dunkelbraun gefärbt; das Dach iſt mit dunkelblauem Schiefer eingedeckt, auch der obere Teil des Erkeraufbaues iſt beſchiefert. Die ſeitlich liegende Eingangshalle führt zu einer Diele mit freiliegender Treppe, außerdem enthält das Erdgeſchoß die Wohn- und Geſellſchaftszimmer, das Eßzimmer und die Küche. Obergeſchoß und Dachgeſchoß ſind zur Anlage der Schlafzimmer, des Fremdenzimmers und der Baderäume benutzt. Der Innenausbau iſt durch die Münchener Werkſtätten für Handwerkskunſt bewirkt.

pans de bois au premier. Les surfaces crépies sont bleuâtres, les bois peints en brun foncé. Le toit, ainsi que la partie supérieure de la tourelle sont recouverts en ardoises bleu-foncées. Le porche d'entrée, situé sur le côté, conduit à un hall avec escalier suspendu; le rez-de-chaussée contient en outre les chambres d'habitation et de société, la salle-à-manger et la cuisine. L'étage supérieur et le toit ont été disposés en chambres à coucher, chambres d'amis et chambres de bains. Les installations intérieures ont été livrées par les Münchener Werkstätten für Handwerkskunst.

erection, solid on the ground floor and frame work for the upper storey. The plaster of the facade is grey-white, the woodwork is painted dark brown; the roof is covered with dark blue slate the upper part of the bay is also slated. The entrance, which lies at the side leads to a square hall with free staircase, the ground floor contains also dwelling and reception rooms, the dining room and kitchen. The upper and roof storeys are used for bedrooms, spare rooms and bathrooms. The interior is the work of the "Münchener Werkstätten für Handwerkskunst".

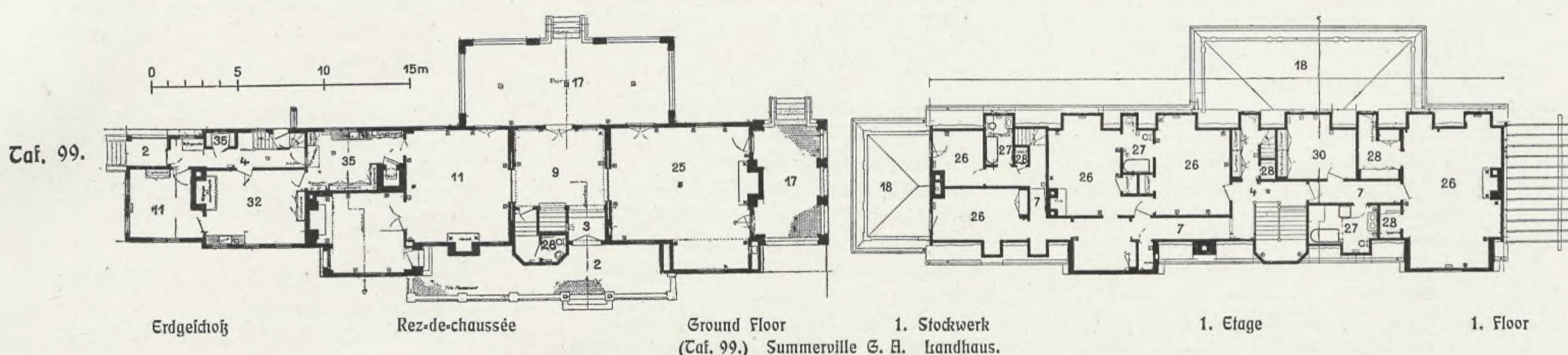


Das in parkartiger Umgebung gelegene, zur Aufnahme von Gäſten eingerichtete Landhaus in Summerville, G. A., iſt ein Werk der Architekten Kenep & Wendel. Das langgeſtreckte Gebäude iſt reichlich mit offenen und geſchloſſenen Hallen ausgeſtattet, die mit Altanen abſchließen. Das Erdgeſchoß iſt als Putzbau ausgeführt mit einzelnen Teilen in gefugtem Ziegelmauerwerk. Das Obergeſchoß iſt im Dachraum untergebracht und wird in den Fronten von den Steilflächen des gebrochenen Daches begrenzt. Die Giebel und die Dachflächen ſind beſchiefert. An die Eingangshalle im Erdgeſchoß, die mit Vorplatz und Treppe in Verbindung ſteht, ſchließen ſich an den Fronten eine offene Halle und eine Terraſſe an, ſowie beiderſeits der Salon und zwei Speiſezimmer. Weiterhin folgen Küche, Speiſekammer und Dienereßzimmer. Das Obergeſchoß enthält geräumige Schlafräume, meiſt mit Ausgängen nach den Altanen verſehen.

La maison pension, en forme de villa, située dans une sorte de parc à Summerville G. A. est l'œuvre de M. M. Kenep & Wendel, architectes. L'édifice allongé est abondamment fourni de halles fermées et ouvertes couronnées de terrasses. Le rez-de-chaussée est en maçonnerie crépie, avec quelques parties de briques jointoyées. L'étage supérieur est installé dans le toit, et est bordé sur les façades par les surfaces brisées du toit. Le pignon et le toit sont recouverts en ardoises. Le porche d'entrée, au rez-de-chaussée, communiquant avec le vestibule et l'escalier, s'ouvre en avant sur une halle ouverte et une terrasse, des deux côtes, sur le salon et deux salles-à-manger. Ensuite viennent la cuisine, le garde-manger et la chambre à manger des domestiques. L'étage supérieur contient de grands chambres à coucher ayant la plupart des sorties sur des balcons.

The country house at Summerville, G. A., was designed by the architects Kenep and Wendel. It has park like grounds and is intended for the accommodation of guests. The long extendig building has numerous open balconies and various terraces. It is a plaster building, with parts in pointed brick-work on the upper storey (which is contained in the roof) the walls are formed by the steep sides of the broken roof. The gables and roof surfaces are slated. On the entrance hall on the ground floor, which is in connection with the vestibule and staircase, joins a long open hall and terrace, this is repeated on the drawing room and the two dining rooms. In the interior are kitchen pantry and servants' hall. The upper storey contains spacious bedrooms most of them leading to terraces.

Taf. 99.



Erdgeſchoß — Rez-de-chaussée — Ground Floor — 1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

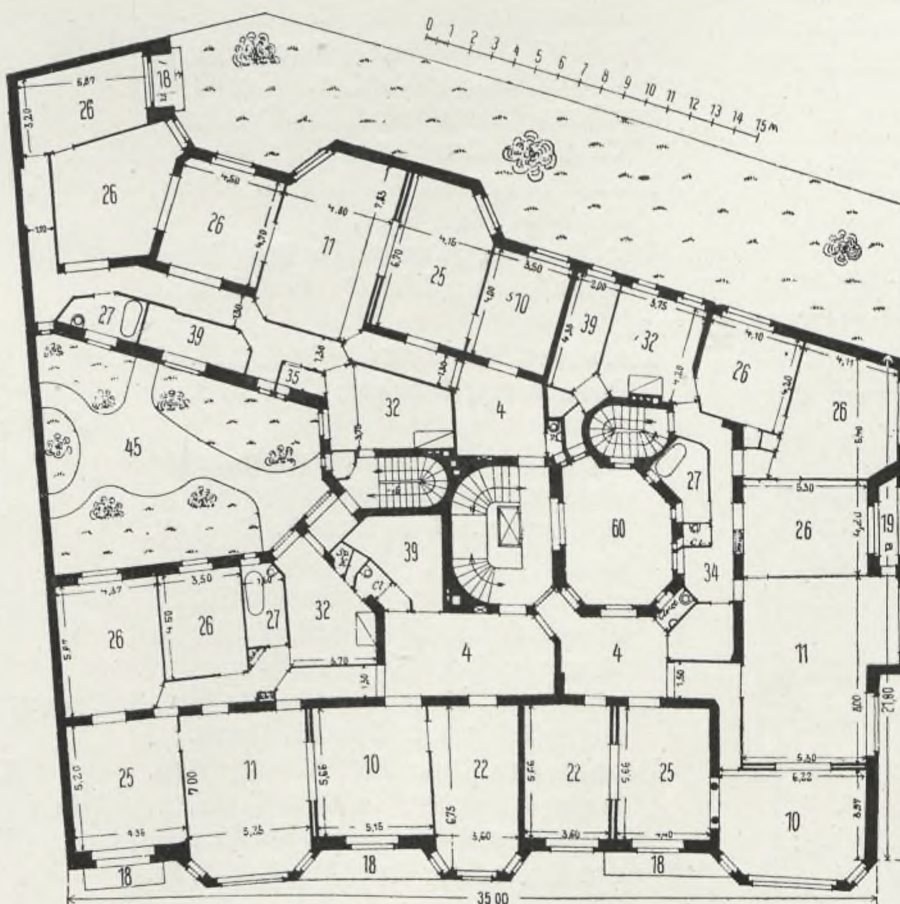
(Taf. 99.) Summerville G. A. Landhaus.

Das vom Architekten C. Leſchnitzer im Laufe eines Jahres für die Summe von rund 500000 Mark erbaute Wohnhaus in Charlottenburg, Neue Kantſtraße 17, iſt fünfſtöckig und bildet einen Eckbau. An beiden Fronten ſchieben ſich breite, durch die vier Obergeſchoſſe gehende Ausbauten vor, außerdem ſind offene und überdeckte Balkons angeordnet. Die Faſſaden haben graugrünen Verputz erhalten, das Dach ſowie ein Teil der Frontwand im fünften Stock ſind mit Ziegeln eingedeckt. Das Erdgeſchoß iſt zu Läden ausgebaut; die Obergeſchoſſe enthalten je eine herrſchaftlich eingerichtete Wohnung mit Küche und Zubehör, ſämtlich von einer Haupt- und einer Nebentreppe zugänglich.

La maison à loyer, Neue Kantstrasse 17 à Charlottenburg, construite par Mr. C. Leschnitzer architecte dans l'espace d'un an pour la somme de 500 000 Marks en bloc, est un édifice à cinq étages et forme un angle. Sur les deux façades s'élèvent de larges avant-corps qui traversent quatre étages, on voit en outre des balcons ouverts et couverts. Le toit, ainsi qu'une partie de la façade du cinquième étage sont recouverts en tuiles. Le rez-de-chaussée contient des magasins, les étages supérieurs, un appartement de maitres avec cuisine et dépendances; tous les étages sont accessibles par un escalier principal et un escalier de service.

The dwelling house at Neue Kantstrasse 17, Charlottenburg was built by the architect C. Leschnitzer, in the course of one year at a cost of 500 000 Marks. It is five storeyed and forms a corner building. On both frontages are broad projections which extend through four upper storeys, in these are open and covered balconies erected. The facades are of grey-green plaster; the roof and part of the front wall of the fifth storey are covered with tiles. The ground floor contains shops, the upper storeys have each a superior flat with kitchen and offices, all of them approached by principal and secondary staircases.

Taf. 100.



(Taf. 100.) Charlottenburg. Neue Kantſtraße 17.

1. Stockwerk — 1. Etage — 1. Floor

Zur Notiz: Die Zahlen in den Grundriſſen werden erläutert durch das Verzeichnis Seite 13.

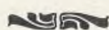
NB: Les chiffres inscrits dans les plans sont expliqués par la liste p. 13.

Notice: The figures in the ground plans are explained in the list of p. 13.

Verantwortlich für die Redaktion: Otto Dorn, Groß-Lichterfelde. Verlag von Ernſt Wasmuth A.-G., Berlin, Markgrafenſtraße 35. Gedruckt bei W. Büxenſtein, Berlin SW.

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

Ortsverzeichnis.



Barmen:
- Wohnhaus, Mendelssohnstraße 6; Arch. P. Freygang; Tafel 68. Text S. 39.
- Wohnhaus, Mendelssohnstraße 19; Arch. Roeting; Tafel 22. Text S. 11.
- Haus Waldfried, Hansastraße 9; Arch. P. Klotzbach; Tafel 61. Text S. 35.

Basel:
- Wohnhäusergruppe, Schützenmattstraße 49 bis 53; Arch. Curjel & Moser; Tafel 28 bis 30. Text S. 16.

Berlin:
- Arbeiterinnenheim, Alt-Moabit 39; Arch. H. Schweitzer; Tafel 73. Text S. 42.
- Geschäftshaus Mannheimer, Ecke Jäger- und Oberwallstraße; Arch. Salinger und Schmohl; Tafel 65. Text S. 37.
- Geschäftshaus Ritterstraße 77—78; Arch. O. Kaufmann; Tafel 71. Text S. 41.
- Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung, Bernburgerstraße 24—25; Arch. F. Lindhorst; Tafel 53. Text S. 32.
- Wohnhaus Kretzer, Bendlerstraße 6; Arch. Alfred Messel; Tafel 1—2. Text S. 1.

Berlin-Charlottenburg:
- Wohnhaus Neue Kantstraße 17; Arch. C. Leschnitzer; Tafel 100. Text S. 57.
- Wohnhäusergruppe Kurfürstendamm 56—59; Arch. H. Toebelmann & H. Groß; Tafel 31. Text S. 17.
- Landhaus Westend, Platanenallee 14; Arch. Wolfg. Siemering & P. Habicht; Tafel 56—57. Text S. 34.

Berlin-Grünau:
- Bootshaus R.-C. „Sport-Borussia"; Arch. H. Toebelmann & H. Groß; Tafel 40. Text S. 22.

Bremen:
- Einzelfamilienhaus, Blumenthalstraße 14; Arch. W. Blanke; Tafel 6—7. Text S. 4.
- Wohn- und Geschäftshaus, Knochenhauerstraße 16—17; Arch. E. Hagens; Tafel 39. Text S. 21.
- Geschäftshaus, Obernstraße 17—19; Arch. R. Jansen & Meußen; Tafel 8. Text S. 5.
- „Rolandhaus", Am Brill und Langestraße; Arch. W. H. Schacht; Tafel 3. Text S. 2.
- Landhaus, Schwachhauser Chaussee 30a; Arch. C. Eeg & E. Runge; Tafel 51. Text S. 31.
- Verwaltungs- und Polizeigebäude, Am Ostertor; Arch. C. Börnstein; Tafel 4—6. Text S. 3.

Budapest:
- Landestaubstummen-Institut; Arch. Baumgarten & Herzog; Tafel 50. Text S. 30.

Chicago Ill.:
- Universitäts-Klubgebäude; Arch. Hollabird & Roche; Tafel 81. Text S. 46.

Danzig-Langfuhr:
- Königliches Lehrerseminar; Arch. Raasch & Muttray; Tafel 53—54. Text S. 31.
- Villa, Steffensweg 6—8; Arch. C. Hempel; Tafel 36—37. Text S. 20.

Darmstadt:
- Pauluskirche mit Pfarrhaus und Küsterhaus; Arch. Friedrich Pützer; Tafel 76—79. Text S. 45.
- Wohnhäuser, Roquetteweg 10—12; Arch. Strecker & Münch; Tafel 70. Text S. 40.
- Landhaus, Roquetteweg 15; Arch. G. Wickop; Tafel 60. Text S. 35.

Darmstadt:
- Wohn- und Ladenhaus, Schloßgartenstraße 5; Arch. R. Strecker; Tafel 47. Text S. 27.

Dortmund:
- Kaufhaus „Hettlage"; Arch. O. Engler; Tafel 87. Text S. 49.
- Städtische Sparkasse und Wilhelm Auguste Victoria-Bücherei; Arch. Kullrich; Tafel 82. Text S. 47.

Düsseldorf:
- Königl. Amtsgericht, Grabenstraße; Arch. Herm. vom Endt; Tafel 52. Text S. 31.
- Wohnhaus, Elisabethstraße 14; Arch. Roeting; Tafel 14. Text S. 7.
- Wohnhaus, Berger Ufer 6; Arch. Ludwig Küsters; Tafel 35. Text S. 19.
- General-Anzeiger, Ecke Grabenstraße und Königs-Allee; Arch. Herm. vom Endt; Tafel 12—13. Text S. 6.
- Wohnhäuser, Graf Adolphstraße 32—34; Arch. Wilh. May; Tafel 86. Text S. 49.
- Wohnhaus, Herderstraße 59; Arch. W. May; Tafel 58—59. Text S. 34.
- Wohnhaus, Leopoldstraße 1a; Arch. Paul Mühlenkamp; Tafel 72. Text S. 41.
- „Stahlhof"; Arch. Johannes Radke; Tafel 83—84. Text S. 48.

Essen a. d. Ruhr:
- Einzelfamilienhaus, Richard Wagnerstraße 5; Arch. O. Kunhenn; Tafel 98. Text S. 56.
- Evangel. Gemeindehaus, Ecke Manteuffel- und Friedenstraße; Arch. P. Dietzsch; Tafel 97. Text S. 55.

Frankfurt a. M.:
- Schillerschule, Garten- und Morgensternstraße; Arch. H. Eberhardt; Tafel 17—19. Text S. 8.

Frankfurt a. M.-Sachsenhausen:
- Wohnhäusergruppe, Gartenstraße 51, 53 und 55; Arch. G. A. Platz; Tafel 46. Text S. 26.

Freiburg i. Br.:
- Wohnhaus, Dreikönigstraße 15; Arch. Fr. Geiges; Tafel 44. Text S. 25.
- Wohnhaus, Dreikönigstraße 17; Arch. Fr. Geiges; Tafel 75. Text S. 44.
- Landhaus, Langenhardtstraße 3; Arch. Mallebrein; Tafel 42. Text S. 24.
- Wohnhaus „Tannenhof", Mercystraße 6; Arch. R. Schmid; Tafel 45. Text S. 25.
- Landhaus, Rosenau 5; Arch. Urb. Tritscheler; Tafel 43. Text S. 24.
- Landhaus, Rosenau 7; Arch. A. Krüger; Tafel 66. Text S. 37.
- Villa „Moskopf", Rosenau 10; Arch. Billing & Mallebrein; Tafel 95. Text S. 54.

Hamburg:
- Kontorhaus, Alsterdamm 4—5; Arch. J. G. Rambatz und W. Jolose; Tafel 21. Text S. 10.
- Kaufmannshaus der Aktiengesellschaft, Gr. Bleichen 31 und Bleichenbrücke 10; Arch. H. Stammann & G. Zinnow; Tafel 67. Text S. 38.
- Geschäftshaus Gertig, Gr. Burstah 15—17, Ecke Bohnenstraße; Arch. Frejtag & Wurzbach; Tafel 20. Text S. 9.
- Geschäftshaus, Neuer Wall 26—28; Arch. Frejtag & Wurzbach; Tafel 27. Text S. 16.
- Geschäftshaus, Neuer Wall 27—29; Arch. Frejtag & Wurzbach; Tafel 26. Text S. 15.
- „Semperhaus", Spitalerstraße; Arch. Fr. Bach und Klosterburg; Tafel 62. Text S. 36.

Heißen:
- Wohnhaus, Hohenzollernstraße 2; Arch. Fr. Hagen; Tafel 96. Text S. 55.

Honnef a. Rh.:
- Landhaus von Kleist; Arch. W. von Tettau; Tafel 63—64. Text S. 36.

Ittenbach (Siebengebirge):
- Gut Laagshof, Herrenhaus und Inspektorhaus; Arch. W. v. Tettau; Tafel 15—16. Text S. 7.

Kiel:
- Warenhaus Jacobsen, Ecke Holsten- und Rosenstraße; Arch. Fr. Brantzky; Tafel 25. Text S. 12.
- Restaurant Fürstenhof; Arch. J. Theede; Tafel 24. Text S. 12.

Köln-Lindenthal:
- Villa Frank; Arch. Ziesel & Friederich; Tafel 48. Text S. 28.
- Villa Wilh. Langen; Arch. Ziesel & Friederich; Tafel 49. Text S. 29.

Köln-Marienburg:
- Landhaus Gustav Langen; Arch. Ziesel & Friederich; Tafel 49. Text S. 29.

Kopenhagen:
- Landhaus, Engskistevej 6; Arch. Alb. Oppenheim; Tafel 91. Text S. 52.
- Landhaus, Svanemollevej 80; Arch. A. Clemmensen; Tafel 92. Text S. 53.
- Landhaus; Arch. Jensen; Tafel 32. Text S. 17.

Kristiania:
- Regierungsgebäude; Arch. H. Bull; Tafel 80. Text S. 45.

Ludwigshafen:
- Reichsbank; Arch. Curjel & Moser; Tafel 88. Text S. 50.

Mülheim a. d. Ruhr:
- Wohnhaus, Bürgerstraße 18; Arch. Fr. Hagen; Tafel 93. Text S. 53.
- Wohnhaus, Ecke Rückert- und Brückstraße; Arch. Fr. Hagen; Tafel 94. Text S. 54.

München:
- Schulgebäude, Hohenzollernstraße; Arch. R. Rehlen; Tafel 33. Text S. 17.
- Landhaus, Möhlstraße 45; Arch. Ludwig Steinmetz; Tafel 34. Text S. 18.
- Wohnhaus, Friedrichstraße 22; Arch. Gerh. Wetzel; Tafel 90. Text S. 51.
- Doppelwohnhaus, Georgenstraße 99—101; Arch. Stengel & Hofer; Tafel 69. Text S. 40.
- Wohnhaus, Isabellastraße 20; Arch. Stengel & Hofer; Tafel 74. Text S. 43.
- Wohnhaus, Romanstraße 5; Arch. H. Lettner; Tafel 89. Text S. 51.

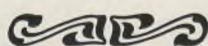
Oliva:
- Einfamilienhaus; Arch. K. Arnheim; Tafel 38. Text S. 20.

Recklinghausen:
- Rhein.-Westf. Diskontobank; Arch. Müller-Jena; Tafel 23. Text S. 11.
- Oberrealschule; Arch. Heil; Tafel 41. Text S. 23.

Stockholm:
- Grand Hotel Royal; Arch. E. Stenhammer; Tafel 85. Text S. 48.

Summerville G. A.:
- Landhaus; Arch. Kenep & Wendel; Tafel 99. Text S. 57.

Wyk:
- Kirche und Pfarrhaus; Arch. Curjel & Moser; Tafel 9—11. Text S. 5.





Friedrich Pützer Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Darmstadt

Eglise St. Paul et maison de curé

Pauluskirche mit Pfarrhaus und Küsterhaus

St. Paul's Church and Parsonage


Königl. Baugewerkschule Bücherei Görlitz

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Friedrich Pützer Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Darmstadt

Eglise St. Paul et maison de curé

Pauluskirche mit Pfarrhaus und Küsterhaus

St. Paul's Church and Parsonage

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Friedrich Pützer Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Darmstadt

Eglise St. Paul — Pauluskirche — St. Paul's Church

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Friedrich Pützer Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Darmstadt

Eglise St. Paul

Pauluskirche

St. Paul's Church

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





H. Bull Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Christiania

Hotel du gouvernement — Regierungsgebäude — Governments building

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Holabird & Roche Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Chicago

Club d'université — Universitäts-Clubgebäude — University Club

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Kullrich Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Dortmund

Caisse d'épargne et bibliothèque communale

Städtische Sparkasse und Wilhelm-Auguste Viktoria-Bücherei

Municipal saving bank and library

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Radke Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Maison de commerce — Stahlhof — Business house



Radke Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Maison de commerce — Stahlhof — Business house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Ernst Stenhammar Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Stockholm

Hotel — Grand Hotel Royal — Hotel

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Wilhelm May Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Düsseldorf

Graf Adolph-Strasse 32/34

Maison d'habitation — Doppelwohnhaus — Double house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Otto Engler Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Dortmund

Maison de commerce — Kaufhaus Hettlage — Business house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

14,45

10,35

6,15

0,00



Curjel & Moser Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Ludwigshafen

Banque impériale allemande — Reichsbank — German Imperial Bank

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Hans Leitner Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

München

Romanstrasse 5

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Welzel Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

München

Friedrichstrasse 22

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Albert Oppenheim Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Kopenhagen

Engskiltevej 6

Maison de campagne — Landhaus — Country house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



A. Clemmensen Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Kopenhagen

Svanemøllevej 80

Maison de campagne — Landhaus — Country house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

10,58
7,38
3,78
0,00
3,30



10,58
7,38
3,78
0,00
3,30



Franz Hagen Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Mülheim-Ruhr

Bürgerstrasse 18

Villa　Villa　Villa

Rückertstrasse 25

Villa　Villa Iphigenie　Villa

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





Billing & Mallebrein Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Freiburg i. B.

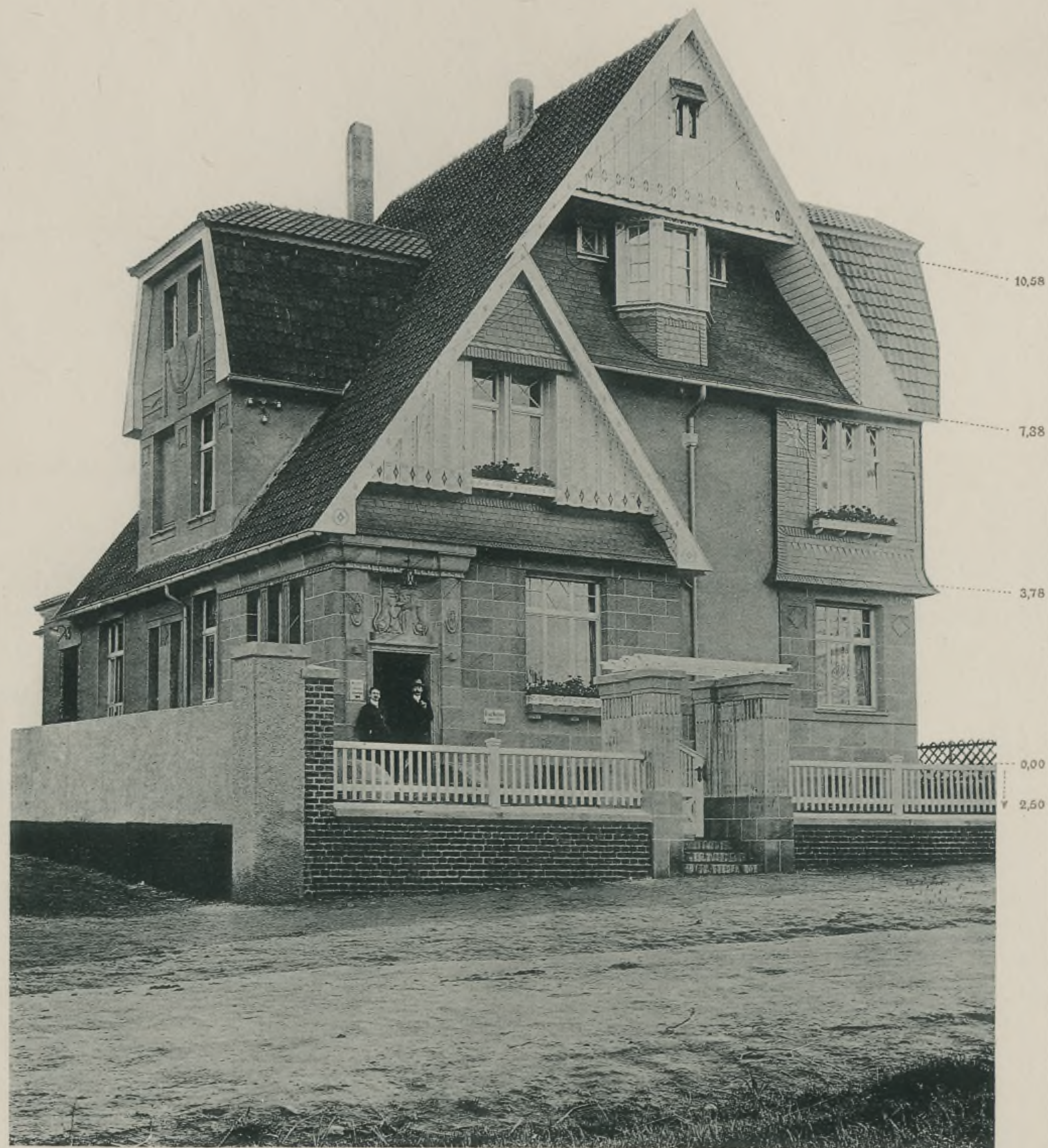
Rosenau 10

Villa „Moskopf"

Villa

Villa

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.





Franz Hagen Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Heissen

Hohenzollernstrasse 2

Maison d'habitation — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Paul Dietzsch Arch. B. D. A.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Essen-Ruhr

Manteuffel- und Friedenstrasse

Maison de la communanté protestante

Evangelisches Gemeindehaus

Protestant congregation house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Oscar Kunhenn Arch. B. D. A.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Essen-Ruhr

Richard Wagner-Strasse 5

Maison pour une famille

Einfamilienhaus

House for one family

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Kemp & Wendell Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Summerville U. S. A.

Maison de campagne — Landhaus F. H. Denny — Country house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

20,70
16,70
12,70
8,60
4,50
0,00



Carl Leschnitzer Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin-Charlottenburg

Neue Kantstrasse 17

Maison à loyer — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.



Carl Leschnitzer Arch.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W.

Berlin-Charlottenburg

Neue Kantstrasse 17

Maison à loyer — Wohnhaus — Dwelling house

Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 35.

KARL KNOTHE
BUCHBINDEREI & PAPIERHANDLUNG
GÖRLITZ, BREITESTR. 21

